Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserm Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 118. Freitag den 2. April 1880. 74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch öffentlich bekannt,

1. daß alle in Leipzig wohnhaften Knaben, welche Ostern 1879 und Ostern 1880 aus einer der hiesigen Volksschulen entlassen worden oder von einer höheren Schule abgegangen sind, ohne das 15. Lebensjahr vollendet zu haben, zu dem Besuche der **Fortbildungsschule für Knaben** verpflichtet sind;
2. daß die Anmeldung derselben, wenn sie im Bezirk der I. Fortbildungsschule wohnhaft sind, bei Herrn Director Dr. Bräutigam, dafern sie sich aber im Bezirk der II. Fortbildungsschule aufhalten, bei Herrn Director Dr. Störl an den von genannten Herren öffentlich bekannt gemachten Tagen und Stunden zu erfolgen hat;
3. daß auch diejenigen Knaben in genannter Zeit anzumelden sind, welche aus irgend einem Grunde von dem Besuche der städtischen Fortbildungsschule entbunden zu sein glauben;
4. daß hier einziehende Knaben, welche Ostern 1878, 1879 und 1880 aus einer auswärtigen Volksschule entlassen worden sind, ebenfalls zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet und sofort, spätestens aber binnen drei Tagen nach dem Einzuge bei dem Director der Fortbildungsschule ihres Bezirks anzumelden sind;
5. daß Eltern, Lehrherren, Dienstherrschaften und Arbeitgeber bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, die im Falle der Nichterlegung in Haft umzuwandeln ist, die schulpflichtigen Knaben zu dieser Anmeldung anzuhalten oder letztere selbst vorzunehmen haben.

Leipzig, am 27. März 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lehnert.

Bekanntmachung.

Eines Schleußenbaues wegen wird vom Montage den 5. d. M. ab bis auf Weiteres die **südliche Hälfte der Sternwartenstraße** zwischen der Glocken- und Thalstraße **für den Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 1. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Richter.

Erste Bürgerschule für Knaben.

Die Aufnahme der neu angemeldeten Schüler findet Montag, den 5. April, früh 10 Uhr im Schulsaale statt.

Leipzig, den 1. April 1880.

C. Reimer, Director.

Dritte Bürgerschule für Knaben.

Die Aufnahme der neu eintretenden Zöglinge findet **Montag, den 5. April c., Vormittags 9 Uhr** im Schulsaale statt.

Director **Karl Richter.**

Sechste Bürgerschule.

Die Aufnahme der in die 8. Classe eintretenden Kinder findet Montag, den 5. April c., früh 9 Uhr im Schulsaale statt.

Rudolf Schmidt, Director.

Siebente Bürgerschule.

Die Schüler und Schülerinnen der **VII. Bürgerschule** haben sich **Montag**, den 5. **April**, und zwar die **Knaben** Nachmittags **2 Uhr**, die **Mädchen** um **3 Uhr** im Saale des neuen Schulgebäudes einzufinden. Die **Aufnahme** der in die 8. Classe eintretenden Kinder findet an demselben Tage früh **10 Uhr** statt.

Leipzig, den 30. März 1880.

i. v. Dir. **Thomas.**

Erste Bezirksschule.

Die Aufnahme der angemeldeten Kinder findet **Montag, den 5. April c., früh 9 Uhr** im Schulsaale statt.

Robert Krauß, Director.

Vierte Bezirksschule.

Die Aufnahme der neu eintretenden Kinder findet **Montag, den 5. April c., Vormittags 9 Uhr** im Schulsaale statt.

Dir. **Urbach.**

Höhere Schule für Mädchen.

Die Aufnahmeprüfung der auswärtigen und der nachträglich angemeldeten Schülerinnen findet Montag, den 5. April, Morgens 10 Uhr statt.

Leipzig, den 31. März 1880.

Dr. W. Nöldeke.

Städtische Fortbildungsschule für Mädchen.

Montag, den 5. April, früh 8 Uhr haben sich die **neu angemeldeten**, Dienstag, den 6. April, **gleichfalls** früh 8 Uhr, **sämmtliche Schülerinnen** im Parterresaale der Schule (Thomaskirchhof 22) einzufinden. Erstere haben Papier und Feder mitzubringen.

Leipzig, den 1. April 1880.

C. Reimer, Director.

Schule zu Gohlis.

Die **Aufnahme** der schulpflichtigen Kinder erfolgt Montag, den 5. April, Nachmittags 2 Uhr.

Lotze, Director.

Post festum.

Europa gleicht einem Heerlager. Ernst und eindringlich erklang mitten hinein in den Lärm des Tages das Ostergeläute mit seiner Friede verheißenden Botschaft: „Christ ist erstanden!" Dennoch wird von einer dauernden Beruhigung der tief erregten Gemüther nicht die Rede sein können, denn alle Welt setzt Mißtrauen in die politische Lage. Wollte man Alles, was von den Gewaltigen, von Staatsmännern und Diplomaten in den Parlamenten, oder beim Becherklange auf Banketen in den letzten Monaten über die Stellung der Völker zu einander mit mehr oder minder starkem Anfluge delphischer Weisheit verkündet worden ist, für baare Münze nehmen, so wäre nichts thörichter als in selbstquälerischer Furcht vor Kriegsgewittern zu beben, nichts ungerechter, als jeden schwarzen Punct am Himmel für den Kern einer zukünftigen Sturmwolke zu nehmen. Friedensliebe athmet nicht nur jede Thronrede, selbst wenn der Mehraufwand für Heereszwecke den Grundton derselben bildet; nein, dieses Wort ist geradezu zum Stichwort des Tages geworden, obwohl der Welttheil vom Ural bis zu den Pyrenäen in Waffen starrt! Da wird denn versichert, daß jede Regierung von den friedlichsten Absichten beseelt sei, daß sie nichts sehnlicher wünsche als in liebevollstem Einvernehmen, in holder Eintracht mit den Nachbarn zu leben. Wir gehören nicht zu den Stimmungspolitikern; indessen dieser Zustand fordert doch zu einer Betrachtung über die Ursachen seiner Merkwürdigkeit heraus.

So „friedevoll" wie in diesem Jahre hat die Ostersonne noch niemals auf Europa niedergestrahlt und doch — seltsam, sehr seltsam — kaum hat jemals eine unheimlichere Bangigkeit vor nahen Krisen den Völkern die Brust beklemmt, haben unbegreiflichere Heeresrüstungen, Befestigungsarbeiten und Bündnißverträge die Menschheit in Schrecken gesetzt. Wie sind diese Anstrengungen erklärlich? so fragt sich der besonnene Vaterlandsfreund vergebens. Die Antwort lautet immer nur: Wir wollen den Frieden — unsere Nachbarn wollen ihn auch, aber — — „Es braucht der Starke nicht der Stunde Zufall fürchten!" Ja, aber wenn Alle friedlich gesinnt sind, wenn Alle Ruhe und Ordnung halten wollen, wer giebt dann Veranlassung dazu, den Krieg vorzubereiten?

Die Staatskunst aller Zeiten hat für die Ausführung großer Actionen in der Regel das Wesen der Sphinx beobachtet. Es wird in der That, um auch heute das Räthsel zu lösen, nichts übrig bleiben, als an das Wort Talleyrand's zu denken, daß für die Diplomatie „die Sprache den Zweck habe, die Gedanken zu verbergen". Unsere modernen Staatsmänner, mögen sie sich in ihren Gebräuchen auch noch so sehr von der alten Schule losgesagt haben, in diesem einen Grundsatze sind sie dem Meister derselben treu geblieben. Man sagt ja nicht gerade die Unwahrheit, wenn man einen Theil der Wahrheit verschweigt; aber man verbirgt damit vortheilhaft die eigentliche Absicht und behält die Hand frei für den Fall, daß die Entwickelung der Staatenbeziehungen sich nicht so gestaltet, wie es der Voraussetzung entsprach. So wird verkündet: „Die Lage ist eine friedliche." Dieser Satz enthält aber nur die Wahrheit, insoweit der gegenwärtige Augenblick der Gegenstand des Urtheils ist. Die Worte „heute noch" sind geflissentlich weggelassen, um nicht die nahe Möglichkeit einer Aenderung der Verhältnisse erkennen zu lassen. „Wir wünschen den Frieden, und unsere Nachbarn gleichfalls." Diese Versicherung entspricht nicht minder der thatsächlichen Lage; aber die volle Wahrheit verlangt die Hinzufügung des beschränkenden: „so lange die Bündnißcombinationen und die Gestaltung der Wehrverhältnisse nicht die Wahrscheinlichkeit eines erfolgreichen Krieges verbürgen ...." Beispiele dieser Art ließen sich zu Dutzenden geben.

Auf absolut festen Normen beruht kein Menschenwerk. Bei aller inneren Zufriedenheit der friedlich gesinnten Völker ist eine kriegerische Politik dennoch möglich, die, indem sie den schwachen Augenblick des unruhigen Nachbars auszubeuten sucht, den Krieg beschleunigt, um ihn nicht unter ungünstigeren Verhältnissen bestehen zu müssen. Es handelt sich, wie gesagt, um die Opportunität von Abwehr oder Angriff. Fürst Bismarck müßte nicht Das sein, was er in Wirklichkeit ist, der vorsichtigste, aber auch der kühnste Staatsmann der Gegenwart in einer Person, wenn er diesen Umstand nicht zur Richtschnur seines Handelns machen wollte. Es ist das eine Erwägung, die, sagen wir es frisch heraus, die Ursache der Beunruhigung Europas ist. Deutschland hat, natürlich um sich selbst vollkommen schützen zu können, die denkbar größte Steigerung seiner Wehrkraft vollzogen; gradatim, seit der Begründung des Norddeutschen Bundes, fügen wir hinzu. Dadurch zwang das neue Reich die großen Militairmächte, ihm nach Möglichkeit gewachsen zu sein. Ja, es sieht fast so aus, als habe man sich an maßgebender Stelle noch vor nicht langer Zeit mit Gedanken einer Politik des Zuvorkommens gegen nachbarliche Ruhestörungen getragen; aber man kann annehmen, daß die Pläne vorläufig fallen gelassen worden sind, nachdem man erkannt hat, daß innere Verhältnisse die ganze Aufmerksamkeit und Thatkraft der Kriege planenden Völker in Anspruch nehmen und auswärtige Abenteuer zunächst unmöglich machen.

Daß Frankreich und Rußland die beiden uns feindlich gesinnten Nachbarn sind, weiß jedes Kind bei uns. Fürst Bismarck's Staatskunst verzögerte die kriegerische Action im Interesse des Friedens, indem er das deutsch-österreichische Bündniß, ein Werk von wahrhaft elementarer Genialität, wie einen Keil in die französisch-russische Coalition hineintrieb. Es wäre unverständlich, wenn das Wiener Abkommen nicht die Bedeutung einer activen Manipulation gegen Rußland gehabt hätte. Daher ist auch heute evident, daß die Abneigung Kaiser Wilhelm's gegen feindselige Verwickelungen dem Wiener Octoberbund seine angreifende Spitze abgebrochen hat. Thatsache ist, daß Rußland gegen uns intriguirt, daß es in Frankreich und Rom Fühlung zu einer uns feindlichen Verbindung gesucht, ja daß man sogar von Petersburg aus am Wiener Hofe angefragt hat, ob nicht Neigung zur Revanche für Sadowa vorhanden sei. Es ist aber auch Thatsache, daß man diese Tücke in Berlin durchschaute, die Gefährlichkeit der Lage erkannte und ihr gegenüber die Gastein-Wiener Alliance-Versuche anstellte, welche dem formellen Abschlusse des deutsch-österreichischen Bündnisses vorausgingen.

Wer erinnerte sich nicht jener unerhörten Zeitungsfehde, der heftigen Angriffe der officiösen Blätter in Berlin und Petersburg gegen einander, der Beschuldigungen gegenseitiger Rüstungen und dann wieder der Ableugnung derselben?? „Wir wünschen den Frieden"; ja, aber wir würden nicht zögern, den Krieg auszuspielen, wenn anders die Karten unseres Nachbars so lägen, daß er als Trumpf sie werthlos machen könnte! Versicherungen, welche diese Sachlage nicht eingestehen, enthalten, wir wiederholen es, nur die halbe Wahrheit, und das ist die Ursache, daß man auch jetzt nicht mit Ruhe in die Zukunft blicken kann.

Fürst Bismarck hat mit Hülfe Englands den Russen den Einzug in Konstantinopel verwehrt. Das wird in Petersburg unvergessen bleiben, bis der Tag der Revanche gekommen ist. Wir wissen heute, daß die russischen Strebungen nur aufgeschoben sind, weil die inneren Wirren des Landes und die Gestaltung der Dinge in Frankreich gegenwärtig kriegerische Unternehmungen unmöglich machen, daß sie aber in jedem Augenblick wieder hervortreten können, je nachdem da oder dort sich ein Wandel vollzieht.

Aus dem Erbfreunde ist der Erzfeind geworden; Rußland bedroht den europäischen Frieden, trotz aller Beschwichtigungsversuche der Presse, trotz aller Versicherungen der Cabinete. Frankreich dagegen zählt erst in zweiter Linie. Die Welt aber wird sich, bis das Wetter, das Deutschland bedroht, heraufgezogen, an diesen Zustand der Unsicherheit gewöhnen müssen. Die Verkörperung des Friedensideales, die goldene Aera, in welcher die Eintracht die Völker verbindet, wird noch bis in ferne Zukunftstage ein Traumbild bleiben; denn der Friede beruht auf der Freiheit, und so lange dieser nicht alle Völker fähig oder würdig sind, wird es beim Alten verbleiben! Daran kann die christliche Ethik, daran können die heiligen Feste nur wenig ändern, und wenn sie es vermögen, nur sehr allmälig; denn die sittlichen Fortschritte der Menschheit sind erst im Verlaufe von Jahrhunderten erkenntlich. Die frohe Botschaft: „Friede auf Erden!" ist eine ernste Mahnung an das Menschengeschlecht, in diesem Sinne vorwärts zu schreiten und alle Kräfte für die Interessen der Eintracht, der Wahrheit und Freiheit einzusetzen. Möchte sie jederzeit und überall beherzigt werden!

Politische Uebersicht.

Leipzig, 2. April.

Die Besprechung der durch den entgegenkommenden Schritt der römischen Curie in der Frage der geistlichen Anstellungen geschaffenen Sachlage hat bisher außerordentlich wenig positive Ergebnisse zu Tage gefördert. Die Frage, inwiefern die päpstliche Kundgebung dazu beitragen werde, eine Verständigung in dem staatlich-kirchlichen Streit in Preußen herbeizuführen oder zu erleichtern, ist durch die nun schon vierzehn Tage währende Erörterung in der Presse außerordentlich wenig gefördert worden, und man kann schon daraus schließen, wie wenig dieser Schritt an sich und allein geeignet ist, als Basis weiterer Friedensverhandlungen zu dienen. Die Blätter des Centrums kommen über allgemeine Phrasen, Verwahrungen und Betheuerungen nicht hinaus und diejenige Presse, welche im Culturkampf auf Seiten der Regierung stand, forscht noch immer vergeblich nach der eigentlichen Tragweite jener päpstlichen Kundgebung; sie fragt, bis zu welchem Grade dieselbe eine Anerkennung der übrigen vom Gesetz an die Anstellung von Geistlichen geknüpften Voraussetzungen enthält; sie weist darauf hin, daß praktisch noch nicht einmal von dem Zugeständniß der Curie Gebrauch gemacht worden, und kommt zu dem Schlusse, daß die Anerkennung einer einzelnen herausgegriffenen Bestimmung der Maigesetze eine große Bedeutung nicht habe. Man wird erwarten dürfen, daß die Nachsession des preußischen Landtags sich auch mit dieser Angelegenheit beschäftigen und einige Aufklärung in die jetzt herrschende Verwirrung bringen wird. Nicht als ob wir voraussetzten, die Sachen reiften so rasch, daß schon in wenigen Wochen bestimmte gesetzgeberische Vorschläge zur Abänderung der Maigesetze zu erwarten wären; allein es dürfte die allen Parteien erwünschte Gelegenheit herbeigeführt werden, sich über diese Fragen auszusprechen. Unter den Wegen, zum Frieden zu gelangen, wird wohl der von der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" empfohlene am wenigsten Beifall finden. Der Plan, der Regierung die gesetzliche Ermächtigung zu einer discretionairen Anwendung, eine Dispensationsbefugniß gegenüber gewissen Bestimmungen der Maigesetze zu ertheilen, würde unseres Erachtens eine außerordentliche Rechtsunsicherheit erzeugen und eine ganz unerhörte Willkür in die Hände wechselnder Verwaltungen legen. Gesetze müssen ausgeführt oder abgeschafft werden; sie für gewöhnlich ruhen zu lassen, für den Nothfall aber gewissermaßen in der Rüstkammer aufzubewahren, widerspricht dem Zweck und der Würde der Gesetzgebung, und wir hoffen, das preußische gouvernementale Blatt hat bei diesem Vorschlag Kirchenpolitik auf eigene Hand getrieben. Gegen diesen Modus, zum Frieden zu gelangen, verwahrt sich auch das leitende Blatt des Centrums sehr entschieden, und wir wüßten in der That nicht, welche politische Partei geneigt sein sollte, einer Verwaltung, die gestern von Falk, heute von Puttkamer, morgen vielleicht von irgend einem Andern geleitet wird, eine so ungeheure Machtbefugniß zu wirklicher Benutzung einzuräumen.

Der Gesetzentwurf betreffend die Verfassungsänderung scheint nach Ankündigungen fortschrittlicher Blätter auch wieder den bekannten Antrag auf Diätenzahlung an die Reichstagsabgeordneten im Gefolge haben zu sollen. Daß ein solcher Antrag jetzt bessere Aussichten als früher habe, vom Bundesrath angenommen zu werden, muß allerdings bezweifelt werden. Die Frage ist ja wiederholt zur Sprache gekommen und die Forderung hat im Reichstag

ebenso oft eine Mehrheit gefunden wie im Bundesrath entschiedenen Widerspruch. Die Abneigung des Reichskanzlers gegen die Diäten ist bekannt und es ist durchaus kein Anzeichen hervorgetreten, daß er neuerdings die Frage anders ansieht als früher; er schreibt Diäten die Wirkung zu, die parlamentarischen Verhandlungen in die Länge zu ziehen und die Bildung des ihm verhaßten berufsmäßigen Parlamentarierthums zu befördern. Das letztere Bedenken wird durch die Erfahrung und durch eine Vergleichung mit der Zusammensetzung der Landtage keineswegs bewahrheitet; man kann sicher nicht behaupten, daß die Zahl derjenigen Männer, die man etwa als berufsmäßige Parlamentarier bezeichnen kann, im preußischen Abgeordnetenhause z. B. verhältnißmäßig größer ist als im Reichstag. Scheinbar etwas mehr Begründung mag die Besorgniß haben, die Diätenzahlung trüge dazu bei, die Verhandlungen in die Länge zu ziehen, und in dem Augenblick, wo ein Gesetzentwurf vorliegt, der den Zweck hat, die parlamentarischen Verhandlungen abzukürzen, wird dieses Bedenken besonders energisch geltend gemacht werden. Allein es würde doch erst auf einen praktischen Versuch ankommen, ob dies Bedenken gerechtfertigt und ob der Einfluß von Diäten auf das Tempo der Berathungen von einer irgend ins Gewicht fallenden Bedeutung ist. Jedenfalls steht diesem Bedenken eine andere Erwägung gegenüber, die sich gerade in den letzten Wochen sehr häufig aufgedrängt hat: die Erwägung, daß Diäten erfahrungsgemäß und unzweifelhaft dazu beitragen, die Regelmäßigkeit der Theilnahme an den parlamentarischen Arbeiten bei den Abgeordneten zu befördern. Während der Reichstag in den ganzen letzten Wochen andauernd mit der Beschlußunfähigkeit zu kämpfen hatte, waren die Bänke des preußischen Abgeordnetenhauses stets sehr gut besetzt, und wir möchten diesen Gesichtspunct durchaus nicht gering anschlagen. Der Hauptbeweisgrund, welcher für Diäten anzuführen ist, wird aber doch immer die Thatsache bleiben, daß vielen tüchtigen und willigen Kräften, die sich materiell in einer minder günstigen Lage befinden, die Pforte der diätenlosen Volksvertretung verschlossen ist, daß das Reichstagsmandat zu einem Luxus wird, den sich nur reiche Leute gestatten können, was gerade mit dem Princip des allgemeinen gleichen Stimmrechts in einem seltsamen Widerspruch steht. Diese naheliegenden und schon oft genug entwickelten Gründe werden auch jetzt, wenn die Diätenzahlung angeregt wird, ohne Zweifel wieder von der Majorität des Reichstags als berechtigt anerkannt werden. Einen praktischen Erfolg aber wird die Anregung schwerlich haben, und darum muß bezweifelt werden, ob sie überhaupt zweckmäßig ist.

Die Steuerprojecte des Reichskanzlers befinden sich noch in dem Zustande der Vorberathung. Wie verschiedene Zeitungen melden, haben die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen, für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen bei der Berichterstattung über den Gesetzentwurf, betreffend die Erhebung von Reichsstempelabgaben, die Quittungssteuer gestrichen und eventuell den Antrag gestellt, wenn eine solche Steuer beliebt werden sollte, alle Quittungen über Beträge unter 50 Mark frei zu lassen. Wie officiös geschrieben wird, wäre indeß begründete Aussicht vorhanden, daß das Plenum des Bundesraths dem Antrage der Ausschüsse nicht beitritt. Der Bundesrath als solcher, meinen die Officiösen, wird sich der Erwägung nicht verschließen, daß bei der Dringlichkeit der Aufgabe, die Reichseinnahmen zu vermehren, nicht alle in Betracht kommenden Steuern wegen Bedenklichkeit gegen die Modalitäten zurückgewiesen werden können, indem sonst auf diesem Wege die Möglichkeit der Vermehrung der Einnahmen überhaupt verschwindet. Die Ausschüsse drücken sich in ihrem Berichte allerdings so aus, daß die finanzielle Lage jetzt nicht derart sei, die Einführung einer neuen und lästigen Steuer zu rechtfertigen; dabei wird aber der große Zweck der Steuerreform übersehen, die Einzelstaaten durch Ueberschüsse aus der Reichscasse in Stand zu setzen, die unerträglichen Personalsteuern, die theils vom Staat, theils von Gemeinden erhoben werden, zu beseitigen oder zu vermindern.

Man schreibt uns, unseren gestrigen Artikel über H. B. Oppenheim ergänzend, aus Berlin vom Mittwoch: „Morgen Vormittag 10 Uhr wird einer der besten Männer der liberalen Partei, Dr. H. B. Oppenheim, zu Grabe getragen. Er war einer der Vielgeprüften, die das bittere Brod der Fremde aßen, und es wird seinem Biographen vorbehalten bleiben (wenn sich unter seinen nachgelassenen Schriften nicht besondere Daten vorfinden), aus seinen Erlebnissen in Deutschland, Frankreich, England, Italien, Belgien ꝛc. die hervorragendsten Momente mitzutheilen. Wenig bekannt dürfte es sein, daß Dr. Oppenheim's Betheiligung am badischen Aufstande (1849) die eigentliche Ursache war, weshalb er sein Vaterland verlassen mußte. Er übernahm unter der provisorischen Regierung Badens, an deren Spitze sich der Advocat Brentano befand, die Chefredaction der officiellen „Karlsruher Zeitung". Der versöhnliche Geist, welcher damals Brentano gegen den außer Landes weilenden Großherzog beseelte, war dem Einfluß Oppenheim's zuzuschreiben. Er war es auch, der einen Putschversuch der Radicalen unter der Führung Struve's zu vereiteln wußte. Die Verhaftung Struve's, aber auch seine baldige Freilassung und Landesverweisung waren den Bemühungen Oppenheim's zu verdanken. Die Memoirenliteratur würde eine wesentliche Bereicherung erfahren, wenn Oppenheim über dieses Ereigniß seines Lebens eine Aufzeichnung hinterlassen hätte."

* * *

Das Deutschthum in Oesterreich hat an der kaiserlichen Regierung nur eine sehr geringe Stütze. Das tritt besonders in den Grenzgebieten der Monarchie hervor. Das Zurückdrängen des deutschen Elements in Südtirol weist das „Vaterland" durch eine Statistik der Tiroler Gerichte nach. Dieses Blatt führt den Nachweis, daß, obwohl die deutsche Bevölkerung Tirols sich zu der italienischen wie 5 : 3 verhält, dennoch die Zahl der Gerichtsbeamten italienischer Nationalität die der deutschen bei Weitem überragt. Neben dem Präsidenten des Oberlandesgerichts, der selbst ein Italiener ist, sitzen in dem höchsten Gerichte des Landes sechs Italiener und vier Deutsche; die beiden Secretäre des Gerichts sind Italiener; unter den 57 Auscultanten desselben sind 35 Italiener. Diese Thatsache ist an sich auffallend, obwohl sie auf die Thatsache zurückgeführt werden könnte, daß sich mehr Italiener als Deutsche in Tirol dem juristischen Studium und dem Staatsdienste widmen. Allein ein Blick auf die Statistik der österreichischen Universitäten lehrt, daß das keineswegs der Fall ist, denn im Sommer-Semester des Jahres 1878 studirten in Innsbruck 144 Deutsche und 51 Italiener an der juristischen Facultät. Jedenfalls ist dieses Ueberwiegen der italienischen Richter in Tirol eine höchst auffallende Erscheinung. Allein abgesehen davon, ist es Pflicht der Regierung, in den deutschen und in gemischten Bezirken dafür zu sorgen, daß, etwa durch Versetzung von Gerichtsbeamten aus anderen Kronländern, der deutschen Bevölkerung in ihrer Muttersprache Recht gesprochen wird. Das aber geschieht durchaus nicht; denn wie das „Vaterland" mittheilt, herrschen in den Grenzbezirken ganz merkwürdige Verhältnisse. Bei dem Kreisgerichte in Bozen sind alle Auscultanten mit Einer Ausnahme Italiener, so daß es in dieser letzten deutschen Stadt schwer hält, ein deutsches Protokoll aufzunehmen. Das Bezirksgericht Neumarkt ist mit lauter italienischen Beamten besetzt. In den Bezirken Fondo, Chavalese und Cles befindet sich etwa ein halbes Dutzend deutscher Gemeinden, deren Bewohner zum Theil in der That nicht italienisch verstehen; dennoch befindet sich bei den betreffenden Gerichten kein einziger deutscher Beamter, so daß die Parteien genöthigt sind, ihre Eingabe in italienischer Sprache machen zu lassen. Als Gegensatz dazu wird bei dem Gerichte in Kaltern immer ängstlich darauf gesehen, daß wenigstens ein italienischer Beamter daselbst fungire, weil im Bereiche dieses Gerichtes eine halbwälsche Gemeinde liegt!

Ueber den Gang der Dinge auf der Balkanhalbinsel liegt eine Reihe Depeschen des „W. T.-B." vom Mittwoch vor. Aus Wien: Gegenüber bezüglichen Nachrichten englischer Blätter meldet die „Presse", daß über die kirchlichen Angelegenheiten Bosniens thatsächlich mit dem Patriarchen in Konstantinopel eine Convention in französischer und griechischer Sprache abgeschlossen worden sei. Daß eine solche Abmachung nur für die Dauer der Besetzung Geltung haben könne, gehe aus der staatsrechtlichen Stellung Bosniens von selbst hervor. — Aus Konstantinopel: Der Sultan hat den ihm vorgelegten Budgetentwurf nicht genehmigt und beräth ein aus ehemaligen Großveziren bestehender außerordentlicher Rath abermals das Budget. — Man glaubt, daß die heute erwartete Antwort der Pforte auf die letzten Vermittelungsvorschläge des italienischen Botschafters, Grafen Corti, in der montenegrinischen Frage zustimmend ausfallen werde. — Die Pforte berief die in Aussicht gestellte Commission von Aerzten der europäischen Botschaften und Gesandtschaften und anderen medicinischen Größen zur Prüfung des Geisteszustandes des Mörders des russischen Oberstlieutenants Kummerau. — Aus Bukarest: In der diplomatischen Vertretung Rumäniens stehen umfassende Veränderungen bevor.

Die Lage in Rumänien bedarf noch eines besonderen Hinweises. Der Herr Minister-Präsident Bratiano soll während seines Berliner Aufenthaltes die Erhebung Rumäniens zu einem Königreiche in Anregung gebracht haben. Wenn die rumänische Volksvertretung in dieser Richtung vorgeht, wird wohl weder in Wien, wie die „N. F. P." meldet, noch in Berlin sich ein Widerspruch dagegen erheben. Bratiano hat außerdem in Wied, wohin er sich zunächst begab, die delicate Mission, die Eltern der Fürstin Elisabeth von Rumänien damit vertraut zu machen, daß nach Aussage der ärztlichen Autoritäten von Wien und Würzburg die Fürstin, welche an einem schweren Unterleibsübel krankt, keine Aussicht mehr hat, dem Fürsten Carol einen Thronerben zu schenken. Ein Brudersohn des Fürsten Carol ist daher für die Thronfolge in Aussicht genommen und soll von dem rumänischen Fürstenpaare in aller Form adoptirt werden. Es ist dies der älteste Sohn des älteren Bruders des Fürsten Carol, der im Jahre 1864 geborene Prinz Wilhelm von Hohenzollern, dessen Vater, Erbprinz Leopold, im Jahre 1870, wie man sich erinnert, sehr gegen seinen Willen den Vorwand für die Kriegserklärung Frankreichs an Deutschland abgeben mußte.

Fürst Alexander von Bulgarien ist nach Sofia zurückgekehrt, um demnächst die neugewählte Nationalversammlung einzuberufen. Nach einem Bukarester Telegramm der „Times" ist dazu Sonntag der 4. April in Aussicht genommen. Das Ministerium Klement hat bereits das Programm veröffentlicht, welches der Nationalversammlung zur Begutachtung und Genehmigung vorgelegt werden wird; dasselbe zeichnet sich mehr durch liberale Principien als durch seine Ausführbarkeit in Bulgarien aus. Wenn man den darüber umlaufenden Mittheilungen Glauben schenken darf, werden die Zweifel an der Ausführbarkeit nicht am wenigsten vom Fürsten Alexander selber getheilt: der Fürst und sein Vater, der Prinz Alexander von Hessen, haben die verschiedenen Höfe, zu denen sie Beziehungen unterhalten, schriftlich und mündlich auf die Unhaltbarkeit der bulgarischen Zustände unter der gegenwärtigen Verfassung hingewiesen. Es soll dabei nicht an der Andeutung gefehlt haben, daß der russische Generalgouverneur Fürst Dondukow-Korssakow, welcher eine Zeit lang sich selber darauf Rechnung gemacht hatte, den bulgarischen Fürstenthron zu besteigen, die bulgarische Verfassung absichtlich in einer Form, die das Regieren damit fast zu einer Unmöglichkeit mache, habe zu Stande kommen lassen, um dem ersten Fürsten von Bulgarien das Leben möglichst sauer zu machen und den Entschluß zur Abdankung ihm nahezulegen.

Die französische Regierung hat sich auf einen schweren Kampf mit den Jüngern des heiligen Ignaz von Loyola gefaßt zu machen. Die Jesuiten, welche entschlossen sind, dem Cabinet das Leben so sauer wie möglich zu machen, haben die Advocaten Barboux und Sabatier angenommen, um durch dieselben alle juristischen Kniffe und Pfiffe erschöpfen zu lassen. Auch sollen, wie der „Voltaire" erfährt, sofort 29 Processe im Namen der 29 Jesuitenanstalten anhängig gemacht werden und jeder Director der 29 Erziehungsanstalten der Jesuiten wird einen feierlichen Protest gegen die Decrete an den höheren Unterrichtsrath richten. Auch haben die Jesuiten bereits zu den großen Ankäufen von Grundbesitz in Monaco, wo bis zum 2. November bereits die Bauten für zwei große Anstalten fertig sein sollen, vom Herzog von Ossuna ein stattliches Schloß in der Nähe Madrids erworben. In Frankreich ist auch, wie der „Independance" von Paris geschrieben wird, das famose Gerücht verbreitet, ein Agent des Herrn v. Bismarck habe den Jesuiten die Erlaubniß angeboten, nach Metz heimzukehren und daselbst das Collegium des heiligen Clemens wieder zu eröffnen. Die klerikalen Blätter bringen diese „wichtige Nachricht" mit dem Zusatze, daß die Jesuiten abgelehnt haben, dieses Anerbieten zu benutzen ... Das wird allerdings den Gläubigen imponiren!

In England haben, wie wir bereits gestern telegraphisch melden konnten, die Neuwahlen zum Parlament ihren Anfang genommen. Da die Dauer des Wahlactes sich über mehrere Wochen erstreckt, so wird sich ein klarer Ueberblick über das voraussichtliche Schlußergebniß nur ganz allmälig gewinnen lassen, und es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß in der Zwischenzeit eintretende Ereignisse noch ihr Gewicht zu Gunsten der einen oder der anderen Partei in die Waage legen könnten. Vor der Hand bleibt die Thatsache bestehen, daß das äußerliche Machtverhältniß der Parteien die Abgabe eines entscheidenden Urtheils über das endgültige Verdict der Wählerschaft nicht rechtfertigt. In den Zeitungen, sowohl conservativer wie liberaler Richtung, stößt man auf die gleiche zuversichtliche Haltung. Vor den Liberalen haben die Conservativen den Vortheil voraus, daß sie sich im Besitze der Regierungsgewalt befinden und ihre Partei innerlich weit geschlossener organisirt ist als die gegnerische, welch letztere so unbequeme Bundesgenossen, wie die irischen Homerulers, in den Kauf nehmen muß.

Die politische Lage in den Vereinigten Staaten von Nordamerika entbehrt noch immer der erwünschten durchsichtigen Klarheit. Das alles verschlingende Interesse des Tages, die Präsidentschaftsfrage, schreitet in Form der verschiedenen Localbewegungen in der Stille vorwärts, doch lassen sich aus diesen, soweit sie überhaupt zur öffentlichen Kenntniß gelangen, vorläufig nur unsichere Schlüsse auf die allgemeine Richtung ziehen, bis durch die Hauptpartei-Nominationen die zwei entscheidenden Mittelpuncte für den eigentlichen Volkskampf gewonnen sein werden. Soweit, die republikanische Seite anlangend, sich jetzt die Strömung der Sympathien beobachten läßt, erscheinen die für Herrn Sherman mehr und mehr im Abnehmen begriffen, während General Grant und Senator Blaine als die Haupt-Candidaten entschiedener in den Vordergrund treten und zwar unter einem nicht zu bezweifelnden Vortheile auf Seiten des Ex-Präsidenten. Bis zu welchem Grade es der Opposition gegen den Einen oder gegen Beide derselben in der National-Convention und nach dieser sich geltend zu machen gelingen wird, liegt noch gänzlich außerhalb der Berechnung. Jedoch ist nicht zu bestreiten, daß die Opposition im republikanischen Lager gegen Grant auf dem populären Widerwillen und Vorurtheil gegen einen dritten Termin, gegen Blaine auf anderen, theils persönlichen, theils localen Gründen beruhend, einen wichtigen Factor in dem republikanischen Wahlkampfe bilden wird.

Gardinen eigner Fabrik.
Von meinen Fabrikaten empfehle eine schöne Waare
8/4 Zwirn pro 22 Mtr. schon Mark 7,
10/4 „ „ „ „ „ 10.
Englische Tüll-Gardinen,
das abgepaßte Fenster schon 5 Mark,
Schweizer Gardinen zu jedem Preise.
H. G. Peine Nachf.,
31 Grimmaische Straße 31.

Ganz alten
Nordhäuser Korn
à Liter 1 ℳ
bei **Franz Voigt,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Die Nummer 2 und 3 des V. Jahrgangs der in Frankfurt a. M. erscheinenden „Gesundheit", Zeitschrift für öffentliche und private Hygieine, zugleich Organ des Internationalen Vereins gegen Verunreinigung der Flüsse, des Bodens und der Luft (Chefredacteur Prof. Dr. med. C. Reclam, Leipzig) enthalten unter andern Original-Arbeiten folgende Aufsätze: Ueber die Erziehung zur geistigen Gesundheit von Prof. Vogt. — Desinfection und Nutzbarmachung der Abfallstoffe durch Rauch von Frhr. A. von Podewitz (mit Abbildungen). Eine noch nicht bekannte Eigenschaft des brennenden Lichtes von Dr. C. Reclam (mit Abbildung). Der Transport der Kranken und Verunglückten in großen Städten von Dr. C. Reclam. Eine neue und kostenfreie Wärmequelle von Dr. Bernhard Meder. — Die englische Gesetzgebung von 1879. Die Fabrikation von Phosphor-Zündhölzchen in der Schweiz. — Einfluß des Gaslichtes auf die Augen. Tageslicht, Gas und elektrisches Licht. Die englischen Gesundheits-Inspectoren. Der Schutz vor Schmarotzerthieren im menschlichen Leibe (mit Abbildung). Die Uebertragbarkeit des Typhus. Milch und Typhus.

Abonnementspreis pro Vierteljahr ℳ 4. — Abonnements werden von jeder Buchhandlung und Postanstalt, sowie auch von der Central-Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co. in Leipzig, Nicolaistraße 51, entgegengenommen, woselbst auch **Probenummern** gratis zu Diensten stehen.

CARL B. LORCK
Goethe-Strasse 9.
Gebäude der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.
KUNSTGEGENSTÄNDE
und
Kunstgewerblicher Hausschmuck
besonders geeignet als
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

P. P.
Die vom Schulausschusse vorgeschriebenen **Schreibhefte** sowie **Diarien, Zeichenbogen, Reißbreter, Reißzeuge, Bleistifte, Gummi, Federkasten, Schiefertafeln, Farben, Schultaschen** für **Knaben** und **Mädchen, Schultornister** empfiehlt
C. Maling Sammler,
Specialitätenhandlung sämmtlicher Schulbedarfsartikel,
Petersstraße 10, Hôtel de Russie.

Mey's Stoffkragen,
per Dutzend 55 und 60 Pfennige,
keine Papierkragen,
sondern mit wirklichem Stoff überzogen,
bei
Mey & Edlich,
9 Neumarkt, Leipzig.

Erdfarben en gros und Export
A. Wohlfarth, am Thüringer Bahnhof.

Wachstuch-Fusstepptche
C. F. Knoch,
Wachstuchfabrik, Markt 3, Kochs Hof.

Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines **Frühstück** und **Abendbrod**, kalt oder warm, incl. **Butter** und **Käse** und 1/4 Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von 1/2 1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.55, im Abonnement ℳ 1.35 incl. 1/4 Liter Wein.
Heute **Menu: Reissuppe, italienischen Salat, Wirsingkohl, Schnitzel, Rinderbraten, Compot, Salat, Butter und Käse.**
Frische franz. Austern per Dutzend 80 ₰.

Israelitische Religionsgemeinde.
Gottesdienst
für die letzten Tage
des Passahfestes.
Freitag, d. 2. Morgengebet 8 Uhr; **Predigt** 9 1/2 Uhr, Abendgebet 6 3/4 Uhr.
Sonnabend, d. 3. Morgengebet 8 U.; Seelenfeier 9 1/2 U.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.
1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 1/4 4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags, Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. N.
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischgeb.) 7—9 U. N.

Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung). Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **30. Juni bis 4. Juli 1879** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19. 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöff. v. 10—3 Uhr unentgeltl.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 11 Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffers für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch von ½10—½12 Uhr und Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Brüderstr. 15, III. geöffnet Dienstag und Freitags.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser, geöffnet von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff.

Schützerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache) Polizeihauptwache (Naschmarkt).

1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Zeitzer Thorhaus.
*9. „ Neues Theater.

1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. „ „ Promenadenstraße Nr. 10.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 98.
*9. „ „ Plagwitzer Straße 38.

* In dem Krankenhause (Liebigstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* In der Wohnung des Branddirectors Meißner (Windmühlenstraße Nr. 11).

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
Petersstr. 32.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. Neuheiten in **Silberschmucksachen** echt und imitirt, **Pariser Fantaisie-Meubles**, Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer.

Resonator-Flügel und -Pianinos aus der königl. sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik von **Ernst Kaps** in Dresden hat zum Verkauf und empfiehlt als **vorzügliche**, namentlich durch **Fülle** und **Noblesse** des Tons ausgezeichnete Fabrikate
E. W. Fritzsch, Königsstrasse 24.

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost**, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstr. 18.

Italienischer Asbest für **Dampfdichtungen, Gummi-** und **Gutta-Percha-Waaren, Treibriemen** bei **Hecht & Koeppe**, Rossplatz 6.
Fabrik technischer Bedarfsartikel.

Gummi-Waaren-Bazar
5, Petersstrasse 5.
Gummi- und **Gutta-Percha-Waaren-Lager** und **engl. Ledertreibriemen** bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder**, 25 Königsstr. 25.

Neues Theater.

88. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten. Nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel von S. H. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai. Recitative von Heinrich Proch.

Personen:

Sir John Falstaff		Hr. Reß.
Herr Fluth,	Bürger von Windsor	Hr. Schelper.
Herr Reich,		Hr. Wiegand.
Fenton		Hr. Sigmundt.
Junker Spärlich		Hr. Lieban.
Dr. Cajus		Hr. Ulbrich.
Frau Fluth		Fr. Monhaupt.
Frau Reich		Frl. Löwy.
Jungfer Anna Reich		Frl. Stürmer.
Der Kellner im Gasthofe zum Hosenbande		Hr. Pistor.
Erster, Zweiter, Dritter	Bürger von Windsor	Hr. Klein. Hr. Nieter. Hr. Langner.

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen und anderen Geistern. Mücken. Wespen. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner. Kinder.

Im 3. Act:

Elfentanz, componirt von J. Gyurian, ausgeführt von Frl. Milde, Frl. Sutor und dem Corps de Ballet.

Balladile: Die Frl. Milde, Sutor, das Balletcorps und die Eleven.

Zwischen dem 2. und 3. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 Pfge. zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰; Gesperrtes Parterre 2 ℳ; Parquet 3 ℳ; Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: ein einzelner Platz 5 ℳ; Mittelbalcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ; Seitenbalcon 4 ℳ; Balcon-Logen: ein einzelner Platz 3 ℳ; Proscenium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ; Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰; Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ. Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater.

Zum 17. Male:

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Acten von G. von Moser.

Personen:

Marsland, Gutsbesitzer	Hr. Pohl.
Edith, dessen Tochter	Frl. Tullinger.
Harry Marsland, sein Neffe	Hr. Hübner.
Macdonald	Hr. Eichenwald.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Hr. Stöckel.
Eva Webster, Gespielin von Edith	Frl. Reinecken.
Sarah Gildern, Gouvernante bei Marsland	Fr. Spitzeder.
Leon Armadale, Patrik Wadfort, } Gentlemen	Hr. Conrad. Hr. Sommerstorf.
Gibson, Schneider	Hr. Tietz.
Dickson, Wirthin von Lothair	Fr. Schubert.
Robert, Bibliothekar	Hr. Schubert.
John, Kammerdiener bei Marsland	Hr. Broda.
Trip, Commissionair	Hr. Kühn.
Knox, Griff, } Executoren	Hr. Richards. Hr. Paulik.
Ein Commissionair	Hr. Koch.
Ein Diener	Hr. Schwendt.

Der 1. Act spielt in London. — Der 2., 3., und 4. Act auf dem Landsitze bei Marsland.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kl. Proscenium-Logen à Loge 10 ℳ; Orchester: ein einzelner Platz: 2 ℳ; Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater.

Sonnabend, 3. April. 89. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün. **Die Versucherin.** Lustspiel in 1 Act von G. v. Moser. **Gute Zeugnisse.** Lustspiel in 3 Acten von Mallachow und Elsner.

Altes Theater.

Sonnabend, 3. April. **Die Fledermaus.** Operette in 3 Acten von Johann Strauß. Rosalinde von Eisenstein — Frau Irma Karolyi-Rittinger vom deutschen Theater in Pest.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Theatercasse, à 4 ℳ, verkauft.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

192. Abonnements-Vorstellung, Serie 1.

Zum 9. Male:

Undine,
die Tochter der Wellen.

Romantisches Zauberspiel mit Gesang in 4 Acten und einem Vorspiel von Dr. Wollheim. Neu bearbeitet von Dr. E. Jacobson. — Musik von G. Michaelis und Victor E. Neßler.

Vorspiel: Im Quellenthal. 1. Act, 1. Abtheilung: Die Wassernymphe. 2. Abtheilung: Puppenspiel. 2. Act, 3. Abtheilung: Die Reise in Neptuns Reich. 4. Abtheilung: Die Unkenverschwörung. 5. Abtheilung: Baldrian I., König der Meere. 3. Act, 6. Abtheilung: Kling' Glockenklang, tön' Todesfang. 4. Act, 7. Abtheilung: Depossedirter Baldrian. 8. Abtheilung: Seelenlos. 9. Abtheilung: Vereint im Wellengrabe. Apotheose.

Personen:

Hydorio, der Wasserfürst	
Claus, ein alter Fischer, Janko, Zigeuner, } Hydorio	Hr. Erdmann.
Undine, seine Tochter	Frl. Gröger.
Fontana, Quell-Nymphe, ihre Cousine	Frl. Lipski.
Piscinius, Oberhofceremonienmeister, Fontana's Bräutigam	Hr. Röficke.
Graf Rudolf von Seeburg	Hr. Wessels.
Bertha, eine Waise	Frl. Haacke.
Baron Schnappfinke, Herr von Länglich, } Rudolf's Freunde	Hr. Idali. Hr. Lange.
Baldrian, Rudolf's Diener, früher Barbier	Hr. Wallner.
Erster Fischer	Hr. Schäffer.
Zweiter Fischer	Hr. May.
Personen des Wasser-Hofstaates:	
Marquis von Hecht	Hr. Idali.
Lachs von Cöln, Rittergutsbesitzer	Hr. Leon.
Frau von Roche, Oberhofmeisterin	Frl. Neßler.
Frau von Sprott, Wittwe aus Kiel	Frl. Klassig.
Fräulein Stint, Vorsteherin eines weiblichen Pensionats	Frl. Ohme.
Goldine	Frl. Kühn.

Goldfischgarde. Unken. Flußgeister. Nixen. Undinen.

Die Handlung geht in einer deutschen Stadt am Meere und im Meere vor sich.

Der 2. Act spielt zwei Jahre später als der 1. Act. Vorspiel: Ballade der Fontana, Finale. Vierter Act: Trinklied des Baldrian, componirt von Victor E. Neßler.

Die neuen Maschinerien sind vom Maschinenmeister Herrn Emil Weinschenk eingerichtet, die neuen Decorationen im Vorspiel, dritten und vierten Act (Apotheose) vom Decorationsmaler Herrn Tägen, die neuen Costüme vom Obergarderobier Herrn Pfau entworfen und ausgeführt.

Nach dem zweiten Acte findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 3. April 1880:
Zum 1. Male wiederholt:

Der Vermittler.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Rudolf v. Gottschall.

In Vorbereitung:
Wir Abgeordneten.

Der Billetverkauf für den Tag der Vorstellung und für den folgenden Tag findet in der Tagescasse Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) im Hofe von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse um halb 11 Uhr geöffnet. An der Abendcasse werden nur Billets für die Abendvorstellung verkauft.

Abonnementsbestellungen werden nur an der Tagescasse zu obiger Zeit angenommen.

Für die Bewohner der Südvorstadt können Billetbestellungen für den folgenden Tag im Theater-Bureau Sophienstraße 6, I., von 10 bis 1 Uhr entgegen genommen werden.

Heute und die folgenden Tage
Abonnements-Annahme
für das Gesammt-Opern-Gastspiel nur noch für Mittelbalcon, Balcon, Seiten- und Parquetloge in der Tages-Casse des Carola-Theaters Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) Vormittags von 10—1 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. **Die Direction.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn**: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. A. — *9. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. A. — *8. 40. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. — *6. 15. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 55. fr. — 9. 5. B. (nach Borna). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. (Altenburg, Zeitz). — 12. 40. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. — 6. 25. A. (Zeitz).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. 6. 25. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 3. A. — 7. 5. A *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B — 1. 30. N. — 5. 50. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 48. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. N. — 9. 25. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. B. — *1. 56. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. A. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn**: A. Von Berlin 8. 43 fr. — 10. 12. B. — *11. 49. B. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 38. B. — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — *6. 45. N. — 6. 44. A. (von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — *8. 2. A. — 10. 4. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. N. (von Borna). — 2. 50. N. — 6. 27. A. — 11. 35. A.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Weißenfels). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 46. N. — *9. 10. A. — 11. 11. A.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6. B. — 11. 10. B. — 6. 15. A. — 9. 20. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz). — 2. 50. N. — 6. 50. A. (Altenburg, Zeitz).

D. Linie Chemnitz-Gößnitz-Leipzig: 8. 10. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50 N. — 10. 4. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. B. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 28. N. — 10. 29. A.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. B. (von Nossen). 11. 58. B. — 4. 16. N. — 7. 15. N. — 9. 58. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg 12. 28. N. — *6. 42. A.

B. Linie Breslau, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg, 7. 41. B. (von Falkenberg). — 12. 28. N. — *6. 42. A.

Nicolaikirche.
Sonntag, am 4. April 1880,
Nachmittags 4 Uhr
Orgel-Vortrag
von
Joh. Georg Zahn,
frdl. unterstützt von Frl. **Antonie Schreiber** (Sopran), Frl. **Lina Wagner** (Alt), Herrn **Adolph Sigmundt** (Tenor), Herrn **George Dima** (Bass).

Programm:
J. Seb. Bach: Passacaglio in C moll.
J. Seb. Bach: Sopran-Arie aus: „Ein' feste Burg".
Rob. Schumann: Drei Fugen über den Namen BACH.
Albert Becker: Drei geistliche Lieder für Solo-quartett.
J. Seb. Bach: Orgelchoral: „O Mensch bewein".
A. Becker: „Weiche nicht", geistl. Lied für Alt.
Jos. Rheinberger: Sonate No. 5 in Fis dur.

Einlass ¾4 Uhr. Anfang Punct 4 Uhr.
Eintrittskarten in den Musikalien- u. Kunsthandlungen zu haben.

Rauchwaaren-Auction zu Leipzig
Brühl Nr. 22,
(Aufgang im Hofe links.)

Montag, 5. April 1880:
29,843 Nerze,
3,018 amerik. Zobel.

Dienstag, 6. April 1880:
86,093 Schuppen,
13,621 austral. Opossum,
29,557 amerik. Opossum.

Mittwoch, 7. April 1880:
12,354 Hauskatzen,
2,881 Land-Iltis,
72,498 Skunks,
6,245 Biber,
2,476 Grisfüchse,
1,658 Rittfüchse,
140 Luchse.

Donnerstag, 8. April 1880:
333,069 Bisam,
3,251 schwarze Bisam,
513 Luchskatzen,
796 Dachse,
467 Wölfe.

Freitag, 9. April 1880:
9,630 Rothfüchse,
74 Silberfüchse,
26 Kreuzfüchse,
173 Cevotter,
144 Blaufüchse,
617 Bären,
47 Eisbären,
249 virgin. Iltis,
390 Kopfseehunde,
900 Pfund Eiderdaunen.

Die Waare ist täglich **Brühl 22**, Hofgebäude zu besichtigen. Kataloge sind in unserem Comptoir zu bekommen.

Lomer, Dodel & Co.

Große Auction.

Freitag, den 2. April, von 9 Uhr Vormittags ab, sollen wegen Abriß des Hauses und Aufgabe des Geschäfts

Petersstraße Nr. 21, neben Ledig's Passage,

sämmtliche **Schuhwaaren**, zwei Schuhmacher-Nähmaschinen, ein Sopha, Kisten, sowie die ganze Ladeneinrichtung verauctionirt werden.

(R. B. 7.)
Möbel-
Auction.
Morgen Sonnabend früh 9 Uhr
sollen
Weststrasse 76, 1. Etage
eine grosse Partie eleg. Möbel, herrschaftl. Betten u. Hausgeräthe Abreise halber versteigert werden.

Auction.
Montag, den 5. April früh v. 10 Uhr an sollen **Marschnerstraße 4, 1. Etage** fortzugshalber eine Partie hochfeiner herrschaftlicher Möbel, als 1 rothe Plüsch-Garnitur, 1 seid. Garnitur, 1 Cylinderbureau, 1 große französische Bettstelle, Secretaire, Bilder, 1 Regulator, Waschtische, Commode, Küchenschrank, feine gestickte Gardinen u. dgl. öffentlich meistbietend versteigert werden.
J. F. Pohle, Auctionator.

Edition Peters, Schuberth & Co., Litolff sind stets vorräthig.

Edm. Stoll,
Leihanstalt für Musik und Operntexte,
Neumarkt No. 19.

Knaben, die energische Anregung bedürfen, um regelmäßig versetzt zu werden, finden noch bis z. 15. April Aufnahme in einem altbewährten Erziehungsinstitut, das sie mit Sicherheit zum Bestehen des Freiwilligen Examens und zum Eintritt in die höheren Klassen von Gymnasien und Realschulen vorbereitet. Vorzügliche Referenzen. Frankirte Anfragen unter **A. U. 982** befördert die Expedition dieses Blattes.

Bauplatzversteigerung.

Montag, d. 12. April a. c., Vormittags 10 Uhr, sollen für Rechnung des Unterzeichneten

3 Plätze am Floßplatz

und zwar Nr. 11, 12 und 19 des betreffenden Parzellirungsplanes für herrschaftliche Häuser, höchstens in Höhe von Parterre und 3 Etagen,

4 Plätze an der Kaiser-Wilhelm-Straße

und zwar Nr. 15, 16, 17 und 18 des betreffenden Parzellirungsplanes für herrschaftliche Häuser, höchstens in Höhe von Parterre und 3 Etagen,

3 Plätze an der Kaiser-Wilhelm- und Schenkendorfstraße

südlich der Schenkendorfstraße Nr. 13, 14 und 14a des betreffenden Parzellirungsplanes, in einem Separatzimmer der **Vereinsbrauerei** hier, notariell versteigert werden.

Die beiden letztgenannten Bauplätze 14 und 14a sind zusammen mit einer Einzelvilla oder einzeln mit sogenannter Doppelvilla zu bebauen. Alle 3 Plätze können in Höhe bis Parterre, 2 Etagen oder Parterre, 1 Etage und französisches Mansardendach gebaut werden.

Ein Gesammtplan der projectirten südwestlichen Vorstadt sowie die Parzellirungspläne und Bedingungen sind auf dem **Comptoir** des Unterzeichneten Vormittags von 8—10 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr und auf der **Expedition** des Herrn Justizrath **Frenkel,** Katharinenstraße Nr. 16, III. zu haben.

Anmerkung.

Die Harkortstraße wird in diesem Sommer mit bossirten Steinen gepflastert, die Kaiser-Wilhelm-Straße ist fertig. Die Schenkendorfstraße wird in diesem Sommer fertig gestellt.

Leipzig, den 31. März.

Friedrich Voigt, priv. Kaufmann,
Floßplatz Nr. 29, I.

Haupt-Niederlage
natürlicher Mineralbrunnen.

Von **sämmtlichen Mineralbrunnen,** jetzt **73 verschiedene Sorten** führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischester Füllung ein.

Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badesalze,** die **verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Aachener Bäder,** die **gangbarsten Bademoore** und **Eisenmoor-Salze,** als auch Dr. **Struve's,** Dr. **Ewich's Mineralwässer** und **Kohlensaures Wasser.**

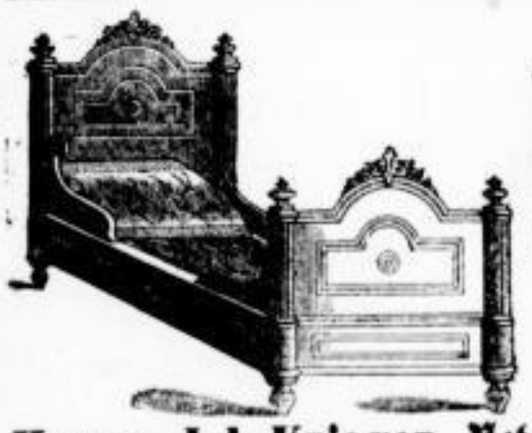
Leipzig. **Mineralwasser-Hauptversendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Peterosstr. 24, im Großen Reiter.**

Grössere **Partieen** und **Rester** zur ekgesetzter

Möbelstoffe, Cretonnes und Jute, Rouleaux und Tischdecken, Tapeten-Rester bis 20 Rollen

empfiehlt unter Fabrikpreisen.

F. A. Schütz,
Grimma'sche Strasse No. 5.



Das Neueste in

Möbeln,

completen **Zimmer-Einrichtungen** in Renaissance empfiehlt

Herrm. Jul. Krieger, Petersstraße, 3 Rosen.

Fabrik: Dörrienstrasse 1b.—3.

Grösstes Lager sowie Extra-Anfertigung

von Geschäftsbüchern jeder Art,

in anerkannter Vorzüglichkeit zu billigsten Preisen.

Buchdruckerei

zur Herstellung von **Drucksachen** und **Formularen** in **Schwarz-, Bunt-** und **copirfähigen Druck,** für jeden Geschäfts- und Privat-Bedarf.

Facturen, Circulare, Preiscourante, Avise, Wechsel, Quittungen, Geschäftskarten und **Postpacket-Adressen** 2c. 2c. **in bester Ausführung** und besonders billig.

Copirbücher, Copirpressen, Postpapiere und Couverts
Magazin für complete Comptoir-Ausstattungen.
Fabrikation vulkanisirter Kautschuck-Stempel.

Verkaufs-Local: **Markt 16,** Café National.

Local-Veränderung.

Das Geschäftslocal der

General-Agentur der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha
Haupt-Agentur der Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha

befindet sich vom 1. April ab

Rossplatz No. 16, parterre,
nahe dem Museum.

Ernst Klug.

Feste Preise.

Adolf Lewin,

Gros und Détail.

Leinen und baumwoll. Waaren
Wäsche-Fabrik
Nicolaistrasse No. 1 (4. Laden von der Grimma'schen Strasse)

gestattet sich ergebenst hierdurch die **Sonnabend** den 3. c. stattfindende Eröffnung seines Geschäftes anzuzeigen und nachstehend auf eine **Specialität** seiner Fabrikate hinzuweisen.

Verzeichniss und Preisliste
der zum Verkauf ausgelegten
Dowlas-Wäsche.

Damen-Hemden.

Qual.	Genre.	Preis pr. Stück ℳ	₰
pr. pr. a	Dowlashemden ohne Besatz	1	50
-	- - mit Besatz	1	85
-	- - mit Latzstickerei	2	50
-	- - mit reicher do.	2	75

Bei Abnahme von 1 Dtzd. u. darüber 3 % Rabatt.

Herren-Hemden.

Qual.	Genre.	Preis pr. Stück ℳ	₰
pr. a -	Dowlashemden, gut gearbeitet, mit gefaltetem Bruststück	2	—

Bei Abnahme von 1 Dtzd. u. darüber 3 % Rabatt.

Mädchen-Hemden.

No.	Grösse.	Preis pr. Stück ℳ	₰
50	1—3 Jahren	—	60
55	4—5 -	—	70
60	6—7 -	1	—
65	8—9 -	1	10
70	10—12 -	1	20
75	13—15 -	1	30

Knaben-Hemden.

No.	Grösse.	Preis pr. Stück ℳ	₰
50	1—3 Jahren	—	60
55	4—5 -	—	70
60	6—7 -	1	—
65	8—9 -	1	10
70	10—12 -	1	20
75	13—15 -	1	30

Bei Abnahme von 1 Dtzd. u. darüber 3 % Rabatt.

Erstlingshemden pr. Stück 35 Pf.

Der zu diesen Hemden verwendete Dowlas, beste engl. Qualität, hat sich in der Wäsche vorzüglich bewährt und ebenso ist die Näharbeit ganz vorzüglich.
Oberhemden nach Maass werden unter Garantie des Gutsitzens innerhalb 5 Tagen incl. Wäsche geliefert.
Sämmtliche Weiten von Oberhemden vorräthig am Lager.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle Durchgang.

Specialität: **Goldbrillen,** silberne Brillen, Goldene und silberne Klemmer.

5 Schillerstr. 5

G. O. Pickelmann empfiehlt sein Lager

Tapeten

in größter Auswahl u. billigsten Preisen.

5 Schillerstr. 5.

Grosse Auswahl
garnirter und ungarnirter
Strohhüte.
Waschhut-Annahme.
Keller & Lange, Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.

Das Möbelmagazin

von **Eduard Benndorf** in **Leipzig,**
Universitätsstraße 16, 1. Etage (goldner Bär)

empfiehlt dem geehrten Publicum sein reich assortirtes Lager solid und dauerhaft gearbeiteter **Meubles** zur gef. Berücksichtigung zu möglichst billigen Preisen.
NB. So billig wie im Ausverkauf!

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 118. Freitag den 2. April 1880. 74. Jahrgang.

CIX. öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer zu Leipzig

am 20. März 1880.

Nachruf. — Begrüßung eines neuen Mitgliedes. I. Registranden-Vortrag: 1. Gesuch um Aenderung der Instruction für die Zollbeamten und Antwort darauf. — 2. Zur Bahse'schen Mission. — 3. Zur Ausstellung in Melbourne. — 4. Umbau des Hauptpostgebäudes befürwortet. — 5. Erleichterung des Fremdenverkehrs in Japan. — 6. Zur Patent- und Musterschutz-Ausstellung in Frankfurt a. M. — 7. Eine Anregung zur Wiederaufhebung der Schuldhaft. — 8. Zur gesetzlichen Regelung des Checkwesens. — 9. Gesuch um Errichtung einer Stelle für Ausgabe der Couponsbogen zu sächsischen Staatspapieren in Leipzig. — 10. Desgl. um Errichtung eines Berufsconsulates in Genua. — 11. Empfehlungen. — 12. Eingegangene Drucksachen. — II. Ergänzung des Zoll- und Steuer-Ausschusses. — III. Gutachten über Aenderung der Grundsätze für Erhebung der Steuerzuschläge. — IV. Nachtrag zum Haushaltplane. — V. Gutachten über einen durch die Justizgesetze hervorgerufenen Uebelstand im Gemeinschuldwesen. — VI. Bericht über den Antrag des Herrn Oelßner, die beabsichtigte Aenderung des Eisenbahn-Tarifsystems betr. — VII. Bericht über die Wirkungen der neuen Zollpolitik. — VIII. Petition um Wiederaufhebung des Flachszolles. — IX. Vorbereitung zur Stellungnahme gegenüber dem Entwurfe eines Reichsstempelgesetzes.

Die 109. öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer, an welcher 15 Mitglieder theilnahmen, eröffnet der Vorsitzende, Herr Dr. Wachsmuth, mit einem Nachrufe an den kurz nach seinem Ausscheiden aus der Kammer verstorbenen Herrn Gustav Steckner, wobei er insbesondere dessen treues Wirken, seine unter schweren Leiden bewährte Charakterfestigkeit und die edle Gesinnung hervorhebt, die sich in seinem ganzen Wesen in so gewinnender Weise ausgesprochen, daß er wohl kaum einen Feind gehabt habe; der Aufforderung entsprechend ehren die Anwesenden das Andenken des Geschiedenen durch Erheben von den Sitzen.

Demnächst begrüßt der Vorsitzende das neu eingetretene Mitglied Herrn Gustav Kreutzer, indem er darauf hinweist, daß derselbe als Vorsitzender der Kramerinnung sich bereits auf einem verwandten Gebiete bewährt habe; Herr Kreutzer spricht nochmals, wie er es schon schriftlich gethan, seinen Dank für das ihm geschenkte Vertrauen aus und knüpft daran die Hoffnung auf ein stetes freundliches Zusammengehen der Handelskammer und der Kramerinnung.

Hierauf zu den Geschäften übergehend, gedenkt

I. beim Vortrage aus der Registrande der Vorsitzende

1. des von dem Zoll- und Steuer-Ausschusse, auf Grund der in voriger Plenarsitzung ihm ertheilten Ermächtigung, veranlaßten Gesuchs an das königl. Ministerium des Innern, sich für Ergänzung bezw. Abänderung der Instruction für die Zollbeamten hinsichtlich der Ermittelung der Garn-Nummern zu verwenden, und der darauf ergangenen Antwort; nach letzterer trägt das Ministerium Bedenken, schon nach so kurzer Zeit eine Aenderung zu beantragen, verheißt aber, nach weiteren Erfahrungen das Gesuch mit in Erwägung zu ziehen. Die Kammer faßt zur Zeit Beruhigung.

2. Von Herrn M. F. Bahse, d. Z. in Sydney, sind wieder zwei Berichte über die Handelsbeziehungen zu Australien eingegangen. Der erste, „Allgemeines", ist seinem Hauptinhalte nach veröffentlicht und Abzüge davon vertheilt; die beigefügten Tuchproben sind den größeren Tuchexporthäusern mitgetheilt, dann an die Handels- und Gewerbekammer Dresden geschickt worden. Der neueste Bericht, von welchem der eine Theil sich auf Maschinen und Eisenwaaren, der andere auf Webwaaren beziehen, wird, da er sich zur Veröffentlichung durch die Presse nicht eignet, autographirt. Die gleichzeitig übersandten Zeitungen befinden sich gegenwärtig bei der Handels- und Gewerbekammer Chemnitz. — Vom königlichen Ministerium des Innern sind Hrn. Bahse behufs Bereisung der Fidji- und Samoa-Inseln in der Zwischenzeit vor der Ausstellung in Melbourne über den früher veranschlagten Gesammtbetrag hinaus noch 1500 ℳ verwilligt worden. Der Vorsitzende gibt dem Danke der Kammer dafür Ausdruck, daß die Regierung in dieser Weise die Interessen des Handels und der Industrie fördere. Zu einer Beschlußfassung liegt augenblicklich kein Anlaß vor.

3. Mehrere auf die Ausstellung in Melbourne bezügliche Mittheilungen und Anfragen sind an das zuständige Comité abgegeben worden. Ebenso die Zuschriften verschiedener Firmen, welche sich zur Vertretung der Aussteller erbieten. Dieselben können nebst den eingezogenen Erkundigungen auf dem Bureau, Neumarkt 19, I, eingesehen werden.

4. Der Reichstagsabgeordnete für Leipzig, Herr Dr. Stephani, hatte sich aus Anlaß des ablehnenden Beschlusses der Budgetcommission gegenüber dem Umbau des hiesigen Hauptpostgebäudes in dankenswerther Weise mit der Kammer in Vernehmen gesetzt. Das an denselben gerichtete Schreiben ist bereits veröffentlicht. Die Forderung ist jedoch bekanntlich, ungeachtet der Bemühungen des genannten Abgeordneten, vom Reichstage sowohl in der 2. wie in der 3. Lesung abgelehnt worden.

5. Eine der Kammer durch Vermittelung des königl. Ministeriums des Innern zugegangene Mittheilung, die Erweiterung und feste Begrenzung des dem freien Fremdenverkehre eröffneten Verwaltungsbezirks von Nagasaki betr., ist ihrem wesentlichen Inhalte nach ebenfalls bereits veröffentlicht.

6. Das Comité der Allgemeinen Deutschen Patent- und Musterschutz-Ausstellung in Frankfurt a. M. dankt für Förderung seines Unternehmens und theilt mit, daß außer der durch das Bureau eingesandten noch eine Anzahl weiterer Anmeldungen aus dem diesseitigen Bezirke eingegangen sei.

7. Die Handelskammer zu Osnabrück übersendet ein „an die Schwesterkammern Deutschlands" gerichtetes Rundschreiben, in welchem sie die Zweckmäßigkeit der Aufhebung der Schuldhaft in Frage zieht, beiläufig auch Beschränkung der allgemeinen Wechselfähigkeit empfiehlt und zur Erörterung dieser Fragen auffordert. Der Vorsitzende bemerkt dazu, es sei doch kaum möglich, jede weittragende Frage, welche irgend eine andere Handelskammer aufzuwerfen für gut finde, einer Berathung im Ausschusse und im Plenum zu unterziehen, und schlägt vor,

> dem bleibenden Ausschusse des Handelstages anheimzugeben, die Angelegenheit in geeigneter Weise zu behandeln,

welchem Vorschlage die Kammer einstimmig beitritt.

8. Die Handelskammer zu Braunschweig übersendet einen Bericht über die Delegirten-Conferenz vom 18. November v. J. wegen gesetzlicher Regelung des Checkwesens und bittet um Vorschläge für die weitere Behandlung der Sache. Der Vorsitzende spricht die Befürchtung aus, daß diese Bemühungen wenig Erfolg haben werden, so lange nicht eine größere Anzahl von Handelskörperschaften, als bei der Braunschweiger Conferenz vertreten gewesen, sich daran betheilige, und weist darauf hin, daß das dem Bundesrathe im Entwurfe vorliegende Reichsstempelgesetz möglicherweise von erheblichem Einflusse auf das Checkwesen sein könne; er schlägt vor,

> den Handelsgesetzgebungs-Ausschuß zu beauftragen, daß er nach Bekanntwerden des Reichsstempelgesetz-Entwurfes berathe, ob und welche Schritte auf die Aufforderung der Handelskammer zu Braunschweig zu thun sein möchten.

Auch dieser Vorschlag findet einstimmige Genehmigung.

9. Die Firma Joachim Christian Lücke macht in einer Eingabe auf den Uebelstand aufmerksam, daß die Couponsbogen zu den sächsischen Staatspapieren ausschließlich in Dresden ausgegeben werden, während doch der größte Verkehr in diesen Papieren in Leipzig stattfinde und während selbst die preußische und neuerdings auch die österreichische Regierung ein Bankinstitut in Leipzig mit unentgeltlicher Ausgabe der Couponsbogen zu ihren Staatspapieren betraut hätten, und bittet,

> die Handelskammer wolle sich bei dem königl. Finanzministerium dafür verwenden, daß auch in Leipzig eine geeignete Stelle mit unentgeltlicher Ausgabe der Couponsbogen zu den königl. sächsischen Staatspapieren betraut werde.

Auf die Frage des Vorsitzenden beschließt die Kammer einstimmig, diesem Gesuche zu entsprechen.

10. Die Herren J. G. Treitz & Sohn richten unter Hinweis darauf, daß schon früher die Errichtung weiterer Berufsconsulate in Italien neben Messina, namentlich in Genua, empfohlen worden sei, daß aber dieser letztere Hafenplatz nach Fertigstellung der Gotthardbahn eine erhöhte Bedeutung für den deutschen Ausfuhrhandel gewinne, und daß durch die Amtsniederlegung des bisherigen Generalconsuls eine günstige Gelegenheit zu der gewünschten Umwandelung geboten sei, an die Handelskammer das Gesuch,

> sich für Errichtung eines Berufs-Consulates in Genua zu verwenden.

Herr Huße befürwortet dieses Gesuch, indem er noch daran erinnert, daß durch eine großartige Stiftung für Erweiterung und Instandhaltung der Hafenanlagen von Genua gesorgt sei.

Einstimmig beschließt die Kammer, dem Gesuche zu entsprechen.

11. Empfehlungs-Rundschreiben liegen vor von a. dem Schulden-Einziehungs und Auskunfts-Bureau „Debet & Credit" (Böndorff, Beyrich & Co.), Leipzig und Magdeburg, und b. von Herrn Zehl, welcher in Berlin ein internationales Eisenbahn-Verkehrs-Bureau mit einer Filiale in Wien und Agenturen an allen wichtigeren Plätzen zur Auskunftsertheilung über Transportwege, Tarifverhältnisse u. s. w. errichten will. Dem seither befolgten Grundsatze entsprechend beschränkt sich die Kammer darauf, durch Erwähnung im Sitzungsberichte auf diese Unternehmungen aufmerksam zu machen und die bezüglichen Schriftstücke auf dem Bureau auszulegen.

12. Unter den eingegangenen Drucksachen ist hervorzuheben die neue Ausgabe von Schulz' Adreßbuch für den deutschen Buchhandel, Geschenk des Herausgebers. — Der Secretär hat ein Exemplar seiner Schrift: „Die Rohstoffe und Erzeugnisse der Textilindustrie im Zolltarife vom 15. Juli 1879" überreicht. — Von einem eifrigen Leser, der nicht genannt sein will, sind der Bibliothek wieder verschiedene ältere Schriften zugewandt worden, darunter die Preisschrift von Mau über Zunftwesen und die Folgen seiner Aufhebung (Leipzig 1816) und mehrere Gelegenheitsschriften zur Geschichte des sächsischen Eisenbahnwesens.

II. Zur Ergänzung des Ausschusses für Zoll- und Steuerfragen wird, dem Vorschlage des Wahlausschusses entsprechend, ohne schriftliche Abstimmung Herr Kreutzer in denselben gewählt.

III. Demnächst berichtet Namens des Finanzausschusses Herr Huße über die Vorlage des königl. Ministeriums des Innern, Aenderung der Grundsätze für Erhebung der Steuerzuschläge zur Deckung des Aufwandes der Handels- und Gewerbekammern betreffend. In dieser Hinsicht ist

1. von der Handels- und Gewerbekammer zu Zittau statt der jetzigen Erhebung eines gleichen Pfennigsatzes von je 100 ℳ Einkommen in Spalte d des Catasters die Erhebung eines gleichen Pfennigsatzes von jeder Mark des Steuersatzes in Vorschlag gebracht, wie es nach der progressiven Scala der Einkommensteuer auf den in Spalte d des Catasters eingestellten Betrag des Einkommens aus Handel und Gewerbe entfällt. Der jetzt geltende Grundsatz war zuerst aus Berathungen der hiesigen Handelskammer und Gewerbekammer hervorgegangen und hatte demnächst auf der Delegirten-Conferenz in Dresden vom 9. April v. J. die Mehrheit der Stimmen erhalten, nachdem der Vertreter des Finanzministeriums erklärt hatte, „daß bei einer abweichenden Entscheidung die Erhebung durch die Steuer-Organe des Staates kaum thunlich sein würde." Der Berichterstatter hebt hervor, daß hier die grundsätzliche Berechtigung der progressiven Scala durchaus anerkannt worden, und daß es gleichfalls nur die Rücksicht auf die Einfachheit der Erhebung gewesen sei, welche zu Gunsten des proportionalen Anlagefußes den Ausschlag gegeben habe. Wegen der selbstständigen Erhebung der Zuschläge von Seiten der Handelskammer und der Gewerbekammer habe die Frage hier überhaupt geringere Bedeutung als in den übrigen Bezirken, wo in Folge des Fortlaufens der Progression von unten bis oben die unteren Stufen nach dem Vorschlage wesentlich entlastet würden. Wenn nun jenes Bedenken bei dem königl. Finanzministerium nicht mehr bestehe, so habe der Ausschuß gegen den Zittauer Vorschlag nichts einzuwenden.

2. Bei dieser Gelegenheit ist von dem Ministerium noch folgender Punkt zur Erörterung verstellt. Nach §. 4 der geltenden Instruction fließt in dem Falle, wenn ein Wahlberechtigter in einem anderen Handelskammerbezirke seine gewerbliche Niederlassung hat, als in welchem er wohnt, der Zuschlag in die Casse der Kammer, in deren Bezirke er wohnt. Dies scheine jedoch — so ist in der Vorlage bemerkt — weder der Natur der Sache, noch der Vorschrift in §. 17 unter 8 der Gewerbegesetz-Novelle vom 29. Juni 1868 völlig zu entsprechen, da es hiernach nicht auf den Wohnsitz, sondern auf die gewerbliche Niederlassung ankomme. Auch hier sind wesentlich Zweckmäßigkeitsgründe für die jetzige Vorschrift bestimmend gewesen, während es grundsätzlich als richtiger anzuerkennen ist, daß der Zuschlag an die Kammer der gewerblichen Niederlassung abgeführt werde.

Der Ausschuß beantragt hiernach,

> die Handelskammer wolle dem königl. Ministerium des Innern erklären, sie habe gegen die vorliegenden Abänderungsvorschläge nichts einzuwenden, sofern die steuertechnischen Schwierigkeiten nicht für erheblich erachtet würden.

Herr Lorenz ist mit Punkt 2, der mit seinem früheren Vorschlage übereinstimme, ganz einverstanden; nur müsse man die Sicherheit haben, daß die Anzeige von einem Bezirke zum anderen auch wirklich erfolge. Gegen den Vorschlag unter 1 habe er das Bedenken, daß bei Häufung aller Zuschläge auf die progressive Einkommensteuer diese leicht sehr drückend werden könne; doch wolle er einen Gegenantrag nicht stellen. Auf den Umstand möchte er aber aufmerksam machen, daß, wenn mehrere Theilhaber eines Geschäftes je so viel Einkommen haben, daß sie unter einen niederen Steuersatz fallen, während, wenn das Geschäft als solches besteuert würde, der volle Satz zu entrichten wäre, die Kammer dadurch eine Verkürzung erleide. — Der Berichterstatter entgegnet, für die Handelskammer habe der letztere Umstand am wenigsten Bedeutung, denn bei 1900 ℳ, der Grenze gegenüber der Gewerbekammer, betrage die ordentliche Steuer bereits $1^1/_2$ Proc., während der volle Satz 3 Proc. sei. Die von dem Vorredner hervorgehobene Schwierigkeit müsse selbstverständlich bei der Instruction berücksichtigt werden. — Herr stellv. Vorsitzender Cichorius hält ebenfalls das Bedenken wegen der niederen Sätze bei mehreren Theilhabern eines Geschäfts für unerheblich; was der Handelskammer in solchen einzelnen Fällen entgehe, sei äußerst geringfügig.

Der Ausschußantrag wird darauf einstimmig angenommen.

IV. Auf Antrag des Finanz-Ausschusses — Berichterstatter Herr Heydenreich — wird der Vorsitzende mit Rücksicht auf die Vermehrung der Geschäfte ermächtigt, einen Laufburschen mit einem Gehalt von 350 bis 400 ℳ anzustellen; es ist demgemäß ein entsprechender Betrag nachträglich in den Haushaltplan aufzunehmen.

V. Weiter berichtet Namens des Handelsgesetzgebungs-Ausschusses Herr Bassenge über die Eingabe des Herrn Louis Hausdorff, einen durch die neuen Justizgesetze hervorgerufenen Uebelstand im Gemeinschuldwesen betreffend. Dieser Uebelstand besteht darin, daß zufolge der Bestimmungen über den Sicherheitsarrest und dessen Wirkungen es bei vorhandener Ueberschuldung vorkommen kann, daß durch Arrest-Ausbringen einzelner Gläubiger die Masse aufgezehrt wird, und die übrigen Gläubiger leer ausgehen. Zur Beseitigung dieses in der Presse neuerdings mehrfach besprochenen Uebelstandes macht Herr Hausdorff den Vorschlag, in das Strafgesetzbuch eine Bestimmung folgenden Inhalts aufzunehmen:

> „Mit Gefängniß bis zu zwei Jahren wird bestraft ein Schuldner, der es unterläßt, den Antrag auf Eröffnung des Concursverfahrens zu stellen, wenn in sein Vermögen ein Arrest vollstreckt wird, sobald diese Rechtshandlung im Concursverfahren anfechtbar ist. Der von dem Schuldner anzubringende Antrag auf Eröffnung des Concursverfahrens muß innerhalb derjenigen Frist erfolgen, welche die Concursordnung für die Anfechtung bestimmt."

Der Ausschuß, welchem zugleich die in Nr. 9 und 10 des Deutschen Handelsblattes enthaltenen Aufsätze und das darin erwähnte Gesuch der Handelskammer zu Breslau nebst einigen dazu gehörigen Schriftstücken vorgelegen, hat zunächst der Annahme des Antragstellers, daß sein Vorschlag die neuen Justizgesetze unberührt lasse, insofern nicht beizupflichten vermocht, als die vorgeschlagene Bestimmung nach seiner, des Ausschusses, Ansicht in die Concursordnung gehören würde. Zu diesem neuen Gesetze aber schon jetzt einen Abänderungsantrag zu stellen, hat ihm — abgesehen von anderen Bedenken gegen den Vorschlag — nicht an der Zeit geschienen; um so weniger, als er sich der Hoffnung hingeben zu dürfen glaubt, es werde, wie dies nach einer Richtung hin durch die bekannt gewordene Entscheidung des Landgerichts zu Breslau bereits geschehen, durch die Praxis die eigentliche Absicht des Gesetzgebers klargelegt, und den im Augenblicke unleugbar vorhandenen Uebelständen abgeholfen werden.

Der Ausschuß schlägt deshalb vor,

> die Handelskammer wolle beschließen, die Angelegenheit in dem angedeuteten Sinne in ihrem demnächst zu erstattenden Jahresberichte zu besprechen, hiermit aber den Antrag zur Zeit für erledigt zu erachten.

Einstimmig tritt die Kammer diesem Vorschlage bei.

VI. Hierauf berichtet Namens des verstärkten Verkehrsausschusses Herr Lorenz über den Antrag des Herrn Oelßner, „gegen die beabsichtigte Umwälzung des Eisenbahn-Tarifsystems geeignete Schritte zu thun."

Der Bericht über diesen Antrag hatte sich bereits auf der Tagesordnung der 107. öffentlichen Plenarsitzung vom 6. Februar d. J. befunden, war aber damals, zugleich mit Rücksicht auf den Zusammenhang mit den Verhandlungen des deutschen Spediteurtages, wegen Abwesenheit des Antragstellers abgesetzt worden. Der Berichterstatter bedauert, daß Herr Oelßner auch heute wieder durch eine Reise am Erscheinen behindert sei. Nachdem jedoch in den jüngsten Tagen, und zwar unter Führung der Firma desselben, eine Denkschrift, welche der Ansicht aller übrigen Mitglieder des verstärkten Verkehrsausschusses zuwiderlaufe, behufs Gewinnung von Anschluß-Erklärungen colportirt worden, sei es nicht thunlich, die Berathung länger hinauszuschieben. Inwieweit die Denkschrift von denen, welche ihre Unterschrift hergegeben, geprüft worden sei, wolle er nicht näher untersuchen. Jedenfalls könne man das Gewicht der Erklärung erst dann würdigen, wenn man die Firmen kenne, welche die Unterschrift abgelehnt hätten. Unterschrieben hätten wohl hauptsächlich solche, für welche die Fracht nur einen Theil der allgemeinen Handelsspesen ausmachten; von Bedeutung sei aber doch hauptsächlich das Urtheil derjenigen, bei denen sie einen integrirenden Theil des Preises der einzelnen Waaren ausmachten. Er sei überzeugt, daß, wenn ihm Gelegenheit gegeben werde, vor einer Versammlung der Unterzeichner die Frage in Rede und Gegenrede mit dem Antragsteller zu verhandeln, die Mehrzahl derselben ihre Unterschrift nicht aufrecht erhalten würden.

Wünschenswerth sei es allerdings, daß das sogenannte Reformsystem, das von Elsaß-Lothringen zu uns gekommen sei, dessen eigentlichen Vater aber niemand kenne, nach so kurzer Zeit wieder der Abänderung bedürfe. Der Ausschuß wolle nun nicht die neuen Vorschläge ohne Weiteres gut heißen; nur dagegen müsse er sich erklären, daß man das jetzige System, namentlich aber die sehr bezeichnend so genannte Spediteurclasse — die Sammelladungen — als unantastbar hinstelle. Man habe den Unterzeichnern der erwähnten Denkschrift vorgerechnet, durch die Sammelladungen werde die Fracht billiger. Das sei aber nur in gewissen Fällen richtig, z. B. auf der Strecke Hamburg-Leipzig, wo die Concurrenz für die niedrigsten Sätze gesorgt habe. Eigenthümlicherweise sei aber in der umgekehrten Richtung Leipzig-Hamburg die Fracht höher, und auf anderen Strecken komme dem Publicum von dem Wagenladungssatze nur wenig zu gute. Das System führe dahin, daß, wie in der Zeit vor den Eisenbahnen, jede Sendung an den Hauptplätzen wieder umgeladen werde. Für die Spediteure sei dies selbstverständlich sehr vortheilhaft. Aber die Interessen des Spediteurs, der dem übrigen Handel dienen solle, seien mit den Interessen des letzteren nicht immer identisch; wo seine Dienste nicht durch die Natur der Sache bedingt seien, da vertheuerten sie nur den Transport. Man habe z. B. das System damit empfohlen, daß es für bessere Ausnützung des Wagenraums sorge; weshalb aber die Bahnverwaltungen selbst die Wagen nicht ebenso gut sollten füllen können, sei ihm unerfindlich. So wenig er in der billigen Fracht das alleinige Arcanum für den Handel zu erkennen vermöge — Klarheit und Uebersichtlichkeit der Tarife sei mindestens ebenso unentbehrlich —, so unrichtig finde er die Behauptung, daß die Billigkeit nur an dem Sammelladungs-System hänge. Im Gegentheil, durch dieses werde viel unnütze Arbeit verursacht, Umwege bedingt und Nationalvermögen vergeudet. Z. B. sei die Fracht von Rotterdam nach Olmütz nicht auf dem directen Wege über Leipzig am billigsten, sondern auf dem ungeheuren Umwege über Wien. Bismarck habe einmal von „Anarchie" im Eisenbahnwesen gesprochen; nun, auf die jetzigen Tarifzustände passe dieser Ausdruck trefflich. Redner empfiehlt die Annahme des Antrags der Ausschußmehrheit, welcher dahin geht,

> den Antrag des Herrn Oelßner abzulehnen, weil das jetzige Sammel-Wagenladungs-System sich als dem Interesse des Leipziger Zwischenhandels zuwiderlaufend erwiesen habe.

Nach einer formellen Bemerkung des Vorsitzenden wird dieser Antrag einstimmig angenommen.

VII. Ueber die in der vorigen Sitzung erwähnte Zuschrift des Vorstandes des Vereins zur Förderung der Handelsfreiheit, worin derselbe die Kammer um Mittheilung ihrer Wahrnehmungen über die Wirkungen der neuen Zollpolitik ersucht, berichtet Namens des Zoll- und Steuer-Ausschusses Herr Stadtrath Döblinger. Der Ausschuß hat durch den Secretär eine Zusammenstellung des eingegangenen Materials anfertigen lassen, welche von ihm geprüft ist und zur Genehmigung empfohlen wird. Unter Vorbehalt weiterer Mittheilungen mögen hier nur die allgemeinen Bemerkungen Platz finden, welche der Zusammenstellung vorausgeschickt sind. „Wir müssen", heißt es da, „allerdings von vornherein bekennen, daß in den meisten Zweigen, bei der Kürze der seit dem Eintritte der neuen Zollsätze verflossenen Zeit, ein einigermaßen sicheres Urtheil noch nicht zu gewinnen ist. Dies um so weniger, als eine reine Einwirkung der veränderten Zollsätze fast durchgängig durch sonstige Umstände ausgeschlossen gewesen ist. Wo die Natur der verschiedenen Einfuhr-Artikel dies irgend zuließ, sind vor Eintritt der Zollerhöhung noch größere Vorräthe eingeführt worden, deren Vorhandensein den Aufschlag des höheren Zolles auf den Preis noch für einige Zeit verhindern wird. Anderseits ist bekanntlich gegen den Jahresschluß, zunächst von Nordamerika ausgehend, in der Eisenindustrie, dann in der Textilindustrie und in anderen Zweigen auf dem Weltmarkte eine Conjunctur von solcher Lebhaftigkeit eingetreten, daß auch in Deutschland, welches sich dieser Bewegung allmälig anzuschließen nicht umhin gekonnt hat, die Wirkung der höheren Zölle daneben nicht zu sichtlichem Ausdrucke gekommen ist."

Der Entwurf des Berichts findet einstimmige Genehmigung.

VIII. Namens desselben Ausschusses berichtet Herr Stadtrath Döblinger über die von der Handelskammer zu Bielefeld mit dem Ersuchen um Unterstützung mitgetheilte Petition um Wiederaufhebung des für den 1. Juli d. J. ausgeschriebenen Flachszolles. Der Ausschuß beantragt,

> eine Petition im gleichen Sinne an den Reichstag zu richten.

Herr Lorenz bemerkt dazu, in Sack und Asche möchte man trauern, daß auf solche Weise, die ein hervorragender Redner des Centrums selbst als ein „Versehen" bezeichnet habe, ein Zoll auf ein wichtiges Rohmaterial der Industrie habe beschlossen werden können. Die Aufhebung scheine ja gesichert, nachdem selbst Herr von Varnbüler den Antrag mit unterzeichnet habe, er seinerseits wünschte nur, daß auch die anderen Zollerhöhungen des vorigen Jahres, um deren Begründung es meist nicht viel besser stehe, das gleiche Schicksal erfahren möchten. Der Berichterstatter erwidert, die Entstehungsgeschichte des

Flachszolles werde in der Petition nicht unerwähnt bleiben.

Der Ausschußantrag wird darauf einstimmig genehmigt.

IX. Von Herrn Schnoor war der Antrag gestellt, den Zoll- und Steuer-Ausschuß zu beauftragen, daß er der Kammer über den Entwurf eines Reichsstempelgesetzes Bericht erstatte. Der Ausschuß hat, da der Entwurf selbst noch nicht vorliegt, zugleich im Hinblick auf die von der Handelskammer zu Hamburg angeregte Gemeinsamkeit des Vorgehens der wichtigeren Börsenplätze, beschlossen,

sich von der Kammer Ermächtigung zu erbitten, entweder selbstständig oder in Gemeinschaft mit anderen Handelskörperschaften eine Petition an den Reichstag zu richten, um insbesondere gegen den projectirten Quittungsstempel zu protestiren.

Da die Handelskammer zu Hamburg inzwischen auf Anfrage mitgetheilt hat, daß für die Einladung zu der angeregten Conferenz, welche von Berlin ausgehen werde, Leipzig in erster Reihe mit in Aussicht genommen sei, schlägt der Berichterstatter vor, den Antrag dahin abzuändern,

daß der Vorsitzende ermächtigt werde, für Vertretung der Kammer bei der beabsichtigten Delegirten-Conferenz Sorge zu tragen.

Herr Lorenz hält die Sache doch für zu wichtig, als daß nicht die Kammer selbst vorher noch in eine Berathung des Entwurfs eintreten sollte, und beantragt,

nach Bekanntwerden des Entwurfs schleunig eine Plenarsitzung abzuhalten.

Nach kurzer Discussion vereinigen sich die beiden Antragsteller dahin,

daß, wenn möglich, nach Bekanntwerden des Entwurfs zunächst eine Plenarsitzung abgehalten, die Conferenz aber in jedem Falle beschickt werden soll.

In dieser Fassung wird der Antrag einstimmig angenommen, womit der ursprüngliche Ausschußantrag sich erledigt.

Auf Grund des Protokolles mitgetheilt von dem
Secretär Dr. Gensel.

Das Leipziger Adreßbuch 1880.

Fast täglich hört man im Publicum die Frage laut werden: „Wann erscheint das neue Adreßbuch? Warum ist es noch nicht erschienen?“ Selten vermag Jemand diese Frage zu beantworten und gewöhnlich ergeht sich der Fragesteller in seinem Unmuth in bittere Klagen über das angebliche Zuspät-Erscheinen des Adreßbuches. Man vergleicht Leipzig mit anderen Städten und zieht kurzer Hand den Schluß, es könne und müsse in Leipzig auch so sein; und weil es hier anders ist, so macht man der Redaction ev. Verlagshandlung des Leipziger Adreßbuches berufener oder unberufener Weise heftige Vorwürfe, die hin und wieder der anständigen Form entbehren.

Wir glauben dem allgemeinen Interesse zu dienen, wenn wir unsern Lesern über das „Warum“ des spätern Erscheinens gegenüber andern Städten Aufschluß geben, nachdem wir uns über die obwaltenden ganz eigenthümlichen Verhältnisse genau unterrichteten.

Vorweg müssen wir die Frage beantworten, ob es nothwendig sei, daß das Adreßbuch am 1. Januar jeden Jahres zu erscheinen hat? Wir müssen diese Frage entschieden verneinen. So lange unser Adreßbuch noch ein Adreßkalender war und Leipzig kaum 60—70,000 Einwohner zählte, ließ sich erwarten, daß mit dem neuen Kalender auch der übrige Inhalt des Buches zu Neujahr erscheinen müsse; aber seitdem der Kalender fortgefallen ist und Leipzig weit über 150,000 Einwohner hat, hörte auch die Nothwendigkeit des Erscheinens am 1. Januar auf, und der Turnus braucht nicht mit dem Neuen Jahre zu beginnen, er kann sich ebensowohl von Ostern bis Ostern oder von Michaelis bis Michaelis erstrecken (gleichwie man Schuljahr und Etatjahr hat), man brauchte nur auf den Titel zu setzen 1880—1881.

Seit circa 12 Jahren sind wir daran gewöhnt, daß das neue Adreßbuch zu Ostern erscheint. Unser Adreßbuch bringt daher sämmtliche Wohnungswechsel des Winter- und Sommersemesters. Bekanntlich finden am Platze die meisten Wohnungsveränderungen zu Ostern und Michaelis, seltener zu Johannis oder Neujahr statt; und da die meisten Contracte eine ganz- oder halbjährliche Aufkündigung erheischen und neue Wohnungen gleich im 1. Quartale nach der Kündigung gesucht und gemiethet zu werden pflegen, so kann das Adreßbuch auch diese Aenderungen noch aufnehmen, weil es erst zu Ostern erscheint. — Der Rath unserer Stadt kann wegen der Michaelismesse, die bis zu Anfang der vierten Woche des Octobers dauert, die jährlichen **Hauslisten**, welche das Verzeichniß der sämmtlichen Bewohner Leipzigs aufnehmen, erst Anfang November senden, damit die Hausbesitzer oder deren Administratoren dieselben ausfüllen; in anderen Städten geschieht diese Aufnahme der steuerpflichtigen Bewohner viel früher. Vor Ende November treffen selten sämmtliche Hauslisten auf den zuständigen Rathsschreibstuben der Steuerabtheilung ein, sehr viele müssen sogar zwangsweise eingefordert oder abgeholt werden. Nachdem die neuen Hauslisten nach ihrer Richtigkeit und Vollständigkeit hin einer genauen Prüfung unterzogen worden sind, werden die städtischen Listen für die Erhebung der Steuern angefertigt. Diejenigen städtischen Beamten, welche sich dieser Aufgabe zu unterziehen haben, liefern auch der Redaction des Adreßbuches das Material zur Bearbeitung des neuen Jahrganges. Das Adreßbuch ist nämlich ein Privatunternehmen, das nur nebenbei durch officielle Angaben der Behörden ꝛc. unterstützt wird. Die officiellen Angaben der Behörden erstrecken sich indeß nur auf die Mittheilungen event. Berichtigungen über die Beamten, deren Wohnung, Beförderung, Versetzung ꝛc.

So liefern beispielsweise die städtischen Behörden als Beitrag für das Adreßbuch nur die Berichtigungen für den II. Theil sub 1 Lit. b. Niemals aber bekommt die Redaction Anzeigen über Wohnungswechsel, Zu- oder Wegzug, Etablirungen, Besitzveränderungen, Todesfälle ꝛc. der hiesigen Einwohner.

Wir müssen hierbei dem weitverbreiteten Irrthum entgegentreten, daß man Wohnungs- und Geschäftsveränderungen, Eröffnung neuer Geschäfte ꝛc. nur der Polizei- oder Steuer-Behörde anzuzeigen nöthig habe, in der Meinung, diese Behörde werde dann schon für Eintragung oder Berichtigung bezüglich des Adreßbuchs Sorge tragen. Diese Anschauung ist eine irrige. Die Behörden kümmern sich wohl um den Steuerzahler und führen denselben in ihren Listen da auf, wo er wohnt, berichtigen auch in den Listen jede Veränderung der Wohnung; aber um Geschäftslocale und deren Veränderung bekümmern sie sich nicht, um diese so wenig wie darum, jene der Redaction des Adreßbuches anzuzeigen.

Woher entnimmt nun die Redaction des Adreßbuches die zur Bearbeitung und Richtigstellung nothwendigen Mittheilungen? Auf dem Privatwege gegen Honorar. Die städtischen Beamten der Steuer und des Einwohnerbureau und Beamte anderer hiesiger Behörden oder Verwaltungen berichtigen in ihren freien Stunden des Abends, Mittags event. auch Sonntags das alte vorjährige Adreßbuch; Dies geschieht alljährlich in den Monaten November und December. Vom Einwohnerbureau bezieht die Redaction sämmtliche Berichtigungen des alphabetischen Namenverzeichnisses im ersten Theile; von den Steuerbeamten die des Häuserverzeichnisses; von den verschiedenen anderen Beamten die übrigen Theile.

Bis wann können diese Berichtigungen der Redaction zugehen? Da die Veränderungen der Wohnungen im Häuserverzeichniß nach den im November aufzustellenden Haus- oder Steuerlisten (s. o.) berichtigt werden, so ergiebt sich von selbst, daß die Beamten nicht in der Lage sind, früher als zu Weihnachten ihre Adreßbuchberichtigung zu beenden; oft tritt auch der Fall ein, daß Dies erst Mitte Januar geschieht.

Diese Berichtigungen bilden nur einen Theil desjenigen Materials, welches die Redaction zur Richtigstellung des Manuscriptes für das neue Buch benutzt; Manuscript, nach welchem sofort gesetzt werden könnte, geben diese Unterlagen keineswegs ab. Es dürfte hiernach wohl Jedermann einsehen, daß — ganz abgesehen von der Berechtigung des Wunsches — es eine reine Unmöglichkeit ist, bis Ende oder gar Anfang Januar das Adreßbuch für Leipzig fertig zu stellen; und wir können nach unparteiischer gewissenhafter Prüfung der obwaltenden eigenthümlichen Verhältnisse hier constatiren, daß weder der Redaction noch der Verlagshandlung des Leipziger Adreßbuches in irgend einer Weise wegen des angeblichen Später-Erscheinens fraglichen Buches ein Vorwurf zu machen ist. Wer das Später-Erscheinen einen „gepflegten Schlendrian“ heißt, kennt eben die einschlägigen Verhältnisse nicht und schmäht ungerechter Weise.

Man wird uns den Einwurf machen, warum es in Berlin, Hamburg, Dresden ꝛc. möglich ist. Wir können auch hierauf antworten. In den genannten Städten schließt man mit der Aufnahme von Veränderungen für den Text des Adreßbuches weit früher als in Leipzig, z. B. in Berlin mit dem 1. Juli des vorigen Jahres und spätere Aenderungen finden ihren Platz im sogenannten Nachtrag.

In Dresden liegen die Verhältnisse noch ganz anders; da ist das Polizei-Einwohnermeldeamt zugleich die Redaction des Adreßbuches; aber auch dort finden Veränderungen, die nach dem Monat August zur Anmeldung kommen, ebenfalls wie in Berlin ihre Berücksichtigung und Erledigung in einem Nachtrage. In Magdeburg schickt die Redaction eigene Hauslisten behufs Aufnahme ins Adreßbuch im Monat Juli herum, und schließt mit Ende des Monats August die Listen ab. In sämmtlichen genannten Städten wartet man den October-Umzugstermin gar nicht ab, die Veränderungen, welche zu Michaelis stattfinden, berücksichtigt man, so weit thunlich und der Druck es noch gestattet, nur im Nachtrag. Im Leipziger Adreßbuch dagegen schenkt man diesem Umzugstermin mit den ganz bedeutenden Wohnungsveränderungen volle Berücksichtigung im Texte; desgleichen finden später eintretende Veränderungen, Kündigung alter und Ermiethung neuer Wohnungen, die in der Zeit von Michaelis bis zu Ostern ev. später stattfinden, sofern sie nur der Redaction gemeldet werden, volle und allseitige Berücksichtigung.

Wie man sieht, brauchen sämmtliche Redactionen in den genannten Städten zur Fertigstellung des Adreßbuches eine Zeit von ca. 5 Monaten; dieselbe Zeit ist auch erforderlich für das Leipziger. Dieses hat keinen besonderen Nachtrag, sondern bringt nur Berichtigungen während des Druckes, in denen außer dem Verzeichniß der unvermeidlichen Druckfehler sämmtliche Veränderungen, die nach Fertigstellung der Druckformen in irgend einem Abschnitte des Buches nicht mehr berücksichtigt werden konnten, ihre Erledigung finden. Weil unser Adreßbuch keinen Nachtrag bringt; weil es im Text Veränderungen von Wohnungen und Geschäftslocalen, die zu Ostern, Johannis und Michaelis stattfinden, neben den bisherigen Wohnungen ꝛc. anführt (z. B. Wohn.: Elisenstraße 17, I., von Ostern: Markt 16, II.), so bietet es vor anderen Adreßbüchern Mehr; und dieses Mehr entschädigt für das Später-Erscheinen. So finden wir darin z. B. Niederlassung neuer Firmen und sonstige Veränderungen aus dem Tageblatt bis 3 Tage vor dem Erscheinen mit aufgeführt. Wir schätzen Dies als einen großen Vorzug. —

Wenn nun gefragt wird, ob sich die zur Fertigstellung des Adreßbuch-Manuscriptes erforderliche Zeit von ca. 5 Monaten nicht durch „Arbeitstheilung“, d. i. durch Vermehrung der redactionellen Arbeitskräfte, verkürzen lasse, so müssen wir darauf erwidern, daß Dies bei einem so schwierigen literarischen Unternehmen absolut unmöglich ist, weil sich immer nur **ein** richtiges Manuscript fertig stellen läßt für den Satz, denn der Setzer kann nicht nach 3 oder 4 Manuscripten setzen oder corrigiren. Gesetzt den Fall, es sollte die Bearbeitung der Buchstaben A—C, D—F, G—K, L—O, P—S, T—Z je einem Mitarbeiter zuertheilt werden und diese Arbeit sollte zu einer und derselben Zeit geschehen — vorausgesetzt, daß sämmtliche 6 Mitarbeiter so gut und vortrefflich eingearbeitet sind wie der jetzige Redacteur en chef es ist — so würden sich schon wegen der gleichzeitig mit zu erfolgenden Berichtigung jeder einzelnen Aenderung des Alphabets im Häuser-Verzeichniß und im II. Theile für den Handelsstand und das Gewerbe Schwierigkeiten ergeben, die sich nicht bewältigen lassen.

Nehmen wir gleich ein Beispiel an: Es ist zu berichtigen bei der Firma: „Adam, Müller und Zuckschwerdt die Veränderung des Geschäftslocales, div. Artikel der Geschäftsbranche, sowie die Wohnung von den 3 Inhabern und dreier Procuristen genannter Firma. Der Bearbeiter des Buchstabens A berichtigt diese Veränderungen besagter Eingabe in seinem Exemplare, soweit es Adam betrifft, er streicht also das alte Local, schreibt das neue hinzu ꝛc. Dieselben Correcturen müssen nun aber ebenfalls im Häuser-Verzeichniß, im Firmen-Register und im alphabetisch geordneten Verzeichniß der einzelnen Handels- und Gewerbebranchen vorgenommen werden. Dieselben Arbeiten hätten die anderen zwei Mitarbeiter, denen die Buchstaben M. (Müller) und Z. (Zuckschwerdt) zugefallen sind, vorzunehmen. Folglich müßte jedem Mit-Redacteur auch ein completes auf Papier geklebtes Exemplar des Häuser-Verzeichnisses sowie des Handels- und Gewerbestandes zugetheilt werden, denn diese Berichtigungen lassen sich keineswegs einem Dritten, welcher die letzterwähnten Theile bearbeitet, in die Feder dictiren, es ist Dies wegen der Rechtschreibung der Eigennamen unthunlich, es giebt bekanntlich Miller und Müller, Schultze und Schulze, Maier, Mayer, Meier und Meyer und diverse andere Namen, die man, um sie richtig zu schreiben, erst lesen muß. Es bliebe also der Redaction Nichts weiter übrig, als jene Eingaben von Firmen wie Adam, Müller und Zuckschwerdt oder Knauth, Nachod und Kühne von einem Schreiber vorher so oft als nöthig vervielfältigen zu lassen, das wäre in genannten Fällen 12 mal erforderlich.

Genau genommen wäre eine solche Arbeitsvertheilung keine Erleichterung, es wäre eine Zersplitterung und mit so vielen Schwierigkeiten verknüpft, die den erwünschten Nutzen der Zeitersparniß illusorisch machen würden.

Ganz abgesehen hiervon ist aber auch der Kostenpunct, der hier in die Waagschale fällt. Die Verlagshandlung würde durch die Anstellung von 12 Hülfsredacteuren und einigen Schreibern Opfer bringen müssen, die zum Ertrage des Werkes in keinem Verhältniß stehen; denn der Absatz des Leipziger Adreßbuches ist gegenüber der Bevölkerungszahl von circa 154,000 verhältnißmäßig so unbedeutend gegenüber dem in andern Städten.

In andern Orten muß jedes Geschäft ein neues Adreßbuch haben, hier behilft man sich 2 bis 3 Jahre oder noch länger damit, ehe man an die Anschaffung eines neuen denkt! Daher kommt es, daß der Absatz — die Freiexemplare (ca. 100) abgerechnet — das eine Jahr 1500, das andere 1800 Exemplare beträgt, also $1^1/_2$ der Bevölkerung! Wäre der Absatz 10,000, so würde das Buch billiger im Preise sein können; ein billigerer Preis kann nicht eher eintreten, als bis sich unser Publicum von seiner ihm lieb gewordenen Gewohnheit, ein altes Buch billig zu kaufen, entwöhnt hat und echt großstädtisch denkt: Du mußt jedes Jahr ein neues Adreßbuch kaufen, denn das alte ist vollständig unrichtig. Wer nur ein einziges Mal die Aenderungen, die ein altes Adreßbuch als Manuscript des neuen erleiden muß, sehen könnte, der würde niemals einem Zwischenhändler für ein altes Adreßbuch mehr bieten als den Maculaturwerth.

Einen eigenthümlichen Fall will ich hier noch erwähnen. In einer der lebhaftesten Verkehrsstraßen unserer Stadt haben sieben benachbarte Firmen ev. Geschäftsinhaber ein einziges Adreßbuch gemeinschaftlich in der Weise, daß Jeder dieses Consortiums den Preis für das eine Adreßbuch in sieben Jahren nur einmal zu bezahlen hat!

Bei solch eclatant kläglicher Unterstützung, die ein Theil unseres Leipziger Publicums einem solch gemeinnützigen Unternehmen, wie es das Adreßbuch ist, zu Theil werden läßt, kann man keine weitern Opfer der Verlagshandlung desselben zumuthen; und dennoch würde sich dieselbe gern dazu verstehen, wenn dadurch der Wunsch des Publicums auf ein früheres Erscheinen erfüllt werden könnte. Keineswegs aber wären solche Opfer gerechtfertigt, wenn dadurch die Richtigkeit und Zuverlässigkeit des besagten Handbuchs Abbruch erleiden müßten.

Den Versuch hat die Redaction bereits vor mehreren Jahren einmal gemacht. Es wurden ihr von einer Seite, von der man Kenntniß der einschlägigen Verhältnisse, Verfügung über gute Arbeitskräfte, ein zuverlässig richtiges Material zur Berichtigung erwarten durfte, Anerbietungen gemacht, welche man nicht abweisen durfte. Der Erfolg war über alle Erwartungen kläglich, trotz bedeutender Honorare. Das gelieferte Manuscript strotzte voll Ungenauigkeiten, Unrichtigkeiten derart, daß z. B. sämmtliche Miether von Meßlocalen, Niederlagen, Böden, Schuppen, Ställen, Buden ꝛc., ja sogar sämmtliche die Messe besuchenden fremden Verkäufer, die hier keine Firma angemeldet haben, in dem Häuserverzeichniß Aufnahme gefunden hatten, daß ferner Geschäftslocale hiesiger Einwohner doppelt und dreifach notirt waren, wenn das Haus zur rechten oder linken Hand einem und demselben Besitzer gehörte (z. B. im Thomasgäßchen Nr. 1 standen sämmtliche Firmen von Nr. 2 mit aufgeführt und umgekehrt), Klempnerwerkstätten des Hintergebäudes waren im Vordergebäude unter 5. Etage notirt, Firmen wie Better & Comp. waren gestrichen, weil der Inhaber nicht Better hieß, am Rand stand die demonstrative Bemerkung: „Better ist schon über 10 Jahre todt.“ — Unglaublich, aber wahr!

Dies mag genügen, unseren Lesern zu beweisen, wie schwierig es ist, zuverlässige Mitarbeiter an einem Adreßbuche zu finden. Der beste Mitarbeiter ist und bleibt das Publicum selbst, wenn es der Redaction rechtzeitig von jeder Veränderung der Wohnung, des Geschäftslocales, sobald sie nur gemiethet ist, von jeder Firmenänderung, Zu- und Wegzug der Bewohner eines Hauses, Kauf oder Verkauf des letzteren ꝛc. kurze aber genaue Mittheilungen zugehen läßt; wenn Behörden, Vereine, Gesellschaften, Innungen ꝛc. die ihnen alljährlich im November zur Correctur ev. Berichtigung übersandten Abschnitte des Adreßbuches prompt erledigen und binnen längstens 8 Tagen an die Redaction zurücksenden, ohne sich erst ein- oder mehrmals an die Rücksendung erinnern zu lassen!

Es dürfte schließlich unsern Lesern interessant sein zu erfahren, worin denn nun die Schwierigkeit der redactionellen Bearbeitung des Adreßbuches besteht, event. wie ist das Adreßbuch von 1880 entstanden?

Nachdem im Laufe des vorigen Jahres (von Ostern bis ult. October) jede Veränderung, die das Tageblatt zur Kenntniß brachte, als: Todesfälle, Etablirung, Firmenlöschung, Concurs, Verheirathung von Wittwen, Erlangung des Bürgerrechts, Ernennungen, Beförderungen, Wegzug ꝛc. ꝛc. täglich in das Hauptexemplar des Adreßbuch-Manuscriptes am weißen Rande vorgemerkt worden ist, werden im November die eingegangenen Berichtigungen der Behörden (s. II. Theil) in das „Alphabetische Verzeichniß der Namen“ (I. Theil) übertragen, also erst die der Kaiserlichen, Königlichen und später der städtischen Behörden. Sofort wandern diese amtlichen Berichtigungen in die Druckerei, um danach den II. Theil im Satze setzen und corrigiren zu lassen, damit so bald als möglich die Behörden die 2. Correctur zur Durchsicht erhalten können. (Reichs-, Amts- und Landgericht erforderten diesmal wegen der neuen Organisation viermalige Correcturen, die so schwierig waren, daß der Setzer die betreffenden Columnen statt zu corrigiren gleich neu setzen mußte, also 4 Mal Neusatz!)

Während dieser Zeit erledigt die Redaction die Eingaben von Gesellschaften, Innungen, Handelsregister und einzelner Personen, die nach vielen Tausenden zählen; läßt durch Hülfskräfte die Berichtigungen der Steuerbeamten (d. i. des berichtigten Häuserverzeichnisses) in das sogenannte Polizei-Exemplar (d. i. das seitens des Einwohnermeldeamtes berichtigte Alphabetische Verzeichniß im I. Theile) übertragen; jede hierbei erledigte Fahne wandert in die Druckerei zum sofortigen Satz. Letztere Uebertragung ist deshalb nöthig, weil das Einwohnermeldeamt weder Vorder-, Hinter-, Seitengebäude, noch das Stockwerk der Wohnungen angiebt, weil es von diesen näheren Angaben in seinen Listen keine Notiz nimmt. Diese Vorarbeiten erfordern eine Zeit von über drei Monaten, von Mitte November bis Mitte Februar. Nun erst geht die Redaction an die endgültige Feststellung des Manuscriptes, d. i. Vergleichung der amtlichen Mittheilungen (des sogen. Polizei-Exemplars) mit dem seit Ostern vor. Jahres geführten Manuscript, das inzwischen durch sämmtliche Eingaben berichtigt worden ist. Bei dieser Prüfung können nur zwei Personen thätig sein; es wird Name für Name verglichen, jede Berichtigung geprüft, ob sie vorgemerkt in allen Theilen des Buches (wo es nicht ist, wird sofort berichtigt). Hierbei giebt es recht viel Differenzen und Rückfragen beim Meldeamt der Polizei sowohl als bei der Steuer, Rückfragen, die in unliebsamer Weise die schnelle Erledigung der Schlußarbeit aufhalten. Auf diese Weise wird jeder Buchstabe des alphabetischen Einwohner-Verzeichnisses Bogen um Bogen erledigt, dann in der Setzerei gesetzt, corrigirt, gelesen in I., II., III. Correctur, dann folgt Umbruch, Revision, nachträgliche Aenderungen, ehe der Druck beginnen kann. Das Collationiren und die Herstellung im Satz und Druck erfordern eine Zeit von mindestens 6 bis 8 Wochen. Der I. Theil umfaßt in diesem Jahre 24—25 Bogen, d. i. ein Zuwachs von $3^1/_2$ Bogen, das Häuserverzeichniß zählt ca. 16 Bogen, der II. und III. Theil 22 Bogen, Inhalt, Register ꝛc. $1^1/_2$ Bogen, Inserate $4^1/_2$ Bogen, in Summa 68 Bogen, die einen stattlichen Band geben, der durch einen Stadtplan und soliden dauerhaften Einband ausgestattet ist.

Besondere Schwierigkeiten erschwerten dieses Jahr die redactionelle Bearbeitung: Umnumerirung mehrerer Straßen, neue Namen alter Straßen (z. B. Liebig- statt Waisenhausstraße), ferner die Neuorganisation der Gerichte (aus jedem Advocaten wurde ein Rechtsanwalt, aus dem Gerichtsrath ein Landgerichtsrath, Kammerdirector ꝛc. ꝛc.).

Eine bedeutende Verbesserung erfuhr das Adreßbuch dadurch, daß das Firmen-Register außer dem alphabetischen Verzeichniß der Firmen noch nach den Geschäftsbranchen alphabetisch geordnet worden ist. Die Redaction hat hiermit einem längst gefühlten Uebelstande Rechnung getragen, und so gewiß sie auch fernerhin bestrebt sein wird, berechtigte Wünsche des Publicums so viel als irgend möglich zu berücksichtigen, so gewiß verdient sie es auch, daß das Publicum selbige bereitwilligst unterstützt bei einem so äußerst mühevollen und mit tausend Schwierigkeiten kämpfenden Unternehmen, das bestimmt ist, allen Fremden und Einwohnern der Stadt ein nützlicher und sicherer Führer und Rathgeber zu sein, dessen heute angesichts der schnellen Entwickelung sowie der starken Zunahme der Bevölkerung und ihrer Bewegung in unserem Leipzig Niemand mehr entbehren kann.

So freudig wir das in den nächsten Tagen erscheinende Adreßbuch für 1880—1881 begrüßen, so aufrichtig zollen wir der Redaction unsere volle Anerkennung, der sich unsere Leser mit Freuden anschließen werden. Lz.

Literatur.

„Der Rechts-Anwalt für Stadt und Land“ oder praktisches Handbuch zur eigenen Belehrung und selbstständigen Bearbeitung gerichtlicher Angelegenheiten. Bearbeitet unter Zugrundelegung der vom 1. October 1879 ab gültigen Reichs-Justizgesetze mit vielen Formularen von P. Anders, kgl. Justiz-Actuar. Breslau, Louis Köhler's Hofbuchhandlung. — Die Vorzüge des „Rechtsanwalt“ bestehen hauptsächlich darin, daß das Werkchen nicht, wie die meisten ähnlichen Bücher, einen Auszug von Gesetzen, welche in der Regel sowohl dem Laien wie Beamten nicht hinreichend verständlich sind, sondern lediglich eine bei möglichster Kürze dennoch vollständige, genaue und sehr leicht faßliche Schilderung des gesammten neuen Processverfahrens enthält. Leicht verständlich wird die Schrift insbesondere durch die genaue Beschreibung der einzelnen Stadien, in welche ein Proceß gelangen kann, z. B. „Die Klage und deren Zustellung“; „Die Vorbereitung der mündlichen Verhandlung“ u. s. w. Durch Einfügung von zahlreichen Formularen zu Gesuchen und Anträgen ꝛc. ist besonders darauf hingewirkt, dem Leser ein möglichst klares Bild von dem neuen Verfahren zu entwerfen, wobei die Thätigkeit des Richters, Gerichtsschreibers und Gerichtsvollziehers geschildert wird, so daß das Buch nicht nur dem Laien, sondern auch dem Beamten sehr willkommen sein dürfte.

* * *

Von den im Verlage von Duncker & Humblot in Leipzig erscheinenden „Annalen des Reichsgerichts“, Sammlung aller wichtigen Entscheidungen des Reichsgerichts sowie aller auf die Reichsrechtsprechung bezüglichen Erlasse und Verfügungen, unter Mitwirkung von Justizrath Dr. Karl Braun herausgegeben von Dr. Hans Blum, ist unlängst das eine große Anzahl wichtiger Entscheidungen enthaltende 2. Heft zur Ausgabe gelangt.

* * *

„Geschichte der Deutschen bis zur höchsten Machtentfaltung des Römisch-Deutschen Kaiserthums unter Heinrich III.“ Von Dr. V. Besse. Verlag von J. H. Webel in Leipzig. Das Buch enthält die Geschichte unseres Volkes bis zu dem Römisch-Deutschen Kaiserthum Heinrich's III., als Deutschland nicht nur der politische Mittelpunct Europas war, sondern auch den kirchlichen Verhältnissen entscheidende Richtung und Gestaltung gab. Die Darstellung unterscheidet sich dadurch von anderen ähnlichen Schriften, daß sie der geschichtlichen Entwickelung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche eine besondere Berücksichtigung zuwendet. Sie schildert die Verdienste der Deutschen und ihrer Könige um die Verbreitung des Christenthums und um die Kirche überhaupt, und beweist, daß die Verbindung Deutschlands mit Italien durch das Römisch-Deutsche Kaiserthum vor Allem dem Papstthum zum Segen gereicht hat. Zugleich aber verfolgt sie die Geschichte des Römischen Primats sowie die Anfänge hierarchischer Bestrebungen bis zurück in jene Zeiten, wo Deutschland durch den Angelsachsen Bonifacius im Auftrage des Papstes in die Interessen des Christenthums und des Papstthums gezogen wurde. Das Werk erscheint in circa sechs Lieferungen und soll spätestens bis Schluß dieses Jahres vollständig in den Händen der Subscribenten sein.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 118. Freitag den 2. April 1880. 74. Jahrgang.

Nach
Dänemark-Schweden
via Rostock-Nykjöbing,
Kürzester Seeweg.

Die diesjährigen regelmässigen Fahrten des Post- und Passagierdampfers „Rostock" beginnen mit dem vorjährigen Fahrplan am **19. April** und enden am **30. September.**

Directer Güterverkehr zwischen
Stettin und Moskau
Stettin und Charkow
via Riga,
D. „Melida" und D. „Riga".

Exped. nach und von Riga jeden Sonnabend. Billigst normirte Frachtsätze. Zu erfragen bei:
Hofrichter & Mahn } in **Stettin.**
Rud. Christ. Gribel }
John Siewert & Co. in **Moskau.**
Ludwig Metzner in **Charkow.**

Logis-Veränderung.

Von heute ab wohne ich
Reichsstr. 12, 2. Et.
H. Anacker, Schneider.

Unsere Geschäftslocalitäten befinden sich von heute ab
Pfaffendorfer Str. 7, part.
Ecke der Humboldtstraße, im Hause des Herrn **J. M. Bon.**

Leipzig, 31. März 1880.
R. Wapler & Co.

Meine neu eingerichtete
Musikalien-Leihanstalt
empfehle recht vielseitiger Benutzung
Edm. Stoll, Neumarkt 19.

Zithern-Schulen u. eine gr. Auswahl **Noten** ganz billig **Brüderstr. 9, III. r.**

42, Nürnberger Str. 42.

Die **Kössling'**sche Buchhandlung **(Gustav Wolf)** empfiehlt ihr gut assortirtes Sortiments- und Antiqu.-Lager wissenschaftl. Bücher, class. Musikalien, Kunst- u. Literaturwerke u. A. m. Specialität: „Medicin", „Naturwissenschaft", „Mathematik".

Schulbücher

antiquarisch und **neu** in großer Auswahl bei **Alfred Lorentz,** Neumarkt Nr. 20.

Schulbücher
antiquarisch und neu

für sämmtliche Gymnasien, Real- u. Bürgerschulen, Institute und Privatunterricht, dauerhaft gebunden, empfiehlt billigst
E. Lucius, Burgstr. 12.

Antiquar. Verzeichnisse über alle Wissenschaft. sind ebendaselbst gratis u. franco zu haben.

Antiquarische
Schulbücher
billigst bei **W. Krone,** Nicolaistraße 54.

Schulbücher
verkauft billig Kupfergäßchen 9, Hausstand.

Die vom Schulausschusse vorgeschriebenen Schreibhefte, sowie Diarien, Zeichenbogen, Bleistifte, Gummi, Federkasten, Schiefertafeln, Schieferstifte, Farben- und Tuschnäpfchen, Collegienmappen, Rechenmaschinen zum Stellen, Linienmaschinen, Liniale, Tinte, Mentors u. s. w. empfiehlt
Rudolf Schüssler,
Buchbinderei u. Schreibmaterialienhandlg.,
Schreberstraße Nr. 17.

Heute eröffnete ich
Alexanderstr. 25 der 4. Bürgerschule gegenüber
eine **Filiale** meiner
Papier- u. Schreibwaaren-Handlung
Lager aller Schulbedarfs-Artikel genau nach Vorschr. **Robert Koppisch,** Reichsstr. 6/7.

Lesezirkel

von Ernst Heyne, Hospitalstraße Nr. 19 **empfiehlt** sich zum neuen Quartal.
Abonnement 3 ℳ.

Billet-Verkäufe
übernimmt
Edm. Stoll, Musikalien-Leihanstalt,
Neumarkt 19.

Dr. med. Th. Spillner
wohnt jetzt
Lindenstraße 1, I.
Sprechstunden:
Früh bis 9 Uhr,
Nachmittags 1/2 3 bis 1/2 4 Uhr.

Meine Poliklinik für Nervenkranke und andere Kranke, welche der electrischen Behandlung bedürfen, halte ich jetzt von **2—3 Uhr Nachm.**
Privatsprechstunde wie bisher v. 11—12 U.
Wintergartenstraße 15.
Dr. Möbius.

Zur Besorgung der Abstempelung von
Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Actien La. A, B u. C,
Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien,
Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Actien,
Cöln-Mindener Eisenbahn-Actien
halten sich empfohlen.

Leipzig, 24. März 1880. **Schirmer & Schlick.**

Zur Besorgung der Abstempelung von
Magdeburg-Halberstädter Eisenb.-Act. La. A, B, C,
Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien,
Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Actien,
Cöln-Mindener Eisenbahn-Actien
empfiehlt sich der
Credit- und Spar-Bank-Verein eingetr. Gen.,
Katharinenstraße Nr. 2, I.

Credit- und Spar-Bank-Verein
(Eingetragene Genossenschaft).

Depositen- und Sparcassen-Verkehr im Monat März 1880.
ℳ 229,306. 54. Einzahlungen.
- 274,178. 91. Rückzahlungen.

Der Geschäftsbericht auf's Jahr 1879 kann von heute ab in unserem Geschäftslocal in Empfang genommen werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz.
Kurze Straße Nr. 3.
Geschäftsübersicht vom Monat März:

Binnen 9 Expeditionstagen 810 Einlagen mit ℳ 54,873.51 und 506 Rückzahlungen mit 38,404.88; 119 neue Bücher wurden ausgegeben und 57 Bücher sind erloschen. Verzinsung der Einlagen mit 4%. **Die Verwaltung.**

Privatbank zu Gotha.

Hiermit beehren wir uns zu Ihrer Kenntniss zu bringen, dass unser langjähriger Freund und erster Vorstandsbeamte unserer **Agentur** in **Leipzig,** Herr **Heinrich Packort,** nach bewährter 23jähriger Dienstzeit, mit dem heutigen Tage zu unserem aufrichtigen Bedauern seine Stellung verlässt.

Die Leitung unserer Agentur haben wir dem seitherigen langjährigen zweiten Vertreter derselben, Herrn **Wilhelm Schlömilch,** im Verein mit dem neu eingetretenen Herrn **F. C. Assmann,** früheren Director der liquidirten Leipziger Vereinsbank, übertragen.

Schriftliche Ausfertigungen müssen von beiden Vorstandsbeamten, oder von einem derselben und dem Cassirer unserer Agentur, Herrn **Aug. Fritsch,** vollzogen sein.

In Behinderungsfällen bleibt auch ferner der mitunterzeichnete erste Director, Herr Finanzrath **Jockusch,** befugt, mit seiner Unterschrift ergänzend einzutreten.

Gotha, den 1. April 1880.

Direction der Privatbank zu Gotha.
Jockusch. **Schwarz.**

Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn** in **Braunschweig.**
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Lehrbuch der Zoologie

für Realschulen, Gymnasien, forst- und landwirthschaftliche Lehranstalten, pharmaceutische Institute etc. sowie zum Selbstunterrichte von
Dr. Otto Wilhelm Thomé, Rector der höheren Bürgerschule der Stadt Viersen.
Vierte verbesserte Auflage.
Mit 600 verschiedenen in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. Preis 3 Mark.
Vorräthig in der **J. C. Hinrichs'**schen Buchhandlung in Leipzig, **Grimm. Str. 16.**

Fortbildungsanstalt.

Unterrichtsfächer: deutsche, franz. u. engl. Sprache u. Literatur, Geschichte, Geographie, Mathematik u. Physik. — **Vorbereitungscursus für Einj.-Freiwill. Nachhülfecurse** in einzeln. Fächern. — **Prospecte** gratis. **R. Rost,** Dir., Nicolaistr. 31, I.

Höhere Mädchenschule, Weststr. 35.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 6. April. Mädchen im Alter von 6 bis 16 Jahren werden aufgenommen. Anmeldungen nimmt die Unterzeichnete täglich von 12—1 und 4—5 Uhr entgegen. **Marie Servière.**

Die höhere Töchterschule von
Marie Steiner und Ottilie Reinhold,
Querstraße 3/4,
beginnt ihren neuen Lehr-Cursus am **5. April** früh 8 Uhr.
Gef. Anmeldungen werden erbeten von 1 bis 3 Uhr.

Marggraff'sche Kindergärten.

Sidonienstraße 39. Tivoli, Zeitzer Str. 33. Naundörfchen 11.

Wiederbeginn den **5. April,** Anmeldungen neuer Zöglinge nehmen wir täglich entgegen. Wir erlauben uns besonders auf unsere gesunden, schönen Localitäten und Gärten aufmerksam zu machen. **Geschw. Marggraff.**

Zschocher's Musik-Institut
Jetzt: Stadt Gotha (Promenaden-Seite) Töpferstr. Nr. 3, I. Et.
ausschliesslich für Clavierspiel (Solo-, Ensemblespiel) und **Theorie-Unterricht.**

Neue Unterrichts-Curse beginnen am **5. April.** Aufgenommen werden sowohl **Anfänger** als auch **Vorgeübtere,** Kinder vom 7. Lebensjahre an, und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr.

Honorar bei wöchentlich zwei Unterrichtsstunden monatlich 7 1/2 ℳ incl. Noten. Näheres durch Prospect, welcher in der Anstalt gratis zu haben ist.

Für **Damen** bestehen in obengenannten Fächern auch **Separat-Curse.** (**Pianoforte-Kammermusik** unter Mitwirkung bewährter Künstler.)
Joh. Zschocher.

Ich Endesunterzeichneter beabsichtige einen
Schnellcursus für Damen-Frisiren
zu errichten. Alles was Mode, Eleganz und Geschmack betrifft, wird nur gelehrt und verläßt keine Elevin mein Atelier ohne in allen Fächern der Kunst unterrichtet zu sein, denn bedeutende Lehrkraft steht mir zur Seite. Junge Damen, welche gesonnen sind, daran Theil zu nehmen, mögen sich baldigst an mich wenden. Honorar sehr billig.

Achtungsvoll **Mebius Nachfolger,**
Schloßgasse Nr. 4.

Lyceum für Damen.

Die wissenschaftlichen Unterrichtscurse beginnen: **Freitag den 9. April Vormittag 10 Uhr.**
Die Lehrcurse im Modelliren: **Donnerstag den 8. April Nachmittag 2 Uhr.**
Die Lehrcurse im Turnen: **Dienstag den 13. April Nachmittag 4 Uhr.**

Anmeldungen werden täglich von 11—12 Vormittags Elsterstraße 2 von Frau **Dr. Goldschmidt** entgegengenommen.

Local-Veränderung.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein
Treibriemen- u. Gummi-Lager
nach **Klostergasse Nr. 13,** Hôtel de Saxe.
***J. Krobitzsch,* Leipzig.**

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. April ab wohnt der ergebenst Unterzeichnete **Emilienstraße 29, 1. Etage.**
Bernhard Leuthler, Maurermeister.

„Zum Frieden"
Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend

Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.

Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden **Gebühren** nicht berechnet. **Gustav Schulze,**
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

E. Schering's Pepsin-Essenz nach Vorschrift von **Dr. Oscar Liebreich, Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin.** Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen übermässigen Genusses von Spiritus u. s. w., werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 ℳ 50 ₰ und 2 ℳ.

E. Schering's reines Malz-Extract. Bewährtes Nährmittel für Wiedergenesene, Wöchnerinnen und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 0,75 ℳ.

E. Schering's Malz-Extract mit Eisen. Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutarmuth (Bleichsucht) etc. Preis per Flasche 1 ℳ.

E. Schering's Malz-Extract mit Kalk. Schwächlichen Kindern, namentlich solchen, welche an sogenannter „englischer Krankheit" (: Rachitis :) leiden, zu empfehlen. Preis per Flasche 1 ℳ.

Droguen. Chemikalien, deutsche und ausländische Specialitäten empfiehlt
Schering's Grüne Apotheke in Berlin, N., Chausseestr. 19.

Niederlagen in fast **sämmtlichen Apotheken** und den **renommirtesten Droguenhandlungen.**

EISENTROPFEN
(FER BRAVAIS)
Bestes Blut bildendes Mittel.

Ärztl. empfohlen bei Bleichsucht, Blutarmuth, Schwäche u. s. w. Absolut frei von jeder Säure, ohne Geruch, ohne Geschmack, ohne den Magen u. die Zähne anzugreifen. Erzeugt keine Verstopfung. Ein Flacon für einen Monat hinreichend. Brochüren gratis.
Vor Nachahmung wird gewarnt.
Zu haben in den meisten Apotheken des In- & Auslandes.

(Pariser Lehrzeitung 29)

Dépôt in Leipzig bei R. H. Panleke (Engel-Apotheke).

Prämiirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silberne Medaille.

Saxlehner's Bitterquelle
Hunyadi János

durch **Liebig, Bunsen, Fresenius** analysirt, sowie erprobt und geschätzt von medicinischen Autoritäten, wie **Bamberger, Virchow, Hirsch, Spiegelberg, Scanzoni, Buhl, Nussbaum, Esmarch, Kussmaul, Friedreich, Schultze, Ebstein, Wunderlich** etc. verdient mit Recht als das
Vorzüglichste und Wirksamste aller Bitterwässer

empfohlen zu werden. — Niederlagen sind in allen soliden Mineralwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird gebeten, stets ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwasser** zu verlangen.

Der Besitzer: **Andreas Saxlehner, Budapest.**

Dampf-Oelfarbenfabrik
von Herrm. Wilhelm,
18. Ranstädter Steinweg 18,
empfiehlt alle Sorten
weisse und bunte Oelfarben
in größter Auswahl von der **bekannten** Güte.
Schnelltrocknende Fussbodenfarben
in **allen Couleuren** werden gleich streichrecht geliefert.

Gleichzeitig empfehle ich mein vollständiges Lager von **trockenen Farben, Lack, Firniss, Terpentinöl, Leim** zu äußerst **billigen Preisen.**

Bernstein-Fussboden-Glanzfarbe

in verschiedenen Nüancen, auf reinem Bernsteinlack, unbedingt **vorzüglichstes** Material zum Anstrich von Fußböden, Gartenmöbeln ꝛc. von unübertroffener Haltbarkeit, höchstem Glanz und schnell trocknend aus der Fabrik von
Christoph Schramm, Offenbach am Main.

Niederlagen in Leipzig bei Herrn **Rudolf Becker,** Dresdner Straße 23.
Herren **C. Berndt & Co.,** Grimma'sche Straße 26.
Herrn **Th. Graslaub,** Blücherstraße 34.

Neue Leipziger Eisschrank-Fabrik

empfiehlt ihr solides Fabrikat zu außerordentlich billigen Preisen.

Mittelstraße 30. **Otto Wagner.**
Während der Messe: Lager, Augustusplatz, 11. Budenreihe. **Max Lobe.**

SLUB
Wir führen Wissen.

WILDBAD

(im württ. Schwarzwald, Eisenbahn-Station).

Im reizenden, von stärkender Tannenluft durchfrischten Enzthal gelegen, mit weltberühmten Thermen (26—30° R.), einzig in ihrer Art, weshalb unter allen sogenannten Wildbädern von jeher auch einzig **„Das Wildbad“** genannt.

Imposante Badgebäude. Bäder — Bassins und Cabinets — unmittelbar auf den Quellen mit beständigem Zu- und Abfluss. Warme und kalte Douchen. Neuerbaute Trinkhalle, ein wahres Kunstwerk, mit anschliessenden Anlagen von seltener Naturschönheit. Kalte Flussbäder. Beste Milch und Molken. Natürliche und künstliche Mineral-Wasser. Elektrotherapie. Orthopädie. Kinderheil-Anstalt, Badspital.

Die hieher passenden **Krankheiten** sind: Chron. **Rheumatismus** und **Gicht**, alle Formen von **Lähmungen** (besonders des **Rückenmarks**), **Krampfkrankheiten, Neuralgieen** und **Anaesthesieen, Metallvergiftungen, Erschöpfungen der Kräfte** nach Strapazen, Säfteverlusten und schweren Krankheiten, Folgen von **Verletzungen**, besonders **Schusswunden**, Leiden der **Knochen** und **Gelenke, Scrofulose, Rhachitis**, chron. **Verdauungsstörungen**, Catarrhe der **Luftwege, Harnbeschwerden, Frauenkrankheiten.**

Comfortable Hôtels und Privatwohnungen. Berühmtes Cur-Orchester. Prachtvoller Conversations-Saal. Reichhaltiges Lese-Cabinet. Theater. Bälle. Réunionen. Jagd u. Fischerei. Herrliche Ausflüge. — Protestantische, katholische und anglikanische Kirchen. Vortreffliche Unterrichtsgelegenheiten etc. — Durchschnittliche Zahl der Curgäste gegen 7000, die der Passanten doppelt so gross. — **Saison-Eröffnung 1. Mai.** — Jede gewünschte Auskunft ertheilt

der Stadtvorstand.

Für

Nervenkranke

bin ich **hier** zu sprechen: am 2., 3. und 4. April von 9—4 Uhr im **Hôtel de Bavière.**

Carl Griebel,
Besitzer des Sanatorium für Lungen- und Nervenkranke „Martinsbrunn“ bei Meran, Südtyrol.

Von der Reise zurück.

Zahnarzt Gerhardt,
Dorotheenstraße 3, II.

Habe mein **Atelier**

künstlicher Zähne

wieder nach **Windmühlenstraße 8, II.** verlegt.

Robert Bernhardt.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **Poststraße Nr. 16, 1. Etage.**

K. Rohn, Hebamme.

Pensionaire

im Alter von 6—10 Jahren finden bei einem verheiratheten Lehrer in einem reizend gelegenen Orte des schönen Elsterthales günstiges Placement.

Denselben wird neben gesunder Wohnung, liebevoller Behandlung 2c. die sorgsamste Pflege an Körper und Geist erwiesen, Unterricht im Französischen, Lateinischen sowie in Musik und Turnen ertheilt und außerdem zum Besuche der Realschule, Gymnasium und Seminar vorbereitet. Das Nähere durch **C. Seifert's Annoncen-Bureau** in **Cöstritz.**

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen **kaufm. Wissensch.** Humboldtstr. 25, IV. r.

Junge Mädchen werden zu tüchtigen **Familien-Kindergärtnerinnen** unter günstigsten Bedingungen herangebildet. Für **Auswärtige Pension** im Hause.
Sidonienstr. 39. **Geschw. Marggraff.**

Nachhülfestunden.

Ein Schüler der oberen Cl. ertheilt gegen mäß. Hon. Unterr. in allen Gymnasialfäch. Gefl. Adr. sub H. 19. Expedition d. Bl.

Englisch lehrt **Julius Meuschke,**
kleine Fleischergasse 27, III.

English. Mr. King, Brüderstr. 12, I. Zu spr. 12—2 u. 7—8. Curse 8 ℳ per Monat. Dreimonatlicher Schnellcursus.

Dramatischen Unterricht!

ertheilt eine frühere Hofschauspielerin. Adr. in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 z. erf.

Gediegen. Unterr. in Gesang u. Clavierspiel ertheilt bill. 1 tücht. Lehrerin. Blücherstr. 21, III. l.

Wer ertheilt Unterricht in Polnischer Sprache?

Adressen erbeten unter P. 849. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine geprüfte Lehrerin, welche seit 3 J. in einer feinen Familie den Unterricht in allen obligatorischen Schulfächern sowie in Musik ertheilte, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ähnliche Stellung oder auch Privatstunden. Näheres Wiesenstraße 7 parterre rechts.

Ein erfahr. Musiklehrer erth. **Clavierunterricht.** Näh. in der Hofmusikalienhandlung von **C. F. Kahnt.**

Für 3 ℳ Unterr. im Clavierspiel von ein. j. Dame. Adr. S. P. 21 O. Klemm, Univ.-Str. 22.

An dem nächsten Montag beginnenden **Cursus** im **Schneidern, Maßnehmen,** namentl. **Zuschneiden** (Lehrz. 4—6 Wochen) können noch einige Damen theilnehmen Promenadenstr. 6B, III., a. Westplatz n. d. Milchb.

Jungen Mädchen u. Kindern

ertheilt eine geprüfte Lehrerin Unterricht in allen weibl. Handarbeiten, Wäschezuschneiden u. **Schneidern.** Nähere Auskunft zu geben wird Frau **Otto Meyer,** Markt, Bühnengewölbe, die Güte haben.

Junge Mädchen können das Schneidern gründl. u. prakt. erlernen Peterskirchhof Nr. 3, Hinterhaus 4 Tr. **B. Götze.**

Junge Mädchen können das Schneidern **gründlich** und **unentgeltlich** erlernen Sophienstraße 40, 2. Etage links.

Putz können junge Damen erlernen Alexanderstraße 18, 2 Treppen.

Eine leicht zu erlernende Arbeit für 10 bis 20 Mann Gefangene w. gef. u. billigst geliefert. Adr. G. H. 10. Exped. d. Bl.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt Brandw. 1, l. l. Floßpl.-E.

Geschäfts- u. Privatbriefe, Zeitungsartikel u. s. w. übersetzt ein **Franzose** aus dem Deutschen ins Französische Salzgäßch. 4, III.

Ein Lithograph

für Schrift u. Zeichnung sucht Arbeit ins Haus, Probearbeiten stehen zu Diensten. Gef. Adr. unter **N. A. 191** durch die Exped. ds. Blattes erbeten.

Thürschilder, elegant, mit Messing gefaßt 1 ℳ fertigt **Vale** Blücherstr. 21, 4. Et.

Firmen-Schreiberei u. Lackirerei. Th. Götsch, Nicolaistr. 5.

Tapeziererarbeit wird sehr billig und gut gefertigt Davidstraße Nr. 2, part.

Stuben werden sauber tapeziert, Stück 30 ₰, Leibnizstraße 6b beim Hausmann.

Haark. werd. rep., modernisirt, schnell u. bill. Adr. erb. Untermann, Münzg. 22, III. l.

Schuhwerk aller Art wird schnell und billig ausgebessert Ranst. Steinweg 5, IV.

Ein **Gärtner** empfiehlt sich zu herrschaftlicher Gartenarbeit. Adressen u. C. H 22 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Herrenkleider

bessert aus, modernisirt, wäscht; **Röcke** wendet schnell und billig
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Herrenkleider wendet, mod. u. repar. Blendinger, Burgstr. 9.

Herrenkleider wäscht, bessert aus, **Röcke** wendet **Königsplatz 4, III.**

---

1 Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Alexanderstraße 24, 3. Etage rechts.

Eine perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften in u. auß. d. Hause. Adr. H. Kaufm. **Wagner,** Thomaskirchh. 2.

Oberhemden, gutsitzend à 1 ℳ, Damen- u. Kinderwäsche, sowie alle Reparaturen billigst gefertigt bei **Fr. Bönisch,** Peterskirchhof Nr. 4, 2. Et. l.

Plissé gepreßt à 3 u. 4 ₰ Mtr. auch gef. Mühlg. 6 pt. B. Schmiers.

Strümpfe

werden schnell und billig angestrickt Humboldtstraße 29, 4. Et. rechts.

Wäsche wird noch mehr gesucht z. Waschen, Bleichen und schönen Plätten, 12 Minuten von Leipzig. Adressen abzugeben Markt 14, Seifengeschäft, unter „Wäscherei“.

Eine Frau v. L., die sauber u. billig wäscht, sucht noch Familienwäsche. Adr. bittet man abzugeben Brühl Nr. 7 im Bäckerladen.

Alle Art Wäsche wird elegant gewaschen u. geplättet Blücherstr. 21, IV. l. E. Parthey.

Wäsche wird z. waschen u. plätten aufs Land gesucht. Adr. unter **M.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Frack-Leih-Institut A. Ducha, Peterstr. 55, IV.

Fünf bis sechs Wagen gehen am 10 u. 12. April leer von **Berlin** nach **Leipzig,** Ladungsofferten nimmt
Möbel-Transport-Actien-Gesellschaft Berlin.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt f. Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—8U.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ, Mittel gratis u. vers. die Broschüre:
Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden,** Joh. Str. 10.

Damm speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten (alle Folgen d. Ansteckung). **Klostergasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.**

Geschlechtskrankheiten

heilt gründl. **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof 25, 3. Etage.

Cand. med. heilt **Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich** und **schnell**

Schwarzkopf

Neukirchhof Nr. 27, II. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten 2c. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

Die Zukunft enthüllt gründlich Gohlis, Hallesche Straße 123, 3. Etage, links.

Fettleibige

finden ohne Berufsstörung, brieflich nach neuentdecktem, **stets** bewährtem Verfahren zur Beseitigung des Fettes **absolut sichere** und **gefahrlose** Hülfe durch **J. Hensler-Baubach,** Anstalts-Dirig. **Baden-Baden.**

Genfer Bandwurmmittel, ausgezeichnet durch seine vorzügliche Wirkung, Bandwurmleidende vom Bandwurm **mit Kopf** zu befreien. Aerztlicherseits empfohlen, geschmacklos. Carton 3 ℳ, mit Schutzmarke und Gebrauchsanweisung. Zu beziehen d. alle Apotheken des In- und Auslandes.

Das bekannte und bewährte Hofapotheker **Boxberger's**

Hühneraugenpflaster

Preis pro Rolle 50 ₰. Vorräthig in Leipzig: in der Salomonis-Apotheke.

Nur Ächte

Die volle Wirksamkeit der **Coca-Pflanze** entfaltend (Belehrung über ihre Anwendung gegen **Brust- und Lungenleiden** (Pillen I), **Unterleibskrankheiten** (Pillen II) und **Nervenleiden, Schwächen** aller Art (Pillen III) gratis) stets vorräthig **Mainz, Mohren-Apotheke** und deren Depots:

Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke; **Dresden: F. Eder** und alle anderen **Apotheken; Halle a. S.: Dr. H. Jäger,** Hirsch-Apotheke.

Blitzableiter

streng nach wissenschaftlicher Vorschrift

System Dr. Bolle & Dr. Buchner

Elektrische Klingeln

zweckmässigster Construction

empfiehlt die

Blitzableiter-Fabrik und Telegraphenbauanstalt

Oscar Schöppe

Brandvorwerkstraße 3, zunächst dem Rosplatz

Th. Kühn,
Reisezeugfabrik
Petersstrasse 46,
nahe am Markt.
Preiscourante gratis.

Hermann Graf,

Petersstraße 38,
reichhaltige Auswahl von:
Kinder-Strümpfchen,
Kinder-Schuhchen,
Kinder-Höschen,
Kinder-Leibbinden,
Kinder-Jäppchen,
Kinder-Röckchen,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Lätzchen,
Kinder-Mützchen,
Kinder-Wagendecken,
schön gearbeitete Waare, neue Muster.
Preise fest! Preise billig!

Die Blumen-Handlung von

E. A. Spilke

befindet sich während der ersten Meßwochen **Neumarkt 8, II.**

Aepfelwein

empfiehlt als vorzügl. Cur bei **Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Verdickung des Blutes** 2c. Ausgez. Sommergetränk. **(Maibowlen.)** Wirthen u. Wiederverkäufern günstige Bedingungen.
Frankfurt a. M. H. Leichter.

Moden und Mode-Waaren. **Adolphine Wendt** Strohhut-Fabrik und Bleiche.

Universitätsstrasse No. 21.

Elegante und einfache Hüte.
Getragene
Hüte werden wie neu billigst **umgearbeitet.**
(R. B. 618)

Lager neuer Strohhüte.
Strohhüte
werden gewaschen, gefärbt, garnirt, **modernisirt.**

Gustav König,

Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage,
empfiehlt sein
reichhaltiges Lager fertiger Damen-Mäntel
in Sammet, Seide und Wolle
von den einfachsten bis zu den elegantesten zu billigem Preis,
Regenmäntel in grosser Auswahl.

Sämmtliche Artikel zur Damenschneiderei:
Knöpfe, Fransen, Litzen,
Schnuren, Seide, Hanfzwirne, Futterstoffe
empfiehlt zu **billigsten Preisen**
August Zierfuss,
Reichsstraße 4, Ecke vom Schuhmachergäßchen.

Herren-Schaft-Stiefeln

und Stiefeletten
à Paar nur 8 Mark.
Engl. Damen-Leder-Stiefeln
mit Gummizug, Lackkappen und Absätzen
à Paar nur 7 und 8 ℳ.
Hausschuhe für Herren und Damen à Paar nur 1 ℳ.
Kinderschuhe von 75 ₰ an.
Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt bei
Friedrich Staerk, Grimma'scher Steinweg 15,
gegenüber der Johanniskirche.

Zum **Logiswechsel** empfehle mein gut assortirtes **Lager** von

Spiegel, Gardinensimse u. Bilder-Rahmen eigener Fabrik.

Reparaturen, Vergoldungen und **Lackiren** alter Spiegel, Simse und Bilderrahmen 2c., sowie **Einrahmungen** von Bildern jeder Art werden dauerhaft und sauber gefertigt bei

C. H. Reichert, Hainstrasse 27.

Jaeger'sche Pulverfabriken

in Deggendorf a/Donau u. Grafengehaig (Oberfranken)
liefern
alle Sorten Pulver, Dynamit, Zündschnure, Zündhütchen, Schrote und Posten, Jagdpatronenhülsen 2c.
Preislisten gratis.

Großer Ausverkauf

34. Nicolaistraße 34.

Eine Partie Bettwäsche, bunte Ueberzüge mit Kopfkissen 3½ ℳ, weiße Ueberzüge mit Kopfkissen 4 ℳ. Inlette, Stck. von 3½ ℳ an. Bettücher, Stck. 1½ ℳ.
NB. Auch während der Messe Nicolaistrasse 34.

Leipzigs größtes Lager dauerhaftester und billigster Schultaschen und Ranzen.

Schultaschen von 1½ Mk. an,
Schulranzen von 2 Mk. an
bis zu den feinsten. Handarbeit. Strafanstaltsverlag. Unbestritten großartigste Auswahl. Preise am Fenster.
Schulmappen, Federkasten,
Tafeln nach Schulvorschrift.
C. Tischendorf, **Schützenstraße 6/7, Fleischerhaus.**

Schutz gegen die Sonne

ohne das Licht abzuschwächen bieten nur **Wockmann's patentirte verstellbare Zellen-Vorhänge** für Schaufenster, Schulen, Bureaux 2c.
Verkauf durch H. Sommer & Co.
Leipzig, Tauchaer Str. 8.

(R. B. 6) **Zucker**

f. Raffinade in Broden à Pfd. 46—49 ₰.
f. Raffinade ausgew. 5 Pfd. 2.50 ℳ à Pfd. 52 ₰.
f. Würfelraffinade à Pfd. 48—52 ₰.
gemahl. Zucker à Pfd. 38—48 ₰.

Kaffee

in vorzüglich reinschmeckenden Sorten,
ungebrannt à Pfd. 1 ℳ—1 ℳ 60 ₰.
gebrannt à Pfd. 1 ℳ 40— 2 ℳ
empfiehlt **Hugo Geest,** Koch's Hof.

Rindszungen,

Große gepökelte **Rindszungen** empfiehlt billigst **G. H. Werner,**
Kl. Fleischergasse 29.

Maibowlen-Essenz

aus frischen rheinischen Kräutern, 1 Theil mit 12 Theilen Moselwein gemischt, liefert sofort **ohne weiteren Zusatz von Zucker** die feinste Maibowle.
In Flaschen à 1.50 und 3 ℳ bei
C. Berndt & Co.,
Grimma'sche Straße 26.

I. Berlin. Weissbierhandlung u. a. Flaschenbiere von H. Seidel,
Münchner Bierhalle, Burgstr. 21,
empf. eine hochfeine kühle Blonde (Märzenbräu), sow. Potsdam. Stange (v. Adlung u. Hofmann), Hofer Bräu vorzügl., Lichtenhainer u. Lagerbier, ff. Proben wie Preiscour. im Restaur.

Jungbierverkauf, Lit. 10 Pf.
jeden Montag und Freitag von 4 Uhr ab Brauerei Thonberg.
Verkaufsstelle Königsstraße Nr. 2.

Heute Wölbl. Jungbier
Zeitzer Str. 18, Eckgewölbe der Hohen Str.

Butter

täglich frisch à Stück 60, 65, 75 ₰.
feinste Rittergutsbutter,
feinste bayer. Süßbutter,
schönste frische schlesische Salzbutter,
Hamburger Stadt-Schmalz 65 ₰ pr. Pfd.
empfiehlt **E. Grieninger,**
Brühl Nr. 51, Blauer Harnisch.
Wiederverkäufern Rabatt.

Die echten Schweidnitzer Kellerwürstchen à Paar 15 ₰ **Rest. Schumann,** Petersstr. 6.

Wilson Packing Co., Chicago.

Corned Beef,

Ganze Ochsenzunge,

von feinster tadelloser Qualität, Engros zu haben bei

Hampe & Saenger, Leipzig.

En détail in den meisten Delicatess- und Ausschneide-Geschäften.

Kühle **Echt Berliner Weissbier** Blonde.

aus d. berühmten Brauerei Breithaupt in Berlin liefert in hier noch nicht erreichter feinster Qualität in ½ u. ⅓ Flaschen
G. Nowack, L. Siedemann's Nachf., Fürstenstraße 7.
Wiederverkäufern ansehnlichen Rabatt.
Aufträge werden auch Burgstraße 7 im Restaurant entgegengenommen.

---

22 Pfg. Im Verkaufs-Local **22 Pfg.**
der
Actien-Fischerei-Gesellschaft
kostet Schellfisch, Cabliau, gr. und kleine Schalle 22 Pfennige à Pfund,
Cabliau ohne Rückgrat 30 Pfennige à Pfund.
Hausirer und Verkaufsstellen außerhalb gesucht.
Erdmannsstraße Nr. 3. L. Gebhardt.

Butter billig!
Komme morgen Sonnabend mit circa 1000 Kannen ganz frischer Schlesischer Gebirgs- und Schweizer Alpenbutter.
Fleischerplatz am Schlachthof.
Heller.

Altenburger Ziegenkäse,
in echter und reifer Waare, div. Sorten deutscher Käse, feinsten Limburger und Schweizer Käse, ff. Rittergutsbutter (Thierbacher), feinste Tafelbutter, frische Thüringer Eier, frische Bratheringe ꝛc. empfiehlt R. Franz, Zeitzer Straße 18, Ecke der Hohen Straße.

Regensburger Kochwürstchen,
vorzüglich schön, à Paar 28 ₰
Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Suppen!

Ein bei rauher Witterung doppelt willkommenes Mittel in wenig Minuten eine wohlschmeckende Suppe bereiten zu können, bieten die in 5 Sorten vorhandenen und in den meisten Delicatessen-, Colonialwaaren- und Droguen-Geschäften vorräthigen condensirten Suppen von Rudolf Scheller in Hildburghausen. Es empfehlen dieselben in Tafeln à 25 ₰, je 6 Teller Suppe gebend: in Leipzig das Hauptdepot Otto Meißner & Co., Nicolaistraße Nr. 52, ferner die bekannten übrigen Niederlagen.

Braunschweiger
Stangen-Spargel
Schnittspargel, Erbsen, Bohnen, Steinpilze, Carotten, Mixed-Pickles u. s. w.
zu herabgesetzten Preisen.
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15 b.

Waldmeister
versendet in der Saison gegen Nachnahme
Nordhausen am Harz
Wilhelm Hermann Müller,
vormals Julius Wolff.

Messinaer Apfelsinen
in Kisten und ausgezählt, schöne Borsdorfer und große grüne Muskäpfel empfiehlt die Obsthandlung von
Friedrich Hempel.
NB. Während der Messe befindet sich der Verkauf an Treppe G, Auerbachs Hof.

Hochf. saure Gurken
große assort. Lager, jedes Quantum!
ff. Preißelbeeren
" Pflaumenmus
" Schnittbohnen
" Sauerkraut
in Gebinden jeder Größe, auch ausgepackt,
Riesen-Bratheringe in ½ u. ⅓ Walfaß,
echten Rollmops in Fässern,
Speckpöklinge täglich frisch in Kisten jeder Größe und ausgepackt,
ff. Kiel. Sprotten Pfd. 60 ₰, in Kist. billiger,
echt Emmenth. Schweizerkäse vollfaftig in ½, ⅓ u. ¼ Laiben aus Ausschnitt,
echt Limburger Käse in Kist. u. ausgew.,
it. Brünellen in Kist. v. 1—50 Pfd.,
Capern Pfd. 1 ₰, Citronen ꝛc. ꝛc.
empf. den Herren Wiederverk. besonders billig Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Grauen, großkörnigen russischen
Caviar
rein und mild von Geschmack.
Ernst Klessig, Hainstr. 3.

Auf. Caviar billig wegen Rein. des Locals Katharinenstr. 11, Seifenstand.

Schöne große haltbare
Messina-Orangen
in Kisten von 200 bis 220 Stück verpackt, werden per Kiste zu 17 ₰ abgegeben.

Große gesunde Malländer Zwiebeln
versendet die 50 Kilos zu 13 ₰.
F. Cirio,
München.

Alle Sorten Speisekartoffeln,
besonders empfehle ich die sogenannten Mäudchen als ganz vorzüglich. F. Stiefel.

Gestochene Aale,
Grüne Heringe und Torsch,
Pfd. 20 ₰ Pfd. 20 ₰
Hecht Barsch, Bleie u. Rothfedern, Sprotten Pfd. 80 ₰ bei Wwe. Lockel, Ritterstr. 20.

In Eis verpackt
empfiehlt heute und morgen ganz frischen Seedorsch zu dem äußerst billigen Preise von 23 ₰ à Pfund.
Theodor Schwennicke.

Gutschmeckende saure Gurken offerirt incl. frischen Bordeauxroßhoft, Inhalt 14 bis 17 Schock mit ℳ 2 per Schock gegen Nachnahme oder vorheriger Einsendung der Casse. Julius Eberlus, Cöthen.

Saure Gurken,
Prima-Waare, offerirt in Orhoften
Merseburg. Oscar Sonntag.

Verkäufe.

(R. B. 719.)
Bauplatz in günst. Lage von Gohlis zu verk. durch R.-Anw. Dr. A. Engel Katharinenstr. 28.

Ein Rittergut, Pr. Posen, von 2500 und 2060 Mrg., in hoher Cultur, unweit der Bahn, gegen eine Villa bei Dresden, Leipzig ꝛc. mit baarer Zuzahlung zu vertauschen. Auskunft durch
B. Lehmann, Elbing.

Ritterguts-Verkauf.
Eines der schönsten Rittergüter bei Dresden mit herrschaftlichem Schloß u. reizend. Park soll erbtheilungshalber für den festen Preis von 280,000 ₰ verkauft werden. Gesammt-Areal 1800 Scheffel, darunter 1000 Schfl. vorzügl. schlagbarer Wald, 400 Schfl. Feld, 100 Wiesen, Teiche, Gärten, Obstplantagen, Wirthschaftsgebäude massiv und in vorzüglichem Stande, Brauerei, Brennerei, Gasthöfe ꝛc. Vorzügliche Jagd, Fischerei, alte Hoheitsberechtigungen. Das Rittergut ist reizend gelegen. Näheres nur an Selbstkäufer Dresden, Pragerstr. 39. Fr. Schöner.

Ein Rittergut
in Thüringen, ganz nahe an Stadt und Bahnhof, 380 Morgen Zuckerrübenboden, soll mit completem Inventar für 66,000 ₰ verkauft werden.
F. Schiller in Halle a/S.

Sächsisches Nizza.
In der Ober-Lößnitz bei Dresden soll eine herrschaftl. Villa, mit allem Comfort ausgestattet, reizend gelegen, m. prächtiger Aussicht erbtheilungshalber für den billigen Preis von 30,000 ₰ verkauft werden. Dieselbe enthält 2 Salons, 20 Zimmer nebst allem Zubehör, Veranda, einen 7 Scheffel großen schattigen Park m. Fontaine, Gärtnerei, Warm- u. Kalthaus, Stallung, Remise, Kutscher- u. Gärtnerwohn., Eiskeller, Wasserleitung durch den Garten sowie in der Villa. Näh. Dresden, Pragerstr. 39.
Fr. Schöner.

Häuser u. Bauplätze in größter Auswahl hat zu verkaufen
Max Schmidt Davidstraße 5.

Wegen schneller Abreise will ich mein Haus nebst Bauplatz mit Garten u. all. Zubeh. bill. verkaufen. Zu erfragen Hermannstraße 8, Lindenau.

Für Industrielle.
Ein Grundstück für Ziegler oder Gärtner, auch zur Fabrikanlage passend, enthaltend 21 Morgen Acker mit 12 großen Gebäuden und zwei Dampfschornsteinen, ist sofort zu verkaufen.
Merseburg, Breitestr. 13. R. Pauly, Actuar u. ger. Taxator.

Ein in Connewitz gelegenes Wohnhaus mit Gärtchen ist zu verkaufen. Näheres Leipziger Straße Nr. 34, parterre.

Wegzugshalber ist in guter Wohnlage von Reudnitz ein Haus mit Garten preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Am Dresdner Thor ist ein Fabrikgrundstück mit Wohnhaus und Garten preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Das Haus Ritterstraße Nr. 24 ist für 24,000 ℳ bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

Ein in dem nächsten Vorstadtdorfe gelegenes
großes Grundstück
mit guten Baulichkeiten, welches sich zu verschiedenen gewerblichen Anlagen eignet, großem an drei bebauten Straßen gelegenen Garten, ist verhältnißhalber billig zu verkaufen. Gef. Adressen unter R. F 2029 durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

In Neuschönefeld ist ein kleines Haus mit Hof und Einfahrt preiswerth für 3200 ₰ bei Anzahlung von 12—1500 ₰ zu verkaufen. A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstr. 1.

Zwei zweistöckige massive Häuser,
vor 4 Jahren gebaut, hat zu verkaufen
Aug. Lanke, Maurermeister
Coswig in Anhalt.

Hotelverkauf.
In einer Mittelstadt, in schöner Gegend des Königreich Sachsens, ist ein seit über 30 Jahren von dem Besitzer mit bestem Erfolge bewirthschaftetes Hotel mit vollständigem Inventar, wegen vorgerücktem Alter des Besitzers unter sehr annehmbaren Bedingungen möglichst bald zu verkaufen. Anzahlung 8—10,000 Thaler, Uebernahme kann jeder Zeit erfolgen. Anfragen von reellen Selbstkäufern, worauf Näheres, gelangen unter V. B. 427. an den Besitzer durch die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz.
Anonyme Anfragen u. Unterhändler bleiben unberücksichtigt.

Elbflorenz-Hotel.
In Dresden an der Elbe zwischen der Augustus- u. Albertbrücke, nahe der Brühlschen Terrasse, reizend gelegen, soll ein Haus, welches seiner Räumlichkeiten und Lage wegen zur Errichtung eines
Hotels
mit Restaurant sich eignet, preiswerth verkauft werden. Näheres Dresden, Pragerstraße Nr. 39. Fr. Schöner.

In der vormals
Münnich'schen Fabrik, Chemnitz, Augustusburger Straße 72 b
findet der Ausverkauf von
Maschinen und Materialvorräthen
fortgesetzt statt.

Pianinos
zum Verkauf sowie zur Miethe unter billigster Preisstellung bei
C. Rothe,
Königsstraße 24.

Pianinos zu Kauf u. Miethe bill. bei Waage, Erdmstr. 14.

Ein Pianino
in bestem Zustande ist für ℳ 360. — zu verkaufen Plagwitzer Str. 13 part. rechts.

---

1 fein. Pianino von Franeke v. Kurz f. 210 Thlr. gek. Umst. halb. f. 175 Thlr. z. vrk. Adr. sub R. 15 Katharinenstr. 18 p.

Pianos sind zu verk. von 80 ℳ an, u. zu verm. v. 4 ℳ an Liebigstraße 38, pt.

Ein gut gehaltenes Pianoforte zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 1, III. rechts.

---

1 Pianoforte ist sehr billig abzugeben Auenstraße Nr. 22, IV. rechts.

Ein Pianoforte umzugsh. sehr bill. zu verk. Lessingstraße 12, I. rechts, 1—3 Uhr.

Verk. bill. a. Pianinos unt. Garantie u. a. Flügel. Gr. Fleischergasse 17, 2. Etage.

---

1 Pianoforte 25 ₰ z. vrk. Sidonienstr. 46, H. r. II

---

1 Clavier für 12 ₰ Moltkestr. 55, III. r.

---

1 Pianino f. 300 ℳ Humboldtstr. 25, IV. r.

Ein kl. Grundstück mit Concess. z. Weinschank (D.-Bed.) in nah. Badeort ist b. zu verk. d. F. Schlimpk, Schreberstr. 13.

Ein mittles Restaurant, beste Geschäftslage, ist bis 1. Mai käuflich zu übernehmen. Näheres Südstraße Nr. 78, im Cigarren-Geschäft.

Ein Producten- u. Materialwaaren-Geschäft ist verhältnißhalber zu verkaufen. Auch ein Haus mit Geschäft sofort zu verkaufen. Näheres bei C. W. Uhlisch, Volkmarsdorf, Elisabethstraße Nr. 77.
Unterhändler verbeten.

Ein Material- u. Productengeschäft mit 6000 ₰ Umsatz sofort billig zu verkaufen. Näh. d. J. G. Meyer, Schönefeld, R. A.

---

2 Materialwaaren-Geschäfte
in guter Lage von Leipzig sind zu verkaufen und sofort zu übernehmen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Fleischerei.
Ein Zinshaus mit flottgehender Fleischerei ist mit 2000 ₰ Anz. zu verkaufen. Preis 10,000 ₰, Ertr. 650 ₰. Hypothek fest. Näh. Sternwartenstr. 7 im Restaurant.

Zu verkaufen ist verhältniß. eine kl. Buchbinderei nebst Beschneide-Maschine, auf Wunsch mit Wohnung.
Adressen unter R. V. 128 Exp. d. Bl.

Ein Buchbindergeschäft
in einer Stadt von 60,000 Einwohnern, in bester Lage gelegen, ist Umstände halber zu verkaufen. Wo? zu erfahren bei Rud. Mosse, Leipzig sub H. 4983.

Ein Posamentir-, Wäsche- u. Schnittgeschäft, 40 Jahre bestehend, sehr gewinnbringend in best. Geschäftsgegend, Nähe des Brühls ist krankheitshalb. sofort bei einer Anz. v. 1000 ₰ z. übern. Gef. Adr. B. 78 in d. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Kränklichkeit halber ist ein gangb. Geschäft als Beschäftig. der Frau sofort oder später zu verkaufen. Zu erfr. Neuschönefeld, Georgstraße 81, 1 Tr. Fr. Stüttrich.

Ein gut gehendes, nachweisl. rentables Schuhgeschäft in best befindlicher Lage hier, ist Familienverhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen.
Erforderliche Anzahlung circa 4000 bis 5000 Mark.
Gefäll. Offerten erbeten unter Chiffre D. M. 252 „Invalidendank" hier.

Eines der ältesten u. bestrenommirten Hutgeschäfte ist sofort zu verkaufen. Adr. von nur zahlungsfähigen Käufern unter G. A. 19 Expedition dieses Blattes.

Associe.
Ein militairfreier, gewandter Kaufmann, Christ, sucht einen durch langjährige Thätigkeit in einer der sächsischen Branchen, möglichst Export-Artikel, und deren Fabrikation vollständig vertrauten Theilhaber zur Errichtung einer solchen Fabrik mit etwas Capitaleinlage. Fr. Offerten unter A. 717 an Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Köln.

Für Thonofenfabrikanten,
auch Ofengeschäftsinhaber in Leipzig, welche geneigt sind, neue Erzeugnisse in ihr Geschäft einzuführen, um dieselben mit Hülfe des Erfinders (Fachmann), auszuarbeiten u. auszubeuten, werden gebeten um Uebereinkunft werthe Adressen unter H. R. 20 Exp. d. Bl. niederzulegen.

C. Leuchs Adreßbuch, ganz Deutschland, Böhmen und Mähren, spottbillig zu verkaufen Lessingstraße 6, 3 Tr. links.

---

1 fast neue vorzüglich nähende Singer-Maschine, Hand- u. Fußbetrieb, 14 ₰, 1 gute Wheeler & Wilson-Nähmaschine, 8 ₰. Hohmann's Hof, Gewölbe 31.

Eine gute Herrenschneider-Nähmaschine ist zu verkaufen. Preis 20 Thaler.
Nicolaistraße Nr. 38, Vorschußgeschäft.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei E. Kaubold, verpfl. Taxat., Schuhmachergäßchen 2, I.

Gardinen-Gelegenheitskauf.

5/4 breit, 40 Ellen,	vorzügl. gezwirnt	6 ℳ	25.
7/4 breit, 40 "	" gezwirnt	7 "	50.
8/4 breit, 40 "	" gezwirnt	8 "	25.
10/4 breit, 40 "	" gezwirnt	10 "	—.

10/4 Dopp.-Zw. 14 u. 16 ℳ, schwerste Waare 18 ℳ.
Tisch-Handtücher und Servietten, Taschentücher ꝛc., feine reine Leinen spott billig.
Vorsch.-Gesch. Brühl 78, II. G. Goldstein.

Sommerüberzieher,
compl., eleg. Herren-, Confirmand.-, Knaben-Anzüge, Stoffhos., Westen, Röcke, Jaquets (getr. u. neu), Uhren, Cigarren, Klemmer,
Schaftstiefeln M. 3.50
neue pa. Waare, ℳ 6.50—7, Stiefeletten f. Herren, Damen u. Kinder bill., Kanonenstief.,
Hosen ℳ 1.75, Filzhüte ℳ 3 aus
Concursmassen
stammend, Vorschußgeschäft Reichsstr. 38, I.
Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Frühjahrsstoffe!
zu Regenmänteln, Kinderanzügen, Paletots ꝛc. spottbillig! à Mtr. 1/2 br. 2 ℳ, im Stück 1 ℳ 75 ₰. Lombard-Comptoir, Salzgäßchen 6, 2. Etage.

Neue u. getragene
Sommer-Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Westen verk. billig Köfler, Kl. Fleischergasse 7, II.

Ein Droschkenkutscher-Anzug, Rock, Weste, Mantel und Hut, veränderungshalb. billig zu verk. Preußergäßchen 14, III. lks.

Ein heller Umhang, fast neu, passend für junge Mädchen, ist wegen Trauer für 6 ℳ zu verkaufen, äußere Auenstraße 22, 4. Etage rechts.

(R. B. 23.)
Möbel-
Verkauf Petersstr. 16, I.
Wegen Aufgabe meines Magazins sollen sämmtliche eichene, schwarze Nußbaum- u. Mahagoni-Möbels sowie ganze Zimmereinrichtungen zum Kostenpreis verkauft werden und ist mein Local zu vermiethen.
RF. Hennicke.

Möbel, Federbetten, Sophas, Matratz.
zu bekannt billigen Preisen, auch auf
Abzahlung
unter günstigen Bedingungen.
25c Windmühlenstr. 25c b. R. Kornblum.

Möbelverkauf
zu billigsten Preisen. Ein 2thür. Mahag.-Kleiderscr. 10 ₰, 1 do. Wäschespind 8 ₰, Sopha 12 ₰, Sophatisch 4 ₰, Commode 5 ₰, Spiegel 1½ ₰, Küchenschr. 5 ₰, Büffets, Garnitur, Schreibscr., do. Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratz. ꝛc. ꝛc. ꝛc. Einthür. Kleiderscr. schon von 7 ₰ an
Markt 11, I.

Möbel-Verkauf.
Die von Herrn Hauptmann v. Hammerstein bisher innegehabten und hier zurückgelassenen Möbel sind 1. April u. folgende Tage früh von 10—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr zu verkaufen
Alexanderstraße Nr. 15, 1 Tr. links.

Mess-Anzeige.
Den geehrten Herrschaften hiesiger Stadt und Umgegend mache die ergebene Anzeige, daß ich wiederum mit einem großen Posten hochfeiner neuer Bettfedern und Daunen-Lager, sowie einem großen Posten neuer fertiger Feder-Betten mit Leinen- und Drillig-Inletts, gute Füllung, Brühl 37 eingetroffen, von heute früh 8 Uhr verkaufe, es kommen zum Verkauf 40 Ballen circa 3000 Pfd. hochfeine neue Bettfedern, 15 Ballen hochfeine weiße Daunen, 50 Gebett schöne neue Betten. Durch preiswerthe Einkäufe werde ich zu nur auffallend spott billigen Preisen verkaufen.
Verkaufs-Gewölbe Brühl 37.
J. Kirschberg, aus Frankfurt a. O.

Fr. Aug. Heine,
Nicolaistraße Nr. 48, I.
empfiehlt sein reichsortirtes Lager neuer Bettfedern, Federbetten, Daunen und fertiger Inlette zu sehr billigen Preisen.

Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Inlets in großer Auswahl bill. Nicolaistr. 31, Blauer Hecht, b. Enke.

Zwei Gebett sehr gute Federbetten bill. zu verk. Bayer. Straße 13, 1. Et. rechts.

---

3 Gebett schöne neue Betten zu verk. à 20, 30—45 ℳ. Berliner Straße 110, 4 Tr. l.

Verhältniß. Familienbett. z. vrk. Brühl 83, II.

Zu verk. sind Betten Alexanderstr. 11, 1 Tr. r.

---

1 noch ganz neues Familien-Bett und 1 Regulator, mehrere Möbel sind billig zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 9, 4 Tr. r.

---

2 Geb. Federbetten sind Umz. halb. ganz billig zu verk. Eberhardtstr. 12, 2. Et. lks.

Einige Möbel u. 5 Geb. „Federbetten" Verk. Nicolaistr. 18, Hof, Tr. B, 2 Treppen.

Z. vk. 1 Geb. Betten, 1 Soph. Gr. Fleischerg. 18, II.

Alle Sorten Möbel,
Spiegel, Sophas u. Matratzen verkauft zum allerbilligsten Preis,
auch auf Theilzahlung,
Möbelfabrik Friedrich Lorenz, Naundörfchen 12.

Viel Möbel in Mahag., Sophas, Schränke, 6 Dtzd. Wiener Stühle, Bettstell., Matratzen, Restaurationstische, Federb., Eisschrank, ꝛc. Kl. Windmühlengasse 11. G. Wilke.

W. Umzug gebr. Möbel zu vrk. Sternwstr. 28, I.

Billig zu verk. alle Sorten Möbel
Zeitzer Straße 34, Hof part.

Wegzugshalber sofort zu verkaufen eine fast neue kleine Haushaltung, pass. für j. Braut- oder Eheleute. Näheres unter B. M. 12 in der Expedition d. Blattes.

Bill. wegen Raummangel versch. neue Möbel, gute Matr. z. vk. Alexanderstr. 21, II. l.

Umzugshalber ist sofort eine feine Garnitur, 1 Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 Glasschrank, 1 Bettstelle m. Matratze u. 1 Waschtisch zu verkaufen. Zu erfragen Löhrstraße Nr. 4 beim Hausmann.

---

1 Schreibsecretair wird sofort verkauft bei Herm. Müller, Tischler., Königsstr.

SLUB
Wir führen Wissen.

1 Partie gutgehalt. **Möbel** werden sof. verkauft Lützowstraße 1, 2 Tr. Werman.

1 Nußb.-**Schreib-**, 1 Kleidersecr., 1 **Sopha**, 3 **Bett.** verk. Neukirchh. 23, l. **Ww. Hook.**

1 Mah.-Kleidersecr. u. Küchenschr., Wascht., Betist. verk. billig Floßplatz 27 Souterrain.

Umzugshalber!

1 wenig gebr. Schreibsecretär, 1 Causeuse, 1 Sopha, 1 Tisch, Stühle, 1 Chaiselongue sehr billig zu verk. Weststr. 64. E. Möbius.

Zu verk. bill. Wäschsecretair, Spiegel, Nähtisch u. Bettstelle 20 ℳ Weststraße 65, 4. Etage links Vorderhaus.

Umstände halber ist billig zu verkaufen 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 1 Waschwanne, 1 Reisekoffer Elsterstraße 24, Hof part.

2 f. Causeusen,

2 f. Schlafsopha, 2 gewöhnl., 2 Kleider-Chiffonnièren, 1 Eckkleiderschr., 1 Küchenschr., 2thürig, 3 Wasch-, 2 Sopha-, 2 Pfeilertische, 2 Näh-, 2 kl. schwarze Tische, 2 Menagenkörbe, 1 Kleiderständer, Spiegel, Stühle, Bilder billig zu verkaufen **Elisenstraße 24, parterre.**

Ein Sopha, Kleider- u. Wäscheschrank, Schreibtisch, Spiegel, Waschtisch, Stühle, Bettstelle, Matratzen und altes Pult zu verkaufen Weststraße 71, part. rechts.

Ein bequemes Sopha,
1 Bettstelle u. Federmatratze, gebraucht gut gehalten, sowie **2 neue desgl.** habe sehr billig zu verkaufen
M. Kunzsch, Tapezierer, Nordstr. 9.

Sophas, Federmatratzen, Bettstellen verk. wegen Räumung der Masse äußerst billig Hainstraße 25, Treppe C, 1. Etage.

1 Causeuse, 2 Fauteuils, mod., neu, verhältniß. b. zu verk. Weststr. 14, Hausm.

Ein Sopha, zwei Bettstellen mit Matratz., neu, 1 Kleiderschrank gebr. verkauft Grimma'scher Steinweg 61, 4. Etage.

Für Restaurateure!
Ein gebr. **Ledertuch-Ecksopha** bill. zu verk. bei **W. Lorenz,** Nordstraße 53, 4. Etage.

1 Sopha u. ein Verticow mah., fast neu, umzugshalber billig zu vrk. Albertstr. 3, III. b. heute Vrm. 11 U., Nachm. Marschnerstr. 13, I.

1 grüne **Rips-Causeuse** wegen Räumung des Locals spottb. Nicolaistr. 22, I. Vorschußg.

2 Sophas, neu, pass. zum Schlafen, gut gepolstert, verk. billig Pilz, Hohe Str. 4, II.

Sopha, Matr., Bettst. bill. in Auswahl zu verk. Hainstraße 24, **Brunst,** Tapezier.

Zu verk. 1 Sopha, 1 Comm. 5 ℳ, 1 gr. Zink-Badew., 1 Stub.-Teppich Ritterstr. 42, I.

Sopha bill. zu verk. Windmühlenstr. 3, II.

1 Sopha, 1 Bettst. m. Matr. bill. Kl. Fischrg. 18, p.

1 neue u. gebr. Bettst., 2 Tische, 1 Küchenschr., 1 Commode, 2 Wascht. b. z. vk. Königspl. 4, III. r.

Bettstellen mit Matr., neu, solid verk. sehr billig **Scheßler,** Humboldtstr. 6, 2 Tr.

Bettstellen m. Matr. Alexanderstr. 23, II. l.

1 Bettstelle m. Matr. verk. Humboldtstr. 13, I. r.

Eine Kochmaschine

sehr schön, mit Herd, auch für Restauration passend, ist umzugshalber billig zu verkaufen bei **Sporling,** Grimma'scher Steinweg 61, Hof rechts 3 Treppen.

1 Stehpult zu verkaufen Parkstr. 2, III. r.

2ff. Nußb.-, 1 Cyl.-Bureau Kl. Fischerg. 21, III.

Einige gebr., große solide **Arbeitstafeln,** bes. f. Buchbind. pass., steh. b. Unterzeich. bill. z. Verkauf **A. Köllner,** Hospitalstraße 16.

Sofort billig zu verkaufen 1 Ladentafel, 2 verschließb. Kisten Katharinenstr. 21, II.

1 Ladentafel o. Schneidert. Grimm. Str. 12, III.

Kastenregale, Ladentafeln, Pulte, Bücher u. Briefschränke, Copirpr., Glaskasten u. dgl. m. zu vk. An der Pleiße 3a, Place de repos r. prt.

Billige Kastenregale, Pulte, Ladentafeln verkauft Sternwartenstraße Nr. 17.

Cassaschränke!

Contor-, Expeditions- u. Geschäftsmöbel,
Schreibtische!
Ladentafeln, Packtafeln, Regale,
Uhren-Kästel-Regale,
„Bijouterien"-Schrank, Regal u. Tafel,
3 Materialwaaren-Regale,
1 eis. Geldkiste, Cassetten, Contorpulte,
Doppelpulte { „einfache" und Stehpulte und
Möbel-Lager { aller Art.
Neukirchh. 32, neb. Matthäikirche. **J. Barth.**

1 **Nußb. Cassaschrank** wegen **Räumung d. Meßlocals** Bl. Gr. Fleischerg. 24. **Keune.**

Dampfmaschinen.

2 liegende Dampfmaschinen, ungebraucht, ca. 20—25 Pferdestärken, 350 Mm. Cylinderdurchm., 640 Mm. Hub, complet mit Meyer'scher Expansion, event. mit Speisepumpe, sind preiswerth zu verkaufen. Zeichnungen und nähere Angaben stehen zu Diensten.
Thale a/Harz.
Eisen-Hüttenwerk Thale, Actien-Gesellschaft.

Eine **1pferd. Exp.-Maschine,** in gutem Zustande befindlich, ist billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 31, 2. Etage.

Vollständiges **Bäcker-Inventar** ist zu verkaufen Plagwitz, Zschocher'sche Straße 1.

Spottbillig 1 **Bierapparat** zu 1 Leitung, **Sopha** 8 ℳ, **Commoden** 4 ℳ, 3 Dutzend **Gartenstühle, Kleidersecretäre,** 3 Dtzd. **Wiener Stühle.** Reudnitz, Gemeindestr. 1.

Zu verkaufen ein Eisschrank, Leierkasten (16 Stück spielend), Faulenzer und ein Stehpult Sidonienstraße Nr. 53.

Ein Löthofen, neu u. billig, zu verkaufen Eberhardtstraße 8, 4. Etage.

Eisschrank billig zu verkaufen Salomonstraße Nr. 2, Hausmann.

Eine Waschmaschine, ein Brühfaß zu verkaufen Schletterstraße 1, 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein großer **Koffer** Elsterstraße Nr. 36b parterre.

Wegen Räumung des Locals eine Partie Musterkoffer v. 3 ℳ an z. vrk. Nicolaistr. 4, Gew.

1 **Block** zu Wäschrolle ist billig zu verk. An der Pleiße 3a, beim Hausmann.

Zu verk. **3 Weinfässer** u. eine **Treppe** Emilienstraße 25, Souterrain.

Zu verkauf. eine Doppel-Glasthüre, ein Büchrschrank mit 2 Glasthüren, 1 Speiseschrank u. dergl. Petersstraße 21, 1 Tr.

Billig verk. eine Bude, 6 Met. 70 Cmt. lang, 5,50 breit, 3,40 hoch, mit Fußboden, 4 Fenster, Brandvorwerkstraße Nr. 93.

Ein Bretterschuppen
zum Abbruch zu verkaufen, desgl. eine gute **Kochmaschine** u. 1 **eiserner Ofen** Windmühlenstraße 48, Milch-Depot.

Zu verkaufen sind **2 Gartenhäuser,** das eine 6 Ellen, das andere 12 Ellen lang u. jedes 6 Ellen tief, das eine mit 2 Fenster, das andere 4 Fenster und mit Schiefer gedeckt Querstraße 36, **F. Beyer.**

Für Privatgärten.

2000 Edeltannen 3- u. 4jähr., à 100 Stück 4 ℳ,
1500 Akazien 4jähr., à 100 Stück 2 ℳ
frco. **Bahnhof**
Schkeuditz bei Leipzig.
Robert Baumann.

Eine schöne **Gartenlaube** ist billig zu verkaufen Carolinenstraße 11, parterre.

13,500 Schock geschältes Rohr

für Maurer zum Putzen hat zu verkaufen
Aug. Lauke, Maurermeister
Coswig in Anhalt.

Abbruch.

Billig zu verkaufen sind Leipzig, Plagwitzer und Moschelesstraße Nr. 25, Balken, Sparren, Latten, mehrere Schock Pfosten und Bretter, 12 Stück moderne Fenster, Mauerstücken, Feuerholz u. dgl. m.

Zu verkaufen eine Partie altes Bauholz Windmühlenstr. 48, b. Hausmann.

Bitterfelder Thonrohre

12zll. lichte W. sehr bill. zu vrk. Davidstr. 8.

Zwei Zimmeröfen,

gebraucht aber noch in gutem Stande, sind billig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 42, 2. Et. im Vorderhaus

1 kl. **eiserne Kochmaschine** billig zu verkaufen Elisenstraße 24, parterre.

Ein Landauer,

wenig gebraucht, soll billig verkauft werden **Merseburger Hof,**
Ranstädter Steinweg Nr. 62.

1 eleg. **Glaslandauer,** 1 eleg. Halbverdeck, vierfitzig, 1 zweispänniges silberplatt. **Geschirr** verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 23.

Gebr. Landauer, Halbchaisen, Break, Hotel-Omnibus zu verk. Münzgasse 12.

Omnibus! für Hotel od. Geschäft zu verkaufen Carolinenstraße Nr. 20b.

Ein neuer Einspänner Federrollwagen, verschiedene Handwagen stehen z. Verkauf. An der Alten Elster Nr. 3. G. Schulze.

Rollwagen

neue und gebrauchte stehen zu verkaufen und zu vermiethen
Gerberstraße 14. **A. Richter.**

Neue **Feder-Rollwagen,** Ein- u. Zweispänner, stehen zu verkaufen
Berliner Straße 107, **F. Müller.**

Räder. Handwagen verk. Ranst. Steinweg 72.

Z. vk. 1 gbr. Kinderw. u. Kinderbettst. Markt 8, II.

Hübscher Kindersitzw. 6 ℳ Brühl 7, part.

1 Kinderwagen zu verk. Wiesenstr. 14, 3 Tr.

1 Kinderwagen z. vrk. Schletterstr. 10, Sg. II. l.

Kinderkutsche zu verkaufen Münzgasse 12.

Ein Kinderwagen zu verk. Ritterstraße 21, I.

Donnerstag, den 1. April traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und stehen folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kassler
aus Sufike a. d. Elbe.

Freitag den 2. April früh ½11 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender **Kühe m. Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hortling,**
Viehhändl., Gerberstr. 50, **Schwarzes Roß.**

Freitag den 2. April Vormittags 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Hospitalstraße 33, Ranarnberas Gut. **F. Heyn,** Viehhändler.

Jeden Freitag steht bei dem Unterzeichneten ein Transport Dessauer neumelkender Kühe z. Verkauf.
M. Franck,
Leipzig, Waldstraße Nr. 42.

Zu verk. 1 kl. 2spänn. Federrollwagen, 2 zweirädr. Handwagen mit Federn u. ein 4rädr. Handwagen Berl. Str. 6, Schmiede.

18 fette Läuferschweine
englischer Race, im Gewichte von ca. 2½ Centner pro Stück, stehen auf dem Rittergute **Wengelsdorf** b/Corbetha z. Verkauf.

4 Stück fette Schweine sind **zu verkaufen, Lindenau, Querstraße Nr. 12.**

Ein Stamm **Goldbantams-Hühner,** vier Hühner, ein Hahn, stehen zum Verkauf Villa Nr. 13, Böhlitz-Ehrenberg.

Billig zu verkaufen 12 Paar **Kropftauben** Hospitalstraße 13, Hof querver.

ff. Canarienvögel
sind noch in großer Auswahl zu haben bei **Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10, Vogelfutter-Handlung.**

Thiere schützen, heißt Menschen nützen!
Nistkästen
für Staare, Rothschwänzchen, Meisen, Fliegenschnäpper ꝛc., nach Vorschrift des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. **Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10,** Vogelfutter-Handlung.

Heckbauer zu verk. Gerberstr. 28/29, H. II.

Ausgesuchter, schöner
Karpfensatz
ist abzugeben.
Elsterwerk Leipz. Gastwirthe, Lindenau.

Aqu.-Fische Nicolaistraße 5, Tr. B. II.

Kaufgesuche.

Ankauf.

In einer der südlichen Städte der Prov. **Sachsen** oder **Thüringen,** welche ein Gymnasium besitzt, wird ein gut und geräumig eingerichtetes **Wohnhaus** für eine **Familie** mit den nöthigen **Stallgebäuden** und auch **Garten** zu kaufen gesucht. Unterhändler werden verbeten. Die Offerten mit Angabe des **Kaufpreises,** der **Lage** zu der **Stadt** und sonstigen **Bedingungen,** sowie eine einfache Handzeichnung des Grundrisses mit Situation und der Ansicht, wolle man unter Chiffre **L. 4961** an **Rud. Mosse, Halle a/S.** senden.

Haus oder Villa

mit Garten am Fluß. Wasser gelegen, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Lage und Preis unter H. V. 1 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Hausgrundstück

in der inneren Ostvorstadt, Anzahlung circa 50,000 ℳ wird **zu kaufen gesucht.** Unterhändler verbeten. Adressen unter F. R. ♯ 91 in der Exped. d. Bl. niederz.

Ein Haus am Floßplatz, für 2 Familien passend, wird gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. Adr. sind mit Angabe des Preises unter „Flossplatz" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Grundstück i/L., Petersstraße oder Neumarkt, wird **zu kaufen gesucht.**
Max Schmidt, Davidstraße 5.

Ein kleineres rentables **Detail-Geschäft,** gleichviel welcher Branche, **mit Wohnung** wird per 1. Juli oder 1. October c. zu kaufen gesucht. Gefl. Adr. sub A. ♯ 1 d. Herrn **Otto Klomm,** Universitätsstraße 22.

Eine **Bäckerei** in guter Lage wird zu kaufen gesucht. Adressen C. D. Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Antheil-Gesuch

Ein lediger, junger Mann wünscht sich mit 8—10,000 ℳ an einem rentablen Geschäft zu betheiligen, gleichviel ob selbiges unter Leitung eines Herrn oder Dame.
Offerten unter **P. X.** ♯ 8 Expedition dieses Blattes.

50 Liter Milch täglich in 2mal. Lieferg. werden zu kaufen gesucht. Adr. S. M. 56 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht
gebr. Pianinos
von **Bechstein** oder **Blüthner.**
Adr. mit Preis befördert sub **V. 478 Rudolf Mosse, Hamburg.**

Höchste Preise zahle ich für
Getragene Kleidungsstücke,
da ich eine Lieferung nach **Oberschlesien** habe
L. Lachmann, Humboldtstr. Nr. 9, I.
(Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.)

Getr. Herrenkleider

kaufe stets und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 ℳ, für Hosen 2 bis 7 ℳ, desgl. Ueberz., Fracks ꝛc. Gefl. Bestellung erbitte Kl. Fischergasse 7, II. **Ed. Kösser.**

Get. Herrnkl. Schuhw. k. Berg, Burgstr. 25, H. III.

Vortrag. Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

Getr. Herrenkleider

Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausch. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten **Große Fleischergasse 19, Hof l. I. M. Kramer.**

Gesucht w. 1 gut. großer Mahag.-Pfeiler-Spiegel. Adr. P. S. ♯ 21 in der Expedition dieses Blattes.

Ges. 1 Sch.-Zuschn.-Tisch. Off. unter O. 10 bei **O. Klemm,** Universitätsstraße.

Etwas Materialwaareneinrichtung, auch etwas Waare f. **Otto,** Reudnitz, Gemeindestr. 1.

Zu kaufen gesucht werden mehrere gebrauchte aber noch in gutem Zustande befindliche **Strickmaschinen,** deren Nadelbetten 40—50 cm. breit.
Gef. Offerten mit Angabe der Breiten und Nadelzahl bittet man unter L. W. 30 in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

Alte Cylinderhüte
werden gekauft Obstmarkt 1, Sattlergesch.

(R. B. 19.)
Oleander-Bäume
werden zu kaufen gesucht im **Restaurant am Kauz.**

90,000 Mark
werden auf ein Haus in guter Lage von Leipzig als 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten sind unter A. K. 90 in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Allgem. Hypotheken-Bureau.
Dresden, Margarethenstraße Nr. 7.
Für einen **erfahrenen gut renommirten Gastwirth** werden auf dessen **Gasthausgrundstück im Centrum der Altstadt Dresden** zur Tilgung einer Hypothek von 8500 Thlr.
6000 Thlr.,
auf mindestens 2 Jahre unkündbar, wofür entsprechende Vergütung gewährt wird, sofort gesucht. **W. A. Heischmann.**

Capital.

Zur Vergrößerung eines gangbaren Rohproducten-Geschäfts wird ein Capital von 2—3000 ℳ gesucht. 20% werden zugesichert. Adr. sub M. G. 29 i. d. Exp. d. Bl.

7000 Mark werden auf ein Haus mit etwas Feld u. Restauration in der Höhe der Brandcasse als 1. Hypothek zu 4½ % pr. Johannis gesucht. Adressen unter H. S. 1. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht werden 8000 ℳ zur II. Stelle mit 5% auf ein sehr solides Grundstück hier. Zeitwerth 50,000 ℳ. Vermittler verbeten. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter C. H. ♯ 84 niederzulegen.

45,000 Mark II. gute Hypothek à 6% auf ein feines Haus, bester Lage und gegen anderweite mithin doppelte Sicherheit, werden gesucht, daher für Bank-Institute geeignet. Adr. unter O. B. 7 Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Ein j. **Mann** sucht ein Darlehn v. 600 ℳ, Rückzahlung 10 ℳ per Woche geg. Verzinsung. Adr. B. K. 2005 Fil. d. Bl. Katharinstr. 18.

Eine junge Dame bittet um 30 ℳ gegen Zinsen u. pünctl. Rückzahlung. Adressen unter W. H. 30 **Expedition dieses Blattes.**

10,000 Mark sind gegen erste oder mündelsichere Hypothek sofort auszul. durch W. Fiedler & Co., Grimma'sche Straße 7.

— Posten — Waaren!

aller Branchen, ganze Lager, kauft fest gegen sofortige **Casse** und bombardirt unter coulanten Bedingungen das **Lombard-Comptoir Salzgäßchen Nr. 6, 2 Tr.**

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möb., Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ₰. **Hantsch.**

Geld auf gute Wechsel, Hypotheken, Lagersch. ꝛc. vermitt. zu coul. Beding. Ritterstraße 2, 2. Et.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbücher, Betten billig Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld Gr. **Windmühlenstr. 8, I.** a. Waaren, Möbel, Sparcassenbüch. u. Werthsach. jed. Art bill.

Geld auf alle Werthgegenstände, Pfandhaus, Thomaskirchhof 3, 1. Et.

Geld à ℳ pr. Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, 2. Etage.

Geld **Windmühlenstr. 15,** Brauerei, auf Werthsach. M. 5 ₰ part. r.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Reichsstraße 50, 2. Et. bei **Leo Hlawatsch.**

Geld auf alle Werthsachen **Burgstr. 11, I.**

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter Mann, in den schönsten Lebensjahren, sucht eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Sollte einer Dame dies imponiren, so bittet man Adr. unter M. B. 95 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein junger Geschäftsmann, 30 J. alt, mit 4000 ℳ Verm., sucht behufs baldiger Verheirathung eine nicht ganz unbemittelte Person, geeignet zu einem Geschäft, oder Besitzerin eines solchen, ev. wird auch ein Vermittler, welcher jedoch keinen Vorschuß verlangt, angenommen. Etwaige Anerbieten wolle man vertrauensvoll unter H. G. ♯ 19, in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18 niederlegen. Anonym, weil ernstlich gemeint, wird nicht beachtet.

Ein j. Geschäftsmann, vermögend, sucht die Bekanntschaft einer Jungfrau oder Wittwe mit etwas Vermögen behufs Verheirathung zu machen. Adressen unter F. R. ♯ 429 durch d. Exped. d. Bl. erb.

Ein Lehrer, 30 J. alt, Einkommen 3000 ℳ, wünscht sich mit einem Fräulein oder Wwe. mit Baarvermögen zu verheirathen. Adr. möglichst mit Photogr. unter O. P. postlag. Nordhausen erb. (Verschwiegenheit zugef.)

Leute, die kinderlos, w. hochachtungsvoll ersucht, 1 gesund. kl. Knaben anzunehmen. Näh. Brandvorwerkstr. 89, 4 Tr. rechts.

Eine j. Dame unt. zwanzig Jahr., hübsche Figur, im Besitze eines großen hochrentabl. Grundstücks in Leipzig, welche ein Vermögen von mindestens noch über 30,000 ℳ zu erwarten hat, wünscht sich zu verheirathen.
Adressen unter E. L. 90000 nimmt die Filiale dieses Blattes, Königsplatz Nr. 17 entgegen.

Ein anst. Mädchen, Mitte 30r, welches sich gern der Häuslichkeit widmet, wünscht sich bald mit einem ord. Mann zu verheirathen. Werthe Offerten unter U. 800. bittet man in der Expedition d. Bl. abzug.

Damen finden in meiner Villa mit schönem Garten in **Blasewitz** bei **Dresden** unter Discretion freundliche Aufnahme. Hebamme **Elise Laurmann,** Sommerstraße 1.

Offene Stellen.

Ein **Clavierspieler** für alle **Abende** sofort Petersstraße 18, Restauration.

Offene Stelle.

Die Stelle eines Gehülfen **an der homöopathischen Poliklinik** zu Leipzig ist sofort zu besetzen. Es ist zu derselben eine medicinische oder pharmaceutische Ausbildung nicht unumgänglich erforderlich; doch muß der Reflectirende einen gewissen Grad von classischer Bildung besitzen, um zugleich das Amt eines Bibliothekars der Centralvereinsbibliothek mit verwalten zu können. Den Vorzug haben mit den homöopathischen Arzneien schon etwas bekannte Personen. Gehalt 450 ℳ. Arbeit tägl. 1—1½ Stde.
Reflectirende wollen ihre Adressen unter H. P. ♯ 26 in der Exped. d. Bl. niederl.

Ein Agent,

der die zur Messe in Leipzig verkehrende Groß-Kundschaft der Kurzwaarenbranche kennt, wird zu engagiren gesucht. Offerten an Herrn A. Engelhardt, Leipzig, Koch's Hof, erbeten.

Agenten

werden gesucht für ein altes renommirtes Weinhaus in Bordeaux. Offerten sub C. Z. 1087 an **Rudolf Mosse, Rostock** i/M.

Ein leistungsfähiges Seidenwaarenhaus in Crefeld sucht für **Leipzig** einen tüchtigen **Agenten,** welcher mit der feinen Detailkundschaft bekannt. Off. sub B. L. 31 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein **verläßlicher**
Buchhalter
und
Correspondent,
womöglich aus der **Kurzwaaren-Branche,** wird zum **baldigen** Eintritt gesucht.
Derselbe muß militairfrei und Stenograph sein und französisch und englisch correspondiren können.
Offerten mit Angabe der bisherigen Verwendung und der Ansprüche sind zu richten unter Chiffre **F. N. 135** an **Haasenstein & Vogler** in **Prag.**

Buchhalter.

Ich suche per sofort einen Buchhalter. Offerten schriftlich.
B. Goldschmidt, Ritterstraße 37.

Buchhalter- und Correspondent-Gesuch

für eine Spinnerei in Werdau. Derselbe muß mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut sein, sowie englische und französische Correspondence verstehen. Militairfrei. Antritt sofort oder baldmöglichst. Off. mit gef. Angabe des Alters und des bisherigen Wirkungskreises unter V. A. 956 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein in der **Blumen-, Strohhut- und Putzwaarenbranche** bewanderter tüchtiger **Reisender** und ein tüchtiger **Magazinier** werden zum 1. Juni gesucht. Nur solche, welche **sehr gut empfohlen und in dieser Branche** mit Erfolg gearbeitet haben, wollen sich melden und Offerten unter R. ♯ 10265. der Annoncen-Expedition **Th. Dietrich & Co.** in **Cassel** einsenden.

Für ein
Productengeschäft
einer kleinen Stadt Thüringens wird ein junger Mann zum baldigen Antritt gesucht. Bewerber wollen ihre Franco-Offerten sub V. D. 959. in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederlegen.

Für ein Mühlengeschäft wird zum sofortigen Antritt ein mit der doppelten Buchführung **vollständig** vertrauter junger Mann gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, der bisherigen Thätigkeit, sowie der Gehaltsansprüche unter U. U. 952 in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzulegen.

Der 1. Mai a. c. oder später wird für ein Colonialwaarengeschäft ein j. Mann für Contor und Lager gesucht. **Gef. Off.** unter D. ♯ 72 in der **Expedition d. Bl.**

Junge tüchtige **Chromolithographen** nach Holland ges. O. Dibbern, **Emilienstr. 1, III.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 118. Freitag den 2. April 1880. 74. Jahrgang.

Gesucht für die Ostschweiz:

ein **Lithograph**, der in Schrift und Zeichnung (Gravur und Feder) Tüchtiges leistet. Selbstgefertigte Muster erbeten.

Offerten befördert sub Chiffre **M. H. 112** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, St. Gallen.**

Für eine äth. Oel- und Essenzfabrik wird ein **Laborant** sofort ges. Apotheker und Droguisten w. auch berücksichtigt. Adr. sub Z. 1 in der Expedition dieses Blattes erb.

Herren oder Damen für kleinere Retouche sucht

W. Höffert,
Königl. Hof-Photograph.

Ein junger Xylograph,

unverheirathet, sofort gesucht von
Roke,
Magdeburg, Johanneskirchhof 3 c.

Xylographen,

welche im Modefach (auf Handarbeiten) geübt sind, wollen sich melden in d. X.-A. v. **A. Knobloch,** Carolinenstraße 20, I.

Ein **Schlosser**, junger Mensch, zum Helfen am Feuer, wird gesucht
Antonstraße Nr. 4.

Wir suchen einen geschickten **Schlosser** oder **Mechaniker** für die Hobelmaschine zum Ziehen von Messinglinien.
R. Gerhold's Graviranstalt.

Einen auf Schraubstock und Drehbank geübten **Maschinenbauer**, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht
C. H. Schmidt, Ritterstraße 24.

Ein tüchtiger Eisenhobler

und ein eben solcher **Eisendreher** werden sofort verlangt **Max Friedrich,**
Plagwitz-Leipzig.

(R. B. 70.) Für eine

Pianoforte-Fabrik

in Thüringen wird ein guter Arbeiter auf Resonanzboden gesucht. Schriftliche Offerten sub A. 76. an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Tischlergef. ges., Gohlis, Möckern'sche Str. 30.

Sofort mehrere Zimmergesellen gesucht Sophienstraße 19b. Hof, parterre.

Zwei auf Partie-Arbeit geübte
Buchbindergehülfen
sucht **Wilh. Schäffel.**

2 tüchtige Tapeziergehülfen finden dauernde Beschäftigung bei
Franz Fuchs, Tapezierer,
Gera (Reuß j. L.)

Einen **Wagenlackirer** sucht
H. Lumitsch, Plagwitz.

Maler- u. Lackirer-Gehülfen werden gesucht Humboldtstr. 23 v. 7—8. C. Falkner.

Ges. sof. ein guter Maurer (Stubenarb.) Reudnitz, Seitenstraße 24 bei Hrn. **Thust.**

Ein Stubenmaurer sof. ges. Goldhahngäßch. 4.

Für ein **Knaben-Garderobe-Geschäft** wird ein

Zuschneider

gesucht. Schriftl. Offerten sind zu richten an **R. Kuhnerdt, Leipzig, Salomonstraße Nr. 20 B.**

In und außer dem Hause sucht
tüchtige Schneider
auf feinste Arbeit
Wilhelm Durra,
Markt Nr. 2.

Gute Rockschneider

bei dauernder Beschäftigung gesucht.
Herrmann Knoke,
Weststraße Nr. 73.

Schneidergeh. auf kl. Arb. s. Herbst, Peterstr. 32.

Schneidergehülfe a. W. s. Berl. Str. 3, Hof IV.

Ein Schneidergehülfe w. ges. Salzgäßch. 1, II.

Ein jüngerer **Bäckergeselle** gesucht
Nordstraße Nr. 15.

1 **Schleifer** gesucht F. Trebst, Wagenfabrik.

Ein Lehrling

findet noch in meinem Droguen-, Chemikalien- u. Apothekenwaaren-Geschäfte, verbunden mit Mineralwasser- u. Spirituosen-Fabrikation, unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Freie Station und Wohnung im Hause.
Torgau. **Dr. Wagner.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird für ein hiesiges Colonialwaaren-Detail-Geschäft als Lehrling gesucht.

Adressen unter A. D. No 19. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Lithographenlehrling findet Platz bei **Otto Dibbern,** Emilienstraße 1, 3. Et.

Tischlerlehrl. ges. Gohlis, Möckern'sche Str. 30.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen wird gegen sofortige Monats-Vergütung für ein Leinen- und Weißwaaren-Geschäft per sofort zu engagiren gesucht. Bewerber wollen selbstgeschriebene Adressen sub E. L. an die Filiale dss. Bls., Katharinenstraße 18, einreichen.

Als Lehrling

kann ein junger Mann mit guter Schulbildung bei uns noch Stellung finden.
Rosenerantz & Reichelt,
Markt.

Ich suche fürs Contor meiner Cigarrenfabrik einen jungen Mann als Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulkenntnissen. **Carl Naumann,**
Querstraße 6.

Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen wird für ein Buckskins-Engros-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Adressen befördert unter Chiffre V. C. 958 die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Lehrlingsgesuch.

Für ein hiesiges Manufacturwaarenhaus werden zwei mit guter Schulbildung versehene Lehrlinge unter sehr günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt gesucht und sind Offerten unter M. G. ‡‡ 1 Annoncen-Expedition von **Eugen Fort,** Nicolaistraße 40, II. niederzulegen.

Ein Kaufmanns-Lehrling findet unter günstigen Bedingungen in gebildeter Familie gute **Pension** Turnerstraße Nr. 10 b parterre rechts.

Schriftsetzer-Lehrling

gesucht bei **G. Schmidt,** Turnerstraße 10.

Einen **Steindruckerlehrling** suchen für sofort Schmidtmann & Co., Brandvorwstr. 11.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat, die **Schlosserprovision** zu erlernen, findet Platz bei **Ed. Pippig,**
Schlossermeister.

Eine hiesige große Maschinen-Fabrik sucht für das Contor einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling, und erbittet sich selbstgeschr. Offerten unter A. O. 27 durch die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17.

Ges. 1 Schlosserlehrling Ranst. Steinweg 73.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, **Uhrmacher** zu werden, findet Stellung bei **Herrm. Flechtner,**
Universitätsstraße Nr. 21.

1 Lehrling, w. Lust hat Maschinenbauer zu lernen, sow. 1 Eisendreher sucht Maschinenfabrik von O. Ronniger, Brüderstraße Nr. 29.

1 Kellner zum b. Antritt gesucht bei H. Seidel, Burgstraße 21.

Ein j. **Rechnungskellner** wird gesucht d. **F. Schlmpf,** Schreberstr. 13.

Gesucht sofort 3 kl. Kellner, 2 Hausburschen. J. Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

Für den Straßen-Verkauf von Schwämmen wird für die Messe eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Näheres im Droguengeschäft, Grimmaische Straße Nr. 26.

Für ein hiesiges Manufacturgeschäft w. ein tüchtiger Markthelfer, welcher gute Zeugnisse besitzt, zum sofortigen Antritt gesucht. — Adressen unter **R. G. ‡‡ 2** niederzulegen Annoncen-Expedition von **Eugen Fort,** Nicolaistraße 40, 2. Etage.

Ein junger Buchhandlungs-**Markthelfer** per sofort gesucht bei
Volkening, Johannesgasse 21.

suchen **Einen Raddreher**
Engelmann & Mühlberg,
Lange Straße.

Ges. ein **Gartenarbeiter** Brüderstr. 13, I.

Einen **Rollkutscher** (guter Pferdewärter) mit nur guten Zeugnissen sucht
F. Stiekel, Spediteur.

Gesucht wird ein Kellnerbursche
Stadt Berlin.

Ein kräft. Hausbursche

mit guten Zeugnissen sofort gesucht.
R. Reichel, Bonorand.

Einen kräftigen Burschen sucht sofort **H. Barthel,** Reudnitz, Leipziger Straße 12.

Gesucht wird sofort ein kräftiger **Bursche** für ein Gasen-Geschäft
Windmühlengasse Nr. 12.

Gesucht für die Messe ein Bursche zum Messerputzen Restaurant Wachsmuth.

Gesucht wird ein zweiter **Hausknecht**
Stadt Berlin.

Ein jüngerer **Laufbursche** gesucht
Schützenstraße 11, Hof part. links.

Gesucht wird sofort ein Bursche ins Jahrlohn im Alter von 17—19 Jahren. Zu melden früh 9—10 Uhr.
Louis Dietze, Petersstraße 41.

Ein **Laufbursche,** w. im Tapez. bewand. gesucht Reudnitz, Kohlgartenstr. 60, II.

(R. B. 3.)

Gesucht

1 ordentl. Laufbursche welch. bereits in ein. Papierhandl. gewesen ist Petersstraße 13, Hermann Scheibe.

Ein **Laufbursche** wird gesucht u. kann sich melden von 9—10 Uhr Vormittags u. von 4—6 Uhr Nachmittags bei
W. Höffert, Kgl. Hofphotograph.

Modistin-Gesuch

Eine tüchtige Modistin, welche feineren Putz selbstständig arbeiten kann, wird bei hohem Gehalt und möglichst sofortigem Antritt gesucht.

Reflectantinnen wollen sich Sonntag den 4. April von ½11—2 Uhr Hotel Stadt Hamburg, Zimmer Nr. 23, melden.

Modistin.

Eine selbstständ. leistungsfähige Putzarbeiterin, welch in hochfeinen Putzarbeiten bewandert ist, wird gesucht. Off. werden unter der Adresse A. A. 80 postlagernd Erfurt franco erbeten.

Für das **Lager** einer **Blumenfabrik** eine **gewandte Dame gesucht,** welche die Fähigkeit besitzt, die **Leitung** der **Fabrikation zu übernehmen.** Offerten unter **D. O. 276** an den **„Invalidendank", Leipzig** zu senden.

Gesucht sofort ein Mädchen aus anständiger Familie, welches die **Wirthschaft** versteht, u. sich zugleich als **Verkäuf.** in ein. Bäckerladen eign. zu erfr. Neuschönef. Carlstraße 37 im Bäckerladen von 10—1 Uhr.

Ein junges Mädchen als **Verkäuferin** gesucht Petersstraße Nr. 2, Hausstand.

Gesucht wird zum Verkauf ein junges Mädchen für diese Messen. Zu erfragen Hainstraße 22, Hof 1 Tr. bei Ch. Naumann.

Ein junges Mädchen
aus guter Familie und von hier, kann als Lernende in meinem Ausschnittwaaren-Geschäft sofort Stellung finden. Bedingungen 4 resp. 5 Monate Lehrzeit ohne jede Gehaltsvergütt. **F. Pineus,** Salzgäßch.

Tücht. Schneiderinnen, aber **nur solche,** können sich meld. Wintergstr. 3, H.-G. I. r

Eine Schneiderin, welche die W.-W.-Maschine Schmidt, Pollack & Co. gründlich verst., find. dauernde Besch. Lange Str. 46, IV. l.

Einige Schneiderinnen zur Aushülfe gesucht. **B. Götze,** Petersk irchhof 3, H. IV.

1 tücht. Schneiderin ges. Nürnb. Str. 30, III. l.

Geübte Taillen-Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung in der Confection von **Hartmann & Uhlmann,**
Neumarkt 9.

Damenmäntelarbeiterinnen u. 1 Schneiderin sofort gesucht Obstmarkt Nr. 2 part.

Geübte **Arbeiterinnen** auf **Kinderkleidchen** und **Schürzen** finden bei hohem Lohn und unter Garantie fortwährender Arbeit, Beschäftigung bei
Katharinenstraße Nr. 12.
S. Rosenthal.

Geübte Handnäherinnen

für Herren- und Damen-Wäsche bei hohem Lohne sofort ges. Mauricianum,
Grimm. Str. 16,
½ Treppe rechts.

Geübte Zurichterinnen

auf Oberhemden u. Damenwäsche find. bei gutem Lohn dauernde Beschäftig. bei S. Rosenthal, Katharinenstr. 12.

Näherin auf Herrensachen verlangt Königsplatz Nr. 4, 3. Et. rechts.

1 geübte Weißnäherin, 1 perfecte Schneiderin und 1 Ausbesserin, die nach Muster stopft, in Familie gesucht. Adr. unter C. B. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 erb.

1 tüch. Knopflochmacherin ges. Thomaskirchh. 7.

Stepperinnen

auf **Zeug- und Lederschäfte** sofort gesucht Markt Nr. 6, parterre rechts.

Blumenbranche.

Eine tüchtige erste Färberin bei hohem Gehalt gesucht.
C. Lieske, Neukirchhof 13.

Eine geübte Rosenarbeiterin
wird gesucht Katharinenstraße 19, 2. Et.

Junge Mädchen,
welche das Blumen- und Federnfach erlernen wollen, sucht **Rudolph Struve,** Universitätsstraße 2.

Gesucht ein Mädchen von 15—16 J. zu leichter Arbeit Gr. Windmühlenstr. 28 pt. r.

Puncirerin

für Buchdruckerei wird gesucht
C. W. Löwe,
Süd- und Fichtestr.-Ecke.

Falzerin

suchen **Metzger & Wittig,** Hohe Str. 26 b.

Ein geb. tüchtige Wirthschafterin in den 40er Jahren mit etwas Vermögen, wird zu einem allein stehenden Herrn in den mittleren Jahren, behufs späterer Verheirathung zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen mit Angabe der Verhältnisse unter K. H. ‡‡ 4 in der Expedition dieses Bl.

Eine tüchtige **Wirthschafterin** (oder Köchin) wird zum 1. Mai oder 1. Juni gesucht. Dieselbe muß in der f. Küche ganz erf. sein u. mehrjähr. gute Zeugn. haben. Zu meld. 9-11 od. 3-5 Bahnhofstr. 7 b, II.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt von einem einzelnen Herrn zur Führung des Haushalts eine anständige unabhängige Person in mittleren Jahren. Darauf Reflectirende belieben ihre Adressen franco unter P. P. ‡‡ 50. an die Expedition des Pegau-Groitzscher Wochenblatts zu Pegau einzusenden.

Eine **Köchin,** welche der Küche allein vorstehen kann, wird gesucht
Humboldtstraße Nr. 26, 2. Etage.

Köchinnen f. Hotel, Restaur. u. Priv., Haus- u. Küchenmädchen f. Fr. Franke, Nicolaistr. 8.

Köchinnen, Haus u. Stubenmädch. find. gute Stelle Fr. Hänsel, Ranst. Steinw. 12, H. II.

Eine perf. **Köchin** wird **sofort gesucht.** Adr. v. **B. 100** postlagernd **Gera** erbeten.

Ges. 2 Köchinnen, 10 Hausmädchen, gute Atteste Petersstr. 40, Tr. C, Frau Woller.

1 perf. **Restaur.-Köchin** ges. Schloßg. 2, I.

Eine perfecte Köchin, sowie ein feines, solides Zimmermädchen, **welches** das Serviren versteht, wird für ein größeres Hotel zum 1. Mai cr. in einer Thüringer Residenzstadt zu engagiren gesucht. Persönliche Meldungen werden den 3. April cr. von 11 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Hotel Sedan entgegengenommen.

Gesucht zum 1. oder 15. Mai ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, Kochen nicht Bedingung.
Pfarre Sommerfeld.

Zum 1. Mai wird ein gut empfohlenes Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, gesucht
Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 51.

Ein tücht. Mädchen für Küche u. Haus wird per 15. April verlangt
Pfaffendorfer Straße 24, 2. Et.

Gesucht wird ein ordentl. u. fleiß. Mädchen f. Küche u. häusl. Arb. Brühl 17, IV.

Mädchen f. Küche, Haus, Stube und Kinder gesucht durch Frau Hodes, Johannesgasse 12, Hof, parterre.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Gr. Fleischergasse Nr. 8—9, parterre.

Gesucht ein Mädchen für Küche und Haus zum 15. d. M. bei
H. Seidel, Burgstraße 21.

Ein anständiges, fleißiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches kochen kann und mit häusliche Arbeit übernehmen muß, wird per 1. Mai zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden
Elsterstraße Nr. 35, part. links.

Gesucht
ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden
Petersstr. 15, Hof links 2 Tr. links.

Ges. z. 15. April 1 Mädchen f. Küche u. Haus. Mit Buch melden Brüderstr. 12, II. l.

Gesucht 15. April ein ordentl. fleißiges Mädchen für Küche u. Haus mit guten Attesten Harkortstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Wintergartenstraße Nr. 14 parterre links.

1 Mäd. f. K. u. H. ges. Nürnberg. Str. 1, I. l.

Gesucht sofort ein Mädchen mit guten Attesten, an Ordn. u. Reinl. gew., im Kochen u. h. Arbeit tüchtig, Blücherstraße 22 part.

Gesucht wird per 15. April a. c. ein tüchtiges **Hausmädchen** beim
Braumeister **Stier,** Lützschena.

Ein junges Mädchen, 15—16 Jahre alt, wird zu leichten häuslichen Arbeiten gesucht Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 6, 1. Etage links.

Gesucht 15. April ein reinliches Mädchen für häusliche Arbeiten
Schützenstraße Nr. 17, 1. Etage.

Gesucht zum 15. April ein tüchtiges Mädch. zur Hausarb. Zeitzer Str. 20 c, pt.

Zum 15. dss. wird ein arbeitsames Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Kl. Funkenburg Haus C 1. Etage links.

Gesucht sofort ein junges Mädchen, womöglich vom Lande, zu leichten häuslichen Arbeiten Nürnberger Straße 55, 4. Etage.

Ein **Hausmädchen** für **Restauration.** Selbst zu melden Uferstraße Nr. 9.

Gesucht sof. od. sp. b. guter Behandl. ein sauberes fleiß. Mädchen für Stube u. Haus. Kenntniß für Küche erwünscht, doch nicht Bedingung. Harkortstraße Nr. 16.

Gesucht wird zum 15. April ein Stubenmädchen, das im Nähen u. Plätten geübt ist und gute Zeugnisse aufweisen kann. Mit Buch zu melden Goethestraße 7, II. links.

Gesucht 1 gutes Stuben- u. 1 nettes Hausmädch., w. etwas kocht Neumarkt 23, 4. Et.

1 Stubenmädch. ges. **Schloßgasse 2, I.**

Zum 1. Mai oder auch früher wird ein gut empfohlenes **Stubenmädchen,** welches die Pflege eines Kindes mit übernimmt, gesucht
Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 51.

Ges. zu sof. Antritt 1 perf. Köchin, 1 Stubenmädch., mehr. Mädch. f. Küche, Haus u. Kinder, 1 Mädch. z. 2 einz. Leuten u. 1 Viehmagd. Frau Wiebach, Brühl 26, II.

Gesucht wird ein solides, perfectes Dienstmädchen, welches waschen u. etwas plätten kann. Mit guten Zeugnissen Versehene zu melden Albertstraße Nr. 1, 1. Et. rechts.

Ges. wird ein fleißiges, ordentl., in der Küche erf. Dienstmädchen Weststraße 16.

Ordentliches Dienstmädchen bei gutem Lohn gesucht Hohe Str. 35b, parterre.

(R. B. 5.) 15. April bei hohem Gehalt ein Dienstmdch. welch. Kochen kann.

Gesucht

Zu meld. bei Gustav Köhler, Ecke Klosterg. und Thomaskirchhof.

Mehrere ordentl. Dienstmädchen in nur gute St. gesucht Schloßgasse 2, I.

Empfehle geehrten Herrschaften gute Dienstmädchen Neukirchhof 7, Bazar.

Gesucht sofort 1 Dienstmädchen für einzelne Leute in sehr gute Stelle auswärts.
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Ein **Dienstmädchen** in ein Materialwaarengeschäft, womöglich ein solches die schon in derartigem Geschäfte war,
Eutritzscher Straße Nr. 100 bei **Frank.**

Gesucht wird sofort ein j. ord. chrl. Mädchen, am liebsten von auswärts Neukirchhof Nr. 21, 3 Treppen.

Ein anständiges an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches kochen kann, wird bei hohem Lohn für eine Familie (2 Personen) zum 1. Mai zu miethen gesucht. Nur mit **guten** Zeugnissen versehen können sich **Solche** melden
Humboldtstraße 24 b. 2. Etage.

Ges. ein an Ordnung gewöhnt. sauberes Mädchen v. 17—18 J. Eutritzscher St. 2 I.

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht Zeitz. Str. 41, I.

1 tücht. ord. gew. Mädchen ges. 15. April Lurgensteins Garten 5g, 1. Etage, links.

Gesucht ein kräft. **Mädchen** vom Lande Reichsstraße 52, Durchgang, Seifengeschäft.

1 Mdch. zu ein. D. ges. Windmühleng. 7b, III.

Ges. ein Mädchen zu 1 Dame bei guter Beh. Georgenstr. 30, Hd 1 Tr.

Ges. ein Mädchen zu einer Dame Neukirchhof 7, Mittelladen.

Gesucht ein fleißiges Mädchen für Alles perf. od. 15. April Windmühlenstr. 48, I. II.

Gesucht 1 anständ. Mädchen als Büffetmamsell. **J. Werner,** Kl. Fleischerg. 15, I.

Ges. 1 flotte **Kellnerin** Brühl 25, 2. Etg.

Ein jung. Mädchen, welches sich für die Kaffeeküche u. kalten Aufschnitt ausbilden will, wird als Lernende gesucht. Näh. im Café z. Fürst Reichskanzler Goethestr. 9.

Verkäuferin. Ein ordentliches u. solides Mädch. in e. f. Trinkhalle. Waisenhausstr. 5, Hof part. links von 9 bis 1 Uhr zu melden.

Gesucht ein Mädchen zur Aushülfe für die Messe
Restaurant Brühl 34.

50 Zeitungsträgerinnen

sofort gesucht Ritterstraße 46 part.

Ein älteres, zuverlässiges Kindermädchen und eine Köchin, die Hausarbeit mit versieht, zum 15. April.

Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden
Pfaffendorfer Str. 20, 1. Et.

Gesucht ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit sofort oder später Thomasgäßchen 1, Herrmanns Schuhlager.

Ein junges Mädchen wird gesucht für Kinder sofort Elisenstraße Nr. 2, 3 Tr.

Eine **Kindermuhme** zum 15. April gesucht Petersstraße 27, 1. Etage, im Café.

Eine gute Kinderwärterin, am liebsten gewes. Amme findet gute Stelle 15. April Neumarkt 11, Frau Hebamme Stephan.

Eine milchreiche **Amme** sucht Frau Stephan, Hebamme, Neumarkt 11.

Ein j. Mädchen wird während d. Messe zur Aufwartung gesucht.
Brühl, schwarzer Bock, im Hofe lks. 1 Tr.

Ein junges Mädchen zur **Aufwartung** wird gesucht Ritterstraße 20, 1. Etage.

Gesucht ein Mädchen v. 14—17 Jahren für Nachmittags bei gutem Lohn
Südstraße 10, 2. Etage links.

Gesucht eine ordentl. zuverlässige Aufwartung Kurze Straße 2, parterre rechts.

Gesucht für sofort eine Aufwartung Reudnitz, Seitenstr. 9, Hr. Kaufm. Fraudorf.

Aufwärterin ges. Marschnerstr. 5, II. r.

Aufwartungsges. f. früh Eberhardtstr. 8, III. r.

☛ Ges. 1 j. Mädch. z. Auf. f. d. e. Tag. m. von 9—4 U. Alexanderstr. 21, II. l.

Aufwartung ges. Marienstr. 8 b. Hausmann.

Stellegesuche.

Ein junger Mann,

27 Jahre, welcher einige Semester **Philologie** studirte und als **Lehrer** provisorisch thätig war, sucht, da er zu letzterem Berufe nicht die rechte Neigung hat, **Stellung** in einer **Buchhandlung**, wo er seine sprachlichen Kenntnisse am ehesten verwerthen könnte, unter bescheidenen Ansprüchen. **Zeugnisse** über bisherige Thätigkeit zu Diensten. Gef. Offerten sub **M. 4979.** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**, erbeten.

Als Privatsecretair und Vorleser

sucht ein f. gebildeter Mann bei e. älter. Herrn od. e. Dame Stellung. Off. unter **P. G. 13** Hauptpostamt lagernd.

Ein j. Mann, der seine Lehrzeit in einem **Tuch-Engros-Geschäft** beendet hat und daselbst seit einem Jahre als Buchhalter arbeitet, sucht per 15. April oder 1. Mai Stellung als Commis oder Lagerist. Werthe Adr. u. B. ‡‡ 446 in der Expedition d. Bl.

Ein rüstiger Kaufmann, Kenner diverser Waarenbranchen, gewandter Reisender, Buchhalter und Correspondent, seit längeren Jahren Disponent größerer Geschäfte, sucht eine ähnliche Vertrauensstellung, Familienverhältnisse halber in größeren Stadt Deutschlands.

Offerten sub **A. Z. 4277** an die Annonc.-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein junger Mann mit vorzüglicher Handschrift, 20 Jahre alt, welcher der engl. u. französ. Sprache, sowie der dopp. Buchhaltung mächtig ist, sucht, gestützt auf la Referenzen, gleichviel welcher Branche, pr. 1. Juni a. c. event. früher anderweitig Stellung. Derselbe hat in einem der größten Kurz- u. Galanterie-Engros-Geschäfte gelernt und ist gegenwärtig noch darin thätig.

Gefl. Offerten sub O. R. 21 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis-Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren-Detailgeschäft beendet und sich als freundlicher und flotter Verkäufer ausgebildet hat, wird eine Stellung in einem gleichen Geschäft gesucht. Suchender ist gern bereit vorerst einige Zeit ohne Gehalt zu arbeiten. Gef. Offerten unter H. 900. werden an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ich suche für einen jungen Mann, welcher Ostern dss. Jahres seine Lehrzeit in meinem Materialwaaren-Geschäft beendet, eine Stelle als **Commis** in gleicher oder ähnlicher Branche. Nähere Auskunft ertheilt gern

Franz Linz, Gera (Reuß).

Ein junger Mann, welcher am 1. Jan. 1880 seine Lehrzeit in einem **Colonialwaaren-, Tabak- und Spirituosen-Geschäft** vollendet und daselbst noch thätig, sucht gestützt auf beste Empfehlungen **Stellung** per sofort für Contor, Lager oder Detail. Werthe Offerten sub F. K. 24 postlagernd Zwickau.

Ein j. Kaufmann gegenw. noch in Stellung, s. gestützt auf g. Referenzen **Stellung auf dem Comptoir** eines biel. Fabrik- od. Grosso-Geschäft. Werthe Adr. bitte unter W. O. 17 Exp. d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in e. Bau- u. Nutzholzgeschäft beendet, selbstständig arbeitet, der dopp. Buchführung mächtig, 18 Jahre alt, s. unter besch. Ansprüchen sof. Stellung. Gef. Offerten bel. man unt. A. 2 an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Riesa** abzugeben.

Ein junger Mann, der in einem Papier-Detailgeschäft gelernt, sucht Stellung. Adr. unter E. D. 1 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, welcher 10 Jahre als Verkäufer in einem Modewaarengeschäfte thätig und militairfrei ist, sucht per sofort oder später unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Stellung. Gef. Offert. unter R. H. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, welcher 2 Jahre praktisch gelernt hat u. die Handelsschule durchmachte, sucht auf einem Comptoir Stellung als **Volontair**. Gefällige Offerten unter T. M. ‡‡ 33 Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mensch m. sch. Handschr., 17 J. alt, sucht gest. auf gute Zgn., Stelle a. Schreiber. Werthe Adr. unter H. 1 Exped. d. Bl. erb.

Ein junger Mann, 27 Jahre, bis jetzt Oekonomie-Verwalter, sucht Stellung in einem Getreide-Geschäft. Ansprüche gering. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen erbeten unter K. Sch. Bayerische Straße 4, 4 Et. l.

Photographie.

Ein in beiden Retouchen tücht. junger Mann, auch im Copirfach erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf sofort Stellung. Gefällige Offerten an das Atelier **Krötzsch** (Retoucheurschule), Sidonienstraße Nr. 40.

Gesuch. Ein prakt. Maschinenschlosser, militairfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stelle als Maschinist in einer Dampfziegelei, Buchdruckerei 2c. Adressen unter K. L. 1000 erbeten durch die Expedition dieses Bl.

Bitte an Herrschaften

2 tüchtige **Tischler u. Polirer** bitten um Arbeit. Näheres beim Herrn Kaufmann **Möbius**, Frankfurter Straße Nr. 38 b.

Ein in allen Arbeiten tücht. **Friseur** sucht Stellung, ev. auch zur Aushülfe. Adr. mit A. B. postlagernd Leipzig.

Ein junger Mann, 17 J., im Besitz des Einj.-Freiw.-Zeugn., sucht Lehrlingsstelle als Kaufmann. Adressen sub **13.** an die Expedition dieses Blattes.

Für einen Sohn achtbarer Eltern, von auswärts, wird eine Stelle als

Conditor-Lehrling

gesucht. Werthe Offerten unter R. D. 15 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. **Kellner**, welcher Ende April seine 3jähr. Lehrzeit in einem größeren Hotel beendet, sucht zum 1. Mai eine passende Stellung. Gefl. Adr. unter **R. B. 101 Naumburg a./S.** postlagernd.

Junge anst. Kellner, Köche, Hausdiener, Markthelfer, Haus-, Kegel- und Kellnerburschen empf. **Franke**, Nicolaistraße 8.

Ein verh. militärfr. Mann, Mitte 30er, sucht, gestützt auf die schönsten Zeugnisse und Empfehlungen Dienst als Kutscher, Diener oder Kassenbote, selbiger kann auf Verlangen Caution stellen, auch nimmt derselbe Hausmannsposten mit Gartenarbeit an, da er bis jetzt 8 Jahre selbige Stellung versehen. Geehrte Herren wollen gefälligst nachfragen Colonnadenstr. 13, II. Pommer.

Ein j. Mann, militfr., mit g. Handschr., welcher als Verkäufer und Markth. in Cigarren- u. Lotterie-Gesch. thätig war, sucht ähnliche Stellung. W. Adr. unter A. M. Bayer. Straße 130, Seifengesch. niederzul.

Ein j. kräftiger Mensch, der im Packen bewandert, sucht, gestützt auf gute Referenzen, Stellung als **Markthelfer** od. **Metzhelfer**. Gefl. Offerten bittet man unter K. J. ‡‡ 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

2 tücht. **Metzhelfer** s. Stelle Brühl 25, II.

Ein anst. jung. verheir. Mann, der gute Empfehlung aufzuweisen hat, derselbe ist in allen Holzarbeiten bewandert, sucht sofort od. später eine Stelle als Hausmann. Adr. b. Hrn. Leisching, Schrötera. Hutg. erb.

1 ordentl. Mann, Maurer u. Hausmann, sucht zum 1. Juli einen Hausmannsposten. Werthe Adr. erb. **H. Pfau**, Nordstraße 56.

Ein unverheiratheter herrschaftl. **Diener** von auswärts, mit guten Zeugnissen, sucht bald Stellung.

Werthe Adressen unter S. K. 28. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mann s. Stellung als Diener od. Cassenbote. Adr. A. B. Körnerstr. 3, IV. l.

Ein **Bursche**, von der Fortbildungsschule befreit, sucht Stelle in einem Schneidergeschäft. Adr. unter H. ‡‡ 44. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Bursche v. 14 J. s. St. a. Lauf- od. Arbeitsbursche. Adr. Gerberstr. 56 an Hrn. **Gatz**.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher diese Ostern die Schule verlassen, im Rechnen u. Schreiben bewandert ist, sucht u. besch. Anspr. eine Stelle als **Laufbursche**. Näheres Gohlis, Möckern'sche Str. 11, bei Backbeil.

Ein gewandter kräftiger Mensch, 17 Jahre alt, sucht eine Stelle als Laufbursche.

Bitte Adressen unter M. 42. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 Bursche vom Lande, der jetzt die Schule verlassen hat, sucht unter bescheid. Ansp. als Laufbursche Stelle Reichsstr. 49, Gewölbe.

Eine gewandte Verkäuferin, **bestens empfohlen**, sucht Stellung. Persönlich zu treffen Sonnabend von 10—11 Uhr bei **Nähe**, Colonnadenstraße 10, parterre.

Ein j. Mädchen, welches 2 J. die Fortbildungssch. besucht hat u. sich a. **Verkäuferin** ausbilden will, sucht Stellung als Lernende. Gef. Off. bittet m. Nicolaistr. 13, III., niederzul.

1 j. gebild. Mädch., in allen weibl. Arb. vertraut, sucht sof. od. sp. Stelle als **Verkäuferin**. Adressen bittet man bei Herrn **Schenk**, Naschmarkt, abzugeben.

Ein fleißiges, junges Mädchen **sucht** Arbeit in **Maschinennähen** in und außer dem Hause.

Adressen jederzeit zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 1 bei Herrn Artmann.

Eine junge, anständige ordentliche Frau sucht Stelle als Wirthschafterin bei Wittwer oder ältern Herrn, selbige versteht ihr Fach nur gut und stehen ihr die besten Zeugnisse zur Seite.

Adressen bitte unter M. St. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein geb. Fräul. in 20er Jahren sucht sof. oder bis zum 15. April Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes bei einem ält. gutsituirten Herrn. Gefl. Adr. unter M. A. 405 Expedition d. Bl.

Ein ord. j. Mädchen s. Stelle zur Stütze d. Hausfrau u. Beaufsichtig. größ. Kinder. Zu erfr. Kupfergäßch. 4 im Kohlengeschäft.

Ein älter. anständ. Mädchen, im Kochen, Plätten u. sonst. häusl. Arbeiten erf., sucht pr. 15. April oder 1. Mai Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Werthe Adr. niederzul. Dorotheenstr. 8 e beim Hausmann.

Ein geb. Mädchen, in allen häuslichen und weibl. Arbeiten bewandert, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau. Antritt 1. oder 15. Mai. Gef. Offerten unter C. S. 4. Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine ältere perfecte Köchin sucht gestützt auf gute Atteste baldigst Stellung in feines Haus. Adressen unter E. S. 31 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Eine perf. Köchin, e. Jungem. u. f. Kind, g. Attst. s. St. Reudnitzer Str. 1 b 1 Tr. r.

Eine perfecte **Köchin** sucht zur Aushülfe Beschäft. **Gohlis, Marienstr. 18, Semisch.**

Eine Köchin in gesetzten Jahren sucht baldigst Stellung in einem ruhigeren Haushalt. Näheres Sidonienstr. 45, 3. Etage.

Ein Mädchen für selbstständige Küche s. Stelle zum 15. ds.

Fr. **Meding**, Kupfergäßchen 6, Tr. C.

Ein junges anst. Mädchen von ausw., w. das Kochen, Plätten u. Nähen kann, sucht **Stelle** z. 15. d. M. Werthe Adr. sind unter W. K. bei Hrn. Otto Klemm, Buchh., niederz.

Ein Mädchen, w. das Plätten erl., auch nicht unerf. in d. Küche, sucht Stell. 15. Mai zu einz. Leuten. Lessingstraße 17, Souterr.

Ein Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen sucht für sofort oder 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit Reudnitz, Grenzstraße Nr. 19, Ecke Rankt'sches Gäßchen, im Laden.

Ein j. Mädchen, das etwas nähen kann, sucht Stelle für Küche und Haus. Näh. Schützenstraße Nr. 6, bei **Pöhl.**

Ein solides Mädchen mit besten Zeugnissen sucht Dienst für Küche und Haus. Näheres Wintergartenstr. 5, Seitengeb. l.

Ein Mädchen, welches einer bürgl. Küche vorst. kann u. Hausarb. übern. s. Stelle. Sternwartenstraße 37, 3. Et. rechts.

1 Mdch. f. K. u. H. empf. Nürnb. Str. 1, I. l.

Ein anst. reinl. Mädchen sucht bis 15. d. M. Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit Zu erfr. Nordstraße Nr. 3 part., bei d. Herrschaft.

Ein gebild. anst. Mädchen sucht 15. April oder 1. Mai Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen bei d. Herrschaft Preußergäßchen Nr. 5, im Geschäft.

Ein ord. Mädchen sucht Stelle f. Küche u. Hausarb., dasselbe ist auch im Plätten bew., 15. Apr. o. 1. Mai. Zu erfr. Colonnadstr. 15, H. l.

1 **Mädchen** mit guten Attesten sucht St. für Küche u. Haus **Schloßgasse 2, I.**

Ein anständ. Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Wiesenstraße 15 im Hofe parterre.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus. Zu erfahren bei der Herrschaft Hohe Straße Nr. 11, 2 Treppen, links.

Ein fleiß. reinl. Mädchen, das sich gerne jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht bis 15. April oder 1. Mai Stelle. Adressen Kl. Fleischergasse 22, 4 Tr. rechts.

Ein kräftiges Mädchen von 14 Jahren sucht Stellung für häusliche Arbeit Ranstädter Steinweg 8/9, Tr. C. l.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. April Stelle für häusliche Arbeit. Zu erfr. Floßplatz 27, beim Hausmann.

Ein Mädchen, 17 J., sucht Stellung als Hausmädchen. Zu erfr. Roßplatz 11 p. r.

Ein j. Mädchen v. ausw. sucht Dienst für häusl. Arbeit. Zu erfr. Bahnhofstr. 10, III.

Ein Mädch. d. Schule entl., s. Stelle f. häusl. Arb. b. ord. L. Antonstr. 3, Seitenq. III.

Ein junges Mädchen, welches in weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist sucht zum 15. oder 1. Mai Stellung als

Stubenmädchen.

Werthe Adressen erbeten Hainstraße Nr. 21, 3. Etage.

Ein j. anst. Mädchen, welches in allen weibl. Arbeiten erfahr. ist, sucht Stelle als 2. Stubenmdch. od. z. Stütze d. Hausfrau z. 15. April. Näh. Sidonienstraße Nr. 27.

Ein j. anst. Mädchen, welches in allen weibl. Arb. bew., **sucht** Stelle als Stubenm. 15. d. od. 1. Mai Wiesenstraße 9, 3. Et. r.

☛ Ein anst. Mädchen sucht Stellung als Stubenmädchen. Näheres Hainstraße Nr. 25, Hof, 3. Etage, Tr. C, links.

Ein Mädchen aus Thür., welches im Schneidern geübt ist sucht St. als **Jungemagd** bei f. Herrschaft. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 29, 4 Trpp. lks.

Ein jung. geb. Mädch. von ausw. aus gut. Familie, welches die feine Küche erlernt, jetzt noch im Hotel thätig, sowie in allen fein. weibl. Arb. erfahr., sucht 1. Mai entspr. Stell. Famil. Bebdl. w. hoh. Geh. vorzeg. Heute z. sprech. v. 2 U. a. Sophienstr. 13 b, III. lks.

Stelle-Gesuch

für ein Mädchen, streng rechtlich erzogen, geschickt in weiblichen Arbeiten. Gefl. Adr. unter F. B. 14 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Nürnberger Straße Nr. 31, part. links.

Ein Mädchen von 15 Jahren aus Thür. sucht Stelle für jetzt oder später. Zu erfragen Berliner Straße 108, 1 Tr. links.

1 ord. Mädchen s. St. Windmühleng. 7b, III.

Ein j. Mädchen, welches die Schule verlassen, sucht einen leichten Dienst. Erdmannsstraße 20, im Hofe parterre links.

☛ **Empf. ein Mädchen mit 4jähr. Attest. Georgenstr. 30, Hinterh. 1 Tr.**

Ein j. Mädchen v. 15 J. s. f. häusliche Arbeit zu einzelnen Leuten Dienst Katharinenstraße 18, Bürstenstand.

1 Mädch. f. Alles sucht Stelle Burgstr. 25, III.

1 solide Kellnerin s. St. Windmühleng. 7b, III.

Ein M. in gesetzten J. s. Dienst, w. sich k. Arb. scheut u. auch d. Pflege kl. K. verst. z. 1. Mai. Zu erf. bei der Herrschaft Leibnizstraße 27, 3. Et. rechts, Vormittags.

Ein **Mädchen** von 16 Jahren sucht Stellung bei anständiger Herrschaft für 1 oder 2 Kinder.

Zu erfragen Sidonienstraße 32, 2. Et.

Ein j. Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder einz. Leuten in f. Fam. Adr. unter A. G. 16. an Otto Klemm erbeten.

Ein Mdch. s. Stelle f. Kinder o. zu einz. Leuten Ranstädter Steinweg 11, H. 2 Tr.

Ein Mädchen v. Lande sucht Dienst für Kinder u. Haus Reichsstraße 46, 2. Etage.

Ein anst. geb. Mädchen von 19 J. sucht Stelle zu einer f. Herrschaft f. Kinder u. Hausarbeit per sofort oder bis 15. April Neumarkt Nr. 10, H. 2 Treppen.

Empf. 1 Kindermuhme, 1 krst. Land-, 2 Kindermädchen Peterstr. 40, Tr. C, Fr. Woller.

2 Ammen zu treffen Salzgäßchen 4, 2. Et.

Ein anst. Mädchen s. sof. Aufwart. früh oder Nachmittag Sternwartenstr. 12 b. IV.

Eine j. reinliche Frau sucht **Aufwartung.** Sebastian Bach-Straße 50, im Hof part. l.

1 unabh. Frau s. Aufw. Nürnb. Str. 37, Bäckerei

Miethgesuche.

Gesucht

ein gut gehendes **Restaurant**, größer oder kleiner, von einem zahlungsfähigen Käufer. Adressen unter **F. 7.** bei **C. F. Jacob**, Hohmann's Hof, niederzulegen.

Ein Gewölbe,

möglichst mit Niederlage und Keller in der Peterstraße, Neumarkt oder deren Nähe, wird für ein viele Jahre bestehendes Geschäft zum 1. October oder früher zu miethen gesucht. Offerten beliebe man unter H. H. ‡‡ 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für nächste Michaelis- und folgende Messen suche in der **Nicolaistraße** einen **Laden** oder Hausstand. Gef. Adr. nebst Preisangabe bitte unter H. B. 40 in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Mess-Logis.

Ein freundliches Zimmer in der Vorstadt wird von einem Fabrikanten, der zu den Hauptmessen 14 Tage anwesend ist, gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe abzugeben beim Hausmann, Peterstraße Nr. 40.

In der Nähe des Brühls, Reichsstraße oder Katharinenstraße während der Messen ein freundliches Zimmer gesucht.

Offerten mit Preisang. unter J. K. 17 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Parterre-Metzlogis für 3 Tage ges. M. N. 29. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Metzlogis gesucht. Offerten sub B. V. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Nähe der Gerber- und Blücher-Brücke

3 bis 4 leere Zimmer

auf ca. 10—12 Tage gesucht. Off. unter H. U. ‡‡ 112 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 erb.

Gesucht für die Messe

Ausstellungs-Local

für eine Maschine, 66 Zoll breit, welche **nicht** in Betrieb gesetzt werden soll.

Adressen bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **L. A. 4316.**

Zur Destillation.

Gesucht wird zu Johannis oder früher ein **Local**, was sich dazu einrichten läßt. Offerten erbeten unter D. R. ‡‡ 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zum 1. Juli mindestens 6 Stuben und Zubehör, oder Logis mit Arbeitssaal oder helle Werkstelle, in welcher 30 Personen arbeiten können. Gef. Adressen mit Preis u. C. C. 12 Expedition ds. Bl.

Sofort ein **trockenes Local** für einen Tischler gesucht, nicht Souterrain. Adressen Körnerstraße 9, 3 Treppen, Südviertel.

Gesucht wird ein Local als Schlosserwerkstatt zu Johannis od Michaelis i. d. Weststraße od. d. Nähe. Adr. erb. Glockenstr. 8, 2. Et. r.

Gesucht wird sofort ein Schuppen oder Werkstelle für Lackirer.

Adressen unter C. B. ‡‡ 26. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht 1 schöner heller großer **Keller** für Flaschenbiergeschäft. Adr. mit Preisang. i. d. Fil. u. A. C. Katharinenstr. 18 niederz.

Gesucht

wird ein Holzlagerplatz zu Nutzhölzern in nächster Nähe der Stadt.

Adr. Reichsstraße 20, 3. Etage links.

Wohnung für 2 Kutscher, Remise u. Stallung für vier Pferde werden sofort zu miethen gesucht, am liebsten in der Nähe der katholischen Kirche. Offerten sind sub O. G. 49 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Die Herren Hausbesitzer werden um schleunige Angabe am 1. Juli u. 1. Octbr. leer werdender Wohnungen ersucht.

Hausbesitzer-Verein

Markt 17, Hof-Gewölbe links.

Eine kleine **Villa** in **Gohlis** m. Garten u. Wasser wird zu miethen resp. zu kaufen gesucht. Offerten unter F. B. 35 postlagernd Gohlis.

Gesucht wird für 1. October d. J. ein größeres Familienlogis (mindestens acht Zimmer) nebst Garten. Off. unter O. ‡‡ 12 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Elegante Wohnung, womöglich mit etwas Garten, im Preis von 1500 bis 18,00 ℳ zum 1 October gesucht.

Gefällige Offerten unter C. B. Fil. dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Eine ältere Dame

sucht zum 1. October d. J. eine freundliche, sonnig gelegene, 3 neben einander liegende Zimmer u. Zubehör enthaltende, nicht zu weit von der innern Stadt entfernte 1te oder 2te Etage zu dem Preis von 1000 bis 1200 Mark.

Adressen unter R. R. 120 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 Familienlogis im Preise v. 13—1500 ℳ, West- oder Nordvorstadt, sucht per Mich. c. **Dr. Wendler**, Katharinenstraße 24.

Eine Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör, womöglich mit Garten in der Ost- oder Westvorstadt, zum 1. October gesucht. Adr. unter H. H. 22 in der Exped. d. Bl.

Gesucht

wird baldigst ein Logis in der Ostvorstadt oder Reudnitz, 3—4 Stuben mit Zubehör, und womöglich Gärtchen.

Adressen mit Preisangabe niederzulegen bei Herrn Professor **Brandes**, Querstr. 9.

Wohnung für 1. October

innere Vorstadt oder Nähe des Bayerschen Bahnhofs zu 600—900 ℳ

Adolph Senf, Dorotheenstr. 10.

In nächster Nähe Leipzigs auf d. Lande wird ein geräumiges gut eingerichtetes frdl. Logis zu miethen gesucht. Gef. Off. L. ‡‡ 19 an die Expedition d. Bl. erb.

Zum 1. Juli ev. spät. wird eine d. Neuzeit entspr. Wohnung im Preise b. 1200 ℳ gesucht. Off. sub K. T. ‡‡ 30 Fil. d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18.

Gesucht wird (sogleich beziehbar) eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör im 2. oder 3. Stock, Nordviertel, für eine ruhige, pünctlich zahlende Familie.

Offerten erbeten Nordstr. 60, 4. Etage rechts unter Adresse **G. Strasser.**

Gesucht für 1. Juli in der Westvorstadt von einem Beamten ein **freundl. Logis** für 700—960 ℳ Off. sub K. L. an Otto Klemm.

Ein Beamter ohne Kinder sucht zu Michaelis a. c. in der Salomonstr., innere Dresdner Str. od. deren Nähe Logis mit Balcon, oder Zutritt in d. Garten, im Pr. von 600—700 ℳ, nicht über 2 Tr. Adr. abzugeben unter Z. ‡‡ 23 Exped. d. Bl.

Gesucht von einem Beamten in der Westvorstadt **Wohnung** 1. Oct. 3—400 ℳ. Adr. A. P. 10 Expedition d. Bl. erbeten.

Zu Mich. w. v. j. Leuten mit 1 Kind 1 Logis bis 300 ℳ gesucht, inn. Stadt od. inn. Vorstadt. Adr. erb. **50 Pf.-Bazar**, Hainstr. 6.

Ein alleinstehender Herr sucht ein nicht zu großes Logis in anständigem Hause. Adressen unter B. M. 20. durch die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Ein kleines **P.-Logis** wird in der Nähe der Stadt von 60—75 ℳ zu Johannis gesucht. Adr. unter B. B. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine kleine Wohnung in Nähe des neuen Gasthofes in Gohlis im Preise von 50 bis 60 ℳ wird zu miethen gesucht. Offerten Blücherstraße Nr. 35 ins Restaurant.

E. paar j. Leute such. sof. kl. Logis in Leipzig, Schönef. od. Reudn. Adr. Universitätsstr. 3, II.

Ein einfach möbl. Zimmer mit Antheil an der Küche wird in Reudnitz oder Neuschönefeld gesucht. Adr. unter S. S. 601. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von einer pünctl. zahl. Wittwe ein Logis v. 40—60 ℳ, West- oder Nordvorst. pr Joh. Adr. Erdmannsstr. 3, H. l. III.

Garçon-Logis.

Ein Geschäftsreisender, welcher nur vier Wochen im Jahre hier anwesend ist, sucht ein fein möblirtes Zimmer in der Nähe der Schillerstraße. Adressen mit Preisangabe unter M. M. ‡‡ 18 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçon-Logis,

freundlich und angenehm, wird zum Mai gesucht von einem prompt zahlenden Kaufmann, welcher viel auf Reisen. Offerten unter M. W. 23 in d. Fil. dieses Blattes Katharinenstraße Nr. 18 niederzulegen.

Gesucht wird für den 1. Mai c. ein **Garçonlogis** in ruhiger, freundl. Lage. Offerten mit Preisangabe unter T. ‡‡ 9. an die Expedition dieses Blattes.

Garçonlogis ges., mit Aussicht ins Freie. Adr. erb. unter W. 1. in der Exped. d. Bl.

Ein Lehrer am Königl. Gymnasium sucht eine **möblirte Wohnung** (Stube und Kammer) in der Nähe des Staatsgymnasiums oder in Gohlis. Gef. Offerten wolle man unter C. H. 12. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Bitte.

Ein Student der Pädagogik und neueren Sprachen, Lehrerssohn, bittet um freundliche Aufnahme in eine Familie. Er würde dafür einen täglich 2stündigen Schul- und Musik-Unterricht an deren Kinder recht gern übernehmen.

Nähere Auskunft ertheilt gefälligst Fräulein **Antonie Küchenmeister**, Nürnberger berger Straße Nr 37, 3. Etage.

Gesucht wird von einem Ausländer ein Zimmer in 4. Etage bei einer Familie, wo er als Familienglied angesehen werden und eine regelmäßige Conversation haben könnte. Briefe mit Preisangabe unter K. X. N. in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in Buchhändlerlage eine möbl. Stube oder Stube und Kammer à 15 ℳ monatlich. Offerten unter O. ‡‡ 2 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren

von **Grundstücken** werden gebeten die **1. Juli** und **1. October** frei werdenden **Wohnungen** sofort anzuzeigen dem Local-Comptoir von **W. Krobitzsch, Barfußgäßchen** Nr. 2, 2. Etage, da bereits sehr viel Aufträge zur Besorgung derselben eingegangen sind.

Messlogis-Gesuch.

Ein Herr sucht für die erste Meßwoche ein angenehmes Logis 1. oder 2. Stock. Frco.-Offerten sub **L. 5955** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Leipzig**.

Gesucht wird zum 5. April d. J. von einem Student der Theologie eine **Wohnung**, die er mit einem Studiengenossen zu theilen gedenkt. Adr. abzugeben im Bureau der Atropos, Windmühleng. 15, 1.

Für die Zeit vom 4. bis ca. 12. April werden 2 zusammenhängende comfortable **Zimmer** mit je 2 Betten, wenn auch außerhalb der Stadt, gesucht. — Offerten sub **G. B. ‡‡ 496.** an die Expedition d. Blattes.

Gesucht sof. billiges Zimmer. Off. unter St. Hainstraße 30, 2. Et. r.

Gesucht ein separat möblirtes Zimmer, Adressen unter P. 65 Expedition d. Bl.

Eine einf. möbl. Stube i. d. Zeitzer Vorst. w. g. Zu erfr. Emilienstr. 7, H. 3. Et.

Für einen Kaufmannslehrling wird in guter Familie, woselbst bei sorgfältiger Aufsicht womöglich Gelegenheit zu weiterer Ausbildung geboten ist, Pension gesucht.

Gefällige Anerbieten werden unter der Chiffre W. V. ‡‡ 12 postlagernd Leipzig erbeten.

Vermiethungen.

Zu vermiethen sind 2 Bettstellen m. gut. Matratze u. auch 1 zu verkaufen Nicolaistraße 11, 1 Treppe.

Gute Pianos, Flügel, Orgel-Pedale verm. billig **J. Schook, Hainstr. 6, II.**

Pianinos zu verm. Hospitalstr. 14, Hof I.

Verm., verk. bill. Pianinos Gr. Fleischerg. 17, II.

Pianinos verm. u. verk. Schletterstr. 10, II.

An ein Weingeschäft sind Part.-Localitäten mit gr. Garten und Kellerei mitten in der Stadt zu verm.; desgl. das **1. Etage** (14 St., gr. Saal ꝛc.) für Geschäfts- oder priv. Zwecke. Näh. Nicolaistraße 6, II. Einricht. kann berücksichtigt w.

Sofort Restauration in guter Lage zu vermiethen. Näheres Tauchaer Str. 7, I. l.

Eine flotte **Bäckerei** in **Weißenfels** ist zu verpachten u. sogleich oder zu Johannis m. sämmtlich. Einrichtung zu übernehmen. **Auskunft ertheilt Gustav Göpffarth,** Weißenfels, Klingenvorstadt 621.

Zu vermiethen ein geräumig **heller Laden** mit **Schaufenster** in guter Lage sofort oder später. Näheres Ecke der Chaussee- u. Kurze Str. 1, 1. Et. rechts.

Ein Verkaufsladen, pro anno 60 ℳ, zu vermiethen. Näheres Tauchaer Str. 8.

Zu verm. **Gewölbe** in frequent. Lage f. Schnitthandel u. dergl. Eutritzscher Str. 98.

1 Laden, 2 Niederlagen zu vermiethen **Ritterstraße Nr. 18.**

Ein Laden mit Logis ist 1. Juli zu vermiethen. Näheres Reudn. Str. 1, Laden.

1 Laden mit Wohnung u. 1 Logis zu 150 u. 250 ℳ Humboldtstr. sof. z. vm. Nordstr. 49, 1 Tr.

Unser großes

Parterre-Gewölbe

in **Leipzig**, am **Brühl 75**, neben dem **Plauen'schen Hof**, wollen wir für bevorstehende und nächste Messen ganz oder getheilt anderweitig **billig** abgeben.

Offerten unter **C. E. 531** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig**.

Meßvermiethung.

Goldhahngäßchen Nr. 1 sind für die nächsten Messen noch 2 kleine Gewölbe billig zu vermiethen durch

Rechtsanwalt Jul. Tietz, Grimm. Straße 17.

Gewölbe zu vermiethen.

Brühl 59, vis à vis der Nicolaistraße, ist ein **Gewölbe** für **die Messen** oder aufs ganze Jahr zu vermiethen. **C. G. Lentsch.**

Für Tuchmacher. Für diese u. folgende Messen ist ein Gewölbe in bester Meßlage der **Hainstraße** zu vermiethen. Näheres beim Uhrmacher **Ost**, Hainstraße 19.

Meßvermiethung.

Ein sehr großes Gewölbe, beste Meßlage, ist zu verm. d. d. Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Ein Meßgewölbe

Katharinenstraße 4 ist zu vermiethen.

Ein Gewölbe

ist für die Ostermesse billig zu verm. Markt Nr. 8. Näh. b. Hausmann.

Meß-Vermiethung.

Ritterstr. 21 ein kl. Laden billig zu verm.

Ein Theil des Gewölbes ist während der Messe zu verm. Brühl 25, **Stadt Cöln.**

1 Gewölbe am Brühl, Nicolaistr.-Ecke, für diese Messe z. vm. N. Pergamenters Bazar, Salzg.

1 Lad., a. Lage 65 ℳ z. v. Postagentur Möckern.

Ein Hausstand

im Brühl ist während sowie außer den Messen zu vermiethen durch

Rechtsanw. **Ferd. Schmidt,** Klostergasse 11, II.

Ein **Hausstand** zu vermiethen Halle'sche Straße Nr. 2.

Zu vermiethen Grimm. Steinweg 49 ein Hausstand für Mützengeschäft u. and.

Geschäftslocal.

Plauen'scher Platz 3 ist die früher von **Gebr. Jatz** benutzte **1. Etage** zu vermiethen. Näheres Schloßgasse Nr. 13 c.

Eine Parterre-Wohnung

von 2 od. 3 Zimmern ohne Möbel ist als Geschäftslocal oder Garçonwohn. zu verm. Näh. Emilienstr. 83, prt., v. 9—12 Uhr oder 3—6 Uhr.

Ein Comptoir,

aus 4 Piecen bestehend, ist vom 1. October ab an ein ruhiges Geschäft f. jährl. 660 ℳ zu verm. Näh. Packhofstraße 3, I., Vorm.

Meß-Vermiethung.

Eine Stube u. Schlafkammer für Musterlager, ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten **Salzgäßchen Nr. 4, 1. Etage.**

Reichsstr. 18, 1. Et., 3 Piecen als Musterlager ꝛc. für die Ostermesse oder die Etage aufs Jahr zu vermiethen. **Gebr. Geissler.**

Meßvermiethung: ein gr. Erkerzimmer zu Musterlager Katharinenstraße 21, 2 Tr.

Meß-Vermiethung.

Reichsstraße 12, 2. Et. 2—3 Zimmer als **Musterlager** und **Wohnung.**

Meßvermiethung

Reichsstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Meß-Vermiethung

Grimma'sche Str. 24, III. vornheraus.

Meßvermiethung, freundlich u. hell mit 2 bis 4 Betten. Nicolaistraße 34, 2. Etage.

Meß-Vermiethung. Ein freundl. Erkerzimmer mit 2 Betten ist zu vermiethen. Reichsstraße Nr. 46, 2. Etage.

Eine Stube während der Messe zu vermiethen Hainstraße 22, H. 1½ Tr. Fr. Ursin.

Meßvermiethung. Eine gr. möbl. St. mit 2 Matratzenb. sof. Sternwartenstr. 11, IV.

Meßvermiethung

Lindenstr. 6, v. p. l. an 1 od. 2 Personen.

Meßwohnung 2 Stub. 2 ℳ Wiesenstr. 11, 1. Et.

Meßvermiethung Reichsstr. 16, 2 Tr.

Gutes Meßlogis Humboldtstraße 6, I. l.

2 frdl. Logis f. Meßfr. Ulrichsg. 4, 1 Tr.

Für Photographen.

Ein neu und elegant gebautes Atelier nebst Wohnung im Hause ist mit od. ohne Apparate und Inventar zu verpachten u. sofort zu übernehmen. Näheres bei Hrn. **C. F. Reichert**, Leipzig, Hainstraße 27.

In Buchhändlerlage, Thalstraße 31, ist ein helles Parterre, für jede Branche passend, von Johannis oder 1. October ab zu vermiethen, desgl. eine im Hofe befindliche Niederlage. Näheres daselbst 2. Et.

2 kleine Werkstätten (Souterrain), 1 großer Lagerkeller, zu Biederniederlage ꝛc. passend,

sind sofort billig zu vermiethen Moltkestraße Nr. 19 neben der Südstraße durch Hausmann Ebert.

Sofort gr. Part.-Logis zu gewerbl. Zw., Reudn., nahe Marienpl. N. Tauch. Str. 7, I. l.

Ein großer **Arbeitssaal** mit 18 Fenstern ist sofort für 100 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausmann Windmühlenstraße 42.

Ein eingeplankter Platz ist als **Lagerraum** oder zu sonstigen gewerbl. Zwecken zu vermiethen. Näh. durch Herrn **Louis Lösche**, Katharinenstraße 18.

Eine **Niederlage** im Hofe von Uferstraße 11 und Nordstraßenecke mit bequemer Einfahrt ist sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Unentgeltl. Wohnungs-Nachweis

Hausbesitzer-Verein

Markt 17, Hofgewölbe links.

Im Villen-Viertel der westlichen Vorstadt sind zum 1. Juli, auf Wunsch auch früher oder später, zu vermiethen:

1 großes hohes Parterre mit Veranda und Garten,

1 erste Etage mit Veranda und Garten,

1 zweite Etage desgl.

Sämmtliche Wohnungen werden elegant ausgestattet u. vollständig bewohnbar übergeben. Näh. Nürnb. Str. 58, im Comptoir.

Mittelstraße 23

das Parterre, 4 Zimmer nebst Zubehör, Gas- u. Wasserleitung, per 1. Octbr. für 775 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst b. Hausmann.

Verhältnisse halber ist per 1. Juli ein Part.-Logis, **Georgenstr. 19**, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör, zu vermiethen. Zu erfragen daselbst von 10—3 Uhr.

Lortzingstraße 13 sogleich oder später ein angen. Hochparterre, 3 Stuben und Zubehör, neu hergerichtet, preiswürdig zu vermiethen.

Zu vermiethen per sofort oder per 1. Juli d. J. Uferstraße 11, Nordstraßen-Ecke, eine schöne Parterrewohnung mit oder ohne Niederlage. Näheres daselbst oder beim Hausmann.

Gohlis, vorderer Theil, Halle'sche Str. 6, schöne Parterre-Wohnung mit Garten, 430 ℳ, an respectable Leute.

Eine in der Turnerstraße gelegene

elegante 1. Etage,

6 Zimmer, 1 Kammer, Küche und sonstiges Zubehör, Preis 1000 ℳ per Jahr, ist vom 1. Juli ab, event. auch 4 bis 6 Wochen früher, zu vermiethen. Gefällige Offerten abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter L. 1000.

Reudnitz, Grenzstraße Nr. 3,

unmittelbare Stadtgrenze, sind sofort oder 1. Juli a. c. zu vermiethen: eine

1. Etage, bestehend aus großem Salon, 5 Zimmern, Kammern u. Zubehör, ferner ein hohes Parterre, bestehend aus 5 Zimmern, Kammern und Zubehör, sowie

½ zweite Etage 5 Fenster Front.

Näheres daselbst parterre von 10—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.

Erste Etage, bequem, wegzugshalber sofort oder später zu vermiethen, 1050 ℳ, Tauchaer Straße 29, l. r., vis à vis dem Schützenhaus, Morg. b. 10, Nchm. v. 2 U. ab.

Humboldtstraße 8 ist die völlig neu hergerichtete **elegante 1. Etage** (8 Zimmer, 3 Kammern, Küche und Zub.) **im Preise von 1600 ℳ** zu vermiethen.

Besichtigung zu erfragen 3. Etage rechts.

Zu vermiethen 1 freundl. 1. Et. u. 2. Et., je 3 St., 2 K., Küche ꝛc., zu 420 u. 390 ℳ per sofort oder später Berliner Str. 99 bei **J. Glosel.**

Mittelstraße 26

ist per 1. Juli die 1. Etage, Preis 450 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Berliner Straße Nr. 109

ist die halbe erste und zweite Etage sofort zu vermiethen.

Per sofort oder später neu eingerichtete 1. Etage 900 ℳ per anno zu vermiethen Mittelstraße Nr. 27.

Zu verm. per Michaelis in der Blumengasse Nr. 4 eine Wohnung in 1. Etage.

Zu vermiethen u. sof. zu bezieh. ist ein **Logis** in 1. Et. f. 480 ℳ Berl. Str. 119 I.

Zu Michaelis 1880

ist in **frequenter Lage** eine **freundliche 2. Etage** von 5 Zimmern, hübscher Küche u. Zubeh. zum Preis von 690 ℳ zu vermiethen. Näh. Nürnberger Str. 28, I.

Leibnizstraße Nr. 4

ist die 2. Etage, Salon und 7 Zimmer nebst Zubehör, pr. 1. October zu vermiethen und Nachmittags 3—4 Uhr zu besichtigen. Zu melden beim Hausmann.

Zu vermiethen

pr. 1. Juli oder 1. October die Hälfte der 2. Etage Plagwitzer Straße 12. Näheres beim Besitzer daselbst.

Zu vermiethen an ein paar einz. Leute eine Wohnung zu Johannis 2. Etage vornh. Anzusehen früh v. 9 Uhr Grimm. Steinw. 49.

Reudnitz, Kurze Str. 5, 2. Et. 1 Logis per sofort zu vermiethen.

Zu vermiethen:

per 1. Juli 1880:

Markt Nr. 9 eine größere Wohnung in 3. Etage,

daselbst: die 4. Etage für 570 ℳ, sowie eine kleinere Wohnung für 160 ℳ,

Brandvorwerkstraße 81 ein Parterre-Logis und ein Logis in 2. Etage für je 260 ℳ (auch sofort beziehbar).

per 1. October 1880:

Nicolaistraße Nr. 8 die 1. Etage für 900 ℳ als Geschäftslocal,

daselbst die 2. Etage als Wohnung für 850 ℳ,

Emilienstraße 20 c die rechte Hälfte der 1. Etage für 700 ℳ,

daselbst die halbe 3. Etage für 600 ℳ,

Naunhofer Steinweg 29 ein Parterre-Logis für 840 ℳ,

Naundörfchen 11 eine Parterrewohnung für 660 ℳ,

Gartenstraße Nr. 9 eine Wohnung mit Badeeinrichtung in 1. Etage für 900 ℳ,

Peterosstraße Nr. 20 eine Wohnung in 2. Etage, Treppe B,

Nicolaistraße 8 eine Wohnung in 3. Etage des Hinter-Gebäudes für 330 ℳ,

Emilienstraße 20 a die halbe 4. Etage für 400 ℳ. Ermiether hat den Hausmannsposten gegen Entschädigung mit zu besorgen.

Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Hofrath Dr. **Lohse**, Grimm. Straße 26, I.

Inselstrasse No. 1E

ist die kleinere Hälfte der 3. Etage, besteh. in 4 geräumigen heizbaren Stuben mit Zubehör, sowie Benutzung von Waschhaus und Trockenboden, per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres daselbst im Gartengebäude.

Königsstraße 7 ist die 3. Etage zum 1. Oct. zu vermiethen. Näh. H. G. 1. Et.

Vermiethung.

Hainstraße 32 ist eine große dritte Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 12 Fenstern Front, Kammern, Küche, Keller u. Bodenraum zu vermiethen. Dieselbe befindet sich im besten Zustande. Preis 1500 ℳ. Kann auch getheilt abgegeben werden.

Ebenda eine halbe vierte Etage, bestehend aus 5 Piecen nebst Küche, Keller und Bodenraum. Preis 600 ℳ.

Vollständige Aussicht auf den Markt. Näheres beim Besitzer.

5. Petersstraße 5.

ist die 3. Etage als **Familien-Wohnung** od. **Musterlager** zu verm. per sofort od. spät.

Die halbe 3. Etage des Hauses Humboldtstraße 8 (3 Zimmer, 2 Kamm., Küche, Keller u. Boden) für **180 ℳ pr. 1. Juli** zu vermiethen. Besichtigung zu erfragen 3. Etage rechts.

Am **Grimma'schen Steinwege**, in Nr 7, ist die **3. Etage**, 6 heizbare Stuben, 2 Alkoven mit übrigem Zubehör, vom 1. October an zu vermiethen. Preis 950 ℳ Näheres Göthestraße Nr. 1, 1. Etage.

Sofort zu vermiethen ist ein geräumig. **Logis** Gerberstraße Nr. 15, 3 Treppen. Näheres daselbst.

Sofort eine halbe 3. Etage oder leere Stuben billig Kl. Windmühleng. 7b, III.

Inselstrasse No. 1E.

ist die größere Hälfte der 4. Etage, bestehend in 6 geräumigen heizbaren Stuben mit Zubehör, sowie Benutzung von Waschhaus u. großem Trockenboden, **sofort** zu vermiethen. Die Zimmereintheilung ist dieselbe, wie sie in den niederen Etagen, freundlich und hell gelegen, und die ganze Wohnung mit dem Comfort der Neuzeit, wobei selbstverständlich Gas- und Wasseranlagen, ausgestattet. Zu erfragen bei **J. C. Hanisch,** Gartengebäude.

Zu vermiethen

per 1. Juli 4. Etage, 4 Zimmer u. Zub., für 350 ℳ Sebastian Bach-Straße 60.

Königsstraße 11 ist die vierte Etage verhältnißhalber sofort zu vermiethen. Zu erfragen beim Besitzer erste Etage.

Zu verm. 1. Juli ein frdl. Logis, 4 Tr., 3 St. u. Zub., Eisenbahnstraße 4, 3. Et. l.

Zu vermiethen Weststraße 76 u. 77

per sofort eine neu renov. Wohnung 1100 ℳ,

per sofort eine dergleichen 1500 ℳ,

per 1. October eine dergleichen 1500 ℳ,

per 1. Juli ein Geschäftslocal 1200 ℳ,

per 1. Juli ein dergleichen 1800 ℳ

durch L. Berner, Uferstraße 19, 2. Et.

Eutritzscher Straße 1, III. ist ein eleg. Logis für 750 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen

ist eine halbe Etage aus 3 Stuben u. 4 Kammern nebst Zubehör bestehend sofort zu beziehen.

Eduard Pippig, Brandweg 3.

Gohlis. **Frdl. Logis** zu vermiethen, **Braustr. Nr. 1**, sofort oder später. Zu erfragen beim Hausmann.

Logis, best. aus Stube, 2 Kammern, Küche und Kellerraum, Johannis zu vermiethen Kronprinzstraße Nr. 14, Reudnitz.

Wegzugshalber ist ein Logis v. 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubör sofort zu vermiethen Preußergäßchen 14, 3 Treppen.

Vom 1. Juli ab ist 1 Fam.-Wohnung, 2 Wohn- u. 2 Schlafst., 1 Alkoven, heller, geräum. Corrid., Bodenk., Gas- u. Wasserleitung u. der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. Glockenstr. 7b, 2 Treppen.

Freundl., gesundes Logis (160 ℳ) für 1. Juli c. zu verm. Sidonienstraße 11, I.

Poststraße 17, 5. Etage, zu verm. pr. 1. Juli ein geräumiges Logis für 450 ℳ

Auenstraße 23 Logis sehr schön, sofort Näheres 1. Et. links.

Sofort 2 St. 4 K. für 345 ℳ Reudnitz, nahe Marienplatz. Näh. Tauch. Str. 7, I. Kl.

300—600 Mark

Logis, Sonnenseite, sof. oder später zu ver— Näh. Ecke der Brandvorwerk- u. Kronprinzstr. beim Restaurat. Hetzer.

Zu vermiethen sofort 1 Logis für 210 ℳ. Reudnitzer Straße 11, Hof 2 Tr. rechts.

Eine kleine Wohnung

per sofort zu vermiethen. Näheres beim Kutscher, Uferstraße 19.

Verhältnißhalber ein kl. **Logis** für 75 ℳ sof. zu verm. Kl. Fleischergasse 3, I. l.

1 kl. Logis zu verm. u. sogl. zu beziehen an 1 Paar einzelne Leute Johannesg. 16, I.

Zu vermiethen sof. eine hübsche Souterrainwohnung Sidonienstraße Nr. 53.

Logis, 36 ℳ, zu verm. Postagentur Möckern.

Ein kleines freundliches Logis ist zu vermiethen Reudnitz, Täubchenweg 27.

Gr. St., K. ist sofort 60 ℳ zu beziehen. Südvorst. z. erfr. Windmühlenstr. 43, H. r. I.

Zu vermiethen

ist ein freundliches **Sommerlogis** Mühlgasse Nr. 5 B in Naunhof.

Garçonlogis. Fein möbl. Wohn- und Schlafz. an 1 oder 2 Herren zu vermieth. (Marienplatz) Lange Straße 21, part.

Elg. Garçonl. Wohn- u. Schlafz. Alexanderstr. 4, I. Kl.

Mehrere Garçon-Logis

mit und ohne Schlafcabinet, mit allem Comfort, Gartenbenutzung, in reizender Lage, sofort billig zu vermiethen in der

Villa, Arndtstrasse 51.

Garçon-Logis, groß. Eckzimmer mit Schlafst., mit oder ohne Pianino an 1—2 Personen zu vermiethen Nürnberger Str. Nr. 35, Gartengebäude 1. Et. rechts.

Garçon-Logis.

Ein eleg. möbl. Zimmer mit schöner Aussicht nebst Piano sogleich zu vermiethen Elisterstraße 28 b, Ecke der Frankf. Str.

Gohlis.

Ein frdl. Garçonlogis für Einj.-Freiw. passend, zu verm. Part., Möckern'sche Str. 30 b.

Ein fein möbl. Garçonlogis

ist zu vermiethen Elisenstraße 7, III. rechts.

Ein fein möblirtes Garçonlogis

ist zu vermiethen Färberstraße 5 prt. rechts.

Garçonlogis **Centralstraße Nr. 12, 2. Etage.**

Frdl. Garçonlogis **Königstr. 13, 3. Etage.**

Frdl. u. feines **Garçonlogis** Tauchaer Str. 29, I. r., vis à vis Schützenhaus, 20 ℳ

Ein recht freundliches **Garçonlogis** ist zu vermiethen Blücherstraße 32, 3. Et. r.

Weststraße 36, 4. Et. r. Garçonlogis, gut möblirt, billig sofort.

Ein feines **Garçonlogis** sofort oder später zu verm. Nordstraße 64, 2 Tr.

Garçonlogis f. Einjährig-Freiw., nahe der Caserne, Thomaskirchhof 12, 2. Etage.

Garçon-Logis, 2 Zimmer, gut möbl., Grimmaischer Steinweg 53, 3. Etage.

Zu vermiethen Garçonlogis kleine Burggasse 3 parterre rechts.

Garçonlogis mit oder ohne Pension Albertstraße 2, 2. Etage links.

Garçonlogis zu vermiethen. Albertstraße Nr. 22, 2. Et. rechts.

Garçonlogis Reudnitz, Kronprinzstr. 13, I. l.

Garçonl., fr. Ecke Thal- u. Hospitalstr. 19, III. l.

Garçonl. m. o. ohne Pension Hohe Str. 43, II. r.

Garçonl. eleg. u. b. sof. o. 1. Apr. Eberhstr. 7, II. l.

Garçonlogis Elisenstr. 24 b. 3. Etage r.

Lange Str. 8, II. l., gut möbl. **Garçonlogis.**

Frdl. Garçonlogis zu verm. Liebigstr. 34, IV.

F. Garçonlogis Emilienstraße 9, II.

Ein f. **Garçonzimmer** Centralstraße 2, II.

Garçonl. mit Cab. Sternwartenstr. 14 b, III. l.

Kl. Garçonlogis Emilienstr. 21 b, 1. Et.

Garçonlogis, frndl. möbl. Turnerstr. 9c, III. l.

Garçon-Logis Thalstraße 1, 4. Et. lks.

Garçonl. 2 Hrn. Nürnberger Str. 25 b, III.

Garçonlogis sofort Humboldtstr. 6, II. l.

F. **Garçonl.** m. Pian. Südstr. 1 F. 1. Et. l.

Windmühlenstr. 22, II. lks. **Garçon-Logis.**

Frndl. Garçonlogis, 2 Z. Albertstr. 18 b, II. l.

Garçonlogis, f. mbl. Eutritzscher Str. 99, III. r.

Garçonlogis Gartenstraße 19 part. r.

Frdl. **Garçonlogis** Marschnerstr. 15, III. l.

Garçonlogis, ruh. u. ung. Liebigstr. 5, H. l. r.

Garçon-Logis gut möbl. Alexanderstr. 28, II.

Schön. Garçonlogis Alexanderstr. 25, III. r.

Moritzstr. 6, IV. l. n. d. Schloß Garçonlogis f. H.

Garçonlogis Eberhardtstr. 11, II. lks.

Garçonlogis Georgenstr. 16, b. Part. r.

Garçonl. Ranstädter Steinweg 21, 2 Tr.

Eleg. Garçonl. f. 1 H. bill. Mendelssohnstr. 8, p. r.

Garçonl. bill., pass. f. 2 H. Berl. Str. 115, III. r.

Fr. Garçonl. f. H. Emilienstraße 21, 3. Et. l.

F. **Garçonlogis** Carolinenstraße 15, 3. Et.

Eine **elegant möbl. Stube** mit **Schlafstube** 1. Etage, Aussicht auf einen freien Platz mit Anlagen, sogl. od. pr. 15. April, womöglich an einen älteren Herren zu vermiethen.

Adressen niederzulegen bei **Apel & Brunner**, Grimma'sche Straße.

Frdl. möbl. Stube m. Alkoven, Saal- u. Hausschlüssel Böttchergäßchen 3, 3. Etage.

Zu verm. 1 frdl. möbl. Stube m. Kammer an 1 od. 2 Herren Gerberstr. 46, 4 Tr.

Zu vrm. sof. od. zum 1. Mai 2 frndl. möbl. Zimmer mit Schlafzimmer Ritterstr. 43, III.

Zu verm. ein ganz separates Zimmer mit Schlafstube u. Vorf., H. od. D., Klosterg. 14, II.

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm., ruhig gel. Salomonstr. 4 B, I. l.

Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer Weststr. 78, I sof. od. spät. zu vermiethen.

Stub. m. K., vh. f. 1 o. 2 H. Kl. Fleischerg. 9, II. r.

Stube u. K. zu vrm. Plagw. Str. 24, H. H. II. r.

Tauchaer Str. 11, II., mbl. Wohn- u. Schlafz.

Ein freundlich. gut möbl. Zimmer ist an 1 Herrn zum 15. April oder 1. Mai zu vermiethen.

Emilienstraße 20, 1. Etage.

Ein sehr freundliches Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermiethen Königsstraße Nr. 8, 4. Etage, Vorderhaus.

Möbl. Stube, sep. Eing., an Damen sof. zu verm. Pleißengasse 16 a, 1 Tr. rechts.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gohlis, Wilhelmstraße 4,
ein kl. freundl. Zimmer für 1 einz. Herrn oder Dame billig zu vermiethen. Näheres Uferstraße 11, part. rechts.

Ein s. möblirtes, großes Parterre-Zimmer, Westviertel, ist sofort zu vermiethen. Adressen unter F. 10 Postamt 6 erbeten

Eine freundliche Stube ist zu vermiethen an einen Herrn
Sebastian Bachstraße 23, Hof 3 Tr.

Gohlis. Eine fein möblirte Stube zu vermiethen. Zu erfragen Leipziger Straße Nr. 10 im Hutgeschäft.

Tof. 2 schöne Zimmer, f. mbl., prachtvolle Aussicht, auf Wunsch Pension und Schlafcabinet. Floßplatz 2, 3. Et. lks.

Sofort eine große Stube an Leute ohne Kinder zu verm. Arndtstraße 7, l. links.

2 f. möbl. Zimmer **mit** oder **ohne** Pension Zeitzer Str. 19b, 1. Et. rechts.

Zu verm. zwei gut möbl. Zimmer an **Kaufleute** od. **Beamte** Turnerstr. 20, l.

2 fr. mbl. Zmm. sof. zu vrm., w. gew. auch volle Pension Colonnadenstraße 18, II. l.

Schönes **Parterre-Zimmer** zu vermiethen Alexanderstraße Nr. 4, parterre.

Ein frdl. möbl. Zimmer für 1—2 Herren zu verm. Emilienstraße 8, im Restaurant.

Eine möblirte Stube ist an 1 Herrn zu verm. vornh. Blücherstraße 27, 3 Tr. r.

Zu vermiethen möbl. Stübchen an ein anständ. sol. Fräulein Körnerstr. 5, l. l.

Eine freundl. möbl. Stube an 1 Herrn Bayerische Straße 122, parterre.

Freundl. möbl. **Stube** an Herren oder Damen Johannesgasse 12, 2. Etage.

Eine fein möblirte Stube billig zu vermiethen Eutritzscher Str. 2, Hinterh. III. r.

Ein hübsch möbl. Zimmer 1. Et. vornh. ist zu vermiethen Lange Str. 9, 1. Et. vh.

Ein fein möbl. Zimmer vornh. zu vermiethen Dorotheenstraße 8b IV.

1 möbl. Zimmer mit 2 Matr.-Betten ist billig zu verm. Bayerische Str. 15, II. r.

Eine frdl. möbl. Stube an 1 od. 2 Herrn zu verm. Reudnitz, Seitenstraße 5, 1. Tr. 2. Et. l.

2—3 feine möblirte Zimmer zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 6, 3. Et.

Ein fein möbl. Zimmer, meßfrei, ist an 1 Herrn zu verm. Neumarkt 28, 2. Et.

1 fein möblirte Stube ist zu vermiethen Alexanderstraße 36, part. l.

Sofort zu vermiethen eine 2fenstr. Stube mit Kochofen Lange Straße 44, 4 Tr. r.

Möbl. Zimmer, 2 Betten, Carlstr. 5, IV. r.

Zimmer billig Carolinenstraße 17, part.

Zu vm. möbl St. a. 1o. 2 H. Alexanderstr. 35, III.

Möbl. St. 1—2 H. Turnerstraße 6, IV. l.

Fr. Wohnung f. H. Pfaffendorfer Str. 3, IV. l.

2 fr. möbl. Zim. s. bill. z. vm. Elsterstr. 5, IV. r.

Frdl. Zimmer f. 1 sol. Dame Schletterstr. 1, III.

2 eleg. möbl. Zimmer Querstr. 6, I. links.

Leere Stube verm. Moltkestr. 17, II. links.

Gut möbl. Stube separ. Antonstr. 19, 2. Et. l.

G. möbl. Stube f. Damen Neukirchhof 19, IV.

1 frdl. Stube an Hrn. Gewandg. 3, 4 Tr.

1 fr. möbl. Zimmer Uferstr. 9, 4 Tr. lks.

Frdl. möbl. Stube Windmühlenstr. 8, Hg. III. l.

1 mbl. Stube zu vrm. Mendelssohnstr. 10 pt.

Möbl. Stube f. 2 H. Liebigstr. 5, Hof, 2 Tr. l.

1 Stübch. bill. Sophienstr. 29, Eing. 5, 2. Et. r.

Sof. zu vrm. eine heizb. frdl. möbl. Stube f. 2 Hrn., Saal- u. Hschl., als Schlafstelle Nordstraße Nr. 52, 4. Et. rechts.

Eine freundl. zweifenstr. Stube als Schlafstelle an H. od. D. Reudnitzer Str. 10, H. III. l.

Eine freundl. Stube als Schlafstelle für 1 Herrn zu verm. Erdmannsstr. 7, H. II. r.

Zu verm. 1 freundl. möbl. Stube für H. als Schlafst. Thalstraße 1, bei **Reif.**

Mbl. St. a. Schlafst. f. 2 H. Sternwstr. 37, H. II. r.

Mbl. Stube als Schlafst. Schletterstr. 2, IV. r.

Fr. St. u. Schlfst. Gr. Windmühlenstr. 8, H. III. r

2 freundl. Schlafst. f. H. Aeußere Gustav Adolphstraße Nr. 16, Vorderhaus rechts.

1 frndl. Schlafstelle ist zu verm. an solide Mädchen Eisenbahnstraße 17, im Hof part.

2 Schlafstellen f. H. in möbl. Stube sind offen Ranstädter Steinweg 12, H. 2 Tr. lks.

2 Schlafst. à 1 ℳ 50 ₰ Gr. Windmstr. 8, IV.

Bill. Schlafst. f. 1 Mädch. Burgstr. 21, H. IV.

Fr. bill. Schlafstelle Schletterstr. 10, III r.

1 fr. Schlafst. f. H. Berl. Straße 8, Hof, 1 Tr. r.

2 Schlafst. in frdl. Stube Lützowstraße 19, I. l.

Schlafst. f. Lanst. Mädchen Mühlg. 1, H. II. r.

1 fr. Schlfst., S- u. Hschl., Gerichtsweg 2, Sq. I. l.

Zwei Schlafst. f. H. Burgstr. 8, H. 1 Tr. l.

Fr. Schlfst. für H. u. M. Nürnb. Str. 42, H. 3 T. r.

Fr. Schlafst. i. sep. St. Alexanderstr. 24, Gq III. l.

1 fr. Schlafst. zu verm. Berl. Str. 116, 4 Tr. l.

Schlfst. i. St. m. S- u. Hschschl. Grenzstr. 15, III. r.

Eine fr. Schlfst. f. H. Sidonienstr. 43, H. I. r.

1 Schlafst. f. M. Burgstr. 5, H. r. 2 Tr. r.

Schlafst. f. Brandvorwerkstr. 80, Hof r. 2 Tr.

Schlafst. f. H. Leibnizstr. 7, IV. m. Kaff. 1. ℳ 75 ₰.

Schlafst. f. H. Berliner Straße 119, IV. r.

Schlafst. i. fr. St. Ranst. Steinweg 7, H. III. lks.

Fr. Schlafstelle f. H. Reichsstr. 46, 2. Et.

2 Schlafst. in gr. St. Reudn. Str. 10, H. 2. Et. l.

Frdl. Schlafst. Colonnadenstr. 4, H. III. r.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Weststraße Nr. 80, bei **Naumann.**

Offen zwei Schlafstellen Eutritzscher Straße Nr. 2, Hinterhaus 3 Tr. rechts.

Offen Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Erdmannsstraße 14, 3. Etage rechts.

Offen Schlafst. Turnerstr. 1, Htrgeb. 4 Tr. r.

Off. Schlafst. Ranst. Steinw. 72. Frau **Otto.**

Off. e. fr. Schlfst. f. H. Antonstraße 23, 2 T.

Offen 1 Schlafst. f. H. Hohe Str. 19, H. p.

Off. 1 Schlfst. Eutritzscher Str. 5 i. H. b. Starke.

Gute Pension

in gebildeter Familie finden Schüler höh. Lehranstalten, Promenadenstraße 13, part. Empfehlungen zu geben würde Herr Director Dr. Bräutigam, Lehmanns Garten, die Güte haben.

Junge Mädchen und Kinder, welche die Landluft genießen wollen, finden während der Sommermonate gegen billiges Honorar angenehmen Aufenthalt und beziehentlich liebevolle Pflege bei einer anständ., aber einfachen Familie in einem an der Zwickau-Schwarzenberger Eisenbahn, zwei Stunden von Zwickau gesund und hübsch gelegenem Dorfe. Gute Empfehlungen können beigebracht werden. Gefäll. Anfragen beliebe man zu richten an Frau **Hedwig Heilig** in **Wiesenburg.**

Pension,

ganz nahe dem Schützenhaus, große, frdl. Zimmer, guter **Mittagstisch**, sofort oder später. Näheres
Wintergartenstraße Nr. 5, parterre.

Billige bürgerliche Pension in anständiger Familie finden ein oder zwei Schüler resp. Handlungslehrlinge durch Abgabe ihrer Adressen in der Exped. d. Bl. sub K. K. K.

Vortheilhafte Pension für eine Conservatoristin Schletterstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Pension für junge Damen Inselstraße Nr. 4 parterre.

Nürnberger Straße 41, 1. Etage r. ist vorzügliche Pension offen.

An der Promenade, Part., f. Pension in guter Familie An der Pleiße 3c.

F. Pension für einen Lehrling oder Schüler Pfaffendorfer Straße 6, 3. Et.

Pension für junge Damen Kreuzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Gute Pension ist in gebildeter Familie offen Turnerstraße 10b parterre rechts.

Pension oder **Garçonlogis,** gut möblirt, Roßstraße Nr. 7, 1. Etage.

Vorzügliche Pension Carolinenstr. 18, II.

Feine Pension Place de repos Tr. G, III.

Feine **Pension** Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Circus Herzog.

(Auf dem Roßplatz.)
Heute Freitag, den 2. April, 7½ Uhr Abends:

Brillante Vorstellung

mit neuem Programm.
Zum ersten Male:

Die letzte Hochzeit beim Schmied zu Gretna-Green,

verbunden mit **great steeple chase,** ausgeführt vom gesammten Künstlerpersonal unter Benutzung der besten Renn- und Springpferde des Marstalles. Außerdem Productionen der höheren Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik 2c.
Alles Nähere durch Placate und Austragzettel.
Morgen erste Komiker-Vorstellung.

Neue Theater-Conditorei.

Heute Freitag, den 2. April, und folgende Tage **Concert der Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger.** Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.

Burgkeller.

Heute **Concert** von Herrn Musikdirector **Störtzel,** wozu höflichst einladet **Aug. Löwe.**

Pantheon.

Heute von ½8 Uhr an

Concert und Ballmusik.

NB. Heute **Schweinsknochen.** Morgen **Schlachtfest.**

Gosenthal.

Heute Freitag **Concert und Tanzmusik.**
O. Pönitz.

Restaurant Aug. Zeidler,

Wiesenstrasse No. 17.

Mit dem heutigen Tage verlasse ich mein bisherigeriges Local, Felsenkeller Plagwitz, und eröffne dagegen mit heute mein neues, **Wiesenstraße 17.** Indem ich für das mir in meinem alten Local bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich selbiges auch auf mein neues Unternehmen zu übertragen. Gleichzeitig bitte ich meine geehrte Nachbarschaft um ihren gütigen Besuch und werde bemüht sein für gutes **Bier** und **Speisen** Sorge zu tragen. Achtungsvoll **Aug. Zeidler.**
Morgen Schlachtfest.

Restaurant Heller, Bamberger Hof,

Königsplatz.
Vorzüglichen Mittagstisch.
Suppe und ¾ Portionen incl. Süßspeise oder Dessert nach Auswahl im Abonnement 1 ℳ.
Freiherrlich von Tucher'sches Exportbier, Nürnberg, ff. Böhmisch u. Lagerbier von Riebeck & Co.
Hochachtungsvoll **Richard Heller.**

Restaurant Börner,

Billard-Salon I. Etage. **Billard-Salon I. Etage.**
Ledig's Passage, Petersstr. 20
(früher Stadt Wien),
empfiehlt täglich reichhaltige **Frühstücks- u. Abendspeisekarte,** sowie vorzügl.
Mittagstisch.
Echt **Bayerisch Bier** (Freiherrl. v. Tucher'sches), sowie ff. **Gohliser Actienbier.**
Weine aus den renommirtesten Weinhandlungen

Restaurant Emilienstrasse No. 8.

Heute Abend **saure Rindskaldaunen,** täglich guten kräftigen Mittagstisch mit 1 Glas Bier 60 ₰. Abends gut gewählte Speisekarte.
Echt Bayerisch à Glas 20 ₰. ff. Crostitzer und Zerbster Bier.
Franz Stephan,
früher Oberkellner im Gasthaus zum Weißen Schwan.

E. Eisenkolbe. Heute sauren Rinderbraten mit Klößen.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

Heute Abend **Saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln.** Vereins-Lagerbier und **Pölnitzer Gose** ganz vorzüglich.

Restaurant Wachsmuth,

Katharinenstraße 22.
Heute **saure Rindskaldaunen. Biere vorzüglich.**

Gasthaus zum weißen Schwan, empf. heute Schlachtfest, ff. Crostitzer Lagerbier u. echt Bayerisch von Erich, Erlangen.
Gerberstraße Nr. 15.

Schützenhaus.

Morgen Sonnabend, den 3. April

General-Probe

sämmtlicher zur Messe engagirten Künstler.
Anfang 8 Uhr. **R. Kähnrich.**

Münchner Löwen-Bräu

Haupt-Depot Neumarkt 34.

Es wird nur dieses

Export-Bier

als Specialität ausgeschänkt.
Heute:
Schweinsknochen mit Klöße und Kartoffelpuffer.

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg 54 — Johannesgasse 5.
Heute empfiehlt **marinirte Hammelkeule mit Thüringer Klößen,** guten Mittagstisch von 12—½3 Uhr, ganz vorzügliches Bayerisch und Lagerbier **C. F. Kunze.**

Burgkeller.

Heute **Schlachtfest,** früh **Wellfleisch,** Abends **Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst** empfiehlt **Aug. Löwe.**

Gohliser Börse. Heute **großes Schlachtfest.** **J. G. Schöne.**

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhard, Parkstr. 4.

Heute Schlachtfest. **Wartburg, Schröterpfätzchen.** Feine Biere, Döllnitzer Gose.

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Schweinsknochen u. Klöße, echt Bayerisch u. Crostitzer Lagerbier ff.** **C. Prager.**

Eutritzsch zum Helm.

Heute Schweinsknochen 2c. „Gose wie immer".

Berliner Hof. Heute Schweinsknochen. **M. Strässner.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute **Pökelschweinsrippchen mit Klößen.** **L. Fischer.**

Gosenschlösschen zu Eutritzsch.

Heute **saure Rindskaldaunen.** Gose vorzüglich. **J. Jurisch.**

Restaurant Hausch

Poststraße Nr. 13
empfiehlt anerkannt guten **Mittagstisch.** Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Thieme'sches Lagerbier hochfein. NB. Heute **Schweinsknochen mit Klößen.**

Zill's Tunnel. Heute früh **Speckkuchen, Schweinsknochen,** Abends **Paterbräu** und **Lagerbier** exquisit empfiehlt **Louis Trautier.**

Apollo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest. **E. Brauer.**

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21.
Heute Schlachtfest.
Kühle Blonde u. Hofer Bräu
jetzt hochfein empfiehlt **Seidel.**
(Sämmtl. Locale zum Restaur. eingerichtet.)

Petersteinweg 49.

Heute Schlachtfest.
Morgen Schweinsknochen.
G. Max.

Heute **Schlachtfest** bei **Tittelbach,** Wintergartenstraße 14, wozu ergebenst einglad. wird.

Elsterthal Schleußig.

Schlachtfest empfiehlt heute **C. Jeser.**

Drei Lilien, Reudnitz.

Heute **Schlachtfest.** **W. Hahn.**

Grüne Schenke.

Heute **Schlachtfest.**
Wernesgrüner hochfein, wozu ergebenst einladet **Klöppel.**

Speise-Halle **Katharinenstraße 20** **empf. heut Klöße.**

Privat-Mittagstisch, gut und kräftig, täglich eine gute Suppe, Gemüse und Fleisch oder Braten mit Salzkartoffeln u. Compot, nebst 1 Tasse Kaffee, à Couvert 60 ₰. Johannesgasse 39, Tr. E, 2. Etage.

Mittagstisch Hohe Straße 43, 2. Etage.

Verloren wurde am 31. März ein **Dienstbuch** mit Namen.
Gegen Belohnung abzugeben Plagwitzer Straße 21b, im Laden.

Verl. 1 Dienstbuch. Abzug. Moltkestr. 16, III.

Ein großer schwarzer Fleischerhund ist entlaufen. Abzug. in der Fleischeren von **ust Becker,** Lindenau, Josephstr. 4.

Abhanden ist mir gekommen der vor- u. diesjährige Gewerbesteuer-Schein, auf den Namen **Johanne Rosine Wenzel aus Wageiwitz** lautend. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18 abzugeben.

Verloren am Petersteinweg 1 College-Mappe, abz. Kl. Windmühleng. 14, 3 Tr. r.

Verloren wurde am Dienstag Abend auf dem Magdeb. Bahnhofe ein m. Perlen gesticktes grünes Geldtäschen, enth. 12 ℳ in Silber und einen kleinen Schlüssel.
Abzugeben gegen Dank und Belohnung Nicolaistraße 14 im Grützgeschäft.

Verloren in einer Droschke 31. März **Zwanzigmarkstück.** Der ehrl. Kutscher erhält 5 ℳ Belohnung bei Abgabe Uferstraße Nr. 2, 1. Et. **links.**

Ein goldener Ring mit 3 Türkisen besetzt wurde am 30. März verloren durch die Pfaffendorfer Str. bis Gohlis. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten Gohlis, Wilhelmstraße 38, 2 Treppen lks.

Verloren 1 gold. Medaillon, enthaltend 1 kl. Knochensplitter. Gegen gute Belohnung abzugeben Dorotheenstr. 9, Restaur.

Decke verl. Floßpl. v. 1 Fleischm. Geg. g. Bel. abz. Brandvorwerkstr. 1. **E. Schaaf.**

Verloren am Charfreitag, Weg zur Thomaskirche **1 Bund Schlüssel.** Abzug. geg. Belohn. Seidler, Brühl, Schwabes H. III.

Maulkorb ♯ 4 verloren Weststr. 22, III. l.

Gef. 1 gr. Schlüss. Dresdn. Bahn, Oehmichen.

Entlaufen

ein weißer Pudel, halb geschoren, auf den Namen „Billy" hörend. Derselbe trug Maulkorb (neue Construction) und rothledernes Halsband.
Wiederbringer erhält gute Belohnung Glockenstraße 7, 1. Et. links.

Verlaufen hat sich ein schwarzgelber Hund mit Lederhalsband und Ring. Der Hund ist langhaarig, an der linken Hinterpfote hat er eine Narbe. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Liebigstraße Nr. 27. Vor Ankauf wird gewarnt.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 118. Freitag den 2. April 1880. 74. Jahrgang.

Neue Firmen-Anmeldungen

möglichst mit Angabe der Referenzen oder früherer Wirkungskreise werden gern entgegengenommen und erwünscht zur Eintragung in die Archive unserer Bureaux

Lesser & Liman

Auskunfts-Bureau über Geschäfts- und Credit-Verhältnisse

Berlin Wien Frankfurt a/M. Hamburg

Gegründet 1860.

Alle mir verkauften Gegenstände, deren Rückkaufsrecht bis mit 15. Februar d. J. erloschen ist, kommen **Freitag den 2. April d. J. zur Auction**, wenn dieselben nicht zurückgekauft oder prolongirt worden sind.

Markt 10, Klostergasse 8. Tr. B, I.

Alle bis 15. Februar 1880 verfallenen Gegenstände kommen den 15. April 1880 ohne Ausnahme z. Verkauf, wenn selbige nicht prolongirt werden Ritterstr. 46, 2. Et.

Der Handlungsreisende **Hachtmann jr.** wird aufgefordert, **sofort** Sophienstr. 37 seinen Aufenthalt anzuzeigen.

Sollte die Dame,

welche vorgestern am 31. März, Nachmittags in der Handlung des Herrn **Robert Geisler**, Grimma'sche Straße, einen Schirm kaufte, irrthümlich ein kleines Kästchen an sich genommen haben oder in dessen Besitz durch den sie begleitenden, ca. 12jährigen Knaben gekommen sein, der es vielleicht in spielender Absicht sich angeeignet, so wird hierdurch höflichst um Zurückgabe an Herrn Geisler gebeten. Das Kästchen enthielt Schmucksachen.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß es mir niemals eingefallen ist, eine

Frau B.

(genannt Minna mit dem Bart) aus der Restauration von Krieger, Böttchergäßchen, zu engagiren, da meine werthen Gäste nur von einer schönen jungen Minna mit dem Bart bedient sein wollen.

E. Thilo,

Lützowstraße Nr. 29.

Allen Freunden und Bekannten rufe bei meiner Abreise nach Amerika noch ein herzliches Lebewohl zu.

Ehregott Uhlmann.

Unserm Freund Oscar Jahn

wünschen wir heute und fortan zu seinem Purzelfeste **das Allerbeste.**

Hoch soll er leben und seine Gattin daneben. Ist weg'n Fäßch'n!

Nu rathe mal.

Dienstag Brf. aufgegb., Freitag selbst w. abghlt. unmöglich Mittwoch nicht erhalten zu haben.

N. E. 18. A. A. 100 Bitte u. Entschldig. Abwg. dringend verhindert. — War verr. Erst am Sonntag mögl. Herzl. Grß.

G. ‡‡ H.

Bitte wiederhol. Sie was auf mich ger. war.

Max, alles bereit, aber: nicht 120 — sondern: 21.

Brief liegt! — Anonymität.

Besser, Töpferstr. 24, pt., bitte um Kleinigkeit.

Ines.

Man versuche das hochf. **Culmbacher** à 20 ₰ Restl. **Schumann**, Petersstraße 6.

Zur gefälligen Beachtung.

Vielen Nachfragen zu begegnen, habe ich **Placate**

„Zeit ist Geld"
„Zu vermiethen"
„Messvermiethung"
„Ausverkauf" etc.

anfertigen lassen und sind dieselben zu haben **Neumarkt Nr. 39, I.**

Bernhard Freyer.

Eingesandt.

Als wirklich vortheilhaft für Kauf und Reparatur das

Uhren-Geschäft

von

Albert Wagner

Grimma'sche Strasse 22, 1. Etage (schräg über Café Felsche).

NB. Bei **Reparaturen** auf Wunsch sofortige Preisangabe ohne Nachzahlung.

Zur gefälligen Kenntnißnahme!

Einer Privatfestlichkeit halber sind meine Hauptlocalitäten **heute Abend** für Nichttheilnehmer geschlossen.

L. Uhlemann, Sieben-Männer-Haus.

Loose zur Verloosung von Neunpferden in Leipzig à 3 ₰ sind zu **haben in der Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Täglich früh von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr **Thomaskirchhof Nr. 27, Alte Thomasschule parterre**

Ausstellung der Gewinngegenstände

und Verkauf von Loosen (à 75 ₰) zur **Lotterie für die Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.** — Loose sind auch zu haben bei den Herren: **Wilh. Hertzog**, Peterstraße 36; **Mantel & Riedel**, Markt 16; **F. A. Weise**, Markt, Bühnengewölbe 8; **F. L. Lömpe**, Grimm. Straße 33; **Franz Ohme**, Universitätsstr. 20; **Louis Pernitzsch**, Goethestraße 5 und im Geschäft von **Emilie verw. Pardubitz**, Katharinenstraße 26.

Sonntags-Gewerbeschule der Leipziger polytechn. Gesellschaft.

Die hohen und hochgeehrten Behörden, die Freunde und Gönner der Anstalt, die Principale, Lehrherren und Eltern der Schüler, insbesondere auch die Mitglieder der polytechnischen Gesellschaft werden zu dem diesjährigen **Schulactus**

Sonntag, den 4. April d. J., Vormittags 10½ Uhr

in dem Saale der II. Bezirksschule (Lessingstraße 10) hierdurch ergebenst eingeladen.

Die Direction.

Polytechnische Gesellschaft.

Freitag am 2. April Abends 8 Uhr im Schützenhause Vortrag des Herrn Uhrenfabrikanten Moritz Grossmann aus Glashütte: „Ueber Uhren und die Fabrikation derselben."

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. **Das Directorium.**

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8¼ Uhr **Quartalversammlung** (Rest. Cajeri). Gäste keinen Zutritt. **D. V.**

Südvorstädt. Schreberverein.

Montag, den 5. April, Abends 8 Uhr **Gesellschaftsabend der Gärtner** im großen Saale des **Tivoli.** Andere Mitglieder, sowie eingeführte Gäste sind willkommen.

Fortbildungsverein für Arbeiter.

Sonnabend, den 3. April **Vortrag** von Herrn **Dr. Lindner** über: **„Die Israeliten im Alterthum."** **Der Vorstand.**

Eingesandt.

Nicht Grimma'sche Strasse
auch nicht Brühl,
sondern nur
4, I. Königsplatz Königsplatz 4, I.
Blaues Ross
kauft man die elegantesten
Herren- u. Knaben-Garderoben
zu wahren Spottpreisen
als:

Buckskin-Hosen	von ₰	4.50	an
Stoffröcke	„ „	8.—	„
Jaquets	„ „	5.—	„
complete Anzüge	„ „	15.—	„
Sommer-Ueberzieher	„ „	10.—	„
Arbeitshosen	„ „	1.50	„

Knaben-Anzüge außergewöhnlich **billig**
Salon-Röcke von 12 ₰ an,
Bayerische Joppen in allen Farben bei enormer Auswahl ausnahmsweise preiswerth.
Sämmtliche Sachen sind von guten Stoffen und solider Arbeit.
Nur
Königspl. 4, I. Blaues Ross Königspl. 4, I.
Auch Sonntags geöffnet.

Wäscherinnen wollen wir auf die **Palm-Oel-Kern-Seife** aufmerksam machen, welche der Wäsche einen **lieblichen** und **angenehmen Geruch** verleiht. Nur allein **echt** im Seifengeschäft **Bayerische Straße 130.**

Wo kauft man alle Arten **Strohhüte** garnirt und ungarnirt à Stück von 30 Pfg. an?

Waschen, modernisiren, garniren schnell und schön à Stck. von 50 Pfg. an?

Bei **Th. Rössner**, Reichsstrasse 3, Filiale Südstrasse 2. | **Frz. Walther**, Thomaskirchh. 1, neben Café Merkur.

Orpheus. Heute Uebung bei Elsner, Rosenthalgasse J.

Allgemeiner Sten.-Verein. Heute Abend 8 U. Monatsversamml. **D. V.**

Lpz. Geflügelz.-Verein. Heute Abend 8 Uhr **Hauptversammlung** Centralhalle. **Der Vorstand.**

NB. Die Mitglieder des Ausstellungscomité werden geb., 7½ Uhr zu erscheinen.

Grosser Rath.

Heute Abend 8 Uhr Sitzung **Restaur. Facius**, Hôtel de Pologne. Allseitiges Erscheinen nothwendig.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Emmy** mit dem Kaufmann Herrn **Hermann Franz** in Hannover beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Magazinverwalter a. D. H. Georgi und Frau.

Quellendorf, Ostern 1880.

Die Verlobung ihrer Kinder **Anna** und **Emil** zeigen allen lieben Verwandten und Bekannten nur hierdurch an

Penig, den 31. März 1880.

J. G. Naumann u. Frau.
Wilh. Fritzsche u. Frau.

Statt besonderer Meldung!

Frieda Schingnitz,
Robert Wunderlich
Verlobte.

Lehesten, Ostern 1880.

Clementine Teichmann,
Carl Lindau.
Verlobte.

Grimma, Ostern 1880.

Heute wurde uns ein munterer Junge geboren.

Plagwitz, den 1. April 1880.

Louis Glauert und Frau geb. **Manignet.**

Ernst Vollstädt,
Anna Vollstädt,
geb. **Nading**
empfehlen sich als Vermählte.

Leipzig und Finsterwalde, 30. März 1880.

Hugo Schirmer
Marie Schirmer
geb. **Schirmer,**
Vermählte.

Leipzig. 31. März 1880. Potsdam.

Felix Booch-Arkossy
Margarethe Booch-Arkossy
geb. **Treftz**
Vermählte.

Leipzig, den 30. März 1880.

Die Vermählung unserer Tochter **Valide** mit Herrn **Ludwig Steyer** zeigen nur hierdurch an Oberlehrer **Viehweg** und Frau.

Ludwig Steyer
Valide Steyer geb. **Viehweg.**
Volkmarsdorf und Leipzig, den 31. März 1880.

Franz Sauerstein
Alma Sauerstein
geb. **Preil,**
Vermählte.

Naundorf, 31. März 1880.

Carl Wittenbecher
Elisabeth Wittenbecher geb. Zimmermann
Vermählte

Halle — Neuschönefeld b. Leipzig.

Todes-Anzeige.

Am 31. März Nachmittag ¾5 Uhr endete nach kurzem, schweren Krankenlager das rastlose Leben unseres theuern sorgsamen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Kohlenhändlers

Gustav Brandt

im 49. Lebensjahre. Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Die trauernde Wittwe

Auguste Brandt,
Minna Brandt, Tochter.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Webergasse 11, aus statt.

Heute Morgen entschlief sanft und ruhig im 79. Lebensjahre unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Johann Gottfried Müller.

Um stilles Beileid bittet im Namen der übrigen Hinterlassenen **Otto Koch.**

Wurzen, Leipzig, Berlin.

Nach schweren Leiden verschied gestern Nachmittag sanft unser lieber Gatte und Vater, der Schlosser

Richard Joffroy.

Dies zeigt hierdurch allen seinen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt an.

Leipzig, 1. April 1880.

Frau Joffroy nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

Am Dienstag Nachmittag 1 Uhr entriß uns der Tod unsern guten hoffnungsvollen Sohn, den

stud. math. et phil. **Emil Schneider** aus Delitzsch,

was hiermit tiefbetrübt anzeigt

Delitzsch, den 31. März 1880.

die trauernde Familie **Schneider.**

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 4 Uhr vom städt. Krankenhause aus statt.

Heute Nacht ¾1 Uhr verschied unser theures liebes Kind, **Robert,** nach kurzem aber schweren Leiden im Alter von 3¾ Jahren. Schmerzerfüllt zeigen diese traurige Nachricht an

Anger, den 1. April 1880.

Carl Ch. Schmidt und Frau geb. **Ulbricht.**

Dank.

Für die innige Theilnahme und den so reichen Blumenschmuck am Begräbnißtage unserer guten Mutter. Dank dem Gesangverein Tonhalle für die dargebrachten Gesänge am Vorabend. Dank Herrn Pastor Striegler für seine trostreichen Worte am Grabe und Dank den Herren Sängern für den erhebenden Grabgesang.

Neureudnitz, den 1. April 1880.

Die tieftrauernden Geschwister **Eduard Selow, Amalie Schmidt** geb. **Selow.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unserer guten Mutter sagen herzlichen Dank **Bertha H. Jäckel,** **Fanny Fischer,** Pflegetochter.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer guten, unvergeßlichen Mutter sagen wir für die herzliche Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck von nah und fern unsern herzlichsten Dank. Insbesondere Dank Herrn Pastor Dr. Binkau für seine schönen und trostreichen Worte am Grabe, der Gurth'schen Riege für den schönen Palmenschmuck, sowie Frau Thersburg, welche während der Krankheit der Entschlafenen liebevoll und aufopfernd zur Seite stand.

Leipzig und Reudnitz, 1. April 1880.

Heinrich und **Richard Curth.**

Verlobt: Herr Julius Jacob in Pirkau mit Frl. Clara Kabisch in Nyditz. Herr Fritz Puschendorf in Taucha mit Frl. Lisette Landmann in Pölzig. Herr Oswin Echarti, Kaufmann, in Dresden mit Frl. Caroline Pusinelli daselbst. Herr Paul Schroetter aus Düsseldorf mit Frl. Margar. Dorn aus Köln. Herr Rich. Neumerkel in Dresden mit Frl. Martha Heischmann daselbst. Herr Friedrich Straßburger in Oelsnitz mit Frl. Clara Lobin in Zug. Herr Carl Voigt in Freiberg mit Frl. Minna Lieber daselbst. Herr P. Steglich, Pfarrvicar in Fischbach, mit Frl. Marie Stosch in Bautzen. Herr Emil Fritzsche in Penig mit Frl. Anna Naumann das. Herr Robert Wunderlich in Lehesten mit Frl. Frieda Schingnitz daselbst.

Vermählt: Herr Gustav Aßmann in Dresden mit Frl. Sophie Pechstein daselbst. Herr Gustav Heinig in Seifhennersdorf mit Frl. Magdalene Hoffmann daselbst. Herr Edmund Rich. Zimmermann, Grenzaufseher, in Löbau mit Frl. Bertha Elisabeth Emmeline Geier daselbst. Herr Christ. Wagner in Dresden mit Frl. Helene Meinert daselbst. Herr Robert Herrmann, Coiffeur in Dresden, mit Frl. Marianne Baer auf Augustus-Schacht b. Potschappel. Herr Otto Merbitz in Dresden mit Frl. Alma Heischmann daselbst. Herr Richard Echtermeyer in Wurzen mit Frl. Josephine Kuenzelmann daselbst. Herr G. Wukasch, Kaufmann, in Dresden mit Frl. Helene Cramer aus Plauen i. V. Herr Richard Windisch in Gößnitz mit Frl. Ida Klaube daselbst. Herr Max Berlich in Meißen mit Frl. Clara Hauptmann daselbst. Herr Max Th. Nachtigk in Bautzen mit Frl. Anna Eck daselbst. Herr Wilhelm Benj. Flade in Chemnitz mit Frl. Emilie Straub daselbst.

Geboren: Herrn A. Knobus in Chemnitz eine Tochter. Herrn Hauptmann Georg Hermann v. Broizem in Dresden eine Tochter. Herrn Jul. Höppner in Niederlichtenau eine Tochter. Herrn Louis Weber in Niederlichtenau eine Tochter.

Gestorben: Herrn Wilhelm Schenk's in Plauen i. V. einz. Kind. Herrn J. Oehme's in Plauen i. V. Tochter Helene. Herr Friedrich Wilhelm Ferdinand Schindler, Gemeindevorstand, in Müdisdorf. Frau Jul. Catharina Schöler geb. Benrath in Reisewitz b. Dresden. Herr Fr. Wagner, Schneidermeister, in Naumburg a. S. Frau Rosine Deubel in Borna. Herr Carl Gottlieb Horschig in Nossen. Frau Auguste verw. Meyer geb. Rossig in Dresden. Frau Sophie Ruschman geb. Wuttig in Striesen. Frau verw. Steuer-Einnehmer Kneipp in Dresden. Frau Auguste Thieme geb. Saupe in Altenburg. Herr Carl Scheffel in Altenburg. Frau Beate Gerber geb. Risch in Altenburg. Herr Heinrich Fischer, Spediteur, in Altenburg. Frau Caroline verw. Heyner geb. Glaser in Roda. Frau Anna Voigt in Rositz. Frl. Alma Concordia Pampel in Frankenberg. Frau Anna Marie Ackermann geb. Puchta in Frankenberg. Frau Emilie Clara Schmidt geb. Heinrich in Braunsdorf bei Frankenberg. Herrn A. Pötzsch's in Zwickau Sohn Oscar. Herr Gustav Raubold in Zwickau. Frau verehel. Glaser Schmieder in Zwickau. Frl. Wilhelmine Werther in Strehlen. Herr Andreas Jermis in Bautzen.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Freundes und Collegen, des Glasers Herrn Louis Thieme, findet Sonnabend, den 3. April, früh 10 Uhr vom Trauerhause, Ulrichsgasse Nr. 40, aus statt.

Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten. **Der Vorstand.**

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½8—½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½3—5.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. **Kiefernadeldampf- u. Wannenbäder** bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden ꝛc.

Speisecanst. I. u. II. Sonnabend: Sauerkraut m. Schweinefl. **D. B. Jentsch, v. Schindler.**

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.		Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
31. März	Abends 10 Uhr	745.7	+ 2.1	88	S 0—1	klar
1. April	Morgens 8 Uhr	743.5	+ 5.0	81	SSE 2	wolkig
	Nachm. 2 Uhr	742.8	+ 14.9	43	SW 3	trübe
	Minimum der Temperatur =		— 1°.0.	Maximum =	+ 15°.6.	

Oberpostdirection Leipzig.

K.Wh. Leipzig, 1. April. Heute tritt der bisherige Vorstand der Oberpostdirection und Beisitzer der Kaiserlichen Disciplinarkammer für Sachsen und Altenburg, Geh. Postrath Petersohn, einen längeren Urlaub an; an seiner Stelle übernimmt einstweilen der bisherige Oberpostdirector des Frankfurter (a. O.) Bezirkes, Walter, die Leitung der Geschäfte.

Man betrachtet in postalischen Kreisen diese Veränderung als den Vorläufer einer weitergehenden, folgenschwereren. Bei dieser Gelegenheit kommen denn aus den Kreisen des correspondirenden Publicums, wie aus Beamtenkreisen des Bezirkes viele gleichlautende Stimmen und Urtheile über den in Urlaub tretenden und wahrscheinlich für immer von Leipzig scheidenden Vorstand der Leipziger Oberpostdirection zur Oeffentlichkeit, welche durchweg in hohem Grade günstig für den Reichsbeamten lauten. Leipzig würde danach in dem Oberpostdirector Friedrich Wilhelm Petersohn einen Beamten des Reiches verlieren, welcher bei scheinbar rauher Außenseite alle Eigenschaften eines straffen Beamten aus bester preußischer Schule in sich vereinigte, der, ein pflichttreuer Diener von Kaiser und Reich, stets sich streng gegen sich selbst, mild und gerecht gegen Andere ohne Ansehen der Person erzeigt hat. Er hinterläßt den Ehrenruf eines wackeren Chefs, einer durchaus aufrichtigen, geraden, kerndeutschen Natur, eines Mannes ohne Falsch, der es eben so verschmähte, durch glatte höfische Manieren zu täuschen, als ein doppeltes Gesicht zu zeigen. Sein Andenken als Beamter wird in Leipzig daher ein sympathisches sein und in der weiten Sphäre seiner bisherigen Untergebenen und selbst der Subalternen in freundlicher Weise fortleben. Dies möge dem Ehrenmann in heiteren Tagen, die wir ihm gern wünschen, eine Genugthuung sein, in trüben Zeiten, welche ihm vielleicht nicht erspart bleiben, aber ein Trost und eine Beruhigung.

SLUB
Wir führen Wissen.

Musik.

* Das gestrige Concert im Schützenhause war insofern interessant, als es Gelegenheit bot, einen einheimischen Componisten kennen zu lernen, auf den wegen der bevorstehenden Aufführung seiner Erstlingsoper die Aufmerksamkeit des Publicums in hohem Grade gelenkt ist. Herr Paul Geisler weilt schon seit geraumer Zeit in unsern Mauern und hat — wenn ich nicht irre — bei Bonorand schon mehrere seiner Compositionen aufführen lassen. Zu seiner Oper „Ingeborg" haben die Proben am hiesigen Theater schon begonnen, so daß dieselbe binnen Kurzem zur Aufführung gelangen wird. Mit dem „Rattenfänger von Hameln", einer symphonischen Dichtung, die gestern unter des Componisten schwungvoller Leitung zu Gehör gebracht wurde, hat sich Geisler auf den Boden der Programmmusik begeben, einer Richtung, die, wenn auch schon alt — Abbé Vogler, der Lehrer Meyerbeer's und Weber's hat schon im Anfange dieses Jahrhunderts darin das Möglichste geleistet — erst in neuester Zeit zu großer Bedeutung gelangt ist. Ich vermeine, daß sie innerhalb bestimmter Grenzen ästhetische Berechtigung hat, muß jedoch zugeben, daß dieselben in jüngster Zeit gar oft überschritten worden sind. Vor Allem möge man bedenken, daß die Musik nun und nimmer bestimmte Vorstellungen in uns erwecken kann; sie wirkt unmittelbar auf den Gefühlsorganismus, der, wenn er auch zum Theil durch sinnliche Vorstellungen in Thätigkeit gesetzt wird, niemals selbige hervorbringen kann. Von den beiden Grundelementen der Musik, dem Ton und dem Rhythmus, ist nur letzterer — eine in bestimmten Zeiträumen sich wiederholende, regelmäßige Bewegung — auch für andere Sinne bemerkbar, speciell dem Auge; er würde also für den Componisten das einzige Mittel bilden, um eine sinnlich-wahrnehmbare Erscheinung wiederzugeben. Ist nun aus der Art der Bewegung irgend welcher sicherer Schluß auf die Zusammensetzung der sich bewegenden Materie möglich? Der Componist befindet sich in einer Art von Selbsttäuschung, wenn er vermeint, er gäbe diesen oder jenen Inhalt eines Gedichtes, eines Drama, einer Erzählung oder gar eines Gemäldes (vide Liszt: die Hunnenschlacht nach Kaulbach) wieder; nur die Reaction, die die Vorstellung des Gegenstandes in dem Gemüthe hervorruft, giebt er wieder; dazu noch die Art der räumlichen Bewegung, die dabei vorkommt, und die hörbaren Momente. Der Zuhörer wird, wenn seine Aufmerksamkeit auf den Gegenstand gelenkt ist, ich möchte sagen für das Colorit des Ganzen empfänglicher; das jedoch, was der Programmmusiker beabsichtigte, wird er erst durch lange Reflexion und dann auch nie mit Sicherheit erfassen können. Unmittelbar und das ist das Maßgebende für den Werth des Kunstwerkes, wirkt nur das Rein-Musikalische; genügt dieses nach Form und Inhalt, so hat die Composition einen bleibenden Werth, wo nicht, dann nützt auch die vermeintlich treueste und geistvollste Nachbildung nichts. Ich freue mich eingestehen zu können, daß Herr Paul Geisler diesen Erfordernissen vollständig genügt hat; das Ganze baut sich in einer eigenthümlichen, aber geschlossenen und leicht verständlichen Form auf zwei Motiven auf; dieselben sind frisch und vor Allem sehr melodiös; in der Instrumentation ist er in die Fußtapfen Richard Wagner's, d. h. des Richard Wagner in den Nibelungen mit einer Entschiedenheit getreten, wie sie mir bis jetzt noch nicht vorgekommen ist. Leider hat auch ihm das „Programm" am Schluß einen Streich gespielt; der Componist hatte hierbei die Verlockung und das plötzliche Verschwinden der Kinder im Berge zu schildern. Er war daher vollkommen von diesem Standpuncte aus berechtigt, ein energisch rhythmisirtes Flötensolo zu bringen und dann plötzlich abzubrechen; die Wirkung war aber auf den Zuhörer keine günstige: der Abschluß war für das groß angelegte Werk zu grell und daher entschieden unbefriedigend. Zum Schluß möchte ich darum bitten: die Zahl der Lärminstrumente in der reinen Instrumentalmusik nicht zu vermehren. Wir haben an den Pauken, der großen Trommel, den Becken und dem Triangel nachgerade genug; wozu noch die Klapper? Die Ausführung ließ Nichts zu wünschen übrig, wie ja überhaupt die Schützenhauscapelle mehr und mehr berufen scheint, den Mangel an guten Volksconcerten in Leipzig auszufüllen. L. F.

A. Asch in Böhmen, 31. März. Der Thomanerchor aus Leipzig hat unserer Stadt die Ehre erwiesen, hier zwei Concerte und zwar ein geistliches und ein weltliches zu geben. Das erstere hat gestern Nachmittag in der hiesigen evangelischen Kirche stattgefunden. Infolge Dessen waren nicht nur aus der näheren Umgebung von Asch, sondern auch aus den Ortschaften des oberen Vogtlandes zahlreiche Musikfreunde hieher gekommen, um dem Concerte beizuwohnen. Dasselbe wurde eingeleitet durch die Bach'sche Toccata in F-dur, welche Herr Cantor Muck von hier, ein früherer Schüler des Leipziger Conservatoriums, auf der Orgel vortrug. Auch kamen noch zwei Orgelstücke im Laufe des Concertes durch den genannten Herrn zur Ausführung, nämlich der 1. Satz aus der G-moll-Sonate von Fink und die Trippelfuge in Es-dur von Seb. Bach. Wir haben nicht allein die Technik des Herrn Muck, die auch die schwierigsten Partien mit Leichtigkeit überwindet, sondern auch die verständnißvolle Wiedergabe desselben beim Spiel bewundert. Alle Besucher (es mochten gegen 1200 Menschen anwesend sein) wurden dadurch in eine weihevolle Stimmung versetzt. Diese steigerte sich allerdings bei jedem Gesangsstück, welches die Thomaner zu Gehör brachten. Das wunderbare Piano einer- und das machtvolle Forte andererseits wirkten auf die Zuhörerschaft wirklich erbauend. Der Chor sang kurz hinter einander: das Alta trinità beata, ein Chor aus dem 15. Jahrhundert, sowie das Palestrina'sche Agnus Dei und eine fünfstimmige Motette von Christoph Bach: „Der Gerechte, ob er gleich zu zeitig stirbt." Darauf kamen noch zu Gehör: Der 2. Psalm von Mendelssohn, das Ave verum corpus von dem seligen Thomascantor Richter, ein Hauptmann'sches Lied „O, der alles hätt verloren" und 4 Choräle aus Jesu meine Freude von Seb. Bach. Ueber alle Sachen läßt sich nur Gutes sagen, denn sie wurden mit der gewohnten Präcision und doch mit der wunderbaren Gefühlswärme, die auch den weniger feinfühlenden Zuhörer nicht kalt läßt, vorgetragen, so daß nur Stimmen des Lobes über den Verlauf des Concertes sich hören ließen. Die Orgel der genannten Kirche wirkt bei vollem Werke nicht mächtig genug, weil einige Mittelstimmen fehlen, und unsere Leipziger Gäste werden das unserige wohl zu schwach gefunden haben. Heute Abend findet das weltliche Concert in der Turnhalle statt. An Zuhörern wird es auch da nicht fehlen. Die Thomaner haben sich schon durch ihre gestrige Leistung ein bleibendes Denkmal in den Herzen unserer Bewohner gesetzt.

Feier des 25jährigen Bestehens der Kinderheilanstalt Prof. Hennig's.

K. Wh. Leipzig, 1. April. Im kleinen Saale des Vereinshauses für innere Mission, Roßstraße Nr. 9, fand heute Vormittag eine schlichte, aber würdige Feier aus Anlaß des mehrerwähnten 25jährigen Jubiläums der Kinderheilanstalt Prof. Dr. Hennig's statt. Es nahmen daran außer den Nächstbetheiligten, den Assistenten, dem Herren- und Damencomité des Vereins zur Erhaltung der Anstalt und mehreren Diakonissen und Pflegerinnen auch der Rector Magnificus der Universität, Prof. Dr. L. Lange, sowie der Senior der medicinischen Facultät, Geh. Rath Dr. Radius, eine Anzahl Doctoren der Medicin, Stabsärzte a. D., Geistliche ꝛc. Theil.

Der Act eröffnete mit Gesang (das Lied Nr. 37 aus der „Kinderharfe": „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut") und schloß nach den Festreden mit dem Choral: „Nun danket Alle Gott".

Vereinsdirector Pastor Zinßer betrat die Rednerbühne, um in sinniger Weise das Liebeswerk um die leidende Kinderwelt mit den Ideen des Christenthums in engen Zusammenhang zu bringen, ferner um den heutigen Tag als einen Freuden- und Ehrentag, wie für die Kinder, so für den Stifter der barmherzigen Anstalt in der Carolinenstraße hinzustellen und die ganze Theilnahme seiner Hörer und Hörerinnen auf die geplante Erweiterung der Kinderheilanstalt durch den Barackenbau im Garten derselben warm befürwortend hinzulenken.

Der Hauptredner war Prof. Dr. Hennig selbst, der ein Bild der Entwickelung des Kinderspitalwesens von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart und einen Abriß der Geschichte der Leipziger Kinderheilanstalt, ihres Kampfes um das Dasein, ihrer Desiderien, des Bedürfnisses jenes Neubaues ꝛc. gab und die Feier selber als eine Pflicht der Dankbarkeit gegen die Förderer und Förderinnen des Institutes motivirte.

Namens des Vorstandes beglückwünschte ihn darauf der Vorsitzende, Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Benno Schmidt, in einer herzlich eindringlichen, gemüth- und anerkennungsvollen Ansprache.

Damit schloß die einfache Feier im Vereinshause. Ein gemeinschaftlicher Gang der Anwesenden nach der Kinderheilanstalt auf der Carolinenstraße war vom zweiten Redner vorgeschlagen worden und dürfte auch zur Ausführung gekommen sein. Die Anstalt ist übrigens, wie an dieser Stelle hinzugefügt werden möge, im Laufe des Vierteljahrhunderts bereits drei Mal von Mitgliedern des sächsischen Königshauses besucht worden, einmal von König Johann, zweimal von der Königin Carola.

Dem Verein für die Geschichte Leipzigs

ist es gelungen, seine Sammlungen wiederum wesentlich zu vermehren und er hat sich dadurch genöthigt gesehen, denselben zum Theil eine ganz andere Aufstellung zu geben. Nächsten Sonntag, den 4. April, Vormittags halb 11 Uhr, werden dieselben dem Besuch des Publicums (im alten Local Grimma'scher Steinweg Nr. 46) wieder eröffnet werden und dann allsonntäglich zugänglich sein. Wir verfehlen nicht, hierauf alle Diejenigen aufmerksam zu machen, welche sich für Leipzigs Geschichte und Topographie interessiren. Das Müller'sche Legat umfaßt unter Anderm eine sehr vollständige Sammlung von Siegeln des sächsischen Fürstenhauses und von schönen Armbrusten, auf welche beide wir noch ganz besonders aufmerksam machen möchten.

In der Polytechnischen Gesellschaft

wird heute Abend ein sehr interessanter Vortrag abgehalten werden. Die Gesellschaft unterläßt nicht, neben ihrer Thätigkeit als Gewerbeverein auch für technisch interessante Abende zu sorgen. — Es giebt noch viele Dinge, über welche falsche Ansichten nicht nur im Publicum verbreitet, sondern auch in Büchern gelehrt werden, andere Dinge, über die man überhaupt sehr wenig unterrichtet ist. Zu ersteren gehört die Thatsache, daß der Erfinder der Taschenuhren (um 1500 zu Nürnberg) nicht Peter Hele, sondern Peter Herlein hieß.

Viele wissen nicht einmal, daß Glashütte in Sachsen liegt, und daß der Gründer der Glashütter Uhrenfabrikation Adolf Lange hieß und vor drei Jahren starb, obschon sie vielleicht eine Glashütter Uhr tragen. Ja Viele kennen nicht einmal den Unterschied zwischen Spindeluhr, Cylinderuhr und Ankeruhr. Zu den letzteren gehören die Glashütter Fabrikate, welche wegen ihrer Genauigkeit und Solidität im Auslande, besonders auch in Amerika (Havanna, Cuba) und Asien, in Europa, namentlich in Spanien und England sehr geschätzt werden und massenhaft zum Export kommen, während man im lieben Sachsen, nach alter sächsischer, besonders auch für Leipzig charakteristischer Art, von dem einheimischen Fabrikate Nichts weiß und nicht Viel wissen will. — Das Heimische ist ja, nach hiesigem Ausdruck, „nicht weit her"! — So ists denn in vieler Hinsicht sach- und zeitgemäß, daß die Polytechnische Gesellschaft Herrn Uhrenfabrikant Großmann gewonnen hat, am heutigen Abend die Mitglieder und Gäste der Gesellschaft durch einen Vortrag über Uhren im Allgemeinen und die Glashütter Fabrikation im Besonderen zu belehren, wozu die Begleitung des Vortrags durch Demonstrationen an vergrößerten Modellen und Notizen über die Glashütter Fachschule für Uhrmacher eben so interessante wie spannende Beigaben bilden werden.

Königl. Landgericht.

I. Zu denjenigen Leuten, welche auf eine makellose Vergangenheit zurückzublicken vermögen und bei denen ein Conflict mit den Strafgesetzen immerhin Mitleid und Bedauern zu erregen vermag, zählt auch die verehel. Hedwig Marie Lerz aus Oberpöllnitz. Wenn wir recht verstanden, ist die Ehe, welche sie eingegangen, pecuniär wenigstens keine glänzende gewesen, während sie selbst aus guter Familie stammt und auch einiges Vermögen zu erwarten hat. Die Lerz also zog Ende des Jahres 1878 in das Haus eines gewissen E. in Connewitz; ihr Benehmen erweckte Vertrauen und ihre Erzählungen, daß sie 15,000 ℳ auf einer Zuckerfabrik in Halle sowie einige Tausend Mark auf einem Rittergute stehen habe, fanden Glauben; man hegte auch keinen Argwohn bei der Bemerkung der Lerz, daß von diesem Vermögen ihr Ehemann Nichts wissen solle und fand es endlich nicht unglaubhaft, daß die Lerz eine Summe von 1200 ℳ brauche, die sie als Bürgschaft für eine Verwandte zu zahlen habe. E. lieh daher der Angeklagten, wenn auch nicht so viel, so doch 700 ℳ gegen das Versprechen der Rückzahlung bis zum 1. Mai 1879.

Auch den Maschinenbauer Sch. lernte die Angeklagte kennen, und da Dieser davon sprach, daß er mit seiner Stellung nicht so recht zufrieden, so gab sie ihm zu verstehen, daß sie wohl in der Lage sei, ihm eine Stelle als Werkführer in einer Fabrik in Rudolstadt zu verschaffen, wozu allerdings eine Caution von 300 ℳ erforderlich sei. Sch. nahm den Vorschlag gern an, und zwar um so mehr, als ihm die Lerz zu verstehen gab, daß er die Caution nur für den Augenblick stellen solle und sie selbst dafür später aufkommen würde. Sch. legte 150 ℳ in die Hände der Angeklagten, die ihm nach und nach Briefe vorlegte, welche auf das angebliche Engagement Bezug hatten; dasselbe zerschlug sich jedoch, da die betreffende Fabrik angeblich zu Grunde gegangen war und es sollte daher Sch. eine andere ähnliche Stellung in einer Geraer Fabrik erhalten. Auch für diese Stelle brachte die Lerz Briefe als Beweisstücke der Richtigkeit bei; allein dem Sch. kam schließlich und namentlich weil die Briefe gar nicht das Aussehen und die Form von Geschäftsbriefen hatten, die Sache verdächtig vor, und in der That stellte sich Alles als eine Erfindung der Angeklagten heraus, welche die Schriftstücke gefälscht hatte. Endlich aber hatte die Lerz, unter Vorspiegelung ihrer glänzenden Vermögensverhältnisse, noch von einer Wäscherin die Summe von 100 ℳ erlangt. Die Angeklagte, welche der Anklage zwar nicht zu widersprechen vermochte, legte jedoch Gewicht darauf, daß sie wirklich einige Hundert Thaler von Hause zu erwarten gehabt habe, sie will sich überhaupt der Schwere und Tragweite ihrer Handlungen gar nicht bewußt gewesen sein, und sie, bez. ihre Verwandten haben allerdings auch in allen drei Anklagefällen Ersatz geleistet.

Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde die Lerz wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt.

II. Aus der nächsten — in der Hauptsache bei verschlossenen Thüren stattgefundenen — Verhandlung gegen die Tagelöhners-Ehefrau Johanne Friederike Krumsdorf aus Renkersdorf ist nur so viel mitzutheilen, daß die Angeklagte, in dem Wahne befangen, eine körperliche Schwäche ihrer Tochter könne nur geheilt werden, wenn sie den Urin der Kinder in den Taufstein der Kirche bringen könne, wirklich jenen unseligen Rath befolgte. In dieser Handlungsweise lag nun aber eine Zuwiderhandlung gegen den §. 166 des R.-Str.-Ges.-Buchs, der im Strafmaß bis zu drei Jahren Gefängniß geht. Indessen wurde für den vorliegenden Fall eine Woche Gefängniß als eine genügende Ahndung erachtet.

III. Der in einer hiesigen Buchdruckerei beschäftigte Lehrling Christian Heinrich Wilhelm Rohme aus Celle hatte sich nach Feierabend in die Arbeitslocalitäten seines Principals einschließen lassen, danach im Comtoir ein Pult erbrochen und eine Summe von nahezu 50 ℳ entwendet, um sich davon, wie er angab, Sachen zu kaufen. Dazu ist der bereits bestrafte Bursche jedoch nicht gekommen, hat vielmehr sich von dem Gelde gütlich gethan; den Rest aber fand man bei seiner Festnahme noch vor. Der Richterspruch lautete auf ein Jahr Gefängniß.

IV. August Louis Unger aus Schönhaide hatte sich einer hiesigen Borstenhandlung als Bürstenfabrikant vorgestellt und für ungefähr 60 ℳ Borsten bestellt; nach Ausführung des Auftrags erhielt die hiesige Firma einen Brief, daß die Borsten nicht galizische seien, die er nur brauchen könne. Wegen Zahlung der gelieferten ersten Post hatte Unger bis zur Messe vertröstet. Das hiesige Geschäftshaus ging jedoch nicht so ohne Weiteres auf das Ansinnen Unger's ein, nahm vielmehr die Hülfe des Gerichts in Anspruch; die Ausplündung war jedoch erfolglos. In der Verhandlung erklärte sich der Verletzte für vollständig befriedigt, und da nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme der Gerichtshof nicht die volle Ueberzeugung von einem Betrugsfalle zu gewinnen vermochte, so erfolgte die Klagfreisprechung Unger's.

V. Der bereits wiederholt bestrafte Stellmacher Karl Heinrich Guido Kießling aus Altenburg hatte hier eine Kiste mit Wollwaaren gestohlen und nach Lindenau geschafft; dort hatte er den bisher unbestraften Handarbeiter Friedrich Franz Gleißner aus Gera getroffen und Denselben aufgefordert, beim Verkauf der Sachen behülflich zu sein, was Gleißner denn auch gethan hatte. Kießling wurde wegen Diebstahls zu elf Monaten Gefängniß, Gleißner dagegen, als der Hehlerei überführt, zu zwei Monaten zwei Wochen Gefängniß verurtheilt.

Nachtrag.

* Leipzig, 1. April. Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich haben dem Ministerialrath Dr. Karl v. Scherzer in huldvoller Anerkennung seines neuesten Werkes über „britische Weltindustrien" die große goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst verliehen.

* Leipzig, 1. April. Am nächsten Sonnabend Vormittag findet im Kaufmännischen Vereinshause der Bezirkstag der Amtshauptmannschaft Leipzig statt, welcher jährlich in der Regel einmal zusammentritt. Der Bezirkstag hat unter Anderm die Mitglieder des Bezirksausschusses neu zu wählen, der die der Amtshauptmannschaft beigeordnete berathende und in vieler Beziehung auch beschließende Körperschaft bildet. Man theilt uns mit Bezug auf diese Neuwahl aus Reudnitz mit, daß man dort in allen Kreisen lebhaft wünscht, es möge endlich einmal die Mehrheit der Bezirksversammlung zu der Ueberzeugung kommen, daß es nur einem Gebote der Gerechtigkeit entsprechen würde, seinen Vertreter der großen, mehr einen städtischen Charakter tragenden Ortschaften im Osten von Leipzig — Reudnitz, Volkmarsdorf, Neuschönefeld, Thonberg, Anger, Crottendorf ꝛc. — in den Bezirksausschuß zu wählen. Bis jetzt sind diese Orte, welche eine Bevölkerungsziffer von 40,000 repräsentiren, in der gedachten Corporation ganz unvertreten gewesen und es hat sich dieser Uebelstand oftmals fühlbar gemacht. Eine derartige Unterlassung widerspricht sogar vollständig dem Geiste der neuen Verwaltungsgesetzgebung, welche das Bestreben verfolgt, daß die Bezirkseingesessenen möglichst gleichmäßig im Bezirksausschusse vertreten sein sollen. Wir können nur wünschen, daß den Wünschen unserer östlichen Nachbarorte Rechnung getragen werde, und mögen vor der Hand nicht daran glauben, daß in einer vor Kurzem abgehaltenen Vorbesprechung von Mitgliedern der Bezirksversammlung ein jene Wünsche abweisender Beschluß gefaßt worden sein soll.

* Leipzig, 1. April. Während in Berlin vom heutigen Tage ab in Betreff der Sonntags-Briefbestellung die Aenderung eingetreten, daß nur eine Austragung stattfindet und die zweite in Wegfall kommt — eine Aenderung, die nach einer Erklärung des Berliner Ober-Postdirectors übrigens nur eine provisorische ist, indem am 1. October d. J. wieder die alte Einrichtung ins Leben treten soll — bleibt in Leipzig, wie wir nunmehr definitiv mittheilen können, Alles beim Alten, und es wird der hiesige Handelsstand, Dessen sind wir gewiß, damit in vollem Maße einverstanden sein. Während der Messe beschränkt sich der Sonntags-Briefbestelldienst bekanntlich nicht auf zwei Austragungen am Vormittag, sondern es werden Postsendungen aller Art den ganzen Sonntag über ausgetragen. Die kirchlichen Eiferer, welche im Reichstage der Meinung waren, daß gegenüber der von ihrer behaupteten Nothwendigkeit der Einführung einer strengen Sonntagsfeier die großen Handelsstädte nicht in Betracht kommen könnten, werden sich wohl mit der Undurchführbarkeit ihrer auf weitere Einschränkung des Postdienstes an Sonntagen gerichteten Wünsche zufrieden geben müssen.

* Leipzig, 1. April. In der hiesigen Drechs- und Bildschnitzer-Ausstellung läßt ein an derselben Betheiligter, der Tabakspfeifen-Fabrikant Friedrich Böger in Oberhausen, ein Schreiben des Reichskanzlers Fürst Bismarck sich zur Empfehlung dienen. Das an dem Schranke dieses Ausstellers aushängende Schreiben, datirt aus Varzin, lautet folgendermaßen:

Herrn Friedrich Böger in Oberhausen!

Ew. Wohlgeboren danke ich verbindlichst für die mir übersendete Pfeife. Ich habe eine so zweckdienliche Einrichtung seit meiner Studentenzeit nicht besessen und werde sie mit Vergnügen in Gebrauch nehmen. von Bismarck.

— Die am Mittwoch stattgehabte Abendunterhaltung der Gesellschaft „Musenfreunde" nahm einen in jeder Beziehung günstigen Verlauf und das zahlreich erschienene Publicum folgte der Ausführung mit sichtlichem Interesse.

— Gestern beging die hiesige wohlbekannte Theehandlung der Firma Kretschmann & Gretschel das fünfzigjährige Jubelfest ihres Bestehens. Der jetzige Inhaber derselben, Herr Philipp Kretschmann, ist in diesem Geschäft selbst schon seit beinahe 25 Jahren thätig.

— Die königl. sächsische Kammersängerin Frau Sachse-Hofmeister kann in Folge von Unpäßlichkeit ihr Gastspiel erst Mittwoch den 7. April beginnen. Sonntag den 4. April wird Herr Franz Broulick sein Engagement als Arnold in Rossini's „Tell" antreten. Herr Schelper singt die Titelrolle, Frl. Schreiber die Mathilde, und Frl. Riegler die Hedwig.

* Leipzig, 1. April. Die Direction des Schützenhauses, welche — wie hinlänglich bekannt — stets bestrebt ist, nur gediegene Kräfte zu den stattfindenden Vorstellungen zu engagiren, hat auch für bevorstehende Messe weder Mühe noch Kosten geschont, um einem hiesigen wie auswärtigen Publicum Künstler ersten Ranges vorzuführen. So finden wir auf dem Gebiete der Parterre-Gymnastik die Truppe Cinquevalli, Anderson und Conradi sowie Dezmonte, Beides Gymnastiker die schwerlich übertroffen werden dürften. Dasselbe läßt sich von der Gesellschaft Dillon (Luftgymnastik) sowie dem als König auf dem Drahtseile (King of the wire) bekannten Wainratta sagen. Als Pantomime produciren sich die noch nie auf dem Festlande aufgetretene Grand Transatlantic Burlesque Pantomime Troupe Waite und Polasky, während die Gesellschaft Zento sich in ihrer Fertigkeit als Beloecepedisten zeigen wird. Der Wunderhund Gusio, welcher in allen Städten, wo er gewesen, Aufsehen erregte, wird gleichzeitig Proben seiner Gelehrigkeit ablegen. In Bezug auf Gesang hat Herr Kühnrich das auf einer Concerttour durch Deutschland resp. Europa begriffene

Damenquartett vom königl. Conservatorium zu Stockholm, sowie die beliebten Wiener Soubretten Schmer und v. Waldaa für die Dauer der Messe gewonnen. Der als Mitglied der früheren Leipziger Schützenhaus-Couplet-Sänger-Gesellschaft wohl noch bekannte Herr Albert Semada hat die artistische Leitung des Ganzen übernommen, so daß in Verbindung mit der sich eines so guten Rufes erfreuenden Capelle des Schützenhauses für genußreiche und unterhaltende Abende für die Dauer der Messe hinlänglich gesorgt sein dürfte. Gleichzeitig sei an dieser Stelle noch mit erwähnt, daß das See- und Süßwasser-Aquarium im neu restaurirten Vordergarten so stark besetzt ist, wie es wohl seit der Zeit seines Bestehens noch nie gewesen. — Die General-Probe sämmtlicher engagirten Künstler findet am Sonnabend Abends 8 Uhr statt.

) Leipzig, 1. April. Unter Führung eines Officiers traf gestern Nachmittag 5 Uhr 45 Min. mittelst der Thüringer Bahn ein Militaircommando des 12. sächsischen Artillerieregiments in Stärke von 57 Mann aus der Festung Metz hier ein und ging Abends 7 Uhr 5 Min. auf der Dresdner Bahn weiter nach der Festung Königstein, um ein dortiges Commando abzulösen. — Während des Monats März d. J. wurden beim hiesigen Polizeiamte im Fremdenbureau, Abtheilung für Gewerbsgehülfen, 3813 Gewerbsgehülfen als hier zugereist zur Anmeldung gebracht, 464 traten in Arbeit und 182 verließen die Arbeit und reisten von hier ab; außerdem ergingen bei demselben Bureau 1079 Wohnungs-An- und Abmeldungen. — Auf der Magdeburger Bahn wurden während desselben Monats März im Ganzen 879 Auswanderer, wiederum meist Böhmen, von hier weiter nach Bremen befördert. — Im benachbarten Naunhof ereignete sich gestern Nachmittag der Unglücksfall, daß ein Schieferdecker bei einer Reparatur vom Dache herabstürzte und mit dem Kopfe derart auf ein Stacket aufschlug, daß ihm die Hirnschale zersprengt wurde. Der Verunglückte, Namens Hunger aus Dessau, welcher trotz seiner schweren Verwundung noch lebte, wurde mit dem Abendzuge der Dresdner Bahn mit hierher genommen und vom Bahnhofe mittelst Siechkorbes nach dem Krankenhause gebracht. — Heute Vormittag 9 Uhr 34 Min. traf das von der Festung Königstein abgelöste Artilleriecommando des sächs. 12. Artillerie-Regiments, bestehend aus 1 Officier und 60 Mann, mittelst der Dresdner Bahn hier ein und ging um 9 Uhr 55 Min. auf der Thüringer Bahn weiter nach der Garnison Metz zurück. — Eine Anzahl höherer hiesiger Beamten der sächs. Staatsbahnen fuhr heute Vormittag 9 Uhr 10 Min. aus Anlaß des 25jährigen Dienstjubiläums des Generaldirectors v. Tschirschky nach Dresden.

* Leipzig, 1. April. Als heute, Donnerstag, in der 10. Vormittagsstunde ein Pferdebahnwagen der Gohlis'er Linie durch die Blücherstraße fuhr, lief ein etwa 3 Jahre altes Mädchen unmittelbar vor dem Bahnwagen quer über das Geleis, ward natürlich sofort von den Pferden umgerissen und verschwand unter dem Wagen. Der Kutscher bremste selbstverständlich mit aller Kraft und Schnelligkeit, so daß es ihm gelang, den Wagen innerhalb weniger Schritte zum Halten zu bringen, und siehe da, das Kind war wie durch ein Wunder vom Tode errettet worden. Es lag dicht vor den Rädern und es hätte nur eines Zolles Breite bedurft, um dasselbe zu überfahren. Man zog die tödtlich erschrockene Kleine eiligst unterm Wagen vor und konnte, abgesehen von einer Brausche an der Stirn, constatiren, daß im Uebrigen der Unfall noch glücklich verlaufen war. Dem Pferdebahnkutscher ist keine Schuld beizumessen. Der Vorfall ist eine neue Mahnung für Eltern, solch kleine Kinder nicht ohne Aufsicht Erwachsener namentlich auf Straßen, die einen so außerordentlichen Fahrverkehr haben, wie es mit der Blücherstraße der Fall, herumlaufen zu lassen.

* Leipzig, 1. April. Ueber den in diesen Tagen in Frankenberg abgehaltenen 7. sächsischen Kreisturntag liegen folgende Mittheilungen vor. Es waren etwa 60 Vertreter sächsischer Gauverbände und Turnvereine anwesend. Dem Turntag voraus ging am Abend des 29. März ein vom Frankenberger Verein zu Ehren der Gäste veranstalteter Commers, dem der Geschäftsführer des Ausschusses der deutschen Turnerschaft, Dr. med. Götz aus Lindenau, präsidirte. Die Berathungen des Turntages betrafen zum großen Theile innere Angelegenheiten des 14. Turnkreises. Wir heben hervor, daß beschlossen wurde, der Kreisturnrath möge bemüht sein, zwei Extrazüge zum deutschen Turnfeste nach Frankfurt a. M. für die sächsischen Turngenossen, über Leipzig und über Hof, zu arrangiren. Die Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen hat bis jetzt für einen von der Turnerschaft ausschließlich zu benützenden Extrazug einfachen Preis für Hin- und Rückfahrt mit 14tägiger Billetgültigkeit bewilligt. Es stellt sich der Preis des Billets über Hof auf etwa 25 Mark, über Leipzig auf etwa 17 Mark. Die Frage der Gründung einer Unterstützungscasse für beim Turnen verunglückte Turner wurde eingehend erörtert und es fand das Project auf Seiten der Redner vorwiegend Zustimmung, dasselbe wurde jedoch bei der Abstimmung mit geringer Mehrheit abgelehnt. Nachträglich kam indeß ein Antrag auf Schaffung eines Fonds zur Unterstützung verunglückter Turner durch freiwillige Beiträge zur Annahme und eine bei dem an die Sitzung sich anschließenden Mittagessen vom Kreisvertreter Bier zu diesem Zwecke angeregte Sammlung schuf einen Grundstock von 40 Mark. In den Kreisturnrath wurden gewählt Bier-Dresden, Held-Zittau, Dr. Meding-Frankenberg, Schettler-Auerbach und Ulbricht-Leipzig. Die für Dienstag beabsichtigt gewesene Turnfahrt unterblieb, weil das Wetter nicht günstig genug erschien.

— Am 4. April cr. feiert der in Möckern wohnhafte, bei der hiesigen Firma Göhring & Böhme bedienstete Markthelfer Friedr. Göthe ein seltenes Jubiläum. Derselbe blickt an diesem Tage auf eine vierzigjährige ununterbrochene Thätigkeit in genanntem Hause zurück. Möge es dem wackern Senior seiner Berufsgenossen, der trotz öfterer Witterungsunbilden, Jahr aus Jahr ein, sein Standquartier früh verläßt, um seinen Posten zu beziehen und erst Abends wieder dorthin zurückzukehren, vergönnt sein, dem jetzigen Wirkungskreise noch ein weiteres Jahrzehnt anzugehören.

—r. Leisnig. Der am 18. December 1879 gegründete Verein zu Rath und That zählt gegenwärtig bereits 99 Mitglieder und kann mit Befriedigung auf seine bisherige Thätigkeit zurückblicken. Vorsitzender dieses Vereins ist Dr. Mirus. Die Vereinsangelegenheiten werden besorgt von einem Vorstande, welcher aus 10 Mitgliedern besteht und allwöchentlich im Hotel Belvedere zu einer Sitzung zusammentritt. Der Zweck des Vereins ist kurz: unverschuldete, durch besondere Verhältnisse hervorgerufene, voraussichtlich bald vorübergehende Noth im Bereiche der Stadt Leisnig möglichst zu lindern. — Für das reisende Publicum dürfte es von Interesse sein, zu wissen, daß vom 1. April an bei hiesiger Telegraphenstation voller Tagesdienst (täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr) eingeführt worden ist.

— In Frankenau bei Mittweida sind fünf Personen infolge des Genusses von eingemachten Birnen, die in einem mit starker Bleiglasur versehenen Topfe aufbewahrt worden waren, heftig erkrankt, befinden sich aber glücklicherweise wieder auf dem Wege der Besserung.

♂ Rochlitz, 30. März. An einem der letzten Tage hat sich der Steinmetzlehrling Rüger in Roßwitz auf dem Boden des Hauses seines Lehrherrn durch Erhängen entleibt. Furcht vor einer wegen Unfugs verwirkten Haftstrafe soll das Motiv zum Selbstmord sein.

— Die kunstgewerbliche Fachzeichenschule zu Plauen i. Vogtl., begründet im Mai 1877, trat diese Ostern zum dritten Male mit einer Ausstellung der Schülerarbeiten an die Oeffentlichkeit. Was die ausgestellten Arbeiten betrifft, sei bemerkt, daß dieselben von der einfachen Umrißzeichnung an bis zur vorgeschrittensten Malerei nach Ornamenten und der Natur, die zahlreichen Entwürfe für Hand- und Maschinenstickerei, für gewebte und tambourirte Gardinen Plauenscher und englischer Fabrikation als ganz vorzügliche bezeichnet werden. Die Schule steht unter Leitung des Musterzeichners Herrn Richard Hofmann aus Dresden.

— Aus Hinterhermsdorf wird von einer entsetzlichen Rohheit berichtet, welche zwei Knaben von 13 und 14 Jahren an einem Hunde verübten. Dieselben fingen das Thier und schleppten es mit sich in den Wald, woselbst sie dasselbe erst in barbarischer Weise durch Prügel ꝛc. quälten. Sodann versuchte der ältere der beiden Knaben, der diese Ostern confirmirt worden ist, den Hund mit einem halb stumpfen Taschenmesser zu erstechen, was ihm aber in Folge seines Ungeschicks mißlang. Auch der Versuch, das arme Thier durch Steinwürfe zu tödten, mißlang, und so wurde dem Opfer der Kopf abgeschnitten. Hierauf balgten die Knaben das Thier ab und versteckten Fell und Fleisch, um das erstere am Charfreitage in Rixdorf zu verkaufen. Ein kleinerer Junge, der zufällig dazugekommen war, verrieth aber dem Eigenthümer des Hundes die ganze Geschichte und dieser erstattete Anzeige, in deren Folge die beiden Bürschchen im Amtsgerichtsgefängniß zu Sebnitz eingesperrt wurden. Es ist nicht der erste derartige Streich, den die Bengel ausführten, indem dieselben im vorigen Jahre eine Katze in ähnlicher Weise mißhandelten. Nun wird denselben wohl die Lust zu solcher Thierquälerei genommen werden.

? Aus der Lausitz, 31. März. Eine der beliebtesten Persönlichkeiten in der Lausitz, der Zittauer Kaufmann Franz Mörle-Hetznisch, ein stattlicher Mann, gesund an Leib und Seele, beging am ersten Osterfeiertage, umgeben von zahlreichen Gästen, heitern Muthes das Tauffest eines ihm geborenen Zwillingspaares, als er plötzlich, von einem Schlaganfall betroffen, todt zusammenbrach. Der Jammer der liebreichen Gattin und der übrigen Angehörigen war unbeschreiblich, groß auch der Schrecken und andererseits die Theilnahme der gesammten Zittauer Einwohnerschaft, die des sonnigen und wonnigen Ostertages ungeachtet in der mannigfaltigsten Weise sich äußerte. — Der „Oberlausitzer Webschule" zu Großschönau, welche unter der Leitung des Fabrik- und Gutsbesitzers Landtagsabgeordneten Fährmann sich des besten Gedeihens erfreut, ist vom königl. Ministerium des Innern das Werk des geborenen Großschönauers, Prof. Krumbholz in Dresden: „Das vegetabile Ornament" geschenkt und ihr auch die Mustersammlung nordamerikanischer Baumwollen-Webwaaren, welche das Ministerium auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia erworben hatte, übergeben worden. — Die früher von uns erwähnte Herrnhuter Ausstellung zu Missionszwecken, welche von vielen Herrnhuter Gemeinden mit den verschiedensten werthvollen Gaben beschickt worden war, hat den davon gehegten Erwartungen vollkommen entsprochen. Die öffentliche Anzeige der Verkaufstage des 10. und 11. März hatte eine große Zahl Käufer herbeigezogen, welche der Missionscasse die immerhin nicht unbeträchtliche Summe von etwa 4600 Mark zuführten.

— Wie der „Cr. Anz." aus Crimmitschau berichtet, hat der Gutsbesitzer und Schlachtsteuer-Einnehmer Ackermann in Frankenhausen einen Brief bekommen, der mit „Das Comité" unterzeichnet war und unter Androhung von Brandstiftung 600 Mark, unter einen näher bezeichneten Stein im „Sahnpark" gelegt, forderte. Herr A. verbrannte den Brief jedoch nicht, wie in demselben verlangt war, sondern überlieferte ihn der Polizei. Um nun dem Urheber dieses nichtswürdigen Schriftstückes auf die Spur zu kommen, verbarg Herr A. am Gründonnerstag wirklich ein leeres Portemonnaie unter die bezeichnete Stelle. Fünf Personen, darunter der Amtsgendarm, die sich an diesem Tage an verschiedenen Puncten in der Nähe des Kreuzbrunnens versteckt hielten, wollten dem mit Brand und Tod drohenden Schreiber auflauern. Einigen mochte die Zeit zu lang werden und nur der Ortspolizeidiener und Herr A. hielten bis nach 5 Uhr aus. Gegen 3/4 5 Uhr kam nun ein Mann mit einem schwarzen Vollbarte, ging zu den näher bezeichneten Fichten, stieß an den Stein und sah sich dabei scheu um. Da derselbe sich aber beobachtet glaubte, lief er wieder davon. Nach einer halben Stunde kam dieselbe Person wieder, hob den Stein empor, nahm das darunter liegende Portemonnaie, öffnete es und warf es, da es leer war, von sich. Da trat der Ortspolizeidiener aus seinem Verstecke, verfolgte den Flüchtigen eine kurze Strecke und stellte durch Befragen an das im Freien sich ergehende Publicum die Persönlichkeit des am beregten Steine Betroffenen sehr schnell fest. An demselben Abend noch erfolgte die Arretur des Verdächtigen in der Person des Klempners M. von dort.

△ Chemnitz, 31. März. Der heutige Tag hat eine wichtige Veränderung in die Verhältnisse unserer Presse gebracht. Der verantwortliche Redacteur des „Chemnitzer Tageblattes", Herr Dr. Karl Siegen, ist von der Redaction dieses Blattes heute zurückgetreten, und es wird nunmehr der Eigenthümer des Tageblattes, Herr Commerzienrath Pickenhahn, selbst als Verantwortlicher zeichnen. War das Amtsblatt jetzt schon conservativ, so wird es von nun an diese Eigenschaft noch stärker entwickeln, denn nach den gemachten Erfahrungen wird sich jetzt der Einfluß eines als conservativen Agitators bekannten Professors noch mehr als bisher bei dem Blatte geltend machen. Dem gegenüber ist mit Freude zu melden, daß die tüchtig redigirte liberale „Chemnitzer Zeitung" nun so weit festen Boden unter der hiesigen Bürgerschaft gefaßt hat, daß sie auf eigenen Füßen stehen kann. Es hat sich daher auch das Consortium Liberaler, welches bisher das Unternehmen pecuniär unterstützte, aufgelöst. Im selben Verlage wie die „Chemn. Ztg.", nämlich in dem des Herrn Alexander Wiede, welcher seine Buchdruckerei gegenwärtig ganz bedeutend vergrößert hat, wird in diesen Tagen auch eine neue Zeitung erscheinen, der „Chemnitzer Landbote". Dieses Blatt wird wöchentlich nur ein Mal erscheinen, eine objective politische Wochenschau, locale Nachrichten ꝛc. ꝛc. enthalten und soll hauptsächlich den Interessen des platten Landes dienen, also ein Organ analog dem „Leipziger Dorfanzeiger". Es ist nicht zu leugnen, daß ein solches Blatt in den zahlreichen Dörfern der Umgebung von Chemnitz, ein längst empfundenes Bedürfniß ist und sicher eine gute Zukunft hat. Dem „Chemnitzer Landboten" wird ein illustrirtes Sonntagsblatt beigegeben werden.

— Im Vogtlande haben sich schon Gewitter gezeigt. In Klingenthal entlud sich am Dienstag Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr, von Böhmen heranziehend, unter Blitz und Donner, Regen- und Schneewetter ein sehr schweres Gewitter. Gegen 1/2 6 Uhr war es so dunkel geworden, daß Licht angezündet werden mußte. Am Mittwoch zog des Nachmittags um 3 Uhr in der Richtung Syrau-Jocketa, nordwestlich und nördlich von Plauen, das erste Gewitter hin, von welchem man in Plauen den Donner deutlich wahrnahm.

† Dresden, 31. März. Der „Demokratische Verein für Sachsen", unter der Aegide des Buchhändlers Findel aus Leipzig, giebt sich alle erdenkliche Mühe, in Dresden ein Versuchsfeld für seine Ziele zu gewinnen. Da es bisher in Dresden nicht geglückt ist, ohne besondere Anregung der neuen Vereinigung Mitglieder zuzuführen, verlegt man sich auf das verbrauchte Mittel öffentlicher Vorträge, zu denen Jedermann Zutritt hat. Zunächst wird hier am 2. April Herr Findel einen Vortrag halten über seine Ansichten über „das Haftpflichtgesetz". Da bei diesem öffentlichen Vortrag socialistische Elemente nicht ausgeschlossen sind, so darf man sich wohl — in Rücksicht auf die bekannte Thatsache, daß sich Herr Findel mit den Socialdemokraten in offenem Kriege befindet — auf eine pikante Auseinandersetzung gefaßt machen.

† Dresden, 31. März. Der sächsische Landesverein im Allgemeinen Deutschen Jagdschutzverein hielt heute im Saale des königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse unter dem Vorsitze des Landesvorstandes für Sachsen, Hugo Edler von Querfurth, seine dritte Jahresversammlung ab. Nach Vortrag des Jahresberichts, welcher lediglich innere Vereinsangelegenheiten betraf, ward seitens der Petitions-Commission Bericht erstattet über die Ausführung mehrerer in letzter Jahresversammlung beschlossener Gesuche an die königl. Staatsregierung, insbesondere bezüglich der Ausübung des Jagdschongesetzes und der Erlassung verschärfter Bestimmungen über den Handel mit angeblich eingeführtem Wildpret während der landesüblichen Schonzeit. Man war mit den Maßnahmen der Commission allenthalben einverstanden. Ein Antrag des Landesvorstandes auf Amendirung des §. 2 der Geschäftsordnung, dahin gehend: „daß je nach Bestimmung der Jahresversammlung auch mehr als fünf Kreisvorstände für Sachsen ernannt werden können", fand einstimmige Annahme. Es wurden hierauf als Kreisvorstände ernannt: für Leipzig Freiherr von Gruben in Leipzig; für Oschatz-Döbeln Major von Winkler in Leipzig; für Grimma-Borna-Rochlitz Freiherr Georg von Einsiedel auf Hopfgarten; für Schwarzenberg-Annaberg-Marienberg Oberforstmeister Greifenhahn; für Auerbach-Oelsnitz-Plauen Oberforstmeister von Witzleben; für Chemnitz-Flöha Fabrikbesitzer Schönherr in Chemnitz; für Glauchau Rittergutsbesitzer Mühlmann auf Tannhof. — Nach Schluß der Versammlung fand eine gemeinschaftliche Mittagstafel der Vereinsmitglieder statt, bei welcher es an anregenden Toasten in unterschiedlichem Jägerlatein nicht fehlte.

□ Halle a. d. S., 1. April. Die hiesige Stadtschützengesellschaft hat den Fürsten Bismarck zu seinem Geburtstage heute durch folgendes Telegramm beglückwünscht: „Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck. Berlin. Dem großen Kanzler des Deutschen Reiches entbietet die ihn hochverehrende Sadtschützengesellschaft der Stadt Halle an der Saale zum heutigen Tage ihren herzlichsten Glückwunsch. Gott beschütze und erhalte den Kanzler noch lange dem Vaterlande. Die Stadtschützengesellschaft." — An derselben Stelle, an welcher am 20. v. M. das große Eisenbahn-Unglück hier geschah, passirte heute ein neuer Unfall. Ein Güterwagen eines Rangirzuges entgleiste, schlug um, beschädigte einen anderen Wagen und zerschmetterte dem Wagenkoppler Kirsten einen Fuß, so daß der Arme sofort in die Klinik gebracht werden mußte.

□ Halle a. d. S., 31. März. Mit dem 1. October d. J. läuft die zweite zwölfjährige Amtsperiode unseres Oberbürgermeisters Herrn von Boß ab. Eine gestern stattgefundene außerordentliche Stadtverordnetensitzung beschäftigte sich mit dieser wichtigen Frage und wählte eine aus den Herren Justizrath Göcking, Director Dr. Schrader, Dr. Hüllmann, Kaufm. Weinack, Rentier Wolff, Rentier Demuth, Justizrath Fiebiger, Bankier Bethcke, Reg.-Rath a. D. Gneist, Maurermeister Friedrich und Prof. Kohlschütter bestehende Commission, welche sich mit der Frage der ev. Wieder- oder einer Neuwahl beschäftigen soll. — Morgen feiert die hiesige Firma F. Arnold, Tapeten-, Teppich- und Wollwaaren-Handlung, den Tag ihres einhundertjährigen Bestehens. Jetziger Inhaber der Firma ist Herr L. Götte. — In letzter Sitzung der Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurde der verantwortliche Redacteur der „Saale-Ztg." wegen Beleidigung des Hofpredigers Stöcker in Berlin zur Zahlung einer Geldstrafe von 100 M. verurtheilt. Genannte Zeitung hatte den bekannten Artikel des „Jüdischen Literaturblattes", daß die Mutter des Herrn Stöcker in Halberstadt in sehr ärmlichen Verhältnissen lebe und das dortige Handelshaus Hirsch um Unterstützung ersucht habe, übernommen, aber sofort darauf eine berichtigende Notiz gebracht, da sich bekanntlich jene Nachricht nicht bewahrheitete. Die Staatsanwaltschaft hatte sogar Gefängnißstrafe beantragt.

— Dem wetterkundigen Director der Sternwarte zu Göttingen, Professor Dr. Klinkerfues, ist von der englischen Regierung ein Patent auf einen Tele-Phonographen — eine Verbindung von Telephon und Phonograph — ertheilt.

Berichtigung.

In unserer gestrigen politischen Uebersicht ist zu lesen: „Die Baronin Burdelt-Curts" anstatt: „Die Baronie u. s. w."

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom **1. April.** 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. Gl. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	745,7	NNW mässig	Regen	+ 4,4
Kopenhagen	756,6	SE mässig	bedeckt	+ 2,7
Stockholm	763,7	E leicht	bedeckt	— 1,4
Haparanda	771,7	N leicht	wolkenl.	—13,8
Petersburg	767,1	E leicht	hlb. bed.	— 8,5
Moskau	766,8	S still	wolkig	— 7,8
Cork, Queenstown	753,9	W schwach	heiter	+ 6,1
Brest	757,7	NW mässig	hlb. bed.	+ 8,1
Helder	745,0	SE leicht	Regen	+ 7,9
Sylt	751,9	SE schwach	hlb. bed.	+ 5,7
Hamburg	752,5	DSE mässig	Dunst	+ 4,1
Swinemünde	755,3	SSE leicht	heiter	+ 3,9
Neufahrwasser	758,4	SE still	bedeckt	+ 2,8
Memel	759,9	SE schwach	bedeckt	+ 1,3
Paris	755,2	WSW schwach	bedeckt	+ 8,4
Crefeld	—	—	—	—
Karlsruhe	752,4	SW leicht	Regen	+ 7,4
Wiesbaden	752,7	SE still	bedeckt	+ 7,5
Kassel	751,0	ENE still	wolkig	+ 5,6
München	754,9	E schwach	heiter	+ 2,6
Zittau	—	SE schwach	Dunst	+ 3,0
Annaberg (6 h)	—	SE leicht	hlb. bed.	+ 2,2
Dresden (6 h)	—	—	—	—
Leipzig	754,3	SSE leicht	wolkig	+ 5,0
Berlin	754,4	E leicht	heiter	+ 5,0
Wien	756,5	still	wolkenl.	+ 3,2
Breslau	755,7	SE schwach	Nebel	+ 8,2
Nizza	—	NNW leicht	Dunst	+10,8

Uebersicht der Witterung.

Ein ziemlich starkes Minimum mit stürmischen Winden, auf der Nordsee liegend und südostwärts fortschreitend, bedingt auf der Nordsee leichte bis mässige südöstliche Winde, starke nordwestliche Winde im Canal. Das Wetter ist fast allenthalben milder, vorwiegend trübe, an der südlichen Nordsee und in Süddeutschland vielfach regnerisch. An der Ostküste Schottlands und der Nordwestküste Frankreichs fielen beträchtliche Regenmengen.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Der Luftdruck ist im Osten wenig verändert, im Südwesten nimmt derselbe zu. Das Wetter ist fast allgemein wolkig bis trüb, ziemlich mild, mit vereinzelten Niederschlägen, in Schlesien und Oesterreich wolkenlos. Zittau meldet Gewitter.

Witterungs-Aussicht

auf Freitag, 2. April.

Vorwiegend bedeckt, mild, Niederschläge. Zeitweise etwas windig bei südwestlicher Luftströmung.

Vermischtes.

B. Schkeuditz, 1. April. Gestern Mittag verstarb hier der frühere Bürgermeister unserer Stadt, Herr Schultze, im 68. Lebensjahre. — Bei der am 29. v. M. im königl. Forste hier abgehaltenen Brennholz-Auction wurden ganz fabelhafte Preise erzielt. Das Holz wurde durchweg mit 50 bis 100 Proc. über den Taxwerth bezahlt. Die Nutzholz-Auction hierselbst, zu welcher sich namentlich auch Käufer aus Leipzig einzufinden pflegen, findet am 19. d. M. statt. — Seit einigen Tagen haben in hiesiger Flur die Vorarbeiten zu dem projectirten Elster-Saale-Canal begonnen. Dieselben werden durch den königlichen Bauinspector Herrn Roussel aus Halle geleitet.

— Aus Darmstadt wird unterm 31. März telegraphisch gemeldet: Heute Vormittag 11 Uhr fand in der Schloßkirche die Confirmation der Prinzessinnen Victoria und Elisabeth statt. Der Großherzog und die Mitglieder des großherzoglichen Hauses, die Königin Victoria, die Prinzessin Beatrice, der Prinz und die Prinzessin von Wales, Seine K. K. Hoheit der Kronprinz, der Großherzog und die Frau Großherzogin, sowie der Erbgroßherzog von Baden wohnten der Feierlichkeit bei. — Ein zweites Telegramm gleichen Datums lautet: Die Königin Victoria besuchte heute Mittag die Grabstätte der Großherzogin Alice. Die Abreise der Königin ist auf morgen Nachmittag 4 Uhr 30 Min. festgesetzt.

⊙ Kassel, 31. März. Die brennende Orthographie-Frage erhält durch die nachfolgende Thatsache, die uns aus einem niederhessischen Kreisstädtchen mitgetheilt wird, eine eigenthümliche Beleuchtung: Ein Herr gab auf dem dortigen Reichstelegraphenbureau eine Depesche auf, in welcher u. A. das nach der bisherigen Rechtschreibung 16 Buchstaben zählende Wort „Kreisgerichtsrath" vorkam. Obwohl ein Gegner der Puttkamer'schen Regeln, schrieb der Aufgeber doch das Wort ohne „h" am Schlusse, wodurch er, da 15 Buchstaben noch für ein Wort zählen, gerade 5 Pfennige gespart hätte. Der Telegraphenbeamte verbat sich gegen diese auf eine particularstaatliche Verfügung gestützte Finanzoperation, verwies auf das Reglement, wonach sprachwidrige Zusammenziehungen und unorthographische Schreibarten zu dem Zwecke, eine Gebührenersparniß zu erzielen, unzulässig sind, und erklärte, daß das Telegraphenamt als „Reichsdienststelle" keine Anweisung erhalten habe, die neue preußische Orthographie als Grundlage für die einschlägigen reglementarischen Bestimmungen zu betrachten. Demgemäß wurde das den Streitpunct bildende Wort als „Kreisgerichtsrath" abgegeben, und der Reichsfiscus hatte 5 Pfennige profitirt.

Telegraphische Depeschen.

Posen, 1. April. (Special-Telegramm des Tageblattes). Der bisherige ordentliche Professor und Consistorialrath Dr. Geß in Breslau ist zum Generalsuperintendenten der Provinz Posen ernannt worden.

München, 31. März. Der König von Bayern hat mittelst eines sehr gnädigen Handschreibens dem General der Infanterie, Freiherrn von der Tann, welcher heute sein 25jähriges Generalsjubiläum feiert, das Großkreuz des Militair-Verdienstordens verliehen.

Prag, 1. April. Der Kronprinz Rudolf ist hier eingetroffen und von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt worden. Zum Empfange des Kronprinzen hatten sich die Spitzen der Behörden und das Collegium der Stadtverordneten am Bahnhofe versammelt. Der Bürgermeister hielt eine Ansprache, in welcher er der freudigen Theilnahme, welche die Stadt Prag an der Verlobung des Kronprinzen nehme, Ausdruck gab und die Hoffnung aussprach, daß der Kronprinz mit seiner Gemahlin hier seinen Aufenthalt nehme. Der Kronprinz dankte in deutscher und böhmischer Sprache und bemerkte, daß er gern in Prag weile. Nach dem Abschreiten der Bürgerwachen fuhr der Kronprinz durch die mit österreichischen und belgischen Fahnen prachtvoll geschmückte Stadt nach dem Schlosse.

Petersburg, 1. April. Der „Regierungsbote" bringt folgendes Bulletin: Vom 24. bis 30. März dauerte die Verschlimmerung des Gesundheitszustandes der Kaiserin fort. Die schwersten Anfälle bildeten Herzklopfen; zu früheren Krankheitssymptomen trat Schlafsucht und Abnahme der Kräfte hinzu.

Petersburg, 1. April. Die „Deutsche Petersburger Zeitung" bringt wohl verbürgte Notizen über die Entdeckung einer geheimen Typographie auf der Meschtschanskaja-Straße. Die Entdeckung fand in der Nacht vom 25. auf den 26. März statt. Arretirt wurden 19 Personen. Die Typographie war eine sogenannte „fliegende Typographie", die den Arbeitsort oft wechselte. Es heißt, sie habe den Titel „Fliegende Typographie des nordischen Socialisten-Vereins" getragen. Schnellpressen waren nicht vorhanden, nur Handpressen. Die Arbeiter waren angewiesen, jeder für einzelne Apparattheile Sorge zu tragen, um im Ueberraschungsfalle zu wissen, was mit den anvertrauten Sachen zu thun sei und wo sie hin zu bringen seien.

London, 31. März. Bei den bis jetzt stattgehabten Wahlen sind 29 conservative und 20 liberale Candidaten, sämmtlich ohne Opposition, gewählt worden. An vielen Orten beginnen heute die Wahlen, die Theilnahme an denselben ist sehr groß.

London, 1. April. Bei den gestrigen Parlamentswahlen wurden im Ganzen 90 liberale Candidaten, darunter Goschen und Bright, und 61 conservative Candidaten, darunter der General-Fiscal Giffard in Launceston, gewählt. Die Liberalen haben bisher 16 Sitze gewonnen. In Hackney, Westminster und Birmingham wurden die bisherigen Vertreter wiedergewählt.

London, 1. April. Nach einer hier vorliegenden Privatdepesche aus Lima vom 18. März blieb die chilenische Flotte vom 10. bis zum 13. März in Lobos de Afula, zerstörte dort die Schleppdampfer und Landungsbrücken, nahm die Behörden gefangen und schleppte Material, Maschinen und Vieh fort.

Volkswirthschaftliches.

r. Dresden, 1. April. Herr Geheimrath Otto Julius von Tschirschky-Bögendorf, Generaldirector der sächsischen Staatseisenbahnen, feiert heute den Tag, an welchem er vor 25 Jahren zum Vorsitzenden der damaligen östlichen Staatseisenbahndirection zu Dresden, welche für die sächsisch-schlesische und sächsisch-böhmische Linie bestand, ernannt wurde. Vielseitig sind die Verdienste und groß die Liebe und Achtung, die der Jubilar sich in den verflossenen 25 Jahren erworben, und es werden ihm daher am heutigen Tage von allen Seiten, besonders aber von seinen zahlreichen Beamten, die ihm in Folge seines Sinnes für Gerechtigkeit und Humanität mit vollstem Vertrauen ergeben sind, die aufrichtigsten Beglückwünschungen dargebracht werden. Herr v. Tschirschky wurde am 12. März 1817 in Dresden geboren und besuchte die Universität zu Leipzig. Im Jahre 1845 bereits begann er seine Thätigkeit im Eisenbahnfache, indem er am 7. Januar genannten Jahres als Referendar in die königl. Kreisdirection zu Dresden eintrat, und als Hülfsarbeiter im königl. Ministerium des Innern für Eisenbahnangelegenheiten verwendet wurde. Am 1. April 1847 in das königl. Finanzministerium berufen und am 14. Mai 1849 zum Finanzrath befördert, war er hier ausschließlich als Referent für Eisenbahnangelegenheiten thätig, bis man ihn am 1. Februar 1853 commissarisch zum Vorsitzenden der Staatseisenbahndirection zu Dresden, später königl. Direction der sächsischen östlichen Staatseisenbahnen bestimmte. Die definitive Ernennung als solcher erfolgte unter gleichzeitiger Verleihung des Dienstprädicats Geheimer Finanzrath, wie schon gesagt, am 1. April 1855, welcher Tag der heutigen Erinnerungsfeier zu Grunde liegt. Bei der am 1. Juli 1869 stattgefundenen Vereinigung der westlichen und der östlichen Staats-Eisenbahnen unter Auflösung der westlichen Direction in Leipzig und Erweiterung der Direction der östlichen Linien in Dresden in eine Generaldirection wurde Herr v. Tschirschky zum Generaldirector der sächsischen Staatseisenbahnen erwählt, während ihm endlich im Jahre 1877 der Dienstcharakter eines Geheimen Rathes verliehen wurde. Mit unermüdlichem Eifer und besonderer Umsicht hat es der Jubilar verstanden, die sächsischen Eisenbahnen durch alle schwierigen Perioden glänzend hindurchzuführen, so daß die sächsischen Staats-Eisenbahnen heute allüberall des besten, hervorragendsten Rufes genießen und in der That auch als eine Musterverkehrsanstalt angesehen werden können. Zeiten, wie die Vereinigung des östlichen und des westlichen Netzes im Jahre 1869, ferner die Uebernahme des Betriebes der sächsischen Privatbahnen in Staatsverwaltung, sowie die sich daran anschließende Umgestaltung und die Neu-Organisation der Dienststellen stellten Anforderungen an das leitende Haupt, die ganz außerordentliche waren und eine besondere Thatkraft voraussetzten. Die vollständig geregelte Abwicklung dieser Geschäfte ohne die geringste Störung im Verkehre mit dem Publicum liefert den Beweis, daß es nur eine nach allen Richtungen hin geordnete Verwaltung sein kann, die den sächsischen Staatsbahnen vorsteht. Man kann an dem heutigen Tage nur wünschen, daß der hohe Chef der sächsischen Bahnen uns noch lange erhalten bleiben möge.

Vom Tage.

☿ Ueber die Börse läßt sich sehr wenig sagen. Lustlosigkeit, aber Festigkeit in Berlin. Die Zahl der Ausfälle dort hat sich auf vier und darüber gesteigert. Die Speculation wartet offenbar auf eine Intervention. Auch aus Frankfurt klagt man, daß das Geschäft sich nicht beleben wolle, da die große Apathie des Publicums den von den norddeutschen Plätzen vorwiegend ausgehenden Haussebestrebungen entgegenstehe. — Die Berlin-Hamburger Bahn soll 12½ Proc. vertheilen wollen, also weit über die vorhergegangenen Schätzungen. Die definitiven Einnahmen sollen weit die provisorischen übertroffen haben, was daher rührt, daß für einen wichtigen, nach dem sogenannten Reformsystem umgearbeiteten Tarif die Antheile der verschiedenen Bahnen erst am Schlusse des Jahres festgestellt werden konnten; in Folge dessen fehlte es bei den monatlichen Einnahmeschätzungen vielfach an einer einigermaßen sicheren Schätzung. — Die „Börs.-Zeitung" enthält einen Artikel für die Oberlausitzer Eisenbahn, wonach es als zweifellos gelten dürfte, daß die Stammprioritäten in absehbarer Zeit (was heißt das?) nach und nach zu voller Rentabilität gelangen werden, ja selbst den Stammactien eine wohlbegründete Aussicht auf künftige Dividende gegeben ist. Wiefern den Inhabern ein Trost zugesprochen werden soll, damit haben wir uns nicht zu beschäftigen; sollte es aber, wie bei der Natur des Blattes anzunehmen, darauf abgesehen sein, ein kurzes Haussespiel in dem Papier einzuleiten, um Leichtgläubige ins Garn zu locken, so wollen wir zuvörderst darauf aufmerksam machen, daß der Cours bereits über 42 steht, während von einer Aussicht auf irgend einen Ertrag noch Nichts zu bemerken ist. Es ist also bereits Vieles escomptirt. — Charakteristisch für die Tendenz des Artikels ist die Zusammenstellung mit der Frequenz von Bahnen, die weit über das Maß hinausreichen, das für die Oberlausitzer, der unter Anderm das so belebende gesunde Moment des Localverkehrs abgeht, anzulegen. Weil die Berlin-Anhalter, die Niederschlesisch-Märkische, lauter Hauptbahnen, 33,500 ℳ, die von der preuß. Regierung mit aller Macht protegirte Halle-Sorauer 20,000 ℳ pr. Kilometer einnehmen, darum möchte es denn doch der Oberlausitzer schwer werden, so bald die geringeren Ziffern zu erreichen, nur 2, 3 oder 4 Proc. an die Stammprioritäten zu vertheilen. Was der Bahn zu Gute kommt, das ist ihr billiger Bau, auch bildet sie eine natürliche Zufuhrlinie; aber sie hat eben mit der mächtigen Staatsconcurrenz zu kämpfen und dieser Alp ist nicht wegzudemonstriren. Was die Verwaltung der Berlin-Anhalter Bahn zur Empfehlung der Betriebsübernahme ihren eigenen Actionairen gegenüber seiner Zeit anführte, hat weiter Nichts zu bedeuten. Hier sprechen nur die Thatsachen der Gegenwart, welche vor Illusionen warnen. Will Jemand aber auf die Uebernahme der Bahn durch den Staat speculiren, so ist das seine Sache. Uebrigens war nach der „Nat.-Z." an maßgebender Stelle Nichts von Anerbietungen wegen Verstaatlichung der Anhaltischen Bahn bekannt. Trotzdem stehen die Actien 115.

Die „Magdeb. Ztg." schreibt: Die Deutsche Bank hat es durch geschickte Leitung verstanden, sich ein so ausgedehntes Commissionsgeschäft zu verschaffen, daß sie in dieser Beziehung an der Berliner Börse gegenwärtig wohl den ersten Rang einnimmt. Sie hat nicht in dem Maße wie die Discontogesellschaft Gelegenheit, große Emissionsgeschäfte mit Regierungen ꝛc. abzuschließen, was aber die Größe der eigenlichen Kundschaft betrifft, so dürfte sie selbst diese Bank bereits überholt haben. Wenigstens wird das an der Berliner Börse, wo man alltäglich Gelegenheit hat, den stetig zunehmenden Umfang des Commissionsgeschäfts der Deutschen Bank zu beobachten, so ziemlich allgemein angenommen. Fährt die Deutsche Bank fort, das Geleise festzuhalten, in welchem sie sich in den letzten Jahren mit so großem Erfolge bewegt hat, so dürfte sie bei den nächsten Jahresabschlüssen auch bezüglich der Dividende hinter den rentabelsten Actienbanken schwerlich noch zurückbleiben.

Nach der „N. Fr. Presse" wird sich das definitive Ergebniß des garantirten Theils der Österreichischen Nordwestbahn ungünstiger gestalten, als angenommen worden, und zwar um 200,000 fl. Der Garantie-Zuschuß dürfte also 550,000 fl. betragen.

Da die günstigeren Ergebnisse des Jahres 1879 lediglich dem Staatsschatze zu Gute kommen, so wird die Dividende wahrscheinlich ebenso hoch bemessen werden wie im Vorjahre. Das günstigere Ergebniß des Jahres 1879 wurde weniger durch die Erhöhung der Brutto-Einnahmen, als durch Verminderung der Ausgaben erzielt. Es ergaben sich nämlich durch die Consolidirung der schwebenden Schuld, durch den Wegfall des Silberagio und durch die geänderte Buchung der Refactien erhebliche Ersparungen. Auch die Betriebsausgaben verzeichnen eine Abnahme, welche sich beim garantirten Netze auf etwa 100,000 Gulden, beim Ergänzungsnetze auf rund 70,000 fl. belaufen dürfte.

Unser gestriger Artikel endet mit einem komischen Druckfehler. Anstatt Adolfo Heber sollte es heißen: Adolf v. Haber.

Export nach Australien betreffend.

Der „Export", Organ des Centralvereins für Handelsgeographie ꝛc. in Berlin, schreibt Folgendes: Unter dem 2. Februar d. J. geht uns ein Bericht aus Sydney zu, in welchem uns ein dortiges deutsches Commissionshaus mittheilt, daß es mit der St. Francisco-Mail sehr bedeutende Ordres für Kurzwaaren, Knöpfe, Bürsten, Wäsche, Phantasiewaaren ꝛc. nach Deutschland abgesandt habe. Wir werden in diesem Schreiben förmlich beschworen, den deutschen Fabrikanten gegenüber immer und immer wieder die unbedingte Nothwendigkeit mustermäßiger, reeller Lieferung zu betonen. Immer wieder bekommen die neuen Agenten zu hören — die alten ansässigen sind äußerst vorsichtig im Neu-Angebot und haben blos ganz wenige treffliche deutsche Häuser hinter sich — „Ihre Proben sind sehr schön, aber wir wissen aus Erfahrung, daß die deutschen Waaren so häufig den deutschen Proben nicht entsprechen."

Auf Grund der obigen Mittheilung möchten wir den deutschen Fabrikanten, welche in Folge der von ihnen in Sydney und Melbourne ausgestellten Muster Aufträge erhalten haben bezw. noch erhalten werden, in dringendster Weise die Mahnung ans Herz legen, absolut probemäßig zu liefern. Insbesondere sollten die Gewerbe- und Handelskammern keine Gelegenheit vorübergehen lassen, Dies zu betonen und Verstöße gegen dies Princip mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln ahnden. Würde der durch die unprobemäßige Lieferung entstehende Nachtheil das dabei engagirte Haus allein treffen, so wäre der Schaden schließlich zu verschmerzen. Leider aber discreditirt ein Haus durch eine einzige unsolide Lieferung den ganzen Industriezweig. Der Export sächs. Waaren nach Japan ist durch nicht probemäßige Lieferungen nahezu auf Null reducirt worden. Wie sehr der deutsche Export dadurch überhaupt geschädigt worden ist, ist durch unsere überseeischen Correspondenten häufig genug hervorgehoben worden. „German rubbish" — das ist der Gruß, mit welchem man die deutschen Agenten im Auslande empfängt! Durch das, namentlich während der Haussejahre, forcirte Export-Schwindelgeschäft ist das wirthschaftliche Gewissen unserer Geschäftsleute auf das Allerbedauerlichste untergraben worden. Die Arbeiter lernten es den „Herren" bald ab. Viel Verdienst bei schlechter Arbeit! — Das war die Losung. Welche Verwirrung im Rechtsbewußtsein des Volkes dadurch entstanden ist, wie sehr darunter das Volksgewissen gelitten hat, ist noch in Aller Gedächtniß. Nicht nur aus Gründen des dauernd wirthschaftlichen Vortheils, nicht nur im Interesse eines Industriezweiges oder der nationalen Industrie überhaupt, sondern vor Allem aus sittlichen Gründen werden wir nicht müde werden, das gedachte Verfahren als das, was es ist — als Betrug — zu charakterisiren. Wir werden durchaus kein Bedenken tragen, unseren Correspondenten unser Blatt zur Verfügung zu stellen, wenn es sich darum handelt, diejenigen Firmen vom ausländischen Markte auszuschließen, welche sich nicht scheuen, auf gedachte Weise unsere nationale Arbeit im Auslande zu discreditiren. (Auch das „Leipziger Tageblatt" wird es sich zur Aufgabe machen, solche saudere Firmen durch Veröffentlichung ihrer Namen an den Pranger zu stellen. D. R. d. L. T.)

Prager Dampf- und Segelschifffahrts-Gesellschaft.

(General-Versammlung vom 31. März.)

W-n. Prag, 31. März. Vorsitzender: Herr Richard Ritter von Dotzauer. Anwesend 35 Actionaire, vertretend 1133 Actien. Dem verlesenen Geschäftsberichte ist zu entnehmen, daß trotz der mannigfaltigen Hindernisse der letzten Schifffahrtsperiode dieselbe doch für die Gesellschaft nicht ungünstig verlaufen ist. Die Verschiffungen begannen am 19. Februar 1879 und mußten in Folge des so frühzeitig eingetretenen Winters schon am 20. November eingestellt werden. Daß die so kurze Verkehrsperiode trotzdem nicht mit Nachtheilen für die Gesellschaft verbunden war, rührt daher, daß eine größere Anzahl von Fahrzeugen als sonst in Betrieb gesetzt wurde. Das Gewicht der verfrachteten Güter beläuft sich auf 1,145,264 Meter-Ctr. oder um 483,412 Z.-Ctr. mehr, als im Vorjahre. Die Gesellschaft verfügt über einen Schiffskörper, welcher aus 6 Raddampfern, 3 Kettendampfern, 55 Schleppkähnen, 2 Zillen und 4 Schutten besteht. Es hat sich demnach derselbe um einen Remorqueur und einen Kettendampfer seit 1878 vermehrt. Der Schiffspark befindet sich im besten Zustande und kann allen an ihn gestellten Forderungen entsprechen. Insbesondere hebt der Bericht die ausgezeichneten Leistungen der von der Prager Maschinenbauactiengesellschaft herrührenden „Aurora" hervor, deren Tüchtigkeit sich des Lobes aller Fachinteressenten zu erfreuen habe. Während der letzten Dienstesperiode haben es die Wasserverhältnisse gestattet, daß die Fahrzeuge bis Prag remorquirt wurden und sei dieser Umstand den immer fortschrestenden Flußregulirungs-Arbeiten zu verdanken. Um allen Anforderungen der Zukunft zu entsprechen, hat sich der Verwaltungsrath entschlossen, im Interesse des Unternehmens einen seichtgehenden Raddampfer bei der obgenannten Maschinenbauactiengesellschaft zu bestellen. Dieser wurde dann im Juni in Betrieb gesetzt und dafür einer der ältesten Dampfer ausrangirt. Außerdem soll noch im Herbste d. J. ein der „Aurora" ähnliches Fahrzeug in Dienst gestellt werden. Die Ketten-Schifffahrt hat durch die Bereicherung mit 3 Toueurs eine willkommene Aushülfe erfahren. Die Magazinräume in Tetschen, welche den Realitäten der Gesellschaft benachbart sind, wurden neuerdings auf mehrere Jahre den Diensten der letzteren durch bindende Verträge gesichert.

Der Bericht gedenkt in seinem weiteren Verlaufe der Unterstützungen, deren sich die Gesellschaft von Seiten der Bahnverwaltungen zu erfreuen hatte, und dankt insbesondere der böhmischen Nordbahn und ihrem Director Herrn Ritter v. Löw für die der Gesellschaft gebotene Erleichterung bei den Befrachtungen. Gegen Schluß der vorjährigen Schifffahrtssaison sind von Kaufleuten und Industriellen Klagen über verspätete Güterbestellungen eingelaufen, welche jedoch ihren Ursprung in der erschwerten Zollmanipulation in Hamburg in Folge der deutschen Zollgesetzgebung hatten. Auf die von dem Verwaltungsrathe bei dem deutschen Reichskanzleramte eingeleiteten Schritte wurde später in dieser Angelegenheit genügende Abhilfe getroffen.

Zur Hebung des ausländischen Transportes sind Neuanschaffungen von mehreren Kähnen in Aussicht genommen. — Was die ökonomische Seite der letzten Schifffahrtsperiode anbelangt, so constatirt der Bericht einen erfreulichen materiellen Aufschwung in stetiger Steigerung von Jahr zu Jahr. Die Einnahmen betrugen zusammen 564,482 fl. 9 kr., die Ausgaben 462,081 fl. 16 kr. Es verbleibt sonach ein Reingewinn von 102,400 fl. 93 kr.

Zum Schluß giebt der Herr Vorsitzende seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die abgelaufene Verkehrsperiode nicht ohne Unfall zu registriren sei, denn am 20. November v. J. ging nächst Hamburg ein Kahn unter, dessen Fracht einen Verlust von 858 fl. für die Gesellschaft involvirte.

Betreffs des Reingewinnes wird beschlossen, daß eine schon heute beziehbare 12½proc. Dividende an die Actionaire zur Vertheilung gelange, welche in Summe 78,960 fl. beträgt; 7090 fl. werden dem Verwaltungsrathe als Tantiemen zugewiesen und der Pensionsfonds um 4505 fl. 8 kr. vermehrt. Der Rest von 16,560 fl. 93 kr. wird dem Reservefonds zugeschlagen werden.

Nun ergreift Herr R. R. v. Dotzauer das Wort, um den Versammelten mitzutheilen, daß ihn Herr v. Portheim auf einen Artikel der „Wiener Allgem. Ztg." aufmerksam gemacht habe, dessen Tendenz gegen die Interessen der Gesellschaft gerichtet ist und der in dem Satze gipfelt, dieselbe werde den Concurrenzbestrebungen der nun vereinigten drei sächsischen Schifffahrts-Gesellschaften auf die Dauer nicht Stand halten können. Der Herr Redner geißelt in treffenden Worten ein solches Vorgehen eines inländischen Blattes und kommt zum Schluß darauf, daß die Gesellschaft ruhig den ausländischen Unternehmungen entgegensehen könne und keinerlei Concurrenz zu fürchten habe.

Auf Antrag des Herrn Carl Enz wird hierauf dem Verwaltungsrathe und insbesondere der Direction für ihre glänzenden Leistungen durch Erheben von den Sitzen der Dank ausgesprochen. Die nun vorgenommene Wahl von drei Directionsmitgliedern und zwei Revisoren ergab als erstere die Herren A. F. Müller, Adalbert R. v. Lanna und Alois R. Müller, als letztere die Herren Ed. Ritter v. Portheim und Moritz Pfeiffer.

Literatur.

Eine **Verkehrskarte von Mitteldeutschland**, nach amtlichen Quellen auf Veranlassung des Generalpostmeisters vom Oberpostdirectionssecretair Lehmann bearbeitet, ist soeben im Verlage des Berliner lithographischen Instituts (W. Potsdamer Straße 110) erschienen. — Die Karte, welche im Maßstab 1:600,000 recht sauber und klar gezeichnet ist, gewährt ein anschauliches Bild der Verkehrswege, reicht im Norden bis Bremen, im Süden bis Mainz, im Osten bis Dresden, im Westen bis Koblenz, enthält die eröffneten, im Bau befindlichen und projectirten Eisenbahnen, sämmtliche Stationen, alle Post- und Telegraphenanstalten, Extrapoststationen, alle Kunst- und andere fahrbaren Straßen mit Angabe der Entfernungen von Ort zu Ort. Die Postverbindungen, getrennt nach Cursen mit und ohne Personenbeförderung, sind in rother Farbe dargestellt. Außerdem ist der Karte ein alphabetisch geordnetes Verzeichniß der Verkehrsorte beigefügt, welches über Einwohnerzahl, Garnison, Gerichtsbarkeit, Gasthöfe, Sehenswürdigkeiten ꝛc. der Verkehrsorte sowie deren Entfernung von den Bahnhöfen und der Lage auf der Karte Aufschluß giebt. Der Preis ist 2 ℳ

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 118. Freitag den 2. April 1880. 74. Jahrgang.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 31. März. Seit Bestehen der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig (1. Juli 1871) sind von derselben und ihrem Zweiginstitute, der Deutschen Unfall-Versicherungs-Genossenschaft, 33,136 Unfälle entschädigt worden, und zwar mit einer Gesammtsumme von 7,371,235 ℳ 46 ₰. — Im Monat März cr. wurden bei der genannten Versicherungs-Bank 8 Todesfälle, 5 lebensgefährliche Verletzungen, 5 Unfälle, die ihrer Natur nach eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Beschädigten erwarten lassen, und 586 Unfälle, aus welchen sich für die Verletzten nur eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit vorhersagen läßt, zusammen 604 Unfälle angemeldet. Von den 8 Todesfällen ereigneten sich 2 in Steinkohlenwerken und je 1 Fall in 1 Graupenmühle, 1 Zuckerfabrik, 1 Maschinenbau-Anstalt, 1 Gußstahlfabrik, ferner in 1 mechanischen Baumwollweberei und durch 1 Dreschmaschine in 1 landwirthschaftlichen Betriebe. Die 5 lebensgefährlichen Verletzungen entfallen auf 3 Maschinenbau-Anstalten, 1 Zuckerfabrik und 1 Baugeschäft, während die 5 Invaliditätsfälle in 1 Steinkohlenwerk, 1 Walzwerk, 1 Kunstwollfabrik, 1 Brückenbauanstalt und 1 Hartgummiwaarenfabrik vorgekommen sind.

*— Credit- und Spar-Bank-Verein (eingetragene Genossenschaft). Depositen- und Sparcassen-Verkehr im Monat März: 229,306.54 ℳ Einzahlungen. 274,178.91 ℳ Rückzahlungen. — Nach dem uns soeben zugekommenen Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1879, auf welchen wir morgen näher zurückkommen, sind die erzielten Ergebnisse derart gewesen, daß neben weiteren Verstärkungen der Reserven der General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von acht Procent in Vorschlag gebracht werden kann.

*— Der Umtausch der abgestempelten Greiz-Brunner und Gößnitz-Geraer Eisenbahnactien gegen Schuldverschreibungen der 3procentigen Rentenanleihen von den Jahren 1876 und 1878 kann nach einer Bekanntmachung des königl. sächs. Finanzministeriums sowohl bei der Finanzhauptcasse in Dresden, als auch bei der Lotterie-Darlehnscasse in Leipzig erfolgen. Gegen Einreichung von abgestempelten Greiz-Brunner Eisenbahnactien werden Schuldverschreibungen über 3procentige Rente aus dem Jahre 1876, gegen Einreichung von abgestempelten Gößnitz-Geraer Eisenbahnactien-Schuldverschreibungen über 3procentige Rente aus dem Jahre 1878, und zwar gegen 5 Stück Actien 3 Stück Schuldverschreibungen, auf 500 ℳ Capital lautend, verabfolgt.

-u- Gegenüber dem „Eingesandt", welches sich mit der Convertirung der Prioritätsobligationen der Aussig-Teplitzer Eisenbahn beschäftigt und dabei die Frage der Convertirungsprämie einer längeren Kritik unterwirft, haben wir lediglich auf unsere Notiz in Nr. 111 des Tageblattes zu verweisen und als „zuverlässig" zu bemerken, daß eine angemessene Convertirungsprämie unter allen Umständen gewährt werden wird.

†† **Dresden**, 31. März. Meißner Ofen- und Chamottewaaren-Fabrik, vorm. C. Teichert, zu Meißen. Der Geschäftsbericht der vorgenannten Actiengesellschaft über das achte Betriebsjahr 1879 bemerkt in seinem Eingange, daß die erzielten Ergebnisse günstiger hätten ausfallen können als im Vorjahre, wenn nicht die ganz abnormen Witterungsverhältnisse des vergangenen Geschäftsjahres den Betrieb störend beeinflußt hätten. Das Etablissement konnte während des ganzen Jahres nur 6½ Monate richtig arbeiten, während es fast 5½ Monate lang am Setzen von Oefen und Kochmaschinen fast gänzlich behindert war. Die Bauthätigkeit begann erst Anfangs Mai und am 18. November war man des eintretenden Frostes wegen schon wieder genöthigt, die Setzarbeiten größtentheils einzustellen. Die Fabrikation hatte trotzdem ihren ungestörten Fortgang, dahingegen ist der Umsatz ein etwas geringerer gewesen als im vorigen Jahre. Durch die größte Sparsamkeit im Betriebe nur war es möglich, einen dem Vorjahr ähnlichen Gewinn zu erzielen. Es ist gelungen, das Absatzgebiet der Fabrik immer mehr zu erweitern. Nicht minder ist man bestrebt gewesen, das Fabrikat des Etablissements mehr und mehr zu vervollkommnen. Bei der Kunstgewerbe-Ausstellung in Leipzig ist das Unternehmen für seine Leistungen mit dem ersten Preise ausgezeichnet worden. Die letztjährige Fabrikation an diversen Oefen, Kochmaschinen, Chamotte- und Thonwaaren hatte einen Gesammtwerth von 832,197 ℳ, wobei durchschnittlich ein Personal von 195 Beamten und Arbeitern beschäftigt gewesen ist. Der gesammte Waarenumsatz bezifferte sich auf 318,198 ℳ Nach dem Gewinn- und Verlust-Conto beziffern sich die Bruttoerträgnisse der Fabrikation, der Hauptniederlage, des Thonschachtbetriebes ꝛc. auf 127,425 ℳ Der verbliebene Reingewinn beträgt 54,728 ℳ, wovon auf die Actionaire eine Dividende von 6 Procent entfällt. — Bilanz 1,121,417 ℳ

♂ **Aus der Oberlausitz**, 31. März. Die nach langen Verhandlungen den am Garnbleichverkehr betheiligten Leinenindustriellen widerruflich ertheilte Erlaubniß zur zollfreien Wiedereinführung nach böhmischen Bleichen auszuführender deutscher Garne ist von Seiten des sächsischen Finanzministers mit solchen Cautelen umgeben, daß der Garnveredelungsverkehr auch in dieser Branche, wie in der Weberbranche, unmöglich gemacht wird. Das Finanzministerium verlangt nicht nur den stricten Nachweis des deutschen Ursprungs der Garne, sondern will auch die Identität der dem Veredelungsverkehr überwiesenen Garne durch die weitgehendsten Vorsichts- und Controlmaßregeln gesichert wissen. Es hat deshalb die Zollämter angewiesen, die bezüglichen Garne nur in der Weise abzufertigen, daß das Nettogewicht der Garnmenge (Maschinengespinnst oder Handgespinnst) einer jeden Feinheitsnummer einzeln durch Verwiegen ermittelt und von jeder Nummer ein Strähn zurückbehalten werde, und daß überdies jeder einzelne Strähn von den Feinheitsnummern 35 bis einschließlich 26 abwärts und von 20 bis 18 abwärts (also gerade den in der Oberlausitz besonders oft verwandten Garnnummern) durch je ein zollamtliches Blei idemificirt werden soll. Die Wiedereinfuhr muß über dasselbe Zollamt bewirkt werden, über welches die Ausfuhr geschehen ist, und kann ebenso wie die Ausfuhr in Theilposten erfolgen. Zur zollfreien Wiedereinfuhr ist eine sechsmonatliche Frist gewährt. Der Plombirungszwang, welchen das Finanzministerium angeordnet hat, ist geeignet, den ganzen Veredelungsverkehr unmöglich zu machen, und wird sich außerdem praktisch gar nicht durchführen lassen. Bei der Anmeldung von hundert Schock Garnen würden nach der Verordnung des Finanzministers, da jeder der 240 Strähne eines jeden Schocks eine Plombe erhalten soll, 24,000 Plomben anzulegen seien, was nur möglich sein wird, wenn ein Beamtenheer für den Veredelungsverkehr speciell angestellt wird. Außerdem verhindern aber die angelegten Plomben die Bearbeitung der Garne auf den Bleichen in so hohem Grade und müssen die Garne bei den zahlreichen Manipulationen dermaßen beschädigen, daß der Nachtheil für die Fabrikanten den Vortheil weit überwiegt, den ihnen der zollfreie Garnbleichverkehr gewähren würde. In den Kreisen der Leinenindustriellen herrscht über diese Anordnungen des Finanzministeriums vollkommen berechtigte Aufregung, da die ohnehin durch die Unsicherheit des Geschäfts in neuester Zeit herbeigeführte Schädigung der wichtigen Leinenweberei durch die augenscheinlich beabsichtigte Aufhebung des Garnbleichverkehrs mit Böhmen verlängert wird. Selbst fanatische Anhänger des Schutzes der nationalen Arbeit müssen zugeben, daß unsere heimischen Bleichen weder quantitativ, noch qualitativ im Stande sind, den Bedarf unserer Fabrikanten an gebleichten Flachsgarnen zu decken, und haben deshalb eine Uebergangszeit von einigen Jahren vorgeschlagen. Durch den plötzlichen Abbruch des Garnbleichverkehrs mit den böhmischen Bleichereien und solche Maßregeln, wie sie das Finanzministerium im Interesse des Schutzes der nationalen Arbeit für zweckmäßig erachtet hat, wird die heimische Weberei auf das Nachhaltigste geschädigt. Was die Regierung durch Beseitigung des Veredelungsverkehrs in Garnen, welche zum Verweben nach Böhmen gegeben wurden, zum Vortheil der diesseitigen Weberbevölkerung zu fördern geglaubt hat; die bessere und lohnendere Beschäftigung der Weber wird durch die neueste Verordnung gehindert oder geradezu unmöglich gemacht. Tief beklagt man es in den geschäftlichen Kreisen, daß das Finanzministerium, obwohl es sich von der Nothwendigkeit und Nützlichkeit des Garnbleichverkehrs hat überzeugen müssen, die erwähnten Cautelen für nothwendig erachtet hat, welche mit dem dadurch zu erreichenden Nutzen für die Allgemeinheit nicht entfernt im richtigen Verhältnisse stehen, und ist überzeugt, daß bei größerer Erleichterung des Verkehrs Handel und Industrie Vortheil, und die Zollcasse keinen Nachtheil haben würde.

*— Entwickelung des Zeichenregisters im Februar 1880. Im Monat Februar 1880 wurden im Zeichenregister des „Deutschen Reichs-Anzeigers" 38 Zeichen resp. Zeichengruppen von 34 Firmen veröffentlicht (gegen 48 Zeichen von 46 Firmen im Januar 1880 und 41 Zeichen von 40 Firmen im Februar 1879); es befanden sich hierunter 2 (in Leipzig angemeldete) Zeichen von 2 Firmen in Oesterreich (gegen 3 Zeichen von 3 ausländischen Firmen im Januar d. J. und 5 Zeichen von 4 fremden Firmen im Februar 1879). — Löschungen von Zeichen wurden im Februar d. J. nicht veröffentlicht. — Seit Bestehen des deutschen Zeichenregisters (1. Mai 1875) bis Ende Februar 1880 beträgt die Zahl der veröffentlichten Zeichen (ohne Rücksicht auf die inzwischen wieder gelöschten) 9071, die Zahl der anmeldenden Firmen 4579; hiervon gehören 2593 Zeichen 1080 ausländischen Firmen an.

-u- Mehltheuer-Weidaer Eisenbahn. Die Adjacenten dieser Bahn haben etwa 260,000 ℳ gezeichnet, statt 300,000 ℳ, wie früher vorgesehen. Von Zeulenroda, dem Sitze des Hauptcomite, aus werden weitere Unterhandlungen mit Sachsen und mit den beiden reußischen Staatsregierungen eingeleitet werden und man hofft, nunmehr zu einem günstigen Resultate zu gelangen. Das Endergebniß wird nun davon abhängig sein, daß die beiden reußischen Staatsregierungen sich schlüssig darüber machen, ob sie das Unternehmen nunmehr halten, d. h. die von Sachsen als Beihülfe zum Ausbau der Bahn verlangte Summe vollends beschaffen wollen.

*— Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Reiches den Schiffseigner W. Eugen Meyer zu St. Georges Bermuda zum Consul daselbst ernannt. — Die Consularagentur in Rystad (Finnland) ist aufgehoben.

*† **Berlin**, 31. März. Zunahme der Auswanderung. Seit etwa einem Monat mehren sich die Berichte aus verschiedenen Theilen Deutschlands über eine außerordentliche Steigerung der diesjährigen Auswanderung im Vergleich zu den Vorjahren. Ebenso die preußischen Provinzen Westpreußen und Posen, wie das sächsische und bayerische Vogtland, Hessen und Baden stellen ein reichliches Contingent Europamüder. In Hamburg und Bremen erhalten die Auswanderungsschiffe so starken Zuspruch, wie seit Jahren nicht, wozu indeß auch andere Länder ein nicht unbeträchtliches Contingent liefern. So wird aus Hamburg gemeldet, daß täglich über Lübeck zahlreiche Emigranten, namentlich aus Schweden, aber auch aus Rußland eintreffen. Die Auswanderung aus Deutschland hatte in den Jahren 1872 und 1873 mit bezw. 125,650 und 103,638 Köpfen ihren höchsten Stand erreicht und war dann bis auf 21,964 im Jahre 1877 zurückgegangen. Schon 1878 trat eine geringe Zunahme auf 24,217 und 1879 weiter auf 33,327 Köpfe ein. Daß diese Zahlen im laufenden Jahre erheblich überschritten werden und wohl jetzt schon übertroffen sind, ist, wenn man die vorliegenden Notizen überblickt, kaum zu bezweifeln. Es tritt damit die Frage wiederum hervor, ob und in welcher Weise dieser Abfluß von Landeskindern und Staatsvermögen etwa beschränkt oder doch so geleitet werden kann, daß dem Heimathlande daraus Vortheile erwachsen. Von etwaigen Coloniegründungen wendet sich der Reichskanzler ebenso entschieden ab, als die herrschende Strömung denselben entgegen ist. Die neuerdings mit einigen Inselgruppen der Südsee abgeschlossenen Handelsverträge, sowie das Interesse des Reichskanzlers an der Godeffroy'schen Südsee-Gesellschaft lassen indeß doch das Bestreben erkennen, jenen für deutsche Auswanderung wohlgeeigneten Inseln eine erhöhte Anziehungskraft zu verleihen. Vorläufig dringt der breite Strom der Auswanderung noch immer nach den Vereinigten Staaten von Amerika, die in diesem Jahre noch ausschließlicher wie sonst als Reiseziel ins Auge gefaßt sind. Es erklärt sich hieraus auch die plötzliche Abnahme der Auswanderung in dem Augenblicke, wo die wirthschaftliche Krisis in Amerika allgemein zum Ausbruch kam. Dort hat man dieselbe früher überwunden, als bei uns, Industrie und Landwirthschaft haben einen außerordentlichen Aufschwung genommen und die Erweiterung des Eisenbahnnetzes ermöglicht die Erschließung immer weiterer Gebiete, deren Fruchtbarkeit nicht geringer ist, als die der bereits wirthschaftlich genutzten Territorien, für die Culturarbeit fleißiger Hände. Kürzlich wurde gemeldet, daß 1500 Weber aus Franken zur Auswanderung nach Amerika angemeldet seien, und soeben lesen wir, daß aus Altona und Umgegend eine große Zahl von Cigarrenarbeitern dorthin geht. Die Auswanderung unter der ländlichen Bevölkerung wird nicht blos durch den Trieb, Grundeigenthum zu erwerben, sondern auch durch die ungünstigen Ergebnisse der Landwirthschaft genährt. Zum Ueberfluß wird noch durch die, auf Einführung des hannoverschen Höferechts in den alten Provinzen gerichteten Bestrebungen ein weiteres Moment hinzugethan, um den ohnedies in manchen Gegenden sehr lebhaften Auswanderungstrieb der ländlichen Bevölkerung noch mehr zu reizen. Im vorigen Jahre stellten nach amtlichen Mittheilungen das stärkste Contingent die Provinzen Pommern und Hannover, dann erst folgen Posen und Westpreußen und Schleswig-Holstein. Es sind das gerade überwiegend ackerbautreibende Provinzen und die Klagen über den Mangel an Arbeitskräften pflegen gerade von dorther am lautesten zu erschallen. Die Erscheinung der wiedereinsetzenden, lebhaften Auswanderung ist daher unter allen Gesichtspuncten eine durchaus nicht erfreuliche und verlangt die ernsteste Beachtung.

*— In einem dem Bundesrath zugegangenen Präsidial-Antrage wird die Abänderung des Artikels 4 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 vorgeschlagen mit der Maßgabe, daß der Gesammtbetrag der Reichs-Silbermünzen bis auf Weiteres 12 ℳ pro Kopf der Bevölkerung nicht übersteigen soll. Es ist dieses der bereits vor einiger Zeit avisirte Antrag. Außerdem ist dem Bundesrathe ein Antrag zugegangen, der für den Umlauf der Reichscassenscheine zu 5 ℳ den bestimmten Betrag von 50,000,000 ℳ auf 40,000,000 ℳ herabzusetzen empfiehlt.

*† Statistik der schlesischen Kohlenproduction. Die vom Handelsminister veranstaltete Uebersicht über die Kohlenproduction und die Kohlenpreise in Schlesien während des abgelaufenen Jahrzehnts (1870 bis incl. 1879) veranschaulicht ziffermäßig eine Reihe von Thatsachen, welche die Zeit des wirthschaftlichen Niederganges besonders treffend charakterisiren. Nach dieser Veröffentlichung könnte es scheinen, als ob die Klagen über den Rückgang der Industrie und des Handels übertrieben gewesen seien; denn während die gesammte Production von rund 117 Millionen Ctr. in 1870 sich auf rund 178 Millionen Ctr. in 1879, also, mit anderen Worten, im Verhältniß von 100 zu 152.2 gehoben hat, liegt das Maximum der Kohlenförderung keineswegs in den ersten Jahren des Jahrzehnts, sondern umgekehrt gerade in den Zeiten des Krachs, so daß, bei einer Einheit von 100 in 1870, die Production sich in 1873 auf 132.7, in 1879 auf 152.2 stellte. Zieht man die niederschlesischen Kohlendistricte allein in Betracht, so ist das Resultat allerdings insofern ein anderes, als dort die Maximalsumme (mit 47 Millionen Ctr.) in das Jahr 1874 fällt, indeß bleibt das Jahr 1879 nur unerheblich (um etwa 1¼ Millionen) hinter jener Ziffer zurück. Das erfreuliche Bild, das diese Zahlen gewähren, rückt indeß sofort in eine andere Beleuchtung, wenn man nicht die Production, sondern die Preise ins Auge faßt, und hier zeigt sich die Einwirkung der Zeiten des wirthschaftlichen Stillstandes in sehr frappanter Weise. Im Jahre 1873 betrug der Durchschnittspreis pro Ctr. auf den oberschlesischen Gruben 39.9 ₰, hielt sich noch während des Jahres 1874 auf 37 ₰, fiel aber schon im Jahre 1875 auf 29.7 ₰, um dann stetig in 1876 auf 25.8 ₰, in 1877 auf 23.3 ₰, in 1878 auf 20.8 ₰ und in 1879 auf 19.3 ₰ herabzugehen. Die Differenz ist demnach so bedeutend, daß der Preis von 1873 um 1.3 ₰ mehr als das Doppelte des Preises von 1879 ausmacht. Uebrigens stellt sich auch hier das Verhältniß für die niederschlesischen Zechen günstiger. Wenn trotz des kolossalen Preisrückganges der Gesammtertrag in 1879 rund 6½ Millionen Mark mehr ergeben hat als 1870, so ist das nicht blos der gesteigerten Förderung, sondern wesentlich auch dem Sinken der Arbeitslöhne zuzuschreiben. Und dies ist die traurige Kehrseite des aus der amtlichen Publication resultirenden Gesammtbildes, das ja im Großen und Ganzen immerhin als ein bescheidenen Erwartungen entsprechendes bezeichnet werden kann.

*— Die Folgen der Erhöhung der Tabaksteuer beginnen sich jetzt, wie man der „Ostn. Ztg." schreibt, auch in der Mindener Gegend sehr empfindlich geltend zu machen, und zwar treffen sie viel weniger die Fabrikanten und Händler, als vielmehr hauptsächlich die meist nur von der Hand in den Mund lebenden Cigarrenarbeiter. In keinem einzigen Handelskammerbezirke Preußens steht die Cigarrenindustrie auch nur annähernd in derselben Blüthe, wie im Mindener Bezirke mit den Städten Minden, Blotho, Oeynhausen und Bünde und den auf dem Lande verstreut liegenden Cigarrenfabriken und der starken Hausindustrie unter den ländlichen Bewohnern, keiner kann also auch so hart getroffen werden. Thatsächlich hat sich der Cigarrenconsum erheblich vermindert, die Lager der Fabriken sind überfüllt und der Absatz hat bedeutend nachgelassen. Viele Fabrikanten haben sich nicht anders als durch Entlassung eines Theils ihrer Arbeiter helfen können, andere haben die Arbeitszeit verkürzt, und wieder andere gestatten nur die Anfertigung eines kleinen Quantums. Bei den ohnehin gedrückten Löhnen können viele Arbeiter jetzt unmöglich noch in ihrem Geschäfte das tägliche Brod erwerben, so gern sie auch arbeiten möchten. Kommt es doch vor, daß der Cigarrenmacher nur 12 ℳ wöchentlich verdienen darf, von denen er aber der Wickelmacherin wenigstens die Hälfte abgeben muß. Auf diese Weise verdienen Beide nicht das Kostgeld und fallen der bittersten Noth anheim. Die Arbeiter auf dem platten Lande haben ein Stückchen Land im Besitz oder Pacht und produciren selbst einen Theil der nothwendigsten Lebensmittel, so daß sie ihnen so bald der Hunger nicht anpocht; aber viele städtische Arbeiter, die jeden Bissen mit baarem Gelde bezahlen müssen, sind jetzt übler daran, als man glauben sollte. Und leider ist in Aussicht zu nehmen, daß es noch schlimmer wird, denn diejenigen Fabrikanten, welche bis dahin in gewohnter Weise arbeiten ließen, werden ebenfalls meist binnen Kurzem eine Verringerung eintreten lassen müssen.

*— Zum Nord-Ostsee-Canal. Die „Kieler Ztg." schreibt: „Wie wir erfahren, haben die Vorarbeiten für einen die Nord- und Ostsee verbindenden Schifffahrtscanal begonnen. Am schleswig-holsteinischen Canal sollen bereits Ingenieure mit Aufnahmen und der provisorischen Feststellung der zukünftigen Canalufer thätig sein. Das Strombett des schleswig-holsteinischen Canals dürfte nur zum Theil zu benutzen sein, da bei dem projectirten Canal größere Curven nöthig sind, um die Passage für Panzerschiffe möglich zu machen."

*— Wechselfälschungen. Auf Antrag der Bremer Gewerbebank ist das Concursverfahren gegen die Firma Sudbring & Hagens in Bremen (Cigarrengeschäft) eingeleitet. Der eine Theilhaber der Firma B. Hagens wird von der Staatsanwaltschaft wegen Wechselfälschung verfolgt. Nach der „B. B.-Z." übersteigt die Summe der in Frage kommenden Wechsel bis jetzt ca. 86,000 ℳ, betheiligt sollen bis jetzt sein die Reichsbank, die Bremer Gewerbebank und Franz Herm. Abbes. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, liegt die Sache so, daß aller Wahrscheinlichkeit nach der Verlust der Bankinstitute kein absoluter ist, sondern für einen erheblichen Theil der Wechsel Deckung vorhanden sein wird.

*— Ausstellungen in Frankfurt a. M. im Jahre 1881. Das Jahr 1881 wird, wie der „Schwäb. Merkur" berichtet, für Frankfurt ein an Ausstellungen sehr reiches sein; gleichzeitig auf ein und demselben Platze, in verschiedenen mit einander verbundenen Hallen, werden nämlich veranstaltet: 1) eine allgemeine deutsche Patent- und Musterausstellung, d. h. eine Ausstellung von allen denjenigen Gegenständen, die bis jetzt in Deutschland patentirt oder in das Musterschutzregister eingetragen wurden; 2) deutsche Gartenbau-Ausstellung; 3) Internationale balneologische Ausstellung; 4) Gewerbeausstellung von Frankfurt und Umgebung; 5) Internationale Ausstellung für Leder, Lederwaaren, Gerbstoffe und Rauchwaaren. Zu der letzten Ausstellung, welcher die neugewählte schutzzöllnerische Richtung eine größere Bedeutung verleihen soll, sind folgende Gegenstände zugelassen: 1) Leder aller Art, vermittelst vegetabilischer oder anderer Gerbstoffe hergestellt, auch gefärbtes, lackirtes u. s. w.; 2) Lederwaaren aller Art, als Schuhwaaren, Riemen, Sattlerarbeiten, Portefeuillewaaren, Handschuhe, Militairausrüstungsgegenstände u. s. w.; 3) Erzeugnisse der Kürschnerei und Rauchwaarenfärberei; 4) In- und ausländische Häute, Felle und Rauchwaaren; 5) Gerbstoffe, Fettstoffe, Lacke, Farben, Appreturmittel und Conservirungsmaterialien; 6) Gegenstände aus Abfällen der Leder- oder Lederwaarenfabrikation hergestellt, als Leim, Kunstleder u. s. w. 7) Sämmtliche in der Gerberei, bei der Lederverarbeitung, sowie der Fell- und Rauchwaaren-Verarbeitung zur Verwendung kommenden Maschinen, Motoren, Werkzeuge, Utensilien, Fournituren; 8) Fachliteratur, Modelle und Pläne; 9) Gegenstände von historischer Bedeutung aus Leder gefertigt, oder sich auf die auf der Ausstellung vertretenen Gewerbe beziehend. 10) Alle unter 1—9 nicht benannten Gegenstände, die in die auf dieser Ausstellung vertretenen Fächer einschlagen. Anfragen und Anmeldungen sind an Herrn Isidor Dreyfuß, Ostendestraße 20 in Frankfurt am Main, zu richten.

-u- Vom Eisenmarkte. Aus Geschäftskreisen wird mitgetheilt, daß Amerika wieder als „Käufer" für Roheisen aufzutreten beginnt; damit wird die festere Haltung der Montanpapiere an der Börse motivirt.

-u- Die Eröffnung der neuen Eisenbahnstrecke Bonn-Rheinbach-Euskirchen ist nunmehr endgültig auf den 1. Juni c. festgesetzt worden.

*— Aus Dortmund wird dem „H. C." am 30. März geschrieben: Im Eisengeschäft ist in der vorigen Woche keine Veränderung eingetreten, die Werke sind fortwährend flott beschäftigt, manche so sehr, daß sie genöthigt sind, neue Arbeiter anzustellen. Neue Aufträge laufen noch immer in genügender Menge ein und können daher die Producenten die weitere Entwickelung der Preisbewegung mit Ruhe absehen. Uebrigens sind die gegenwärtigen Notirungen recht gute Mittelpreise, die, wie wir bereits früher hervorgehoben, in normalen Zeiten lange bestanden haben und auch ein lohnendes Geschäft zulassen. In Rücksicht hierauf, wie auf die rege Thätigkeit der Werke kann man nur mit Vertrauen in die Zukunft des Eisengeschäfts sehen, das sich allem Anscheine nach fortan in gesunder Weise entwickeln wird. In der Kohlenindustrie hat sich gegenüber den Schwankungen der Preise die Kauflust verringert, aber die Consumenten dürften sich doch einer Täuschung hingeben, wenn sie auf ein erhebliches Sinken der Kohlenpreise speculiren, da die Vorräthe, über welche die Zwischenhand verfügt, nunmehr bald vergriffen sind und die begonnene Reduction der Kohlenförderung sich rasch genug auf dem Kohlenmarkte fühlbar machen wird.

*— Rheinische Creditbank in Mannheim. Die Generalversammlung genehmigte die vorgeschlagene Vertheilung einer Dividende von 6 Proc.

♂ **Hof**, 31. März. Morgen am 1. April findet hierselbst die Eröffnung des neuen gemeinschaftlichen sächsisch-bayerischen Bahnhofes statt und werden von diesem Zeitpuncte an sämmtliche dort verkehrende Züge, sowohl die der sächsischen als der bayerischen Verwaltung, auf dem neuen Bahnhofe expedirt. Die von Sachsen kommenden Züge zweigen in Zukunft bei dem alten Bahnhofe vor dem sogenannten Teufelsberge von der bisherigen Hauptstrecke ab und führen auf einem neuerbauten Gleise in Länge von ca. 1½ Kilometern in weitem Bogen rechts (von Sachsen aus gedacht) um die Stadt Hof nach dem neuen Bahnhofe. Die bisherige k. bayerische Strecke nach Bamberg ist kurz vor dem neuen Bahnhofe behufs Zuführung dieses Geleises für die sächsischen Züge untertunnelt. Der neue Bahnhof, der rechts von der Stadt liegt, ist ein wahrer Prachtbau. Von der Stadtseite aus präsentirt sich ein stattliches Mittelgebäude mit zwei Seitenflügeln, von denen der der Stadt zunächst liegende der sächsischen, der andere der bayerischen Verwaltung zur Benutzung überwiesen

SLUB
Wir führen Wissen.

ist, während der Mittelbau dem gemeinschaftlichen Vestibule, den Wartesälen ꝛc. dient. Das Vestibule ist geräumig und prächtig ausgestattet, es führt direct zu den Wartesälen, die an der Perronseite liegen. Diese Wartesäle sind auf das Eleganteste eingerichtet und zeichnet sich namentlich der Wartesaal II. Classe durch herrliche Stuckarbeiten aus. Die Tischplatten sind in sämmtlichen Wartesälen aus Marmor, theils aus weißem, theils aus schwarzem; die Beleuchtung erfolgt durch Gas und wundervoll strahlen Kronleuchter, stilvoll aus Messing gearbeitet, eine reichliche Lichtfülle über die weiten Räume aus, während eine Luftheizungseinrichtung in sämmtlichen Betriebs- und Wartesälen, sowie Corridoren und Aborten eine gleichmäßige Temperatur hervorbringt. Rechts und links vom Mittelbau führt je ein besonderer Durchgang von der Stadt nach den Perrons, welch letztere sich nicht allein auf die ganze Länge des Hauptgebäudes erstrecken, sondern an beiden Enden noch überdeckte Freiperrons angefügt erhalten haben. An dem Hauptperron werden auf der einen Seite die Züge von Hof in der Richtung nach Sachsen, auf der andern in der Richtung nach Bayern abgelassen, während die Courierzüge von Sachsen und von Bayern an einem weiteren parallel zu dem Hauptperron liegenden Freiperron abgefertigt werden. Diese beiden Perrons sind durch einen überdachten Gang mit einander verbunden und der Uebergang über die Geleise am Hauptperron abgepflastert. Die ganze Perronanlage gleicht in der Hauptsache der auf dem böhmischen Bahnhofe in Dresden. Im Parterre des Hauptgebäudes befinden sich außer der bereits erwähnten Restauration, auf der Perronseite, die Stationsbureaux und Telegraphenbureaux, während die Billetexpeditionen, welche gemeinschaftlich für Sachsen und Bayern bestehen, ebenso die Gepäckexpedition im Vestibule und zwar von der Stadt aus auf der linken Seite angebracht sind. Die Retiraden befinden sich an beiden Seiten des Hauptgebäudes in besonderen Gebäuden. Den Perrons gegenüber stehen die getrennten Güterböden und Expeditionen der bayerischen und sächsischen Verwaltung, während das sächsische Maschinenhaus an der nach der Stadt zuführenden Neubaustrecke, das bayerische in der entgegengesetzten Richtung am Ausgange des Bahnhofes liegt. Die ganze Neuanlage ist jedoch durchaus noch nicht als fertig zu betrachten, es sind vielmehr erst nur die allernothwendigsten Räume in Stand gesetzt, um die Eröffnung am heutigen Tage zu ermöglichen, und dürfte noch immer einige Zeit vergehen, ehe Alles bezogen und auch die Bauarbeit auf der Strecke vollendet sein wird. Das Publicum begrüßt jedoch die geschaffenen Anlagen bereits jetzt mit Freuden, da die noch zu bewältigenden Arbeiten auf den Personenverkehr keinen directen Einfluß haben, das auf dem neuen, wenn auch erst interimistisch eröffneten Bahnhofe den Passagieren Gebotene aber den alten, für den jetzigen Verkehr in jeder Hinsicht unzulänglich gewordenen Bahnhof leicht vergessen läßt.

-u- Pilsen-Priesener Eisenbahn. Die heutige Notiz der Prioritätsobligationen versteht sich exclusive der beiden von heute ab mit 3 fl. 30 kr. österr. Währ. zur Einlösung gelangenden Coupons, welche bisher mit zu liefern waren; dieselben repräsentiren einen Procentsatz von $1\frac{1}{4}$, welcher von dem gestrigen Course in Abzug gebracht worden ist.

-u- Zur Couponfrage der österreichischen Bahnen. Das gestern von uns avisirte Eintreffen deutscher Bevollmächtigter in Wien, zur Regelung der Couponfrage, ist erfolgt und wurden dieselben gestern bereits von Baron Haymerle empfangen.

-u- Kohlen-Enquête im österreichischen Handelsministerium. Die für morgen einberufene Enquête der böhmischen Braunkohlenproducenten und Consumenten behufs Regelung des durch die Aufhebung der bisher bestandenen Refactie-Begünstigungen dieser Kohle und der Favorisirung der Steinkohle des Kladno-Buschtiehrader Kohlenverschleißvereins eingetretenen Zustandes wurde auf den 7. April verschoben, da einzelne der eingeladenen Mitglieder der Enquête für den morgigen Termin zu erscheinen verhindert waren. Nachdem der neue von der Nordwestbahn promulgirte Tarif, gegen welchen eben die böhmischen Braunkohlen-Industriellen ihre Agitation gerichtet haben, factisch mit dem 1. April beginnt, so wird eine Art Interregnum geschaffen, in welchem die böhmische Braunkohle thatsächlich aus jenen früheren, von ihr innegehabten Absatzplätzen verdrängt ist, da, wie wir bereits nachwiesen, eine Frachterhöhung von 6 fl. per Waggon stattgefunden hat, welche ein so billiges Product wie die Braunkohle nicht vertragen kann. Hoffentlich werden die Hauptconsumenten dieser Kohle sich noch vor 1. April, d. h. vor dem Inslebentreten des neuen Tarifs, mit so viel Kohle versorgt haben, um eine gewisse Zeit, bis die Angelegenheit geregelt wird, auch ohne neue Bezüge fortarbeiten zu können. Wie man uns mittheilt, macht die Nordwestbahn als Argument für die Aufhebung der bisherigen Tarife und des Uebereinkommens mit dem Kladnoer Kohlenverein geltend, daß sie hierdurch jährlich 220,000 fl. verdiene, während dem entgegen seitens der böhmischen Braunkohlen-Industriellen die Rechnung aufgestellt wird, daß ein Verdienst überhaupt nicht resultire, im Gegentheil bei neun Stationen allein sich schon ein Verlust von 18,000 fl. ergebe. Man erwartet, daß das Resultat jener Enquête vom 7. d. M. die Bahnen zu Concessionen bereit finden wird, und wird uns von einem Nachlaß von einem Kreuzer per Centner unter dem jetzigen neuen Tarife berichtet. Ferner soll sich die Nordwestbahn bereit erklären wollen, einen noch größeren Frachtnachlaß, und zwar bis auf die bestandene Höhe in allen jenen Fällen eintreten zu lassen, in welchen die böhmische Braunkohle die Concurrenz mit Holz zu bestehen hätte. Es ist nämlich ein Factum, daß die Glasfabrik in Muschendorf angesichts der durch den neuen Tarif unerschwinglich theuer gewordenen Braunkohle einen bedeutenden Abschluß auf Holz zu ihrem Fabrikbetriebe gemacht hat. Dieses anomale Factum scheint selbst die Bahnen zur Ertheilung von Concessionen bestimmt zu haben.

-u- Kaiserin-Elisabeth-Bahn. In österreichischen Blättern werden neuerdings Projecte für die Verstaatlichung von Eisenbahnen besprochen und soll nach einer derartigen Mittheilung insbesondere die Kaiserin-Elisabeth-Bahn zur Aufnahme in ein Staatsbahn-System ausersehen sein. Dem gegenüber wird von competenter Stelle versichert, daß bisher keine wie immer geartete Verhandlung zu obigem Zwecke stattgefunden hat. Es kann daher auch von jenem Plane einer Erwerbung der Bahn durch den österreichischen Staat nicht im Entferntesten die Rede sein.

* **Wien**, 31. März. Die Generalversammlung der österreichischen Creditanstalt genehmigte, nach[illegible] von dem Verwaltungsrathe der Geschäftsbericht[illegible]sen worden war, den Bericht des Revisionsaus[illegible] über den Rechnungsabschluß pro 1879 und die [illegible] daß [illegible] formu[illegible] ertheilte dem Verwaltungsrathe das Absolutorium. Die bekannten Anträge bezüglich der Verwendung des Gewinnes, nach welchen der am 1. Mai c. fällige Coupon mit 18 fl. eingelöst werden soll, wurden angenommen. Ebenso wurde die beantragte Abänderung der Statuten genehmigt. Schließlich wurde die Wahl von 5 Verwaltungsräthen vorgenommen. In dem Geschäftsbericht wurde mitgetheilt, daß bei dem im Jahre 1870 mit der ungarischen Creditbank auf 10 Jahre abgeschlossenen Uebereinkommen wegen der Betheiligung an der Bank- und Waaren-Abtheilung derselben bedungen worden ist, daß, falls bis heute von keinem der Contrahenten das Uebereinkommen gekündigt sein sollte, dasselbe auf 5 Jahre verlängert betrachtet wird.

*— In Ungarn ist man dem Bau einer Eisenbahn von Pest nach Semlin nahe getreten und soll der betreffende Gesetzentwurf bereits ausgearbeitet sein. Die Bahn würde von Pest über Kis-Körös, Maria-Terestopel, Neusatz, Karlowitz bis Semlin führen und die Donau unmittelbar unter der Peterwardeiner Festung übersetzen. Ferner ist der Bau einer Zweigbahn von Kis-Körös nach Kalocsa projectirt. Die Baukosten werden mit 25 Millionen Gulden veranschlagt.

* **Paris**, 1. April. Die Bank von Frankreich setzte den Discont von 3 auf $2\frac{1}{2}$ Proc. herab.

* **Konstantinopel**, 31. März. Der Protest des französischen Botschafters gegen die Finanzconvention der Pforte vom 22. November v. J. macht alle Vorbehalte geltend bezüglich derjenigen Bestimmungen der Convention, welche die Rechte französischer Gläubiger verletzen.

* **London**, 1. April. Nach dem Ausweise der Staatscasse betrugen die Einnahmen im letzten Vierteljahre 1879 27,118,226 Lstrl., 1,401,962 Lstrl. weniger als im letzten Vierteljahr 1878. Die Einnahmen des ganzen Jahres 1879 betrugen 81,265,055 Lstrl., 1,850,917 Lstrl. weniger als 1878.

* **New-York**, 31. März. Der Senat hat den Gesetzentwurf, betreffend die Veranstaltung einer internationalen Ausstellung in New-York im Jahre 1883, angenommen. — Schatzsecretair Sherman hat heute für 5 Millionen Dollars Bonds gekauft und zwar 6procent. von 1880 zu 103.85 a $103.93\frac{3}{4}$, 6procent. von 1881 zu 105.43 a 105.70 und 5procent. zu 103.24 a 103.36.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Der „Kaiser-Wilhelm-Stiftung für die Beamten der Post- und Telegraphen-Verwaltung" ist von den Fabrikbesitzern Mey & Edlich in Plagwitz-Leipzig die Summe von 400 ℳ als Geschenk überwiesen worden, und ist dieser Betrag dem Capitalfonds der Stiftung überwiesen. Bravo!

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Polster & Sohn in Wahlen. Inh. die Herren C. G. u. E. B. Polster das. — F. Louis Zimmermann in Greitzsch. Inh. Herr F. L. Zimmermann das. — A. Krito in Lengenfeld. Inh. Herr C. F. A. Krito das. — Alfred Klemm in Dresden. Inh. Herr F. A. Klemm das. — Ernst Höfel das. Inh. Herr C. F. Höfel das. — Aug. Eduard Schmidt das. Inh. Herr A. E. Schmidt das. — The District of Chemnitz Tramways Company Limited in Chemnitz, Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in London.

Veränderungen:

Herr G. H. Rost in Dresden ist aus der Firma Sächsische Dachpappen-, Holzcement- und Asphalt-Fabrik Höpfner & Rost das. ausgeschieden und Herr C. H. Liebel das. als Mitinhaber eingetreten; die Firma firmirt künftig Sächsische Dachpappen-Holzcement- und Asphalt-Fabrik Höpfner & Cie. — Die Firma Ernst Seim & Co. in Chemnitz firmirt künftig Ernst Seim. — Die Herren H. O. und J. H. Hoppens in Chemnitz haben die dortige Firma Juliane Fr. Hoppens zur Fortführung übernommen.

Concurs-Verfahren.

Amtsgericht Sayda: Zum Vermögen des verstorbenen Bäckermeisters Carl Gotthelf Gläßer in Dorfchemnitz; 26. April, 4. Mai, 4. Mai, 19. April.

Submissionen

am 7. April d. J.:

Berlin, Baurath Stüve, Granitplatten;
Breslau, Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn, Stahlschienen;
Hannover, Hannoversche Staatsbahn, Thonröhren;
Köln, Artillerie-Depot, altes Material;

am 8. April d. J.:

Erfurt, Artillerie-Depot, altes Material;

am 9. April d. J.:

Köln, Köln-Mindener Eisenbahn, altes Material;
Stettin, Artillerie-Depot, altes Material;
Ulm, Artillerie-Depot, altes Material;

am 10. April d. J.:

Genthin, Wasserbau-Inspect. Kluge, Moderprahme;
Genthin, Wasserbau-Inspect. Kluge, eiserne Träger;

am 15. April d. J.:

Magdeburg, Magistrat, Brückenbau;

am 19. April d. J.:

Kassel, Landes-Direction, Eisenarbeiten;

am 20. April d. J.:

Schönebeck a. E., kgl. Salzamt, Grubenschienen und Kippwagen;
Halle, Bruckdorf-Nietleb. Bergbau-Ver., Hölzer und Breter.

Leipziger Börse am 1. April.

Bei aller Festigkeit der Tendenz und aller Stabilität der Course will doch noch immer kein rechter Zug ins Geschäft kommen. Auch heute ließ die Entwickelung des Verkehrs und die Ausdehnung desselben noch zu wünschen übrig, da die Speculation sich zu einer umfangreicheren Thätigkeit noch nicht herbeiließ und die aus Privatkreisen eingelaufenen Aufträge an Quantität und Qualität nur bescheidenen Ansprüchen genügen konnten. Indeß nimmt man in Börsenkreisen an und es hat dies eine gewisse Berechtigung, daß das Geschäft angesichts der durch den April-Coupon flüssig werdenden großen Summen demnächst an Umfang gewinnen werde, weil man glaubt, daß diese Gelder zumeist wieder in Börseneffecten zur Anlage gelangen. Zudem scheint es auch, als ob an den tonangebenden Plätzen denjenigen, welche einen erheblichen Einfluß auf die Börse auszuüben vermögen, die augenblickliche Geschäftsstille nicht länger mehr zusagt. Die während des Börsenverlaufes von Berlin einlaufenden Berichte vermochten da die Course gegen gestern nur wenig verändert waren, einen belebenden Impuls nicht auszuüben.

Sehr bedeutendes Geschäft fand in Reichsanleihe und preußischen 4proc. Consols statt, während die sächsischen Staatspapiere nur wenig in Betracht kamen; 4proc. Leipziger Stadtobligationen und $4\frac{1}{2}$proc. Chemnitzer Stadtscheine stellten sich gleichwie Bayerische Eisenbahnanleihe und Gothaer Grundcreditpfandbriefe etwas höher.

Der Eisenbahnactienmarkt war fest zu einem belangreichen Geschäfte konnte es derselbe jedoch nicht bringen. In Aufnahme standen wieder Rumänier, welche einen weiteren Coursaufschwung nahmen; Certificate wurden zu 87 gesucht. Ferner zeigte sich Beliebtheit für Thüringer, Mainzer, Mecklenburger, welche gleichwie Aussig-Teplitzer, Berlin-Dresdner, Berlin-Stettiner, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader A, Cottbus-Großenhainer, Galizier und Halle-Sorauer ihre Course erhöhten.

Die Stammprioritäten kamen heute etwas mehr in Betracht und fanden in einigen derselben höhere Coursbewerthungen statt. Rumänier stiegen um 2.50, ferner hoben sich Weimar-Gera um 1.50, Berlin-Görlitz um 3.25, Berlin-Dresden um 0.25 und Oberlausitzer um 2 Proc.; Halle-Sorau gingen zu gestriger Notiz um.

Von den Bankactien erfreuten sich Leipziger Credit großer Beliebtheit und schwangen sich solche bei belebtem Verkehr im Course um 1 Proc. empor; auf Vorprämie blieb per April 151 oder 2 und per Mai 152.50 oder 4 Geld. Berliner Disconto besserten sich um 1.25, Geraer Handel um 0.50, Reichsbank um 0.75 und Schönheimer um 1 Proc. Leipziger Bank recht fest.

In den Industrieactien war der Verkehr sehr geringfügig. Niederschlema lagen matt, Gohlisser erholten sich von ihrem gestrigen Verluste etwas, ferner gewannen Malzfabrik 0.50, Jürgens 0.25; auch Chemnitzer Spinnerei zogen eine Kleinigkeit im Course an, während Leisniger Mühlen 1 Proc. verloren. Immobilien behaupteten sich.

Von den Kohlenactien wurden alte Erzgebirgische 20 ℳ höher bezahlt.

Ziemliches Leben entfaltete sich auf dem Prioritätenmarkte, wo auch Coursteigerungen mehrfach zu registriren waren. Zu erwähnen sind Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Kronprinz, Turnauer, Südbahn, Galizier I, Mährische Grenzbahn und Weimar-Gera, welche durchweg mit Coursavancen aus dem Verkehr hervorgingen. Ziemlich belebt waren ferner Anhalter, $4\frac{1}{2}$proc. Leipzig-Dresdner und Magdeburg-Leipziger.

Die ausländischen Staatsfonds waren heute in bemerkenswerther Weise Gegenstand der Nachfrage. Gehandelt wurden österr. Gold- und Papierrente, sowie ungarische Goldrente, die jedoch trotz erhöhter Notiz nur schwer und in kleinen Beträgen erhältlich war. Carlsbader Stadtanleihe, Orientanleihe und neue Russen verfolgten steigende Coursrichtung.

Wechsel in ziemlichem Verkehr. Paris belebt, beides Wien ebenfalls lebhaft gefragt; beides London fehlte zu den notirten Coursen. Holland höher und in einigem Umsatz.

Sorten still. Russische Noten etwas höher.

Börsen- und Handelsberichte.

D. **Berlin**, 31. März. Entsprechend den von auswärts vorliegenden Coursen eröffnete Berlin heute in animirter Tendenz. Die Speculation zeigte sich auf allen Gebieten zu größeren Käufen bereit und brachte dadurch ein Anziehen fast aller Course hervor. Sehr günstigen Einfluß hatten die von Wien hier eingetroffenen Notirungen, auch influirte die an der Productenbörse in Weizen eingetretene starke Baisse in günstiger Weise auf den Verkehr. Gegen 1 Uhr schwächte sich die Tendenz durchgängig auf Realisirungen etwas ab und verloren in erster Reihe die internationalen Speculationspapiere. Creditactien fielen von 525 auf 523, Staatsbahn gaben von $484\frac{1}{2}$ auf 481 nach. Auch Lombarden waren matt und wurden zu 147 — 2 ℳ unter gestrigem Cours — umgesetzt. Bankactien gaben ca. $\frac{3}{4}$ Procent nach. Bahnen wurden nur wenig gehandelt, doch zeigten sich dieselben recht fest. Bergwerkspapiere still aber ziemlich fest. Renten ohne Geschäft. Russische Werthe still. Schluß sehr fest auf auswärtige Course. Creditactien und Bergwerkspapiere beliebt und lebhaft.

D. **Frankfurt a. M.**, 31. März. Die gestern eingetretene Haussebewegung hätte heute wohl weitere Fortschritte gemacht, wenn nicht die Ultimoliquidation derselben ein Hemmniß bereitet. Geld zeigte sich nämlich in der Liquidation, die heute zu Ende ging, sehr knapp und war für Prolongationen bis 5 Proc. gesucht. Creditactien, in denen ein bedeutender Stückeüberfluß sich bemerklich machte, wurden bis $\frac{3}{4}$ fl. reportirt. Die Tendenz an sich blieb, trotz dieser Schwierigkeiten, in der Regulirung der noch restirenden Engagements, auf allen Gebieten recht fest und auch das Geschäft war ziemlich belebt. Creditactien, gestern Abend $261\frac{1}{4}$, bewegten sich zwischen $261\frac{3}{4}$ — $261\frac{1}{4}$ und $262\frac{1}{4}$, Staatsbahnactien, gestern Abend $240\frac{1}{4}$, zwischen $240\frac{3}{4}$ — $239\frac{7}{8}$ und $240\frac{1}{4}$. Lombarden notirten $73\frac{3}{4}$. Wechsel fest. Privatdisconto $2\frac{7}{8}$ Proc.

Frankfurt a. M., 31. März, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien $263\frac{3}{4}$, Franzosen $240\frac{1}{4}$, 1860er Loose $125\frac{1}{4}$, Galizier $224\frac{1}{4}$, österr. Silberrente 63, do. Papierrente $62\frac{5}{8}$, ungar. Goldrente 89, 1877er Russen $89\frac{3}{4}$, II. Orientanleihe $60\frac{1}{4}$. Fest.

Hamburg, 31. März, Abends. Abendbörse. Oesterr. Silberrente $62\frac{7}{8}$, do. Papierrente $62\frac{1}{8}$, do. Goldrente $75\frac{3}{4}$, ungar. Goldrente $88\frac{7}{8}$, 1860er Loose $125\frac{3}{4}$, Lombarden 185, Franzosen 601, Creditactien $264\frac{1}{4}$, Rheinische $157\frac{3}{4}$, Bergisch-Märkische $107\frac{3}{8}$, 1877er Russen $89\frac{3}{4}$, II. Orientanleihe $58\frac{5}{8}$, Laurahütte $123\frac{1}{4}$. Sehr fest, nur Laura-Actien matt.

Wien, 31. März, Nachm. 5 Uhr 30 Minuten. Abendbörse. Creditactien 299.75, Franzosen 280.75, Galizier 262.50, Anglo-Austr. 153.50, Lombarden 86.40, Papierrente $73.37\frac{1}{2}$, ungar. Goldrente 104.20, Marknoten $58.37\frac{1}{2}$, Napoleons $9.47\frac{1}{2}$. Sehr fest.

Wien, 1. April, Nachm. 12 Uhr 15 Minuten. Creditactien 301.30, Franzosen 280.60, Galizier 263.25, Anglo-Austr. 155.50, 1860er Loose 129.75, Lombarden 86.30, Papierrente $73.52\frac{1}{2}$, österr. Goldrente 88.55 excl., ungar. Goldrente 104.50, Marknoten $58.37\frac{1}{2}$, Napoleons 9.47. Sehr fest.

Triest, 31. März, Nachmittags. Ungar. Goldrente 104.00, Italiener $82\frac{3}{4}$.

London, 31. März, Nachmittags. Preuß. 4proc Consols $97\frac{7}{8}$, Consols $98\frac{3}{16}$, Italien. 5proc. Rente $83\frac{1}{4}$, Lombarden $7\frac{5}{8}$, 3proc. Lombarden, alte $10\frac{5}{8}$, 3proc. Lombarden, neue $10\frac{7}{8}$, 5proc. Russen von 1871 $84\frac{1}{8}$, 5procent. Russen von 1872 $86\frac{1}{8}$, 5proc. Russen von 1873 $86\frac{7}{8}$, 6proc. Türken von 1865 $10\frac{3}{8}$, 5proc. fundirte Amerikaner $105\frac{1}{8}$, österr. Silberrente $62\frac{3}{16}$, ungar. Goldrente $88\frac{5}{8}$, österr. Goldrente $75\frac{1}{8}$, Egypter $58\frac{5}{8}$, Spanier $16\frac{1}{8}$. — Platzdiscont $2\frac{3}{4}$ Procent.

London, 31. März, Abends 5 Uhr 30 Min. Preuß. 4proc. Consols $97\frac{3}{4}$, Consols $98\frac{3}{16}$, Türken $10\frac{7}{16}$, 1873er Russen $86\frac{7}{16}$, ungar. Goldrente $88\frac{1}{8}$, Silber $52\frac{1}{8}$. Fest.

Paris, 31. März. Steigend. Crédit mobilier 697, Spanier exter. $16\frac{7}{16}$, do. inter. $15\frac{3}{16}$, Banque ottomane 538, Société générale 572, Crédit foncier 1147, neue Egypter 297, Banque de Paris 978, Banque d'escompte 837, Banque hypothécaire 625, III. Orientanleihe $61\frac{11}{16}$, Türkenloose 36.25, Londoner Wechsel 25.27.

Paris, 31. März, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 118.25, Italiener 84.20, ungar. Goldrente $89\frac{7}{16}$, 1877er Russen $92\frac{1}{8}$, III. Orientanleihe $61\frac{3}{4}$, Egypter 297.50. Fest.

Florenz, 31. März. Vormitt. 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 91.80, Gold 21.90.

Verloosungen. Karlsruhe, 31. März. Prämienziehung der badischen 35-Gulden-Loose. 40,000 fl. Nr. 62,313, 10,000 fl. Nr. 284,361, 4000 fl. Nr. 194,455, 255,513, 2000 fl. Nr. 116,201, 244,916, 267,690, 327,547, 1000 fl. Nr. 17,420, 24,123, 25,013, 59,958, 89,023, 153,886, 183,286, 184,811, 227,647, 241,589, 318,356, 327,692.

*— Von der Höhe des Thüringer Waldes wird geschrieben: Einer bessern Conjunctur als die Fischperlen erfreuen sich die schwarzen Perlen. Dieselben kosteten noch vor wenig Tagen die Masche von 12 Schnüren 28 ₰; infolge der Nachfrage erhob sich der Preis am 25. März früh auf 42 ₰, Vormittags auf 50 ₰, Mittag auf 60 ₰ und gegen Abend auf 65 bis 70 ₰; weitere Steigerung steht in Aussicht. Einer solchen Steigerung an ein und demselben Tage hat man sich lange nicht zu erfreuen gehabt.

Antwerpen, 31. März. Umsatz von Häuten 1312 Stück, von Wolle 406 Ballen. — Kaffee rubig.

Havre, 31. März. Baumwolle rubig, Preise matt. Verkäufe 100 Ballen, sehr ord. Louisiana per Mai-August 84.50 Frcs. — Kaffee gut verlangt. Umsätze 2500 Ballen Haiti Gonaives 86—86.50 Frcs., 100 Ballen Cap 85.50 Frcs., 1630 Ballen Rio ungewaschen 76—81 Frcs., 120 Ballen Haiti Jacmel extra 83 Frcs., 730 Ballen Santos ungewaschen 81 Frcs., 280 Ballen Haiti Port-au-prince 86 Frcs., 200 Ballen Malabar 100 Frcs., 130 Ballen Portorico 116 Frcs.

* **Landshut**, 31. März. Garnbörse. In Folge der Feiertagswoche war die heutige Garnbörse etwas schwächer besucht. Trotzdem war aber der Verkehr lebhaft, da unter den anwesenden Käufern eine Anzahl bedeutender Firmen vertreten war und die Frage nach Tow- wie Leinengarn unverändert rege geblieben ist. Spinner sind in den hauptsächlichsten Bedarfsnummern verschlossen und halten daher sehr fest auf ihre bisherigen Preise, welche bei den gemachten Schlüssen auch bewilligt wurden. In Flachs wie in Baumwollgarnen war das heutige Geschäft ohne Belang.

Trautenau, 30. März. Garnmarkt. Obwohl wegen der Leipziger und Brünner Messe ein besonders zahlreicher Besuch heute nicht zu constatiren ist, hat das Geschäft doch keineswegs gelitten, sondern bewegte sich in vorwöchentlichen Grenzen. Spinner sind noch verschlossen, und jene Quantitäten, welche hier und da prompt zu haben sind, gehen zu letztgemeldeten Preisen rasch aus dem Markte. Die Tendenz ist sowohl in Tow- wie Linegarnen eine feste und unveränderte. Towgarn 20er wird bezahlt mit 40/45 Gulden, Line 40er mit 33/37 Gulden je nach Qualität zu üblichen Conditionen.

* **Gent**, 27. März. Flachs in guten Qualitäten ist schwer zu finden; Preise behaupteten ihre Festigkeit. Der Verkauf von Flachsgarnen, besonders aber Werggarnen ist sehr lebhaft; eine neue Preissteigerung von 50c per Packet hat sich auf letztere eingestellt. — Leinen bleiben in guter Nachfrage. — Auch Hanfgarne und Gespinnste sind gesucht und sehr fest. Roher und bearbeiteter Hanf ohne Aenderung.

* **Hamburg**, 27. März. (Aus dem Wochenbericht der Handelskammer.) Baumwolle. Der Markt war in verflossener Woche sehr ruhig und haben Umsätze von Belang nicht stattgefunden. Notirungen hielten sich unverändert. — Cacao. Zu den bestehenden Preisen fand ein gutes Bedarfsgeschäft statt. — Kaffee. Das Geschäft blieb ungemein schleppend, da nur für den vorliegenden Bedarf gekauft wurde; vorgestern machte sich eine etwas bessere Tendenz bemerkbar auf Grund höherer Newyorker Notirungen. Verkauft sind seit letztem Bericht ca. 7000 Säcke verschiedener Sorten. — In Droguen sind größere Verkäufe aus erster Hand nicht bekannt geworden. — Farbehölzer ohne Veränderung bei festen Preisen und kleinen Zufuhren. Die per „Alice" angekommene Ladung Tuspan Gelbholz ist noch unverkauft. Farbeholzextracte fest bei guter Frage; die Extracte der Newyork Dyewood and Chemical Co. sind hier jetzt auch regelmäßig am Markt käuflich. Cochenille weichend; Auswahl in Teneriffe sehr gut. Indigo fest bei guter Nachfrage. Terra Catechu ruhig. Terra Japonica matter. — Felle. In Kalbfellen kamen keine größeren Umsätze zum Abschluß; man verlangt hin und wieder höhere Preise, welche Käufer nicht einräumen wollen. Zufuhren von allen Sorten waren belangreich und bietet unser Markt gute Auswahl. In Bock- und Ziegenfellen ist nichts Neues von Interesse zu berichten. Mit Schaffellen, kahlen wie bewollten, bleibt es fest. In Hirsch- und Rehfellen fanden in Folge fehlender Vorräthe keine Umsätze statt. Von Norwegen pr. Dampfer „Finmarken" eingetroffene 200 Stück Rennthierfelle fanden zu festen Preisen schlank Käufer. — Früchte. Mandeln bleiben zu unveränderten Preisen unbeachtet. Rosinen. Elemé mehr angeboten; einige Umsätze fanden zu niedrigeren Preisen statt. Smyrna fehlen. Sultana preishaltend. Malaga fest. Corinthen mehr beachtet und im Preise behauptet. — Gewürze. Cassia lignea niedriger. Flores still. Bera wenig beachtet. Cardamom fest. Macis und Nüsse unverändert. Ingwer in allen Gattungen matt. Nelken preishaltend, Pfeffer fester. Piment weichend. — Haare. Preise von Pferdehaaren sind fest, nennenswerthe Umsätze jedoch nicht zu melden. — Häute. Auch in der abgelaufenen Woche sind fast nur Umsätze in Kuhhäuten leichten Gewichts zu berichten; mit allen anderen Sorten, auch mit trockenen Häuten bleibt es flau. Auch Roßhäute sind unverändert vernachlässigt. Für überseeische Wildhäute herrscht wenig Frage. Angekommene: 609 Stück trockene Laguayra per Dampfer „Bavaria", 1000 Stück trockene Buenos Ayres Roß-, 590 Stück gesalzene Buenos Ayres Roß per Dampfer „Paranagua" waren

schon früher schwimmend verkauft. — **Harz.** Amerikanisches braunes ruhig; da von Amerika jetzt höhere Frachten gemeldet werden, dürften Preise anziehen. — **Heringe.** Fett in erster Hand bis auf Kleinigkeiten geräumt, ebenfalls Christiania. Schottische sehr fest. Crownfulls in loco mit 44,50 ℳ, per April mit 45,25—45,50 ℳ bezahlt. — **Hörner.** Von Buenos Ayres per Dampfer „Paranagua" zugeführte 9928 Stück haben gleich nach Ankunft zu hohen Preisen Nehmer gefunden. — **Honig** fester Markt; die von Tuxpan pr. „Alice" eingetroffenen 81 Barrels mexikanischen, sowie zugeführte 56 Barrels Domingo waren schon auf Lieferung begeben. — **Leder.** Angesichts der bevorstehenden Leipziger Messe kamen keine Umsätze von Belang zu Stande. — **Metalle** im Ganzen flau. Blei niedriger. Kupfer weichend. Zink mit Auftrag in Händen unter Notirung käuflich. Zinn matt und billiger. — **Nutzhölzer** in ruhiger Stimmung. Einige Partien Jacaranda sind eingetroffen; für amerikanisches Nußbaum werden höhere Forderungen gestellt. **Petroleum.** Bei schleppendem, schwankendem Geschäft behaupteten sich Preise. Wir notiren in loco 7.60 ℳ Brief, 7.40 ℳ Geld mit 20 Proc. Tara, 7.40 ℳ Brief, 7.20 ℳ Geld mit reducirter Tara, per März 7.30 ℳ Brief, 7.10 ℳ Geld, per April-Mai 7.40 ℳ Brief, 7.20 ℳ Geld, per August-December 8.20 ℳ Brief, 8.10 ℳ Geld. — **Provisionen. Butter** (mit 8 Kilogr. Tara und 1 Proc. Decort.) In der ersten Hälfte der vergangenen Woche konnten die Zufuhren den Bedarf kaum decken und blieb feine Waare für den Export im Preise von 147—150 ℳ gut verkäuflich; am Donnerstag trat eine ruhigere Stimmung ein, so daß zu 5 ℳ niedrigeren Notirungen noch etwas Waare angeboten blieb. Zu Mittelpreisen ist dagegen nur sehr kleiner Vorrath. Notirungen: Schleswigsche und Holsteinische Stall- 140—145 ℳ, Mecklenburger Stall- 135—142 ℳ, Dänische Stall- 135—145 ℳ, Bauer- 100—130 ℳ, Amerikanische 100—120 ℳ, Süddeutsche 95—120 ℳ. Schmalz leblos. Speck in besserer Frage. Schinken und Käse fest. — **Reis.** Im Allgemeinen war das Geschäft nicht sehr belebt und wurde nur für den Bedarf gekauft. Per Dampfer „Imbros" eingetroffene Ladung Rangun, ca. 24,000 Säcke neuer Ernte, waren schon schwimmend verkauft und dürfte davon die geschälte Waare in nächster Woche an den Markt kommen; pr. Dampfer „Bucentaur" zugeführte ca. 24,000 Säcke Rangun gehen direct an eine hiesige Mühle. — **Sago.** Perl 750 Säcke, von Singapore via London zugeführt, wurden zu geheimem Preise begeben. — **Salpeter.** Chili matter. — **Spiritus.** Platzwaare war recht knapp, da die März-Zufuhren so langsam eintreffen, und wurde für in loco bis 53,50 bezahlt und wären selbst noch höhere Preise zu erzielen, wenn nur Angebot vorhanden. März-April 52,50 Brief, 51,75 Geld, April-Mai und Mai-Juni 51,75 ℳ Brief, 51 ℳ Geld. Russischer Spiritus ist zu 48,50 am Markt. Rectificirter Kartoffel- bei stillem Handel fest im Preise; Notirung 55—59 ℳ. — **Tabak.** Zufuhren seit letztem Bericht: 2770 Colli Columbia pr. „Bavaria" von Sabanilla, transito. Verkäufe aus erster Hand: 121 Packen Brasil ex „Valparaiso", 397 Packen alte Brasil ex verschiedenen Schiffen, 140 Packen mexikanische ex Steamer. — **Talg** ruhig. — **Thee** anhaltend ruhig, bei kleinen Bedarfsankäufen. — **Thran** unverändert. — **Wachs** im Preise ohne Aenderung; ca. 22,000 Pfd. Benguela fanden Nehmer zum Versandt. — **Wolle.** Auch diese Woche erhielt sich die günstige Meinung und wurde durch die nachstehenden, zu theilweise höheren Preisen stattgehabten Verkäufe unser Vorrath sehr gelichtet. Begeben wurden in dieser Woche: in loco: 197 Ballen snow white Cap von 1.80—2.25 ℳ, schwimmend: 290 Ballen Cap Schweiß- zu 87½ ₰, 166 Ballen scoured Cap zu 1.85 ℳ. — **Zucker.** Rohzucker ohne Aenderung bei unbedeutenden Umsätzen. Für raffinirten Zucker stellten die Preise sich etwas zu Gunsten der Käufer. Candis, Farin und Syrup still.

Magdeburg, 31. März. (Magdeb. Ztg.) **Zucker** (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Krystallzucker I. 37,50—38 ℳ, Kornzucker von 96 Proc. 32,80—33,30 ℳ, desgl. von 96 Procent 31.20 bis 32.40 ℳ. — Tendenz nominell.

Paris, 31. März. **Rohzucker** ruhig, Nr. 10/13 per März per 100 Kilogramm 58,75, 7/9 per März per 100 Kilogramm 64,75. — **Weißer Zucker** ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per März 67,50, per April 67,50, per Mai-August 67,25.

London, 31. März. **Havannazucker** Nr. 12 25½. Matt.

* **London**, 30. März. Talg. Import der Woche 800 Faß. — Terpentin 44½s. — Petroleum 6⅞ a 6d per Gallon. — Leinöl in Hull loco 26½s. — Jute fest, bei mäßigem Geschäft.

London, 31. März. **Zucker**, roher, ruhig, raffinirter, fest. — **Kaffee** geschäftslos. — **Australzinn** 85½. — **Kupfer**, Chili 66½, Lstrl. — **Leinöl**, disp. 26½ sh. — **Butter**, holländ. 136 à 140 s.

* **Bordeaux**, 1. April. (Weinbericht der Firma Lynch frères in Bordeaux. Filiale in Hannover.) Unter dem Einfluß der seit einiger Zeit herrschenden Frühlingstemperatur hat in den Weinbergen die Vegetation angefangen und ist durch reichlichen warmen Regen wesentlich gefördert. Man könnte dies als eine glückliche Vorbedeutung für die zukünftige Ernte ansehen, wenn nicht bis Ende dieses Monats noch Frost zu befürchten wäre, dessen Folgen alle Hoffnungen zu Schanden machen würden. An unserem Platze und auch außerhalb finden zwar Abschlüsse mit einer gewissen Lebhaftigkeit statt, indessen nicht in dem Maße, wie sonst um diese Zeit. Obwohl die Qualität der neuen Weine sich bedeutend gebessert hat, sind solche immer doch noch wenig begehrt und beschränken sich die Umsätze in diesen nur auf den Bedarf, welcher aus der Effectuirung empfangener Aufträge resultirt. Die älteren 1877er und 1878er Weine, welche immer seltener werden, sind dagegen sehr gesucht zum sofortigen Gebrauch und zu verhältnißmäßig billigeren Preisen zu haben, als die 1879er.

Amsterdam, 31. März. In der heute von der niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen Zinnauction wurden 14,988 Barren Bancazinn zu 51—51¾ fl. zum Verkauf gestellt, der Mittelpreis betrug 51¼ fl. Ferner wurden 5311 Barren Billitonzinn zu 50¼—50½ fl. zum Verkauf gestellt.

Glasgow, 31. März. **Roheisen.** Mixed numbres warrants 55 sh.

Viehmarkt. Hamburg (St. Pauli), 31. März. Der Ochsenhandel war heute etwas flauer, beste Waare kostete 60—66 ℳ, geringere Waare war bis zu 48 ℳ herunter. Am Markt waren 637 Stück, Rest blieben 93 Stück. Für den Rhein 50 Stück. Hammelhandel ebenfalls sehr träge; am Markt waren 1914 Stück, Rest blieben 600 Stück.

Chicago, 18. März. Schweinefleisch bei weichenden Preisen gefragt und 11 D. per Cassa, 11,2½ bis 11,5 D. per April, 11,15—11,17½ D. per Mai notirt. Schmalz ebenfalls begehrt, 7,2½ per Cassa, 7,05 per April, 7,15—7,17½ per Mai notirt.

Magdeburg, 1. April. **Kartoffelspiritus.** locowaare gefragt und zu gestrigen Preisen gehandelt, Termine fest. Loco ohne Faß 63.8 ℳ bez., ab Bahn 64.25 ℳ, per April und April-Mai 63.8 ℳ, per Mai-Juni 64 ℳ, per Juni-Juli 65 ℳ, per Juli bis August 66 ℳ, per 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — **Rübenspiritus** gefragt. Loco 61½ ℳ.

Breslau, 31. März. **Spiritus** per 100 Liter 100 Proc., per März 60.80, per April-Mai 61.30, per August-September 63.00. — **Weizen** per April-Mai 210.50. — **Roggen** per April-Mai 166.50, per Mai-Juni 168.50, per Juni-Juli 171.00. — **Rüböl** per April-Mai 52.00, per Mai-Juni 53.00, per September-October 56.00. — **Zink** umsatzlos. — Wetter: Schön.

Stettin, 31. März. **Weizen** per Frühjahr 217.50 per Mai-Juni 216.00. — **Roggen** per Frühjahr 168.50, per Mai-Juni 167.00. — **Rüböl** 100 Kilogramm per Frühjahr 52.50, per Herbst 56.50. — **Spiritus** loco 61.70, per Frühjahr 61.50. — **Petroleum** per März 8.20.

Posen, 31. März. **Spiritus** per März 60.70, per April-Mai 61.10, per Juni 62.00, per Juli 62.70. Nachgebend.

Hamburg, 31. März. **Weizen** loco ruhig, auf Termine weichend. **Roggen** loco still, auf Termine flau. — **Weizen** per April-Mai 221 Br., 220 Gd., per Mai-Juni 221 Br., 220 Gd. — **Roggen** per April-Mai 162 Br., 161 Gd., per Mai-Juni 162 Br., 161 Gd. — **Hafer** behauptet. — **Gerste** still. — **Rüböl** ruhig, loco 55, per Mai 55½. — **Spiritus** ruhig, per März 53⅞ Br., per April-Mai 51⅞ Br., per Mai-Juni 51⅞ Br., per Juni-Juli 52 Br. — **Kaffee** fest, Umsatz 3000 Sack. — **Petroleum** ruhig. Standard white loco 7.30 Br., 7.15 Gd., per März 7.15 Gd., per August-December 8.10 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 31. März. **Tabak.** Umsatz 33 Faß Kentucky, 25 Faß Virginia, 20 Faß Scrubs, 37 Faß Stengel. — **Baumwolle** unverändert. — **Schmalz**, Wilcox, loco 41½ ₰. — **Speck**, short 38½ ₰ bezahlt.

Bremen, 31. März. **Petroleum** ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.15, per April 7.15, per Mai 7.35, per August-December 8.00. Alles Brief.

Pest, 31. März. **Weizen** loco flau, Termine weichend, per Frühjahr 13.35 Gd., 13.42 Br., per Herbst 10.80 Gd., 10.90 Br. — **Hafer** per Frühjahr 7.57 Gd., 7.62 Br. — **Mais** per Mai-Juni 8.40 Gd., 8.45 Br. — **Kohlraps** per August-September 13½. — Wetter: Regen.

Amsterdam, 31. März. (Schlußbericht.) **Weizen** per November 289. — **Roggen** per Mai 206.

Antwerpen, 31. März. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18½ bez., 19 Br., per April 18½ Br., per September 20 Br., per September-December 20½ Br. Ruhig.

London, 31. März. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 29,030, **Gerste** 1840, **Hafer** 14,580 Qrtrs. — Fremder Weizen 1—2 sh. niedriger seit letzter Woche. Für Mehl weichende Tendenz, Hafer ½ sh. theurer, andere Getreidearten ruhig, angekommene Weizenladungen ½—1 sh. billiger.

London, 31. März. An der Küste angeboten 23 Weizenladungen.

Leith, 31. März. **Weizen** matt und billiger. — **Gerste** ruhig, unverändert. — **Hafer** 1 sh. theurer. — **Mehl** 1 sh. billiger.

New-York, 31. März. **Baumwolle** in New-York 13, do. in New-Orleans 12⅝. — **Petroleum** in New-York 7½ Gd., do. in Philadelphia 7⅝ Gd., rohes **Petroleum** 6¾, do. Pipe line Certificats — D 86 C. — **Mehl** 5 D 20 C. — Rother Winterweizen 1 D 39 C. — **Mais** (old mixed) 54 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 7⅜. — **Kaffee** (Rio-) 15. — **Schmalz** (Marke Wilcox) 7 15/16, do. Fairbanks 7⅞, do. Rohe & Brothers 7 15/16. — **Speck** (short clear) 7¼ C. — **Getreidefracht** 5.

* **Berlin**, 31. März. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: SO. Barometer 28. Thermometer früh: + 3°. Wetter: schön. Der heutige **Getreidemarkt** zeigte eine recht gedrückte Stimmung, wobei die Preise zum Theil erheblich zu leiden hatten. — Am meisten haben die nahen Sichten für **Weizen** im Werthe nachgeben müssen, während **Roggen** nahe Lieferung sich fester im Preise hielt, als die entfernteren Termine; für **Hafer** sind die Preise behauptet geblieben. — Der Handel mit effectiver Waare beschränkte sich auf wenige Partien, wofür die ungefähr gestrigen Preise angelegt wurden. — **Rüböl** hat sich so ziemlich im Werthe behauptet. — **Spiritus**, anfänglich ziemlich fest im Werthe, war schließlich etwas billiger als gestern erhältlich.

Weizen per 1000 Kilo loco 200—235 ℳ nach Qualität gefordert, per April-Mai 220—216½ ℳ bez., per Mai-Juni 220—218 ℳ bez., per Juni-Juli 218 bis 219½—218½ ℳ bez., per Juli-August 208½ ℳ bez., per September-October 203—201½—202 ℳ bezahlt.

Roggen per 1000 Kilo loco 172—180 ℳ nach Qual. gef., per März 172 ℳ bez., per März-April 172 ℳ bez., per April-Mai 172—171½ ℳ bez. u. Br., per Mai-Juni 172—172½—171 ℳ bez. u. Br., per Juni-Juli 169—168½ ℳ bez., per Juli-August 162—161½ ℳ bez., per September-October 159 ℳ bezahlt.

Hafer per 1000 Kilo loco 150—165 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreuß. 152—155 ℳ, russischer 150—157 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 157—160 ℳ, schlesischer 157—160 ℳ, böhmischer 157—160 ℳ, Alles ab Bahn bezahlt, per April-Mai 147½ ℳ bezahlt, per Mai-Juni 149½ ℳ bez., per Juni-Juli 150½ ℳ bez., per Juli-August 150 ℳ Br., per September-October 148 ℳ Br.

Mehl. Weizenmehl 0: 29.50—28.50 ℳ, do. 0 u. 1: 28.50—26.50 ℳ, Roggenmehl 0: 25.25—24.25 ℳ, do. 0 u. 1: 24.00—23.00 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 u. 1: per März 23.60—23.45 ℳ bezahlt, per März-April 23.60—23.45 ℳ bez., per April-Mai 23.60—23.45 ℳ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 23.55 ℳ.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß per März 52.4—52.2—52.4 ℳ bez., per März-April 52.4 bis 52.2—52.4 ℳ bez., per April-Mai 52.4—52.2 bis 52.4 ℳ bez., per Mai-Juni 53.2—53.3 ℳ bez., per Juni-Juli 54.1—54.2 ℳ bez., per September-October 56.5—56.6 ℳ bez., per October-November 56.7 ℳ Gd.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 24.5 ℳ bez., per März 23.8 ℳ bez., per März-April 23.5 ℳ bez., per April-Mai 22.8 ℳ bez., per September-October 25.3 ℳ bez. Gek. 100 Ctr. Kündigungspreis 23.9 ℳ.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 62.4 bis 62.3 ℳ bezahlt, mit Uebernahme der Fässer per März 62.2 ℳ bez., per März-April 62.2 ℳ bez., per April-Mai 62.3—62.4—62.2 ℳ bez., per Mai-Juni 62.3—62.5—62.4 ℳ bez., per Juni-Juli 63.2—63.4—63.3 ℳ bez., per Juli-August 63.9 bis 64.1—64 ℳ bez., per August-September 64.1 bis 64.3—64.1 ℳ bez., per September-October 59.7—59.8 ℳ bez. Gek. 10,000 Liter. Kündigungspreis 62.2 ℳ.

Notirungen der Börse zu Chemnitz,
am 31. März 1880.

Baumwolle: Preise fest, Markt ruhig. — **Baumwollgarne.** Stimmung sehr gut, Preise behalten steigende Richtung.

Getreide: Weizen weiß und bunt 230—240 ℳ, gelb 220—236 ℳ, Roggen, inländischer 179—191 ℳ, Gerste, Brau- 175—200 ℳ, Futter- 145—160 ℳ, Hafer 140—146 ℳ, Mais 150—165 ℳ, Erbsen, Koch- 188—200 ℳ, Mahl- und Futter- 173—180 ℳ, Alles pr. 1000 Kilo netto. Feinste Sorten über Notiz. — **Mehl.** Weizen- Nr. 00. 35,50, 0. 33,50, 1. 30,50 ℳ Roggen- Nr. 0. 28,50, 1. 27,00 ℳ pro 100 Kilo netto exl. Säcke. — **Spiritus.** Loco pro 10,000 Literprocent 62.10 ℳ G. Die Börsendeputation.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 1. April 1880.
Mittags 1 Uhr.
Witterung: Trübe.

Weizen per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 229 bis 234 ℳ bezahlt. Unverändert.

Roggen per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 186 bis 190 ℳ bez., fremder 180—184 ℳ nominell. Unverändert.

Gerste per 1000 Kilo netto, loco 168—190 ℳ bez.

Hafer per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 150 bis 156 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo netto, loco rumänischer 150 bis 155 ℳ bez. u. Br., amerikanischer 148—150 ℳ bez.

Raps per 1000 Kilo netto, loco 240—245 ℳ nominell.

Rapskuchen per 100 Kilo netto, loco 14.50 ℳ Br.

Rüböl per 100 Kilo netto, loco 52 ℳ bezahlt, per April-Mai 53 ℳ Br. Unverändert.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß, loco 62.30 ℳ Geld. Unverändert.

Rechtsanwalt Cerutti, Secr.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
(Dienstag, 30. März:
160 Ladungen à 5000 Kilogramm.

*— Der Kohlentransport auf den königlich sächs. Staatseisenbahnen in der Woche vom 21. bis 27. März.

		Ladungen à 5000 Kilogr.
Sächsische Steinkohlen	aus dem Zwickauer Reviere	6043
	„ „ Lugau-Oelsnitzer „	1577
	„ „ Dresdner „	1074
	zusammen	8694
Schlesische Steinkohlen		417
Böhmische Braunkohlen		5670
Altenburgische Braunkohlen		886
Kohlen überhaupt		15667
Durchschnittlich pro Tag		2238

Leipziger Börse am 31. März 1880.
Witterung: Trübe.
Spiritus loco 62.30 ℳ bezahlt, fester.

Rechtsanwalt Cerutti, Secr.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 1. April. 2 Uhr 5 Min. Nachm.

Oester.-Frz. Staatsb. 479.	Bergische 107.25
do. Lombarden 147.	Rheinische —.
Credit-Actien 496.50	Oberschlesische 183.25
Disconto 182.	Oesterr. Papierrente 62.75
Galizier 112.75	do. Silberrente 63.
Köln-Mindener —.	Russ. Banknoten 215.

Tendenz: Schwach.

Berlin, 1. April. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 498. (30,80 Abschlag.)	Bergische 107.25
Oester. Frz.-Staatsb. 478,50	Mindener —.
Lombarden 147.50	Oberschlesische 183.
60er Loose 125.50	Ungar. Goldrente 88.90
Deutsche Bank 142.	Neue Russen 89.40
Rumänier 53.60	Russ. Banknoten 215.25
Gal. Carl-Ludw.-B. 112.75	Russ. Orient-Anl. II. 60.25
Silberrente 63.	do. do. III. 60.25
Papierrente 62.75	4% preuß. Consols —.
Goldrente 75.75	Dortm. Union St.-Pr. 88.75
Disconto-Comm. 182.90	Mainzer 104.
Königs- u. Laurah. 123.50	Breslau-Freiburg —.
	Anhalter —.

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 1 April. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Oesterr. Credit-Anst. 527.
Aussig-Teplitzer 200.40	Schönheimer Bankv. 26.50
Berlin-Anhalter 116.	Sächsische Bank 119.50
Bergisch-Märkische 107.40	Weimarische Bank 88.
Berlin-Potsd.-Magd. 99.25	**Industrie-Actien**
Berlin-Stettin 114.30	Bonifacius 56.
Böhmische Westbahn 97.75	Gelsenkirchen 125.50
Bresl.-Schw.-Freib. 106.90	Königs- u. Laurah. 122.10
Köln-Minden 146.25	Dortm. Union St.-Pr. 88.40
Gal. Karl Ludwb. 112.60	Hibern. u. Shamrock 92.25
Halle-Sorau-Guben 26.30	Lauchhammer 44.
Magdeb.-Halberst. 154.60	**Wechsel.**
Mainz-Ludwigsh. 103.75	Amsterdam k. S. 169.05
Oberschles. Lit. A 183.25	do. 2 M. 168.30
Oesterr. Nordwestb. 286.25	Belg. Bank-Pl. 10 T. 81.
Oesterr.-Fr. Staatsb. 479.	do. do. 2. M. 80.70
do. südl. Staatsb. (Lombarden) 146.50	London k. S. 20.455
	do. 3 M. 20.33
Prag-Turnau 76.25	Paris k. S. 81.
Rechte-Oder-Ufer 142.25	Petersburg k. S. 213.80
Rheinische 157.90	do. 3 M. 212.20
Rumänier 53.90	Warschau k. S. 214.15
do. St.-Prior. 118.50	Wien k. S. 170.80
Thüringer 157.75	do. 2 M. 170.30
Weimar-Gera St.-Pr. 37.40	**In- u. ausl. Fonds.**
Prag-Dux I. 47.10	3 proc. Sächs. Rente 77.
Pilsen-Priesen 53. excl.	Oesterr. Loose v. 1860 124.60
Bank-Actien.	do. Papierrente 62.50
Allg. Deutsche Cr.-A. 148.75	do. Silberrente 63.
Berl. Hdlsgesellsch. 106.25	do. Goldrente 75.70
Chemn. Bankverein 90.	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 89.75
Darmstädter Bank 148.75	4% preuß. Cons. 99.60
Deutsche Reichsbank 141.75	4% dtsch. Reichsanl. 99.60
Disconto-Comm. 181.10	Ungar. Goldrente 88.90
Dresdner Bank 123.50	Russ. Prämienanl. 150.80
Deutsche Bank 141.75	Russ. Orient-Anl. II. 60.60
Geraer Bank 96.	**Sorten.**
do. Handels-u. Credith. 56.50	Napoleonsd'or 16.23
Gothaer Bank 102.	Oesterr. Banknoten 170.90
Leipz. Disc.-Gesellsch. 98.	Russ. Banknoten 214.65
Meining. Creditanst. 100.25	

Tendenz: Franzosen schwächer, Bergwerke matt, ausländische Fonds beliebt.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 527.50. Franzosen 479.50, Lomb. 146.50. Disc.-Comm. 182.—. Bergische 107.40. Köln-Mind. —.—. Rhein. —.—. Galizier 112.60. Rumänier 53.90. Goldrente 75.50. Orient-Anleihe II. 60.20. Russische Noten 215.50.

Frankfurt a. M., 1. April. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.47	Oesterr. Goldrente 75⅞
Wiener do. 170.80	do. Papierrente 62½
Oesterr. Credit 247¾ excl.	do. Silberrente 63¼
II. Orient-Anleihe 60⅛	Galizier 224⅝
3% Sächs. Rente 76⅝	Hess. Ludwigsbahn 104
Staatsbahn 238¼	Köln-Mindener 146½
Darmst. Bank 149¼	Ungar. Goldrente 89
Lombarden 73⅞	Rheinische 157¼
Meininger 100⅞	Bergisch-Märkische 107¼
Thüringer 157¾	Buschtiehrader A —
Berliner Disconto 182¾	do. B 96¼

Tendenz: Schwach.

Wien, 1. April. (Schlußcourse.)

Papierrente 72.42	Silber 100.
Silberrente 74.	Galizier 262.70
60er Loose —.	Napoleonsd'or 9.48
Ungar. Goldrente 104.32	Ducaten 5.58
Bank-Actien 840.	Staatsbahn 279.70
Credit-Actien —.	Lombarden 85.60
Anglo-Austr.-B. 155.30	Goldrente 88.60

Wechsel auf London 118.80 Deutsche Reichsbankn. 58.42.

Tendenz: Schluß besser.

London, 1. April. Consols 98½, Russen von 1873 86 1/16.

Paris, 1. April. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 118.42, Staatsbahn 600.—, Lombarden 192.50, Ungarische Goldrente 89¼.

Berliner Productenbörse, 1. April. **Weizen** loco 200—240 ℳ, per Frühjahr 216.— ℳ, Herbst 203.50 ℳ — **Roggen** loco 173.— ℳ, per Frühjahr 168.25 ℳ, per Mai-Juni 168.25 ℳ per Herbst 156.— ℳ Kündigung: 119. Tendenz: Gewichen. — **Spiritus** loco 62.— ℳ, per Frühjahr 61.70 ℳ, per Aug.-Sept. 63.60 ℳ, per Herbst 59.30 ℳ Kündigung: 14. Tendenz: Matter. — **Rüböl** loco 52.50 ℳ, per Frühjahr 52.20 ℳ per Herbst 56.20 ℳ Kündigung: 184. Tendenz: Matt. — **Hafer** per Frühjahr 146.— ℳ, per Mai-Juni 148.— ℳ

Liverpool, 1. April. (**Baumwollenmarkt.**) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. Preise: Unverändert.

Liverpool, 1. April. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Williger.

New-York, 31. März, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London in Gold 4 D 84½ C, Wechsel auf Paris 5.18, 5proc. fundirte Anleihe 103½, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 107⅜, Erie-Bahn 45½, Central-Pacific 112½, New-York Centralbahn 135½.

Schifffahrtsberichte.

*— An Ladungen von **Getreide, Oel, Mehl** und **Spiritus** passirten nach der „Magd. Ztg." die **Schleuse bei Brandenburg a. d. H.**: Am 31. März: Lohmann, von Magdeburg nach Berlin, pr. Ordre, 1593 Kilogr. Weizen. — Runge, von Magdeburg nach Berlin, Empf. Jacoby, 2400 Kilogr. Weizen. — Haake, von Hamburg nach Berlin, pr. Ordre, 1000 Kilogr. Mais.

Bristol, 30. März. Der Dampfer „Arragon" kam von Newyork an.

*— Eingetroffen: in Hamburg (28/3) der Hamburg-südamerikanische Post-Dampfer „Buenos-Aires" von Brasilien; in Southampton der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Neckar" von New-York; in New-York (27/3) der niederländisch-amerikanische Dampfer „Schiedam" von Rotterdam, in Bahia (27/3) der Hamburg-südamerikanische Post-Dampfer „Hamburg" von Hamburg; in Philadelphia der amerikanische Dampfer „Illinois" von Liverpool; in New-York der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Westphalia" von Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 1. April 1880.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	99,70 bz	
4	do.	do. do.	M. 1000	99,70 bz	
4		do. do.	M. 500—200	99,70 bz	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-3000	76,60 bz	à5000 76,50 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	76,60 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	76,65 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	76,60 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	77,40 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,40 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	300	78,50 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,50 G.	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	98 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	98 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	87,90 G.	
4	do.	do. do. - 1847	500	100,75 P	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	100,30 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,25 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	100,60 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,60 bz	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	100,75 P.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100,60 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500	100,25 bz	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100	100,60 bz	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	91 G.	
4	do.	do. do. - B.	25	99,80 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	106,75 G.	
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	102,75 G.	
		do. do. III. -		102,75 G.	
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	92 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	92,50 G.	à100 92 G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rinsch. S. I.	500	100,25 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	100,25 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	126 P.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100,25 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	100 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	103,50 bz u. G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	86,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	86,75 G.	à25 86,25 G.
3¾	do.	do. do.	500	91,30 G.	
3¾	do.	do. do.	100—25	91,30 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	100 P.	
4	do.	do. do.	100-25T. u. 100M	99,75 bz	à25T. 99,50 G.
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	99 P.	[à100M. 100 bz
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	98,75 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	100 P.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	103 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,80 G.	
4	do.	do.	1000—100	99,90 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	99,90 G.	à100 100 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	100 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—200	103 bz	
5	do.	Deutsch. Credit.-Anst.	100	104,50 G.	
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	99,50 G.	
4½	do.	Communal-Bank f. d.	1000—300	103,25 G.	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	104,75 G.	
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100 Thlr rücks.	M. 3000-100	—	
4½	do.	do. do. do.	do.	102 G.	
4½	do.	do. à 110 - do.	1000—50	106 P.	
5	do.	do. do. do.	do.	—	
5	do.	do. à 100 Thlr do.	do.	—	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	—	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Thlr rücks.	do.	104 P.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	104,50 P.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	100,25 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	—	
4½	Div.	do. do. ...	do.	102,25 P	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	102,50 P.	
4½	1/1/8 31/12	do. do. 1879	M. 5000-500	103,25 G.	
5	do.	do. do.	1000—200	102 bz u. P.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,25 P.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	85,50 bz	
4½	do.	do. do.	do.	99 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	99 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	86 G.	
4	do.	do. do.	500—50	100 G.	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,50 bz	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,50 G.	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	104,25 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	102,25 G.	
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-300	103,35 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-500	103,85 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	1000—50	100,30 G.	
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	96,50 G.	
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	95,25 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	99,70 bz	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	105,70 bz	
3½	Fbr. Aug.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	87,40 P.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	—	
4	Diverse	K. S. St.-Eisenb.-Anl.	M. 10000-200	99,20 G.	
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Cöl.-Mind. E.-G.	100	133,10 G.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	118,75 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	118 P.	
5	do.	do. à110 Thlr rücks. III. -	1000—100	107 G.	
5	do.	do. à110% - III. B.	3000—300	107 G.	
4½	do.	do. à110 Thlr -	1000—100	102,80 G.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	—	
4½	Jan. Juli	Pfandbr. do. do.	1000—100	100 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-300	100 G.	
—	—	Braunschw. 20-Thlr-Loose	20	97 G.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.			
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	76 bz	kl. fehl.
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	10000—1000	60 P	kl. fehl.
4⅕	Febr. Aug.	do. Papierrente	100—40 fl.	62,50 bz u. G	
6	Mai Nov. / Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	89 G	
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	115 P	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	343 G	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	125 G	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	315 P	
4	1/4/8 15/10	Raab-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	92,50 G	
5	Jun. Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R. P. 1000, 100, 50	60,50 G	
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	60,30 G	
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	60,30 G	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	150 P	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	149 P	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10000, 5000, 410	89,50 G	
5	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 3000 (M.	103,75 G	
5	do.	do. do.	300	103,25 G	
5	1/1/8 31/12	Franzensbader do.	M. 500	102,75 G	
5	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	92,50 G	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	300 Thlr.	96 P	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	106,50 G	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1882	1000 bis	101 P	
5	1/2/5/8/11	do. 5% do. Fund.	25 Dollar G.	100,50 G	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,67 G
20-Francs-Stücke	do.	16,20 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,56 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		170,75 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		170,75 G
do. Noten und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		171,30 G
Russische [illegible]	pr. 100 R.	214,25 G

Wechsel.				
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,85 G
do.	100 Fl.	2 M.		168,20 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	80,90 G
do. do.	100 Fr.	2 M.		80,40 P
London	1 Lstrl.	8 T.	3	20,48 G
do.	1 Lstrl.	3 M.		20,32 G
Paris	100 Fr.	8 T.	3	81 G
do.	100 Fr.	2 M.		80,55 G
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	170,90 G
do. do.	100 Fl.	2 M.		170 G
Petersburg	100 S.-R.	3 W.	6	—
do	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig. Wechsel 4%. Lombards 5%.

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
5 5/12	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	109 G.	
11	—	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	200,25 bz	i. D.
6	—	fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M.		420 G.	
4	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	107 bz u. G.	
5	—	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	115 P.	
0	—	4	1. Apr.	do. Dresden	100	18,10 G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	26,25 G.	
3½	4	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	98,75 G.	
8,65	4⅔	4⅔	do.	do. Stettin	200, 100	114,75 bz u. G.	
0	0	4	do.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	58,50 bz u. P.	i. D.
5⅔	—	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5% gar.)	200 fl. P.	98 P.	
5¼	—	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	107,25 bz	
2,86	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	86 G.	i. D.
0	—	4	do.	do. - B.	200 - -	48 G.	do.
18¾	—	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	141 G.	
⅔	—	4	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	67,50 P.	
6,3	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	200	146,25 P.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach	200 fl. P.	70 P.	i. D.
5	5	5	Jan. Juli	Elisabeth-Westb. (5% gr.)	200 fl. C. M.	81 G.	
5	5	5	do.	Franz-Josephb. (5% gar.)	200 fl. S.	72,50 G.	
6,314	—	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	113,25 bz	i. D.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	63,50 P.	do.
0	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	26 bz u. P.	
9½	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	100	145,10 G.	
4	—	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr	104 G.	
7	—	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Frz.-B.	500 M.	133 G.	
8½	—	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	182 G.	
8½	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	151 P.	
4	—	5	do.	Oest. Nordwestb. (M. p. St.)	200 fl. S.	285 G.	
0	—	4	1. Jan.	do. (Elbth.) B (M. p. St.)	do.	287 G.	
0	0	4	do.	Prag-Turnau	200 fl. P.	76,15 G.	i. D.
7	—	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	142 G.	
7	—	4	do.	Rheinische	250	157,75 G.	
		5	1. Juli	do. junge	20% E.	150 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	250	—	
2	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	53,75 G.	Oblig. 87 G.
8	—	4	do.	Thüringische Lit. A.	100	157,75 bz u. G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	98 P.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	104,50 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	52,50 G.	
—	2¼	2¼	do.	do. (2¼ conv.)	do.	27,25 G.	
—	0	fco.	do.	do.	do.	12,90 P.	
1¾	—	4	do.	Werrabahn	do.	51,50 P.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.		
5	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	109 G.	
0	—	5	1. Apr.	Berlin-Dresden	200	40 G.	
1	—	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	79 G.	
0	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurückges. 16⅔% baar pr. St. M.	200	49 G.	
5	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,10 bz u. G.	
—	0	5		Dux-Bodenbacher L. A.	fl. 100	83 P.	m. Coup. p. 1/7 81
—	0	5		do. do. L. B.	do.	80 G.	
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückges. 33⅓%, 16⅔% Rente pr. St. M.	200	27,50 G.	
0	—	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	90 bz u. G.	
2½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	84 P.	
4½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	88 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	200	43 G.	
7	—	5	do.	Rechte Oder-Ufer	do.	142 P.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	117,50 G.	Oblig. 87 G.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	36,50 bz u. G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	15 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Bank- u. Credit-Act.	pr. St. Thlr.		
6¾	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	148,75 bz u. G.	
6½	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	184 G.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	90 G.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	88,50 P.	
6⅔	—	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	149 G.	
6½	—	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	142 G.	
9¼	—	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E	100	131,50 G.	
5	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
7	9	4	do.	Dresdner Bank abgest.	do.	123,50 P.	
5	—	4	do.	Geraer Bank	do.	96 P.	
0	—	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	57,50 G.	
5¼	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	101 G.	
5½	7	4	do.	Leipziger Bank	250	122,50 bz u. G.	
4½	5	4	do.	do. Cassen-Verein	500	100,25 P.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	99 G.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	28 G.	
2½	—	4	do.	Meininger Cred.-Anst.	100	100 G.	
4	4⅔	4	do.	Oberlausitzer Bank	200	86,70 P	
8⅔	11½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank. p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6,x	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	149 G.	
5⅔	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	119 G.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	27 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank* 50% zurückges. p. S. M.	do.	200 G.	
0	—	4	1. Jan. 79	Weimarische Bank	100	42 G.	i. D
—	—	4	1. Jan.	do. neue	300 M.	88 G.	
7	—	4	do.	Zwickauer Bank	do.	85 P.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	* Notiz v. 31. 62 G.	
[illegible]	—	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	100 G.	
[illegible]	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	38⅓%	192 G.	
[illegible]	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	46,25 G.	
- 0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	M. 300	137 P.	
- 0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	25 P.	
- 4	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	106,50 G.	a. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	101,75 G	
12⅔	—	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	163 bz	
8½	—	4	do.	Kettenschleppg. d. O.-E.	100	132,50 G.	
2	—	4	do.	Leipziger Baubank	do.	57 P.	
100	—	fr.	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% E.	9600 G.	
7½	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	130,75 bz u. P.	
0	—	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	175 G.	
[illegible]	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	123 G.	a. D.
[illegible]	—	fr	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 200	—	
0	—	fr	1. Oct.	do. Reudn. M.-F. Eing.*	100	pr. St. M. 16,50 P.	i. L.
2½	25	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	260 P.	a. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	103,75 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	M. 300	104 G	
0	4	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	62 G *	
2	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	96 P.	
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	M. 300	93,25 G	a. D.
1½	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	64 P.	
6	—	fr		TeutoniaLebensv.-B. p. St.	1000 25% E.	1450 G.	
[illegible]	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	182 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	M. 300, 1500	—	
6	7½	4	Jan	Thür. Gasges. in Leipzig	M. 100	106 P.	
6	7½	5	do	do. Stamm-Prioritäten	do.	113 G	
[illegible]	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	M. 200	50,50 P	

* in Liquid.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102,75 G.	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,25 G.	
0	do.	Annab.-Weip. zurückgz. M. 124 p. St.	100	5 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	100 G.	
4½	do.	do. Lit. A. u. B.	do.	102,25 G.	
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	102,40 G.	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	101,75 G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	103,30 P.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101 G	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	102,30 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	102,50 G.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	3000, 600, 300 M.	105,50 P.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	99,75 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,60 P.	
5	do.	do. do. Lit B.	M. 500, 1000	104,50 P.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	101,40 G.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	101 P	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 1500	102,25 G	
4	do.	do. do. - B.	1000, 300	99 bz u. G.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100,75 G	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100,75 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	100,75 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	103,25 P.	
5	Jan. Juli	do. conv.	do.	103,10 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	106 G.	79er 106 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	98,75 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	103,50 P.	
4½	do.	do. - H.	do.	103,50 G.	kl. fehlen
4½	do.	do. conv.	do.	103,30 G.	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	103,10 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	101,75 P.	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	103,25 G.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	102 G	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	99,75 P.	
4½	do.	do. II. -	500—100	103,40 G.	
4	do.	do. III. -	do.	99,75 P.	
4½	do.	do. IV. -	do.	103 P.	kl. 103,40 G.
4½	do.	do. V. -	do.	103,40 P.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	103 G	
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	99,25 G.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	100,20 G.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	102 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	102 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	101,80 G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	101,80 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	101,80 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	101,80 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	81,25 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	80,60 G	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B Nordwb.)	100	82,40 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	81,10 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	80,15 G	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	70,50 G.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T	84 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	82 G	
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	96 G.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	74,25 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	91 G	
5	do.	do.	do. II. -	do.	88,50 G.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	88,40 P.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	91 P.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	69,25 G.	
5	do.	do.	do.	do.	75 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	73,50 P.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	93,90 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	85,40 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	85,70 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	76 P	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	80,15 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	78,75 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	78,75 G.	
5	Mai Nov.	5,10% C. St	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	78 P.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	79,25 G.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	74 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	72,30 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	62,50 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	29,75 bz m. C. p. 1/7 74	
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	104,50 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer L.)	100	102,00 G.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	102,50 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	86,75 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	84 bz	
5	Juni Dec.	Gold	do. do. ...	600 M.	101,25 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	97,75 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	75 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	53,70 bz G m. C. p. 1/7 79	
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	47,15 G.	m. Coup. p. 1/1 75
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	46 G	
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	82,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	81,25 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	80,50 G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	96 G.	
6	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000-100	97,25 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	79,25 G	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	72,50 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. *Braunkohlenactien.*			
0	—	—	9	Friedensgrube Meuselw.	300	14 P.	Pr.-A. 50 P.
0	—	—	7	Mariengrube bei do.	do.	110 P.	
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	90 P.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	80 P.	Pr.-A. 210 P.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	60 P.	Pr.-A. 230 P.
6	8	4	Zins 1. Jan	S. Th. Braunk.-Verw. p. G.	600	104 G.	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		114 P.	
			D.-Sch.-No.	b. *Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	300	210 P	
	—			do. Bezugs-Sch.	200	250 G	
0	—	—	1	Deutschland	300	40 G.	
	—		1	do. Pr.-A.	do.	105 P	
150	—	—	73	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2270 bz	
—	—	—	—	do. do. Junge	370	890 P.	
0	—	—	1	Gersdorfer	300	91 G	Pr.-A. 350 P.
0	—	—	20	GottesSegenLugau St.-A.	do.	380 P.	
15	—	—	14	do. do. do. Pr.-A.	do.	617 G.	
0	—	—	1	Kaisergrube	do.	92 P.	
	—		1	do. Pr.-A.	do.	178 P.	
0	—	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	301 P.	
0	—	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	198 P.	
—	—	—	1	do. do. Pr.-A.	do.	349 G.	
36	48	—	34	Oberhohndorf-Forst	210	560 G.	
15	27		30	do. Schader	270	470 P.	
0	—		per 79/80	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	80 P	
0	—		do	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	82 P.	
0	—		do	do. do. do. C.	300	165 P.	D. 270 P
0	—		1	Teutonia bei Gersdorf	do.	5 G	
70	—		56	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2610 P	
0	—		1	do. Brückenberg S. I.	180	70 P.	
0	—		1	do. do. S. II u. III.	90	45 P.	
0	—		1	do. do. IV. L.-Sch.	360	195 G.	
—	—		—	do. do. Ver.-A.	320	295 P.	
60	—		14	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1425 G	
30	65		29	Zwickau-Oberhohndorf	330	1475 P.	
30	40		74	Zwick. St. V. Vereinsgl.	185	1225 P	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Stromer; für den volkswirthschaftlichen Theil G. G. Laue, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.